

Sozialraumanalyse 2020

Jugendhilfespezifische Teilanalyse



DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Inhaltsverzeichnis:

1.	Einleitung	Seite	3
2.	Teilindex Sozialstruktur	Seite	7
	2.1. Alleinerziehende	Seite	7
	2.2. Arbeitslosengeld II	Seite	10
	2.3. Arbeitslosigkeit	Seite	13
	2.4. Kaufkraft	Seite	16
	Exkurs: Einkommen	Seite	18
	2.5. Teilindex Sozialstruktur	Seite	21
3.	Teilindex Jugendhilfe	Seite	24
	3.1. Beratungen	Seite	24
	Exkurs: Gefährdungsüberprüfungen	Seite	27
	3.2. Erziehungsberatung	Seite	30
	3.3. Ambulante Erziehungshilfen	Seite	33
	3.4. Stationäre und teilstationäre Erziehungs- und Eingliederungshilfen	Seite	38
	3.5. Inobhutnahmen	Seite	44
	3.6. Familiengerichtshilfe	Seite	46
	3.7. Jugendgerichtshilfe	Seite	49
	3.8. Teilindex Jugendhilfe	Seite	52
4.	Vergleich der Teilindizes	Seite	55
5.	Gesamtindex	Seite	57
6.	Vergleich der Sozialraumanalysen 2002 bis 2020	Seite	60
7.	Zusammenfassung	Seite	61
8.	Jugendhilfeausgaben in den Gemeinden	Seite	65
9.	Kindertagesbetreuung	Seite	70
	9.1. Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Kindertages- einrichtungen und in Kindertagespflege	Seite	71
	9.2. Betreuung von Kindern von 3 Jahren bis zur Einschulung in Kindertageseinrichtungen	Seite	73
	9.3. Übernahme der Gebühren für Kindertageseinrichtungen	Seite	75
10.	Gemeindeprofile	Seite	77
11.	Anhang	Seite	107
	11.1. Jugendhilfe in der Stadt Forchheim	Seite	107
	11.2. Gesamtbevölkerung – Entwicklung 2009 bis 2019	Seite	120
	11.3. Kinder- und Jugendliche	Seite	122
	11.4. Haushalte	Seite	124
	11.5. Literatur und Quellen	Seite	126

Impressum:

Landratsamt Forchheim
Amt für Jugend, Familie und Senioren
Jugendhilfeplanung
Martin Hempfling
Am Streckerplatz 3
91301 Forchheim
Tel. 09191/86 23 60
Fax. 09191/86 88 23 60
E-mail: martin.hempfling@lra-fo.de

Forchheim, im September 2020

1. Einleitung:

Mit der siebten Ausgabe der jugendhilfespezifischen Sozialraumanalyse beschäftigt sich die Jugendhilfeplanung des Amtes für Jugend, Familie und Senioren erneut mit den sozialstrukturellen Bedingungen im Landkreis Forchheim und der Inanspruchnahme von Jugendhilfe.

Seit 2002 wird im Abstand von drei Jahren das Ziel verfolgt, Informationen über Lebenslagen, Sozialisationsbedingungen und Defizitlagen von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in differenzierter und regionalisierter Form zu erhalten.

Methodik

Als Analyseebene wurden erneut die 29 Gemeinden des Landkreises gewählt. Obwohl durchaus methodische Gesichtspunkte für die Bildung größerer Einheiten sprechen, erscheint es uns wichtig, Ergebnisse auf der Ebene darzustellen, auf der auch sozialpolitisch die Entscheidungen getroffen werden.

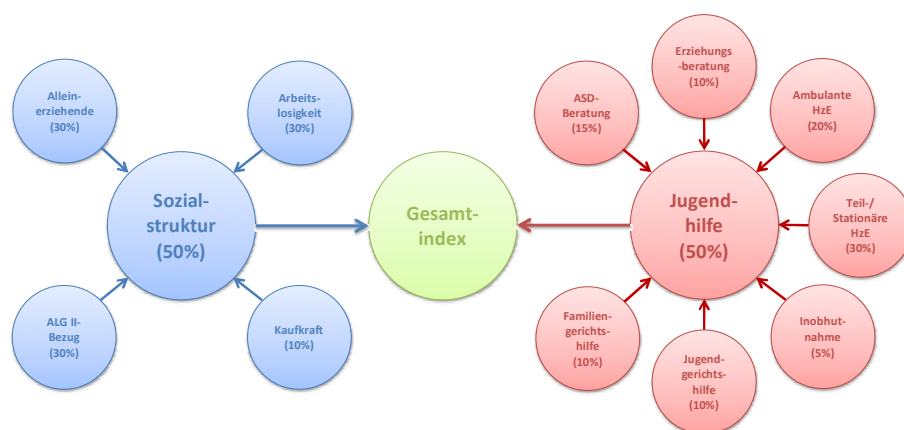
Zur Darstellung der sozialstrukturellen Belastungen in den Gemeinden des Landkreises wurde ein Indikatorenmodell gewählt, welches bei dieser Ausarbeitung angepasst wurde:

Der Teilindex Sozialstruktur besteht weiterhin aus den Indikatoren Alleinerziehende, Arbeitslosigkeit und Bezug von Arbeitslosengeld II. Für das Einkommen wurde als neuer Indikator die Kaufkraft gewählt. Grund hierfür ist, dass bei der Kaufkraft aktuellere Daten vorliegen (2020), als beim Einkommen (2016).

Bei der Arbeitslosigkeit und dem Bezug von Arbeitslosengeld II wurde der jeweilige Jahresdurchschnitt 2019 verwendet, um einen direkteren Bezug zu dem Zeitraum der Jugendhilfeleistungen zu erreichen.

Die bisher dargestellten Zahlen zu den Alleinerziehenden waren das Ergebnis des Zensus 2011. Da diese Daten veraltet sind und eine Ermittlung aktuellerer Zahlen bei den Stadt- und Gemeindeaufwendungen zu aufwändig wäre, wurde auf Daten aus dem Bereich des ALG II-Bezugs zurückgegriffen. Somit werden in dieser Sozialraumanalyse die Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften ausgewiesen.

Der Teilindex Jugendhilfe setzt sich wie bisher aus sieben Indikatoren zusammen, welche die wichtigsten Jugendhilfeleistungen beinhalten. Die Gewichtung zwischen den Indikatoren wurde erneut der Fallentwicklung angepasst.



HzE = Hilfe zur Erziehung

Die einzelnen Indikatoren und ihr Anteil an den Teilindices und am Gesamtindex sind der folgenden Übersicht zu entnehmen.

Überblick über die Indikatoren und deren Gewichtung:

Indikator	Nr.	Aufgliederung (§§ nach SGB VIII)	Stichtag/ Erhebungs- zeitraum	Erhebungsmerkmal	Gesamt- index in%	Teilindex Sozialstruktur	Teilindex Jugendhilfe	Internes Gewicht in%
Alleinerziehende	2.1.	Zensus 2011	Mai 2011	Zahl der alleinerziehenden Elternteile	15 %	30 %		100 %
Arbeitslosengeld II	2.2.	Bedarfsgemeinschaften insges.	Durchschnitt I- III 2017	Zahl der Bedarfsgemeinschaften	15 %	30 %		100 %
Arbeitslosigkeit	2.3.	Arbeitslose insgesamt	30. Juni 2017	Zahl der gemeldeten Arbeitslosen	15 %	30 %		100 %
Einkommen	2.4.	Gesamteinkünfte je Steuerpflichtigen	2013	€ je Steuerpflichtigen	5 %	10 %		100 %
Beratung	3.1.	Beratungen §§ 16, 17, 18,	beratene Familien der Jahre 2014 – 2016	Zahl der Gesamteinwohner	7,5 %		15 %	100 %
Erziehungsberatung	3.2.	Erziehungsberatung §§ 27, 28	Ratsuchende der Jahre 2014 - 2016		5 %		10 %	100 %
Ambulante Erziehungshilfen	3.3.1.	Erziehungsbeistandschaft §§ 27, 30	Neue Fälle der Jahre 2014 - 2016	Zahl der Kinder und Jugendlichen unter 18	10 %		20 %	47%
	3.3.2.	Sozialpädagogische Familienhilfe §§ 27, 31						53%
Stationäre und teilstationäre Erziehungs- und Eingliederungshilfen	3.4.1.	Heilpädagogische Tagesgruppe §§ 27, 32 und 35 a teilstationär		Zahl der Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 15	15 %		30 %	8%
	3.4.2.	Vollzeitpflege §§ 27, 33						38%
	3.4.3.	Heimerziehung u.a. §§ 27, 34, 35 und 35 a stationär		Zahl der Kinder und Jugendlichen unter 18				54%
Inobhutnahme	3.5.	Inobhutnahme § 42		Zahl der Kinder und Jugendlichen unter 18	2,5 %		5 %	100 %
Familiengerichtshilfe	3.6.	Mitwirkung in Familiengerichts- verfahren § 50	Fälle der Jahre 2014 - 2016	Zahl der Kinder und Jugendlichen unter 18	5 %		10 %	100 %
Jugendgerichtshilfe	3.7.	Mitwirkung in Jugendgerichts- verfahren § 52		Zahl der Jugendlichen und Heranwachsenden zwischen 14 und 21	5 %		10 %	100 %

Darstellung der Indikatoren

Die Indikatoren werden kurz erläutert. Es folgen Zahlen zu den Entwicklungen zwischen 1999 und 2019. Bei den Jugendhilfeleistungen werden die Fallzahlen nach den Zeiträumen der Sozialraumanalysen (jeweils 3 Jahre) zusammengefasst.





Zur Darstellung der Ergebnisse wurden erneut beschreibende Methoden und insbesondere standardisierte Verfahren (Standardpunktzahlen) verwendet.

Der Vorteil der Standardpunktzahl besteht darin, dass durch die Standardisierung die einzelnen Indikatoren in Beziehung gesetzt werden können.

Bei der Berechnung erhält die Gemeinde mit dem niedrigsten Wert die Standardpunktzahl „0“ und die Gemeinde mit dem höchsten Wert die Standardpunktzahl „100“. Die anderen Gemeinden gehen mit ihren Abständen in die Skala zwischen 0 und 100 ein. Dabei wird auch eine Standardpunktzahl für den Landkreis errechnet.

Um besser veranschaulichen zu können, wie die einzelnen Gemeinden im Vergleich zum Landkreis liegen, wurde in der letzten Spalte die Standardpunktzahl für den Landkreis mit „100“ gleich gesetzt. Damit ist leichter ersichtlich, welche Gemeinden sich mit ihren Werten über und welche sich unter dem Durchschnittswert des Landkreises befinden. Durch diese Darstellungsform ist es normal, dass sich z.B. bei einem Indikator aus dem Teilbereich Jugendhilfe ein Wert ergibt, obwohl diese Hilfe in dem Betrachtungszeitraum in dieser Gemeinde nicht in Anspruch genommen wurde.

Die Landkreiskarte im Anschluss, zeigt die Belastung in den einzelnen Gemeinden auf. Die standardisierten Werte werden dabei den 4 Teilbereichen zugeordnet (0<25, 25<50, 50<75, 75<=100). Die niedrigste Belastung drückt Werte im ersten, die höchste Belastung Werte im vierten Quartil aus. Durch die farbliche Darstellung ist ein schneller Überblick über die Belastung in den einzelnen Gemeinden, sowohl bei den Indikatoren, als auch den Teilindizes und dem Gesamtindex, möglich. Die Standardpunktzahl ist unterhalb des Gemeinadenamens aufgeführt.

	0 < 25 Punkte	geringe Belastung/Inanspruchnahme
	25 < 50 Punkte	mittlere Belastung/Inanspruchnahme
	50 < 75 Punkte	hohe Belastung/Inanspruchnahme
	75 <= 100 Punkte	sehr hohe Belastung/Inanspruchnahme

Weiterer Aufbau

Nach den beiden Kapiteln zu den Teilindizes Sozialstruktur und Jugendhilfe werden diese in einem weiteren Abschnitt miteinander verglichen und in einem weiteren Schritt ein Gesamtindex gebildet, welcher die sozialstrukturelle Belastung in der jeweiligen Gemeinde pro jugendlichen Einwohner darstellt.

Anschließend erfolgt eine Gegenüberstellung der Ergebnisse der insgesamt sieben Sozialraumanalysen.

Das nächste Kapitel beschäftigt sich mit den Jugendhilfeausgaben des Landkreises in den Gemeinden.

Es schließt sich ein Abschnitt mit Übersichten zur Inanspruchnahme von Angeboten der Kindertagesbetreuung an.

Ergänzt werden die Ausführungen durch Tabellen und Grafiken zur Bevölkerungsentwicklung und zu den Entwicklungen der Sozialstrukturindikatoren und zur Inanspruchnahme der Jugendhilfeleistungen in den Gemeinden.

In der Anlage sind Aussagen zur Jugendhilfe in der Stadt Forchheim, zur Entwicklung der Gesamtbevölkerung und zum Anteil der Kinder und Jugendlichen zu finden.

Insgesamt soll die vorliegende Sozialraumanalyse auch ein Nachschlagewerk für die Gemeinden, in der Jugendhilfe tätigen Institutionen und Organisationen und die politisch Verantwortlichen sein.

Die Themen „Geflüchtete“ und „Corona“ in der Sozialraumanalyse

Die Zuwanderung von Geflüchteten in den Landkreis Forchheim vor allem in den Jahren 2015 und 2016 hat teilweise Einfluss auf die Ergebnisse der Sozialraumanalyse 2020:

- Im Teilindex Struktur betrifft dies in erster Linie den Indikator Bezug von Arbeitslosengeld II.
- Im Teilindex Jugendhilfe gibt es Konsequenzen im Bereich der Beratungen durch den Allgemeinen Sozialdienst und bei der Erziehungsberatung. Bei den Hilfen zur Erziehung und der Inobhutnahme fließen die Leistungen für Geflüchtete, insbesondere für unbegleitete minderjährige Ausländer, nicht mit ein, weil diese gesondert erfasst werden. Auswirkungen gibt es bei der Jugendgerichtshilfe.
- Bei den Jugendhilfekosten schlagen die Aufwendungen für Geflüchtete kaum zu Buche, weil diese im Rahmen der Kostenerstattung vom Freistaat Bayern ersetzt werden.
- Zunehmend besuchen Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Kindertageseinrichtungen im Landkreis oder werden durch Tagespflegepersonen betreut.
- Auswirkungen zeigen sich auch allgemein bei der Bevölkerungsentwicklung.
- Die meisten Erhebungszeiträume für die Bereiche Struktur und Jugendhilfe liegen vor Beginn der Corona-Pandemie. Die berechnete Kaufkraft für das Jahr 2020 wird aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen geringer ausfallen.

Die Grundlagen der Sozialraumanalyse haben sich bewährt und wurden teilweise angepasst. Sie sollen dazu dienen Bedingungen in den Gemeinden zu veranschaulichen und zu einer bedarfsgerechten Entwicklung von Jugendhilfe beizutragen.

Hinweis:

Bei den Daten dieser Sozialraumanalyse handelt es sich um Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner als 3 i. d. R. anonymisiert.

2. Teilindex Sozialstruktur:

2.1. Alleinerziehende

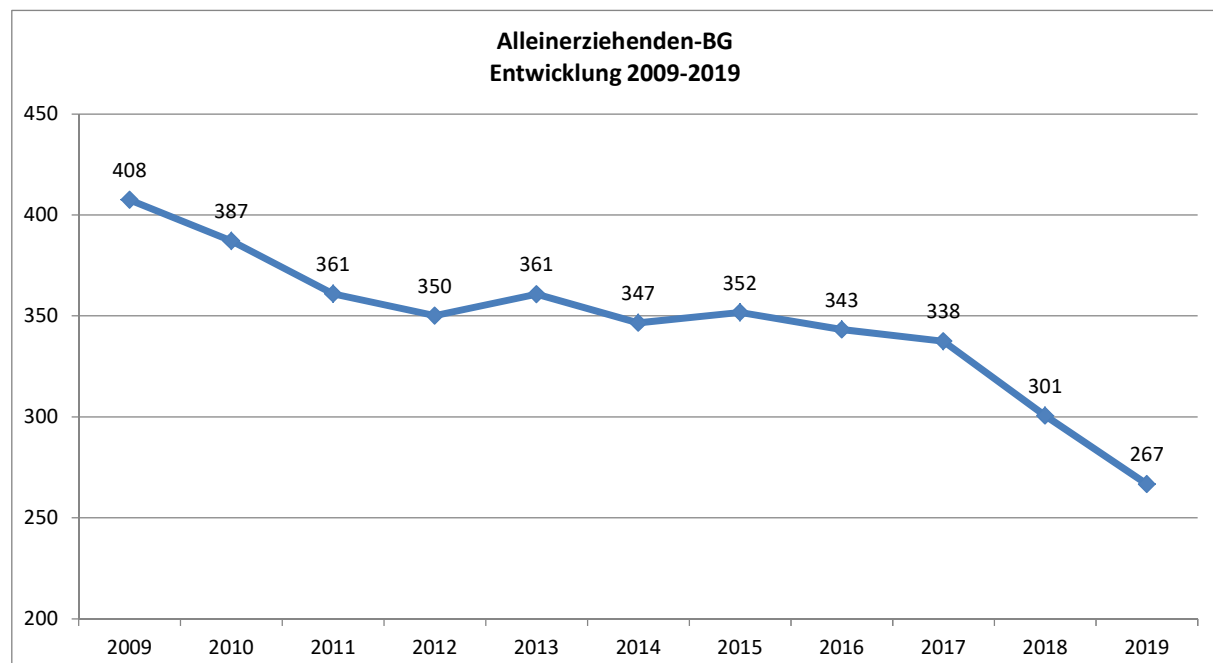
Hilfen zur Erziehung werden überproportional aus Familien mit nur einem allein erziehenden Elternteil in Anspruch genommen. Dies bestätigen die Auswertungen dieser Leistungen der Jugendhilfe des Amtes für Jugend, Familie und Senioren Forchheim der Jahre 2008 bis 2019. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen die eine Hilfe zur Erziehung erhalten haben und aus einer Familie mit einem Alleinerziehenden stammten lag 2019 bei 44,49%.

Kinder und Jugendliche aus sog. „Patchwork-Familien“ (leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner/in) waren 2019 mit 23,05% und aus Familien in denen die leiblichen Eltern zusammen leben mit 32,06% vorhanden.

Der Mikrozensus 2018 hat ergeben, dass der Anteil der Alleinerziehenden an den Familien mit Kindern unter 18 Jahren in Bayern bei 15,41% liegt und in der Planungsregion Oberfranken-West, zu der auch der Landkreis Forchheim gehört, bei 16,07%.

Da in dieser Sozialraumanalyse auf die Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften zurückgegriffen wird, ist die Kombination von den Merkmalen „Alleinerziehend“ und „Sozialleistungsbezug“ von besonderem Interesse. Der Wert lag 2018 hier bei 25,52% und damit noch vor der Kombination „Eltern leben zusammen/kein Sozialleistungsbezug“ (24,48%).

Entwicklungen 2009 bis 2019



Quelle: Jobcenter Forchheim, Jugendhilfeplanung 2020

Die Anzahl der Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften ist zwischen 2009 und 2019 um -141 oder -34,56% zurückgegangen, während sich die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften nur um -21,56% reduziert hat. Im selben Zeitraum reduzierten sich die Werte für Bayern um -27,22% und für Deutschland um -18,11%.

Für den Indikator Alleinerziehende wurde der Jahresdurchschnitt 2019 der Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften mit der Anzahl der Haushalte in Beziehung gesetzt.

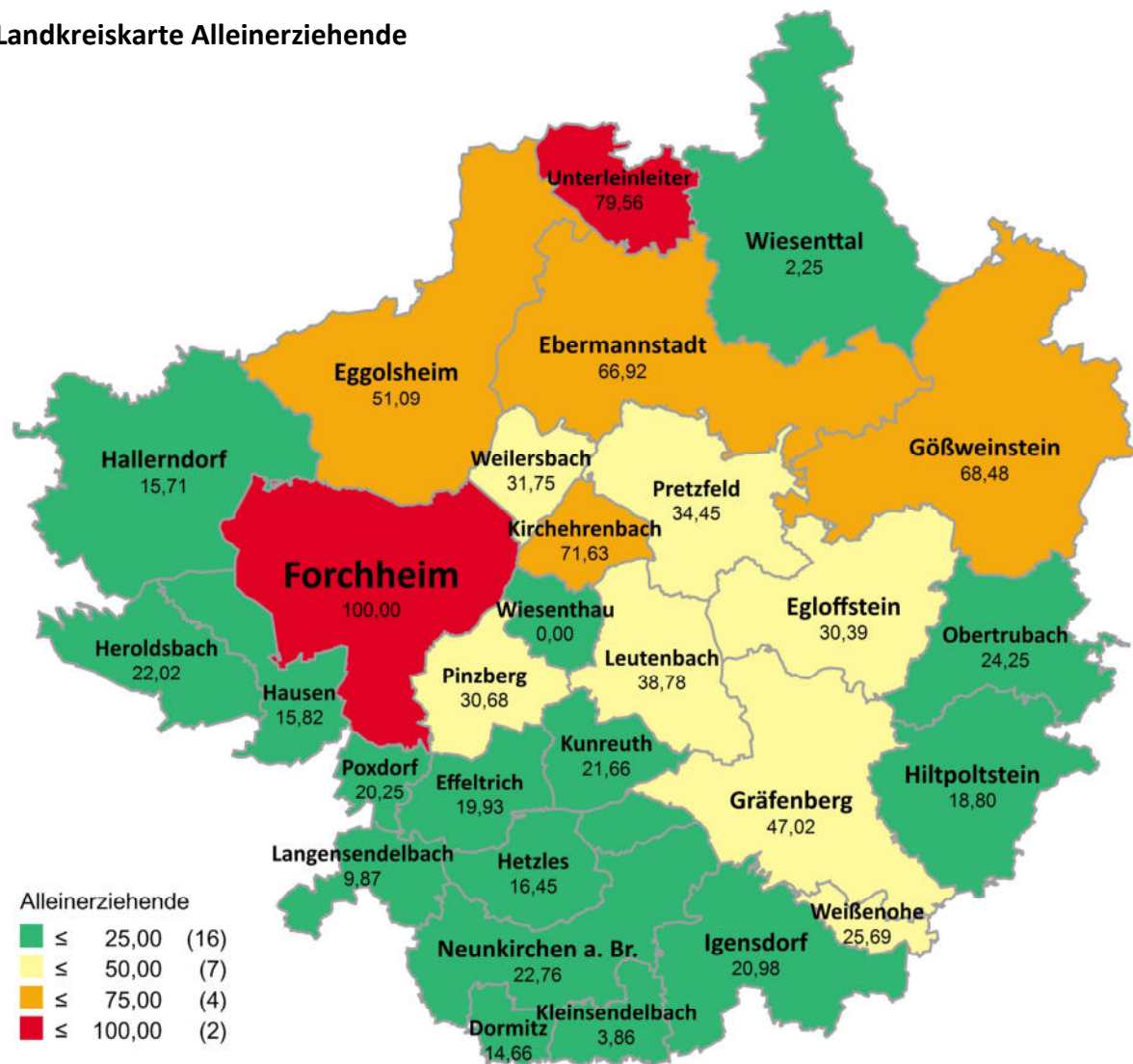
Berechnung

Alleinerziehende	Haushalte 2020	Alleinerziehenden- Bedarfs- gemeinschaften 2019	prozentualer Anteil	Standard- punktzahl	Standard- punktzahl Kreis = 100
Dormitz	913		0,1	14,7	62,7
Ebermannstadt	3.301	21	0,6	66,9	114,9
Effeltrich	1.169		0,2	19,9	67,9
Eggolsheim	2.939	15	0,5	51,1	99,1
Egloffstein	937	3	0,3	30,4	78,4
Forchheim	15.326	148	1,0	100,0	148,0
Gößweinstein	1.802	12	0,7	68,5	116,5
Gräfenberg	1.927	9	0,5	47,0	95,0
Hallerndorf	1.813	3	0,2	15,7	63,7
Hausen	1.691	3	0,2	15,8	63,8
Heroldsbach	2.234	5	0,2	22,0	70,0
Hetzles	577		0,2	16,5	64,5
Hiltpoltstein	712		0,2	18,8	66,8
Igensdorf	2.262	5	0,2	21,0	69,0
Kirchehrenbach	1.036	7	0,7	71,6	119,7
Kleinsendelbach	670		0,0	3,9	51,9
Kunreuth	618		0,2	21,7	69,7
Langensendelbach	1.356		0,1	9,9	57,9
Leutenbach	712	3	0,4	38,8	86,8
Neunkirchen a. Br.	3.753	8	0,2	22,8	70,8
Obertrubach	961		0,2	24,2	72,3
Pinzberg	872	3	0,3	30,7	78,7
Poxdorf	661		0,2	20,2	68,3
Pretzfeld	1.027	3	0,3	34,5	82,5
Unterleinleiter	564	4	0,8	79,6	127,6
Weilersbach	897	3	0,3	31,7	79,8
Weißenohe	521		0,2	25,7	73,7
Wiesenthau	736	0	0,0	0,0	48,0
Wiesenttal	1.151		0,0	2,2	50,3
Landkreis Forchheim	53.138	267	0,5	52,0	100,0
		Wert < 3			

Anmerkungen:

- Gemeinden über dem Landkreisdurchschnitt:
Ebermannstadt, Forchheim, Gößweinstein, Kirchehrenbach und Unterleinleiter.
- Wenige Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften in Kleinsendelbach, Wiesenthau und Wiesenttal.

Landkreiskarte Alleinerziehende



Landkreis insgesamt: 267 Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften 2019
Anteil von 0,5% an den Haushalten insgesamt

Landkreisdurchschnitt: 52,0 Punkte

Die genauen Zahlen und Standardpunktzahlen für die einzelnen Gemeinden sind der Tabelle zu entnehmen.

Quelle: Jobcenter; Jugendhilfeplanung 2020

Der Indikator Alleinerziehende geht mit einem Anteil von 30 % in den Teilindex Sozialstruktur und mit 15 % in den Gesamtindex ein.

2.2. Arbeitslosengeld II (ALG II)

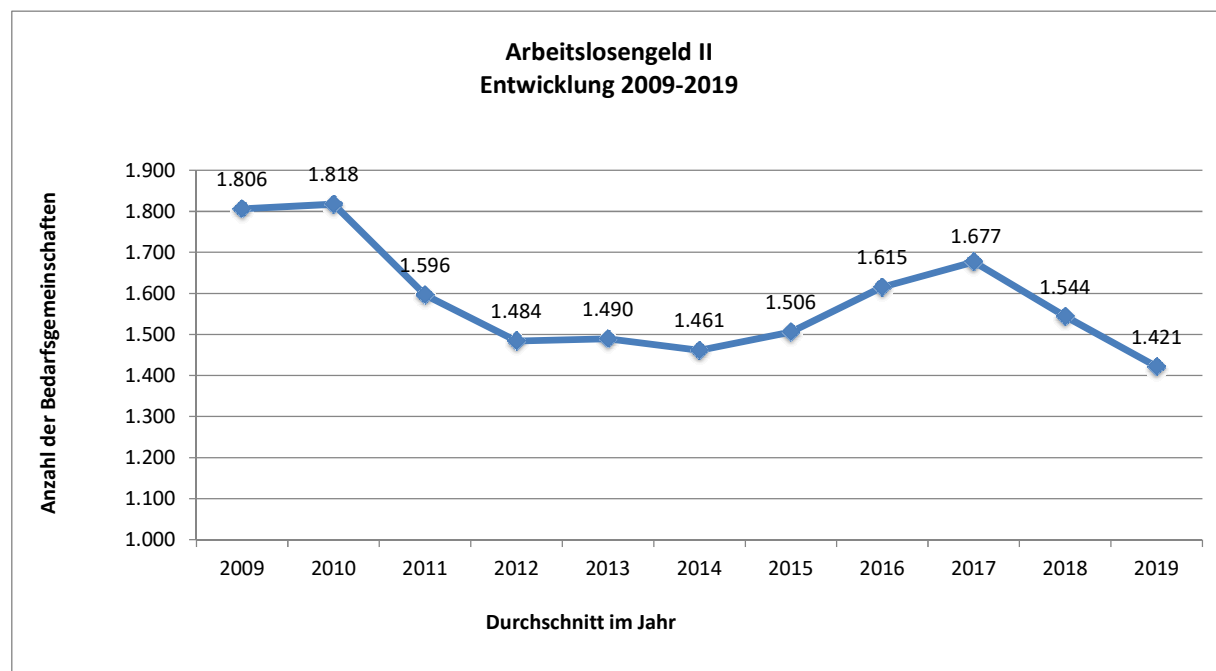
Der Bezug von Arbeitslosengeld II (Hartz IV) stellt in der Regel für die betroffenen Familien eine erhebliche Belastung dar.

Wie bei den Alleinerziehenden sind Kinder und Jugendliche aus Familien mit Sozialleistungsbezug bei den Hilfen zur Erziehung stark vertreten.

Die bereits erwähnte Auswertung der Jugendhilfeleistungen des Jahres 2019 ergab einen Anteil von 41,88%. Der Kreisreport der Bundesagentur für Arbeit verzeichnet für März 2020 für den Landkreis Forchheim 1.387 Bedarfsgemeinschaften. Insgesamt lebten 2.767 Personen in Bedarfsgemeinschaften mit ALG II-Bezug. Dies bedeutet einen Anteil an der Gesamtbevölkerung von ca. 2,4%.

Für die Berechnung des Teilindex Sozialstruktur wurden die Bedarfsgemeinschaften mit Bezug von ALG II (Jahresdurchschnitt 2019) mit der Anzahl der Haushalte in Beziehung gesetzt.

Entwicklungen 2009 bis 2019



Quelle: Jobcenter Forchheim, Jugendhilfeplanung 2020

Die Zahlen des Jobcenters Forchheim zeigen einen Rückgang der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften zwischen 2009 und 2019 um -385 oder -20,91%. Im gleichen Zeitraum war in Deutschland eine Reduzierung um -18,46% und in Bayern um -20,03% zu verzeichnen. Die Gesamteinwohnerzahl im Landkreis Forchheim stieg in diesem Zeitraum leicht an (+2,62%).

Der Anstieg der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften in den Jahren 2015 bis 2017 ist auf die Anerkennung von Geflüchteten als Asylbewerber zurückzuführen, hat aber 2019 einen niedrigeren Wert als 2014 erreicht.

Die „Quote“ der Bedarfsgemeinschaften hat sich bei den bisher erstellten Sozialraumanalysen wie folgt entwickelt:

	2008	2011	2014	2017	2020
Bedarfsgemeinschaften je 100 Einwohner	1,4	1,5	1,3	1,5	1,2

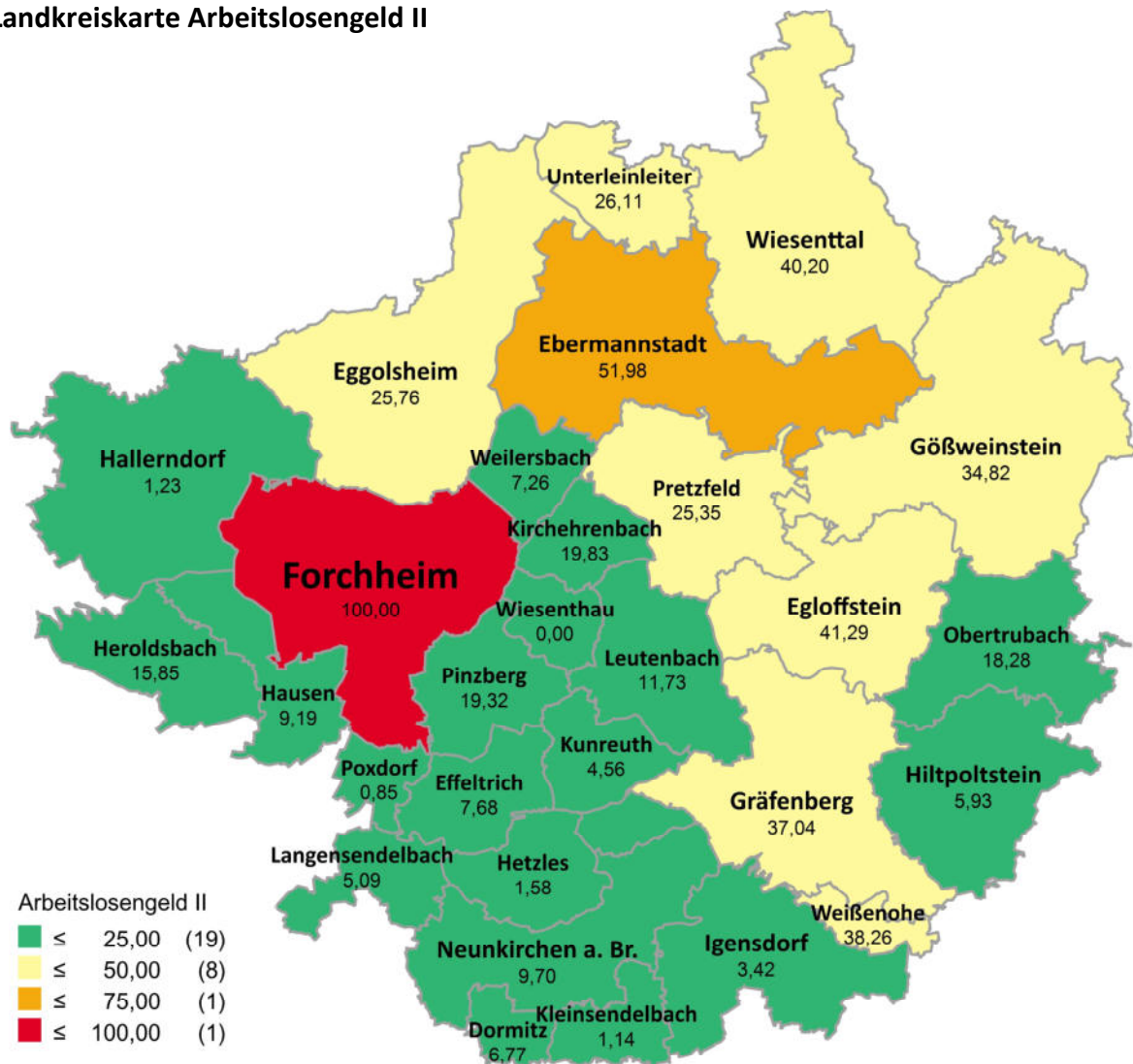
Berechnung

Arbeitslosengeld II	Haushalte 2020	Bedarfsgemeinschaften Durchschnitt 2019	prozentualer Anteil	Standard- punktzahl	Standard- punktzahl Kreis = 100
Dormitz	913	11	1,2	6,8	64,3
Ebermannstadt	3.301	102	3,1	52,0	109,5
Effeltrich	1.169	14	1,2	7,7	65,2
Eggolsheim	2.939	58	2,0	25,8	83,3
Egloffstein	937	25	2,6	41,3	98,8
Forchheim	15.326	784	5,1	100,0	157,5
Gößweinstein	1.802	42	2,3	34,8	92,3
Gräfenberg	1.927	47	2,4	37,0	94,5
Hallerndorf	1.813	17	0,9	1,2	58,7
Hausen	1.691	21	1,3	9,2	66,7
Heroldsbach	2.234	35	1,5	15,8	73,4
Hetzles	577	5	0,9	1,6	59,1
Hiltpoltstein	712	8	1,1	5,9	63,4
Igensdorf	2.262	23	1,0	3,4	60,9
Kirchehrenbach	1.036	18	1,7	19,8	77,3
Kleinsendelbach	670	6	0,9	1,1	58,6
Kunreuth	618	7	1,1	4,6	62,1
Langensendelbach	1.356	15	1,1	5,1	62,6
Leutenbach	712	10	1,4	11,7	69,2
Neunkirchen a. Br.	3.753	48	1,3	9,7	67,2
Obertrubach	961	16	1,6	18,3	75,8
Pinzberg	872	15	1,7	19,3	76,8
Poxdorf	661	6	0,9	0,8	58,4
Pretzfeld	1.027	20	1,9	25,3	82,9
Unterleinleiter	564	11	2,0	26,1	83,6
Weilersbach	897	11	1,2	7,3	64,8
Weißenohe	521	13	2,5	38,3	95,8
Wiesenthau	736	6	0,9	0,0	57,5
Wiesenttal	1.151	30	2,6	40,2	97,7
Landkreis Forchheim	53.138	1.421	2,7	42,5	100,0

Anmerkungen:

- Gemeinden über dem Landkreisdurchschnitt:
Ebermannstadt und Forchheim
- Gemeinden mit wenigen Bedarfsgemeinschaften:
Hallerndorf, Hetzles, Kleinsendelbach, Poxdorf und Wiesenthau

Landkreiskarte Arbeitslosengeld II



Landkreis insgesamt: 1.421 Bedarfsgemeinschaften im Jahresdurchschnitt 2019
2,7 Bedarfsgemeinschaften je 100 Haushalte

Landkreisdurchschnitt: 42,5 Punkte

Die genauen Fallzahlen und Standardpunktzahlen für die einzelnen Gemeinden sind der Tabelle zu entnehmen.

Quelle: Jobcenter Forchheim; Jugendhilfeplanung 2020

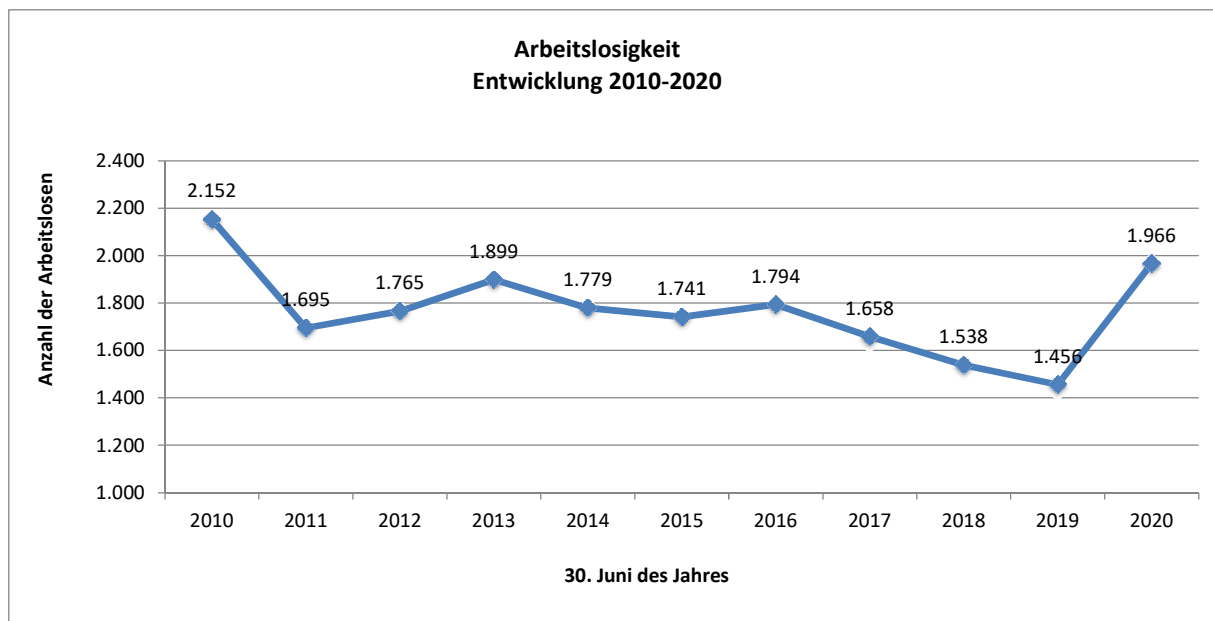
Der Indikator Arbeitslosengeld II-Bezug geht mit einem Anteil von 30 % in den Teilindex Sozialstruktur und mit 15 % in den Gesamtindex ein.

2.3. Arbeitslosigkeit

Arbeitslosigkeit ist ein weiterer Indikator, der auf Familien massive Einflüsse haben kann. Insbesondere bei Langzeitarbeitslosen ist sie oft verbunden mit einer gewissen Perspektivlosigkeit, welche sich belastend auf Familien und die darin lebenden Kinder auswirkt.

Für den Indikator Arbeitslosigkeit wurden die Durchschnittszahlen des Jahres 2019 herangezogen. Als Bezugsgröße dient die Zahl der Einwohner zwischen 18 und 65 Jahre zum 31.12.2018. Diese kann im Allgemeinen als die Zahl der potentiellen Erwerbstätigen interpretiert werden.

Entwicklungen 2010 bis 2020



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Jugendhilfeplanung 2020

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie sind die Arbeitslosenzahlen 2020 stark angestiegen. Sie liegen zwar immer noch unter dem Wert für 2010, allerdings befinden sich auch viele Arbeitnehmer*innen in Kurzarbeit.

Die Zahl der Arbeitslosen ist von 2010 bis 2020 um -186 Personen oder -8,84% zurückgegangen. Im gleichen Zeitraum weist Deutschland einen Rückgang von -9,51% auf. In Bayern nahmen die Werte um 5,19% zu.

Die „Quote“ der Arbeitslosen hat sich bei den bisher erstellten Sozialraumanalysen wie folgt entwickelt:

	2000	2004	2008	2011	2014	2017	2020
Arbeitslose je 100 Einwohner zwischen 18 und 65 Jahren	4,4	5,0	2,9	2,4	2,5	2,3	2,2

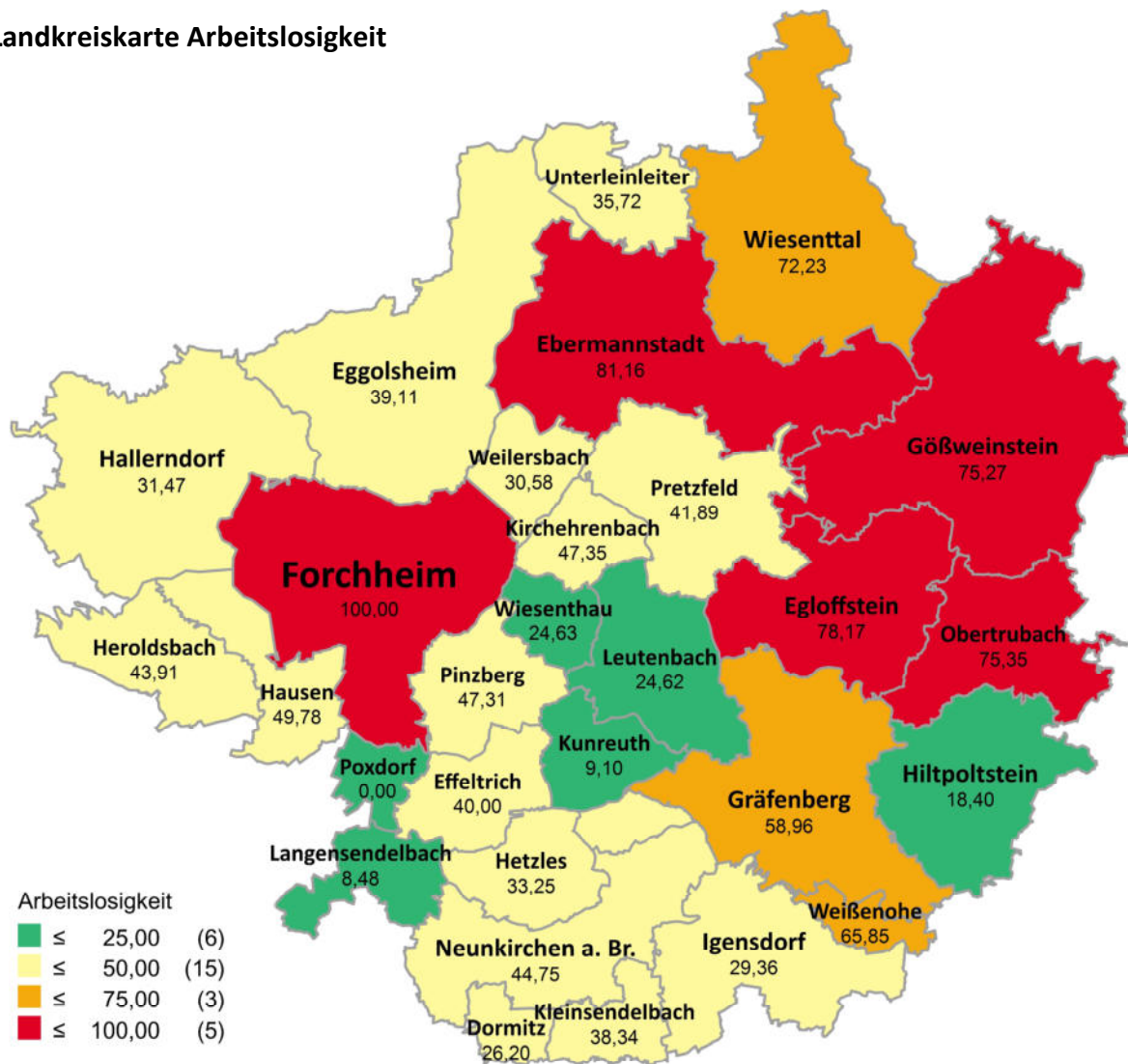
Berechnung

Arbeitslosigkeit	Einwohner 18<65 Jahre am 31.12.2018	Arbeitslose Jahresdurch- schnitt 2019	prozentualer Anteil	Standard- punktzahl	Standard- punktzahl Kreis = 100
Dormitz	1.346	20	1,5	26,2	66,0
Ebermannstadt	4.275	114	2,7	81,2	121,0
Effeltrich	1.627	29	1,8	40,0	79,8
Eggolsheim	4.310	76	1,8	39,1	78,9
Egloffstein	1.268	33	2,6	78,2	118,0
Forchheim	19.893	611	3,1	100,0	139,8
Gößweinstein	2.559	65	2,5	75,3	115,1
Gräfenberg	2.603	57	2,2	59,0	98,8
Hallerndorf	2.814	45	1,6	31,5	71,3
Hausen	2.409	48	2,0	49,8	89,6
Heroldsbach	3.322	62	1,9	43,9	83,7
Hetzles	855	14	1,6	33,3	73,0
Hiltpoltstein	986	13	1,3	18,4	58,2
Igendorf	3.218	50	1,6	29,4	69,2
Kirchehrenbach	1.443	28	1,9	47,4	87,2
Kleinsendelbach	916	16	1,7	38,3	78,1
Kunreuth	894	10	1,1	9,1	48,9
Langensendelbach	1.900	21	1,1	8,5	48,3
Leutenbach	1.102	16	1,5	24,6	64,4
Neunkirchen a. Br.	4.829	91	1,9	44,7	84,5
Obertrubach	1.495	38	2,5	75,3	115,1
Pinzberg	1.289	25	1,9	47,3	87,1
Poxdorf	975	9	0,9	0,0	39,8
Pretzfeld	1.481	27	1,8	41,9	81,7
Unterleinleiter	769	13	1,7	35,7	75,5
Weilersbach	1.329	21	1,6	30,6	70,4
Weißenohe	770	18	2,3	65,8	105,6
Wiesenthau	964	14	1,5	24,6	64,4
Wiesenttal	1.495	37	2,5	72,2	112,0
Landkreis Forchheim	73.136	1.621	2,2	60,2	100,0

Anmerkungen:

- Gemeinden über dem Landkreisdurchschnitt:
Ebermannstadt, Egloffstein, Forchheim, Gößweinstein und Obertrubach
- Wenige Arbeitslose in den Gemeinden:
Kunreuth, Langensendelbach und Poxdorf

Landkreiskarte Arbeitslosigkeit



Landkreis insgesamt: 1.621 Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2019
2,2 Arbeitslose je 100 Einwohner zwischen 18 und 65 Jahren

Landkreisdurchschnitt: 60,2 Punkte

Die genauen Zahlen und Standardpunktzahlen für die einzelnen Gemeinden sind der Tabelle zu entnehmen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Jugendhilfeplanung 2020

Der Indikator Arbeitslosigkeit geht mit einem Anteil von 30 % in den Teilindex Sozialstruktur und mit 15 % in den Gesamtindex ein.

2.4. Kaufkraft

Bereits bei der Sozialraumanalyse 2017 wurde die Kaufkraft als ergänzende Information in die Auswertung mit aufgenommen. Da die Zahlen der Kaufkraft um einige Jahre aktueller sind als die Zahlen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik, wurde die Kaufkraft als Indikator neu installiert und das Einkommen dadurch ersetzt.

Eine geringe Kaufkraft stellt eine zusätzliche Belastung in den Familien dar.

Die folgenden Daten wurden noch vor der Corona-Pandemie errechnet, sodass sie tatsächlich niedriger ausfallen werden. Das Verhältnis zwischen den Städten und Gemeinden im Landkreis Forchheim wird sich dadurch nicht wesentlich verändern.

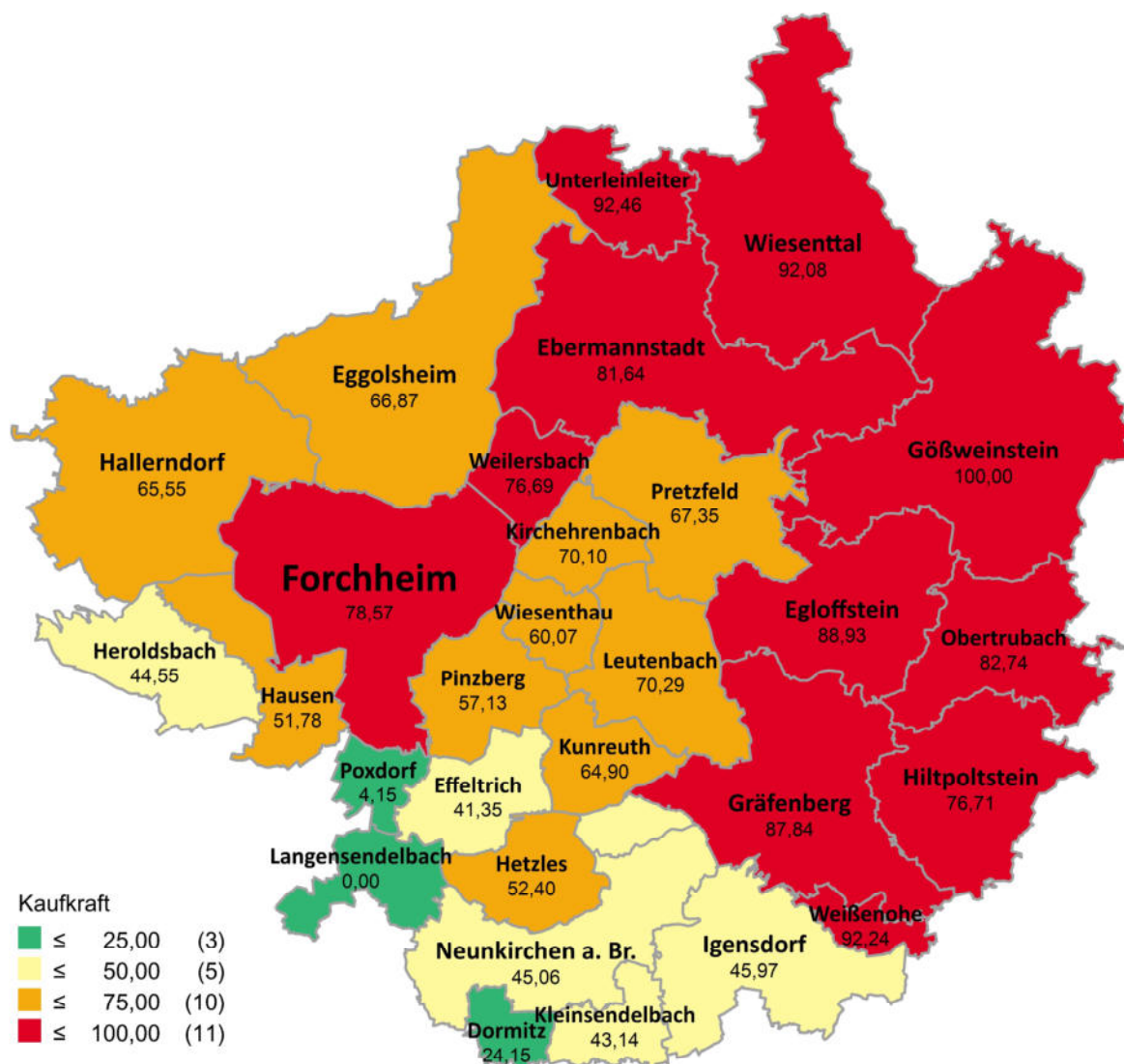
Berechnung

Kaufkraft	Kaufkraft je Haushalt 2020	Standard- punktzahl	Standard- punktzahl Kreis = 100
Dormitz	67.193	24,2	57,4
Ebermannstadt	52.622	81,6	114,8
Effeltrich	62.834	41,4	74,6
Eggolsheim	56.365	66,9	100,1
Egloffstein	50.775	88,9	122,1
Forchheim	53.400	78,6	111,8
Gößweinstein	47.969	100,0	133,2
Gräfenberg	51.051	87,8	121,0
Hallerndorf	56.701	65,5	98,8
Hausen	60.191	51,8	85,0
Heroldsbach	62.022	44,6	77,8
Hetzles	60.035	52,4	85,6
Hiltpoltstein	53.873	76,7	109,9
Igensdorf	61.664	46,0	79,2
Kirch Ehrenbach	55.547	70,1	103,3
Kleinsendelbach	62.380	43,1	76,3
Kunreuth	56.866	64,9	98,1
Langensendelbach	73.314	0,0	33,2
Leutenbach	55.498	70,3	103,5
Neunkirchen a. Br.	61.893	45,1	78,3
Obertrubach	52.343	82,7	115,9
Pinzberg	58.835	57,1	90,3
Poxdorf	72.262	4,1	37,4
Pretzfeld	56.245	67,3	100,6
Unterleinleiter	49.881	92,5	125,7
Weilersbach	53.878	76,7	109,9
Weißenohe	49.936	92,2	125,4
Wiesenthau	58.089	60,1	93,3
Wiesenttal	49.977	92,1	125,3
Landkreis Forchheim	56.385	66,8	100,0

Kaufkraft je Haushalt in Deutschland 47.844€ und je Einwohner im Landkreis Forchheim 25.807€, in Bayern 25.982€ und in Deutschland 23.766€.

Die Kaufkraft wird als Prognose des regionalen Konsumpotenzials am Wohnort der Konsumenten ausgewiesen. Vereinfacht kann die Kaufkraft als Summe aller Nettoeinkünfte pro Region bezeichnet werden. Neben dem Nettoeinkommen aus selbstständiger und nicht-selbstständiger Arbeit werden ebenso Kapitaleinkünfte und staatliche Transferzahlungen wie Arbeitslosengeld, Kindergeld und Renten zur Kaufkraft hinzugerechnet. Basis der Berechnung sind, neben der Lohn- und Einkommenssteuerstatistik, einschlägige Statistiken zur Berechnung der staatlichen Leistungen sowie Prognosewerte der Wirtschaftsinstitute.

Landkreiskarte Kaufkraft



Landkreis insgesamt: 56.385,-- € durchschnittliche Kaufkraft 2020 je Haushalt

Landkreisdurchschnitt: 66,8 Punkte

Die genauen Zahlen und Standardpunktzahlen für die einzelnen Gemeinden sind der Tabelle zu entnehmen.

Quelle: GfK GeoMarketing GmbH; Jugendhilfeplanung 2020

Anmerkungen:

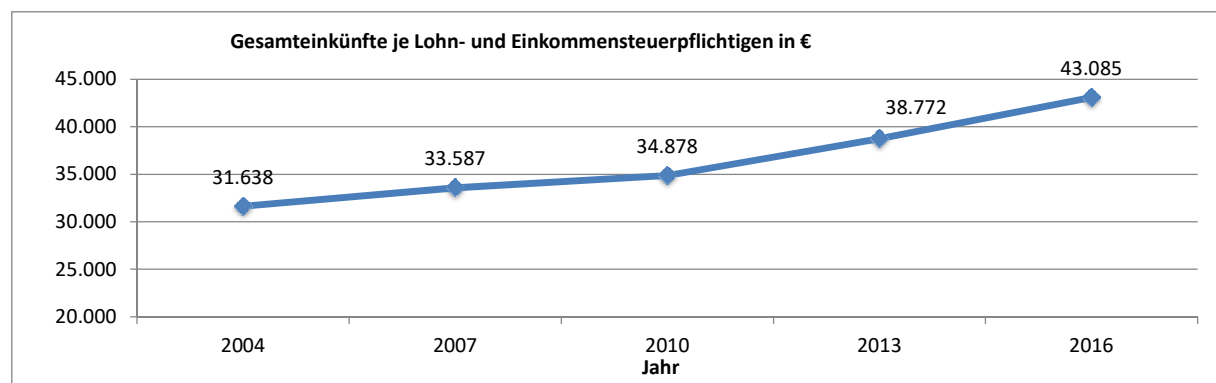
- Gemeinden mit geringer Kaufkraft:
Gößweinstein, Unterleinleiter, Weißenhohe und Wiesenttal.
- Sehr hohe Kaufkraft in Dormitz, Langensendelbach und Poxdorf.

Der Indikator Kaufkraft geht mit einem Anteil von 10 % in den Teilindex Sozialstruktur und mit 5 % in den Gesamtindex ein.

Exkurs: Einkommen

Als Analysebasis steht hier weiterhin die Auswertung der Lohn- und Einkommensteuerstatistik zur Verfügung.

Für das Einkommen werden Gesamteinkünfte je Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen des Jahres 2016 herangezogen. Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik wird in Dreijahresabständen veröffentlicht. Die Zahlen des Jahres 2016 sind die derzeit aktuellsten und wurden im August 2020 herausgebracht.

Entwicklungen 2004 bis 2016

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2020

Die Höhe der Gesamteinkünfte je Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen ist im Landkreis Forchheim in den Jahren zwischen 2004 und 2016 um 36,18+% gestiegen. Zwischen 2013 und 2016 betrug die Steigerung 11,12%.

Wie die folgende Berechnung und die Landkreiskarte zeigen werden, gibt es im Landkreis Forchheim, analog zur Kaufkraft, regional erhebliche Unterschiede bei der Einkommenssituation in den Gemeinden.

Berechnung

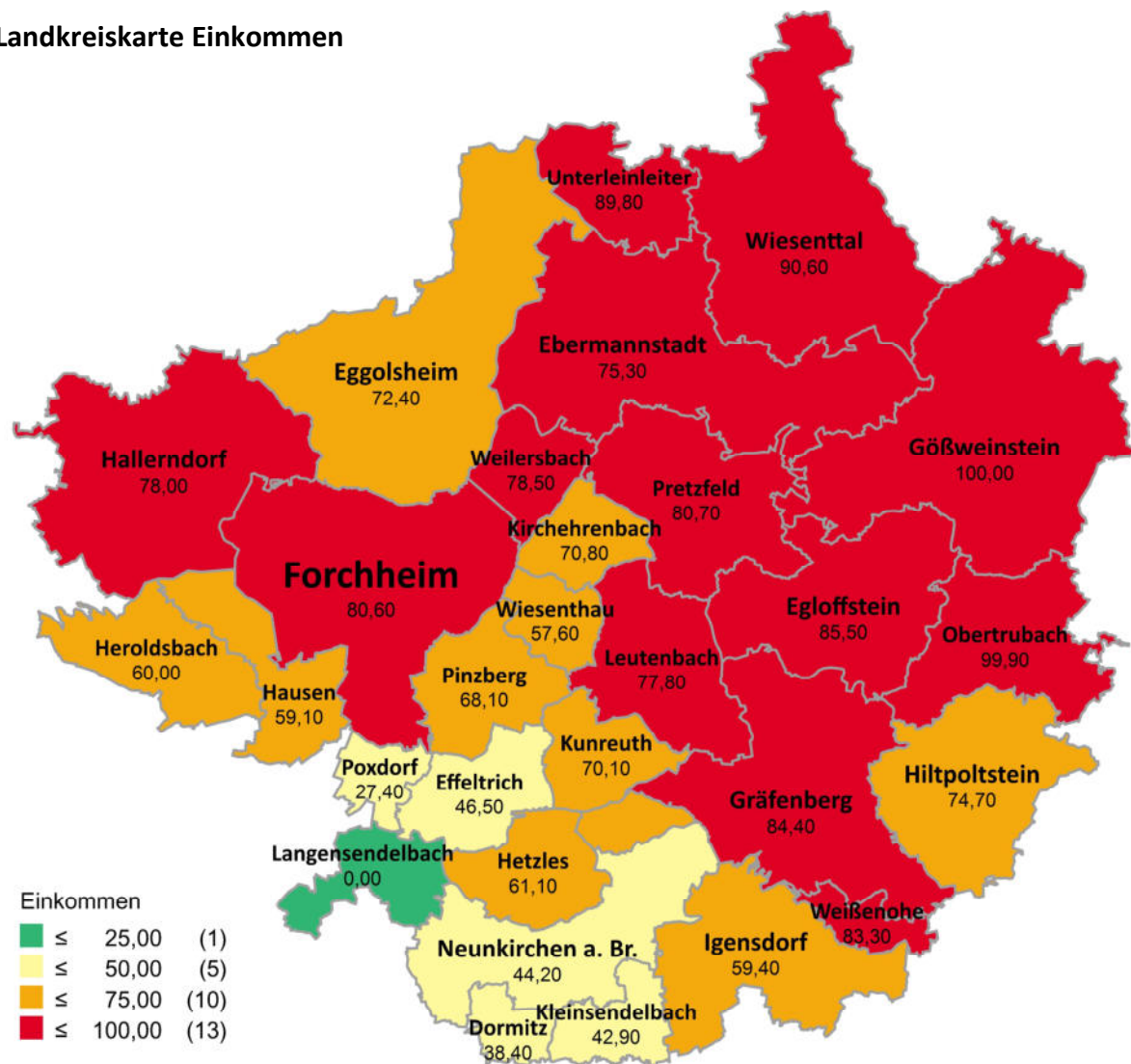
Einkommen	Gesamteinkünfte je Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 2016 in €	Standardpunktzahl	Standardpunktzahl Kreis = 100
Dormitz	52.244	38,4	68,1
Ebermannstadt	41.670	75,3	104,9
Effeltrich	49.912	46,5	76,2
Eggolsheim	42.489	72,4	102,1
Egloffstein	38.735	85,5	115,2
Forchheim	40.135	80,6	110,3
Gößweinstein	34.574	100,0	129,7
Gräfenberg	39.058	84,4	114,0
Hallerndorf	40.893	78,0	107,6
Hausen	46.299	59,1	88,8
Heroldsbach	46.030	60,0	89,7
Hetzles	45.725	61,1	90,8
Hiltpoltstein	41.826	74,7	104,4
Igensdorf	46.211	59,4	89,1
Kirchehrenbach	42.949	70,8	100,5
Kleinsendelbach	50.941	42,9	72,6
Kunreuth	43.138	70,1	99,8
Langensendelbach	63.246	0,0	29,7
Leutenbach	40.951	77,8	107,4
Neunkirchen a. Br.	50.568	44,2	73,9
Obertrubach	34.608	99,9	129,6
Pinzberg	43.720	68,1	97,8
Poxdorf	55.389	27,4	57,1
Pretzfeld	40.110	80,7	110,4
Unterleinleiter	37.498	89,8	119,5
Weilersbach	40.735	78,5	108,2
Weißenohe	39.349	83,3	113,0
Wiesenthau	46.719	57,6	87,3
Wiesenttal	37.273	90,6	120,3
Landkreis Forchheim	43.085	70,3	100,0

Gesamteinkünfte je Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 2016 in Bayern 43.567€ und in Oberfranken 38.106€.

Anmerkungen:

- Gemeinden mit geringen Einkommen:
Egloffstein, Gößweinstein, Obertrubach, Unterleinleiter und Wiesenttal.
- Sehr gute Einkommenssituation in Langensendelbach und Poxdorf.

Landkreiskarte Einkommen



Landkreis insgesamt: 43.085,-- € durchschnittliche Gesamteinkünfte je Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen im Jahr 2016

Landkreisdurchschnitt: 70,3 Punkte

Die genauen Zahlen und Standardpunktzahlen für die einzelnen Gemeinden sind der Tabelle zu entnehmen.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung;
Jugendhilfeplanung 2020

Der Indikator Einkommen geht nicht in den Teilindex Struktur und damit auch nicht in den Gesamtindex ein.

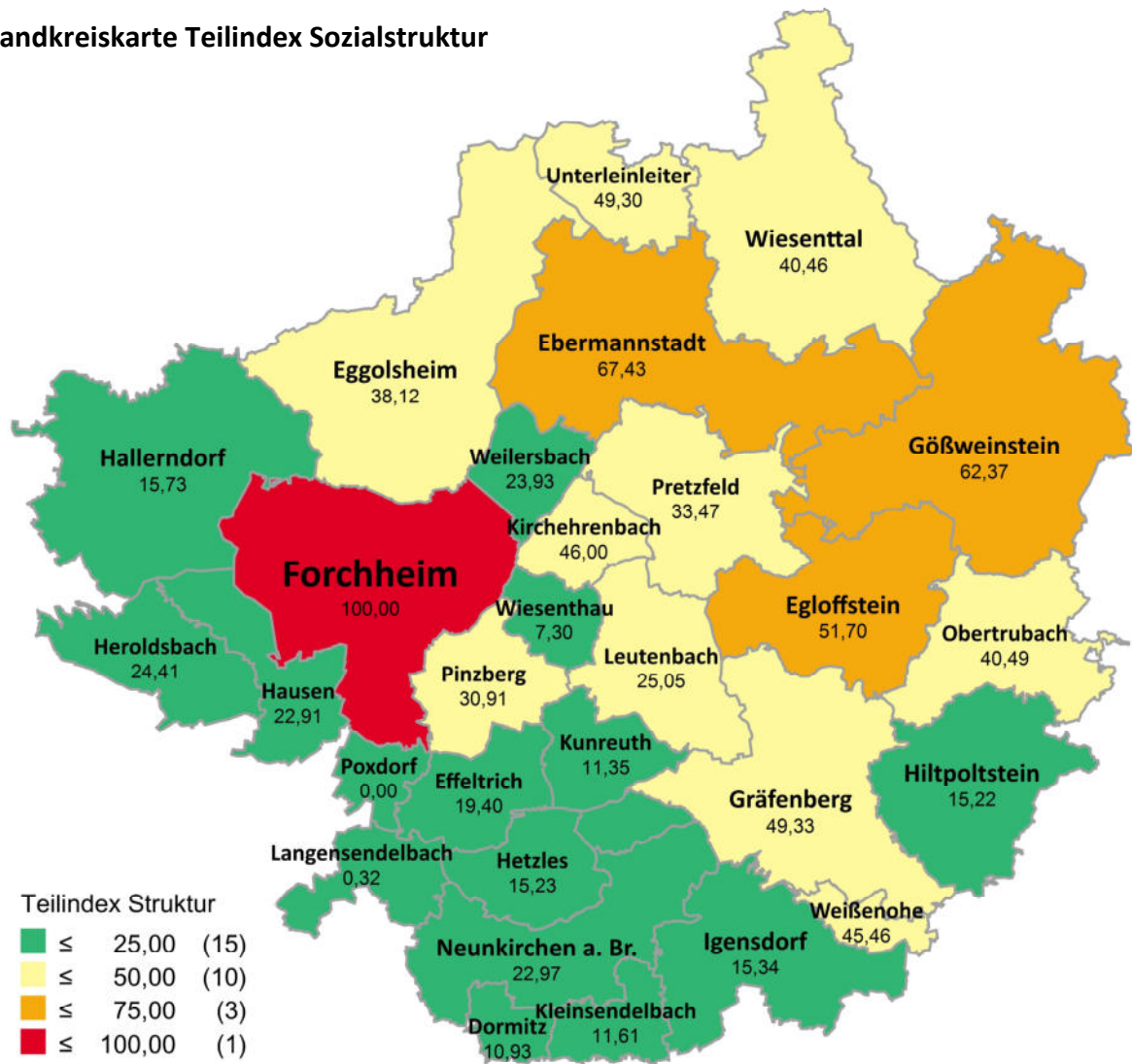
2.5. Teilindex Sozialstruktur:

Die Bildung des Teilindex Sozialstruktur erfolgt aus den Indikatoren Arbeitslosengeld II-Bezug, Arbeitslosigkeit, Alleinerziehende und Kaufkraft. Die drei erstgenannten Indikatoren gehen dabei mit einer Gewichtung von jeweils 30 % und der Indikator Kaufkraft mit 10 % in den Teilindex Sozialstruktur ein.

Berechnung

Teilindex Sozialstruktur	Arbeitslosengeld II	Arbeitslosigkeit	Alleinerziehende	Kaufkraft	Gewichtung	Standardpunktzahl Teilindex	Standardpunktzahl Teilindex Kreis=100
Dormitz	6,77	26,20	14,66	24,15	16,7	10,9	60,1
Ebermannstadt	51,98	81,16	66,92	81,64	68,2	67,4	116,6
Effeltrich	7,68	40,00	19,93	41,35	24,4	19,4	68,5
Eggolsheim	25,76	39,11	51,09	66,87	41,5	38,1	87,3
Egloffstein	41,29	78,17	30,39	88,93	53,8	51,7	100,8
Forchheim	100,00	100,00	100,00	78,57	97,9	100,0	149,1
Gößweinstein	34,82	75,27	68,48	100,00	63,6	62,4	111,5
Gräfenberg	37,04	58,96	47,02	87,84	51,7	49,3	98,5
Hallerndorf	1,23	31,47	15,71	65,55	21,1	15,7	64,9
Hausen	9,19	49,78	15,82	51,78	27,6	22,9	72,0
Heroldsbach	15,85	43,91	22,02	44,55	29,0	24,4	73,6
Hetzles	1,58	33,25	16,45	52,40	20,6	15,2	64,4
Hiltpoltstein	5,93	18,40	18,80	76,71	20,6	15,2	64,4
Igensdorf	3,42	29,36	20,98	45,97	20,7	15,3	64,5
Kirch Ehrenbach	19,83	47,35	71,63	70,10	48,7	46,0	95,1
Kleinsendelbach	1,14	38,34	3,86	43,14	17,3	11,6	60,7
Kunreuth	4,56	9,10	21,66	64,90	17,1	11,3	60,5
Langensendelbach	5,09	8,48	9,87	0,00	7,0	0,3	49,5
Leutenbach	11,73	24,62	38,78	70,29	29,6	25,0	74,2
Neunkirchen a. Br.	9,70	44,75	22,76	45,06	27,7	23,0	72,1
Obertrubach	18,28	75,35	24,25	82,74	43,6	40,5	89,6
Pinzberg	19,32	47,31	30,68	57,13	34,9	30,9	80,0
Poxdorf	0,85	0,00	20,25	4,15	6,7	0,0	49,1
Pretzfeld	25,35	41,89	34,45	67,35	37,2	33,5	82,6
Unterleinleiter	26,11	35,72	79,56	92,46	51,7	49,3	98,4
Weilersbach	7,26	30,58	31,75	76,69	28,5	23,9	73,1
Weißenohe	38,26	65,85	25,69	92,24	48,2	45,5	94,6
Wiesenthau	0,00	24,63	0,00	60,07	13,4	7,3	56,4
Wiesenttal	40,20	72,23	2,25	92,08	43,6	40,5	89,6
Landkreis Forchheim	42,50	60,20	51,98	66,80	53,1	50,9	100,0

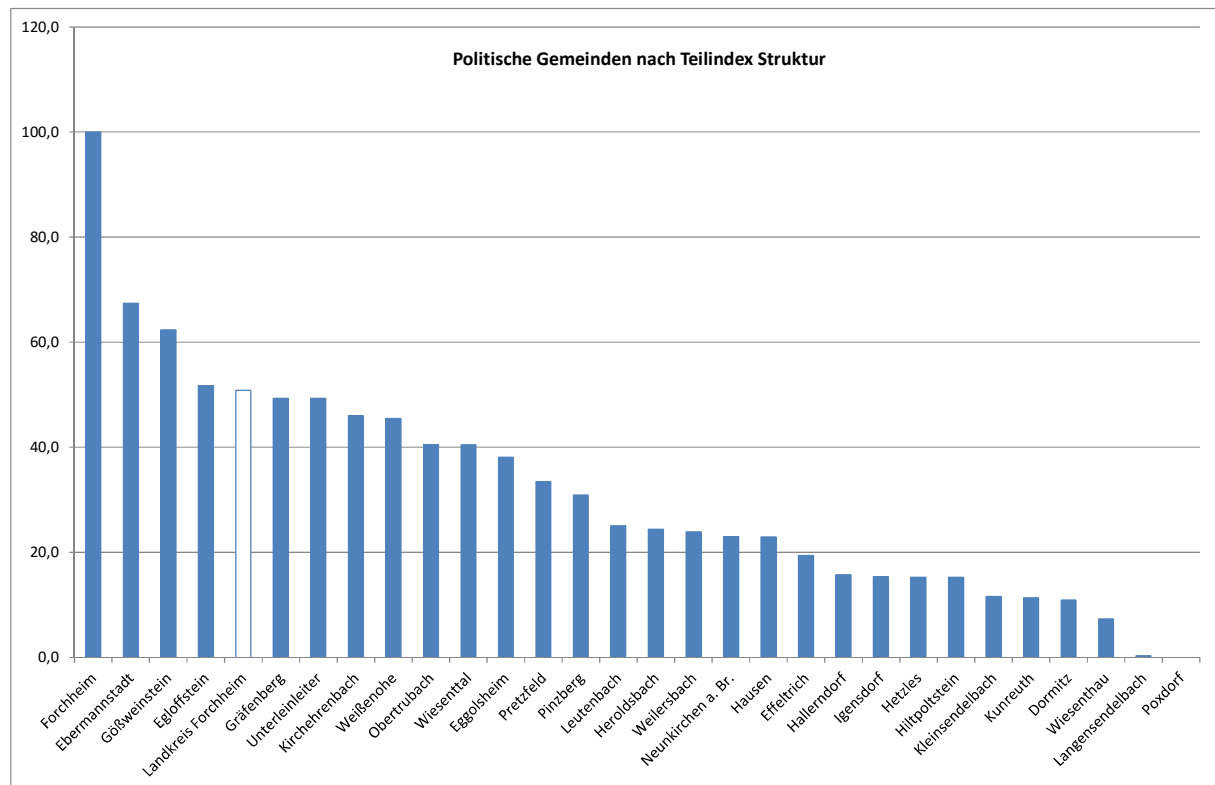
Landkreiskarte Teilindex Sozialstruktur



Landkreisdurchschnitt: 50,9 Punkte

Die genauen Standardpunktzahlen für die einzelnen Gemeinden sind der Tabelle zu entnehmen.

Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim - Jugendhilfeplanung 2020



Anmerkungen:

- Gemeinden über dem Landkreisdurchschnitt:
Ebermannstadt, Egloffstein, Forchheim und Gößweinstein
- Gemeinden mit sehr hoher Belastung:
Forchheim
- Gemeinden mit hoher Belastung:
Ebermannstadt, Egloffstein und Gößweinstein
- Gemeinden mit mittlerer Belastung:
Eggolsheim, Gräfenberg, Kirchehrenbach, Leutenbach, Obertrubach, Pinzberg, Pretzfeld, Unterleinleiter, Weißenohe und Wiesental
- Gemeinden mit geringer Belastung:
Dormitz, Effeltrich, Hallerndorf, Hausen, Heroldsbach, Hetzles, Hiltpoltstein, Igensdorf, Kleinsendelbach, Kunreuth, Langensendelbach, Neunkirchen a.Br., Poxdorf, Weilersbach und Wiesenthau

3. Teilindex Jugendhilfe:

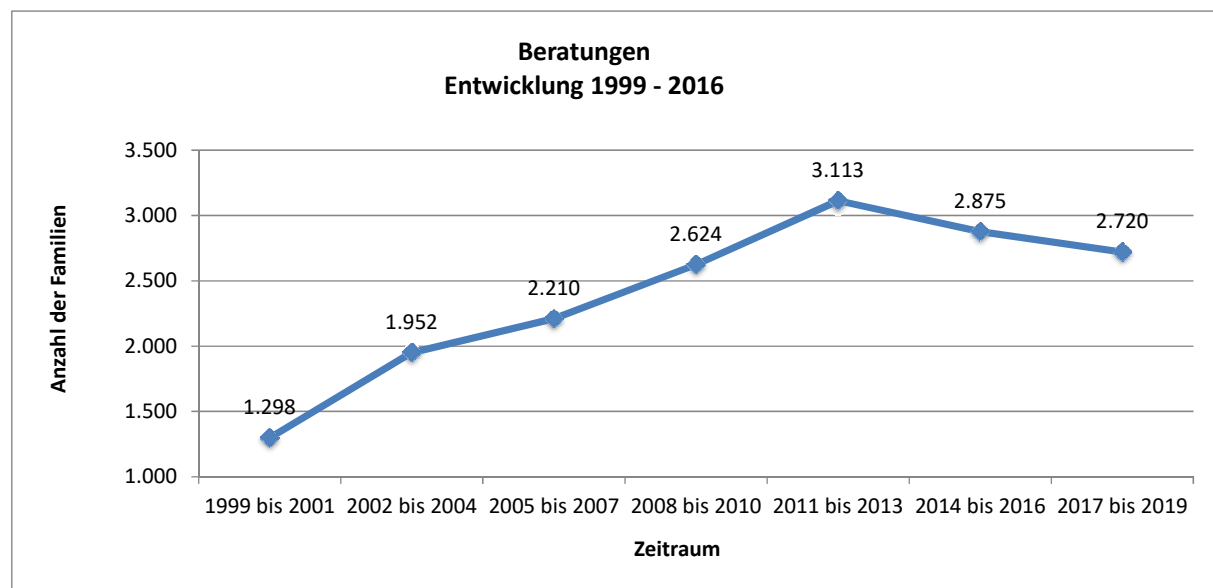
Die Indikatoren für den Teilindex Jugendhilfe sind den Leistungen und anderen Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz entnommen. Im Einzelnen handelt es sich um:

3.1. Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung (§ 16 SGB VIII), in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§ 17 SGB VIII) und Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge (§ 18 SGB VIII).

Mütter und Väter bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgabe zu unterstützen, ist eine wichtige Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe. Diese Aufgabenstellung ist eine zentrale Funktion des Allgemeinen Sozialdienstes (ASD) beim Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim. Beratungen werden angeboten bei allgemeinen Fragen der Erziehung. Daneben sind aber auch die Trennungs- und Scheidungsberatung und die Beratung von Alleinerziehenden, insbesondere bei der Ausübung des Umgangsrechts, wichtige Bestandteile des Beratungsangebotes des ASD.

Die Beratungstätigkeit des ASD des Amtes für Jugend, Familie und Senioren wird seit 2000 auf Gemeindeebene erfasst. Für den Indikator wurden die Zahlen der Jahre 2017 bis 2019 mit der Einwohnerzahl zum 31.12.2018 in Beziehung gesetzt.

Entwicklungen 1999 bis 2019



Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim, Jugendhilfeplanung 2020

Da die beratenen Familien erst ab dem Jahr 2000 nach Gemeinden erhoben wurden, wurde für die Jahre 1999 bis 2001 der Wert um 50% erhöht.

Die Anzahl der beratenen Familien stieg bis 2013 kontinuierlich an und geht seither etwas zurück. Zwischen 1999/2001 und 2017/2019 nahm die Zahl der beratenen Familien um 109,63% zu und hat sich somit mehr als verdoppelt. Die Gesamtbevölkerung im Landkreis

Forchheim hat in diesem Zeitraum nur um 3,89% zugenommen (1999: 111.848; 2019: 116.203)

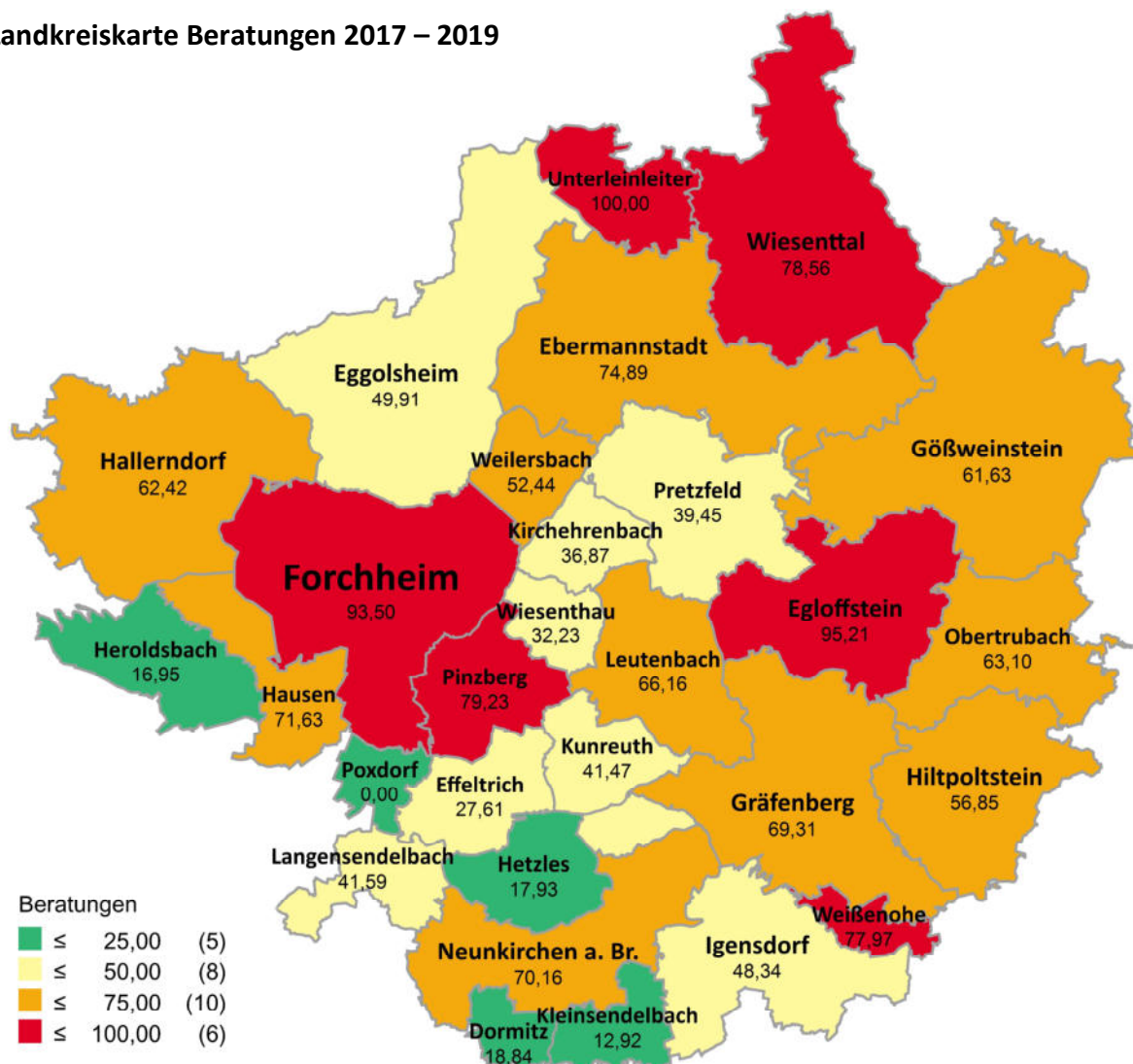
Die „Quote“ der beratenden Familien hat sich bei den bisher erstellten Sozialraumanalysen wie folgt entwickelt:

	1999 - 2001	2002 - 2004	2005 - 2007	2008- 2010	2011- 2013	2014- 2016	2017- 2019
Beratene Familien je 100 Einwohner pro Jahr	0,38	0,57	0,65	0,77	0,92	0,83	0,78

Berechnung

Beratung 2017-2019	Einwohner 31.12.2018	Beratene Familien 2017-2019	arithm. Mittel	prozentualer Anteil	Standard- punktzahl	Standard- punktzahl Kreis = 100
Dormitz	2.098	26	8,67	0,41	18,8	53,4
Ebermannstadt	6.971	179	59,67	0,86	74,9	109,5
Effeltrich	2.557	37	12,33	0,48	27,6	62,2
Eggolsheim	6.580	130	43,33	0,66	49,9	84,5
Egloffstein	2.066	63	21,00	1,02	95,2	129,8
Forchheim	32.171	968	322,67	1,00	93,5	128,1
Gößweinstein	4.038	91	30,33	0,75	61,6	96,2
Gräfenberg	4.106	100	33,33	0,81	69,3	103,9
Hallerndorf	4.225	96	32,00	0,76	62,4	97,0
Hausen	3.734	93	31,00	0,83	71,6	106,2
Heroldsbach	5.107	61	20,33	0,40	17,0	51,6
Hetzles	1.314	16	5,33	0,41	17,9	52,5
Hiltopltstein	1.542	33	11,00	0,71	56,8	91,4
Igensdorf	5.107	99	33,00	0,65	48,3	82,9
Kirchehrenbach	2.220	37	12,33	0,56	36,9	71,5
Kleinsendelbach	1.456	16	5,33	0,37	12,9	47,5
Kunreuth	1.408	25	8,33	0,59	41,5	76,1
Langensendelbach	3.149	56	18,67	0,59	41,6	76,2
Leutenbach	1.652	39	13,00	0,79	66,2	100,8
Neunkirchen a. Br.	8.104	199	66,33	0,82	70,2	104,8
Obertrubach	2.185	50	16,67	0,76	63,1	97,7
Pinzberg	1.947	52	17,33	0,89	79,2	113,8
Poxdorf	1.514	12	4,00	0,26	0,0	34,6
Pretzfeld	2.373	41	13,67	0,58	39,5	74,1
Unterleinleiter	1.233	39	13,00	1,05	100,0	134,6
Weilersbach	2.014	41	13,67	0,68	52,4	87,0
Weißenohe	1.136	30	10,00	0,88	78,0	112,6
Wiesenthau	1.606	25	8,33	0,52	32,2	66,8
Wiesenttal	2.486	66	22,00	0,88	78,6	113,2
Landkreis Forchheim	116.099	2.720	906,67	0,78	65,4	100,0

Landkreiskarte Beratungen 2017 – 2019



Landkreis insgesamt: 2.720 beratene Familien 2017 bis 2019
0,78 beratene Familien je 100 Einwohner pro Jahr

Landkreisdurchschnitt: 65,4 Punkte

Die genauen Zahlen und Standardpunktzahlen für die einzelnen Gemeinden sind der Tabelle zu entnehmen.

Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim - Jugendhilfeplanung 2020

Anmerkungen:

- Gemeinden über dem Landkreisdurchschnitt:
Ebermannstadt, Egloffstein, Forchheim, Gräfenberg, Hausen, Leutenbach, Neunkirchen a. Br., Unterleinleiter, Weißenhohe und Wiesenttal.
- Wenige Beratungen in den Jahren 2017 bis 2019 in Dormitz, Heroldsbach, Hetzles, Kleinsendelbach und Poxdorf

Der Indikator Beratungen geht mit einem Anteil von 15 % in den Teilindex Jugendhilfe und mit 7,5 % in den Gesamtindex ein.

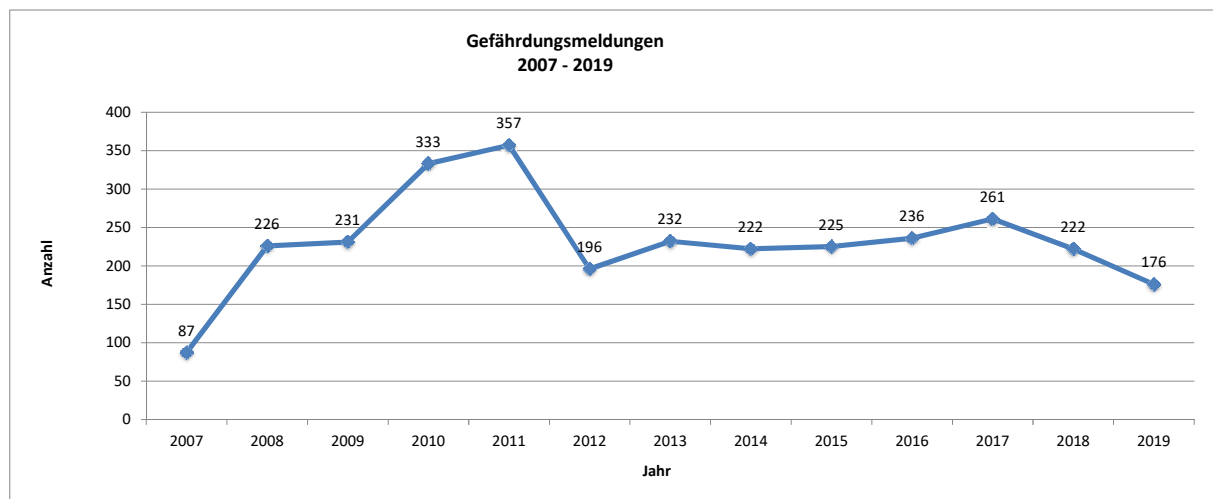
Exkurs: Gefährdungsüberprüfungen (§ 8a SGB VIII)

Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe ist es u.a., Kinder und Jugendliche davor zu bewahren, dass sie in ihrer Entwicklung durch den Missbrauch elterlicher Rechte oder eine Vernachlässigung Schaden erleiden (vgl. § 1 Abs. 2 SGB VIII, sog. „Wächteramt“). Kinder und Jugendliche sind auch diesbezüglich vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen (§ 1 Abs. 3 Nr. 3 SGB VIII).

§ 8a SGB VIII konkretisiert diesen allgemeinen staatlichen Schutzauftrag als Aufgabe der Jugendämter, regelt die Beteiligung der freien Träger an dieser Aufgabe und beschreibt Verantwortlichkeiten der beteiligten Fachkräfte der Jugendhilfe.

Die Gefährdungsüberprüfungen des Amtes für Jugend, Familie und Senioren werden seit 2007 auf Gemeindeebene erfasst. Für diese Auswertung wurden die Zahlen der Jahre 2016 bis 2019 mit der Zahl der unter 14jährigen zum 31.12.2018 in Beziehung gesetzt.

Entwicklungen 2007 bis 2019



Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim, Jugendhilfeplanung 2020

Zwischen 2007 und 2010 nahm die Zahl der Gefährdungsmeldungen um 282,76% zu und hat sich somit mehr als verdreifacht. Im Jahr 2011 stieg die Zahl weiter an (357 Meldungen), hat aber in den Jahren 2012 bis 2018 wieder das Niveau der Jahre 2008 und 2009 erreicht. Daraus ergeben sich die fast gleichen Werte für die Zeiträume 2008 bis 2010 (790) und 2011 bis 2013 (785). Von 2014 bis 2016 waren es 683 Meldungen, 2017 bis 2019 659.

Die starken Schwankungen sind nicht immer unmittelbar nachzuvollziehen, haben aber sicherlich mit veränderten Wahrnehmungen in der Gesellschaft und öffentlich dargestellten aktuellen Fällen von Kindeswohlgefährdungen zu tun.

Zwischen 2012 und 2018 nahmen die Gefährdungseinschätzungen im Landkreis Forchheim um 19,90% und in Bayern um 27,31% zu.

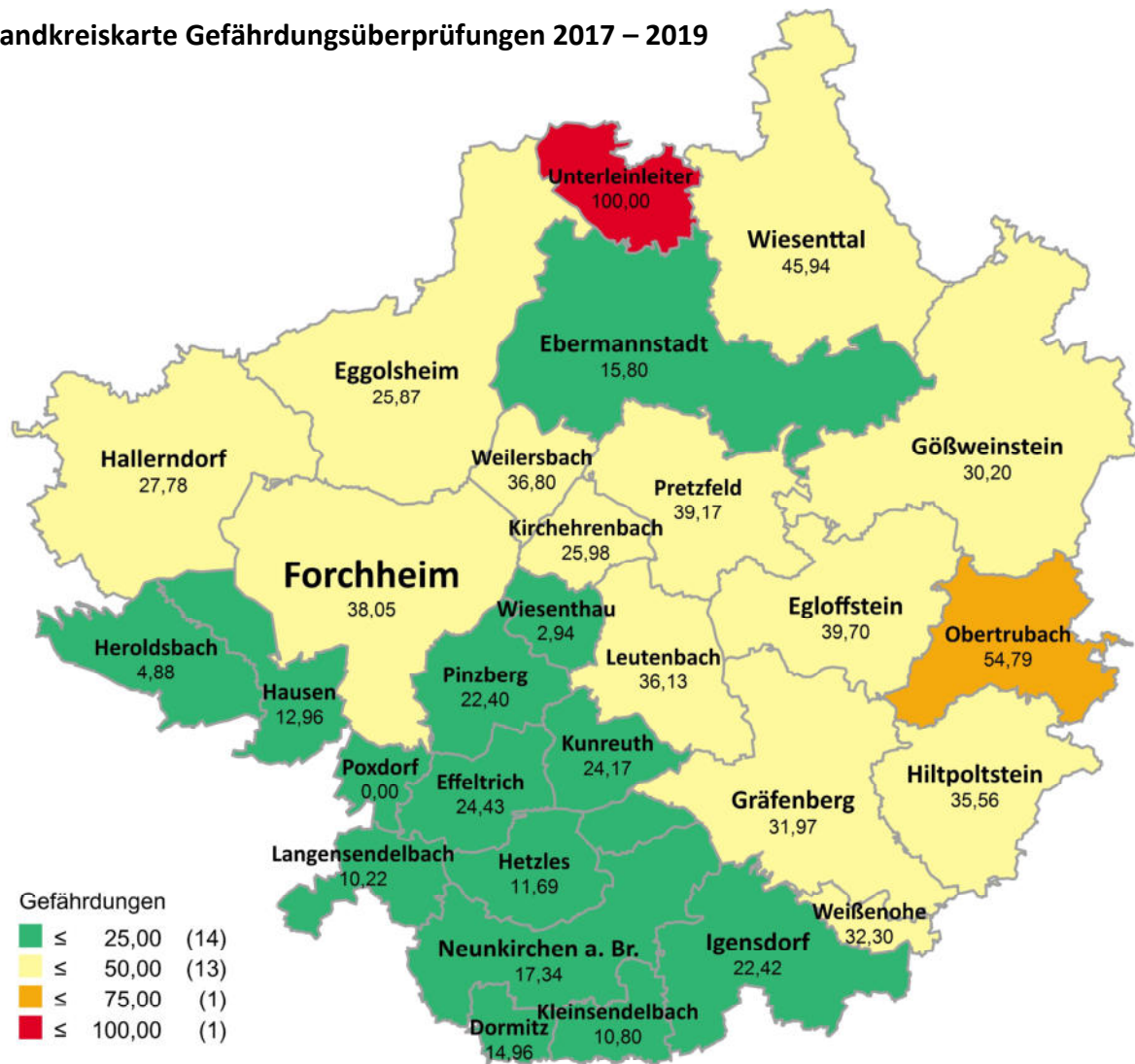
Berechnung

Gefährdungsmeldungen	Einwohner 0<14 Jahre 31.12.2018	Gefährdungs- meldungen 2017-2019	arithm. Mittel	prozentualer Anteil	Standard- punktzahl	Standard- punktzahl Kreis = 100
Dormitz	295	7	2,33	0,79	15,0	87,2
Ebermannstadt	839	21	7,00	0,83	15,8	88,0
Effeltrich	284	11	3,67	1,29	24,4	96,6
Eggolsheim	854	35	11,67	1,37	25,9	98,1
Egloffstein	286	18	6,00	2,10	39,7	111,9
Forchheim	4.148	250	83,33	2,01	38,1	110,2
Gößweinstein	523	25	8,33	1,59	30,2	102,4
Gräfenberg	494	25	8,33	1,69	32,0	104,2
Hallerndorf	591	26	8,67	1,47	27,8	100,0
Hausen	487	10	3,33	0,68	13,0	85,1
Heroldsbach	647	5	1,67	0,26	4,9	77,1
Hetzles	162	3	1,00	0,62	11,7	83,9
Hiltpoltstein	160	9	3,00	1,88	35,6	107,7
Igendorf	760	27	9,00	1,18	22,4	94,6
Kirchehrenbach	243	10	3,33	1,37	26,0	98,2
Kleinsendelbach	175	3	1,00	0,57	10,8	83,0
Kunreuth	183	7	2,33	1,28	24,2	96,4
Langensendelbach	494	8	2,67	0,54	10,2	82,4
Leutenbach	192	11	3,67	1,91	36,1	108,3
Neunkirchen a. Br.	1.056	29	9,67	0,92	17,3	89,5
Obertrubach	265	23	7,67	2,89	54,8	127,0
Pinzberg	254	9	3,00	1,18	22,4	94,6
Poxdorf	191	0	0,00	0,00	0,0	72,2
Pretzfeld	306	19	6,33	2,07	39,2	111,4
Unterleinleiter	145	23	7,67	5,28	100,0	172,2
Weilersbach	240	14	4,67	1,94	36,8	109,0
Weißenohe	137	7	2,33	1,71	32,3	104,5
Wiesenthau	215	1	0,33	0,16	2,9	75,1
Wiesenttal	289	21	7,00	2,43	45,9	118,1
Landkreis Forchheim	14.915	657	219,00	1,47	27,8	100,0

Anmerkungen:

- Gemeinden über dem Landkreisdurchschnitt:
Egloffstein, Forchheim, Gößweinstein, Gräfenberg, Hallerndorf, Hiltpoltstein, Leutenbach, Obertrubach, Pretzfeld, Unterleinleiter, Weilersbach, Weißenohe und Wiesenttal
- Wenige Gefährdungsmeldungen in den Jahren 2017 bis 2019 in Heroldsbach, Poxdorf und Wiesenthau

Landkreiskarte Gefährdungsüberprüfungen 2017 – 2019



Landkreis insgesamt: 657 Gefährdungsüberprüfungen 2017 bis 2019
1,47 Gefährdungsüberprüfungen je 100 Einwohner unter 14 Jahren pro Jahr

Landkreisdurchschnitt: 27,8 Punkte

Die genauen Zahlen und Standardpunktzahlen für die einzelnen Gemeinden sind der Tabelle zu entnehmen.

Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim - Jugendhilfeplanung 2020

Der Indikator Gefährdungsüberprüfungen geht nicht in den Teilindex Jugendhilfe und damit auch nicht in den Gesamtindex ein.

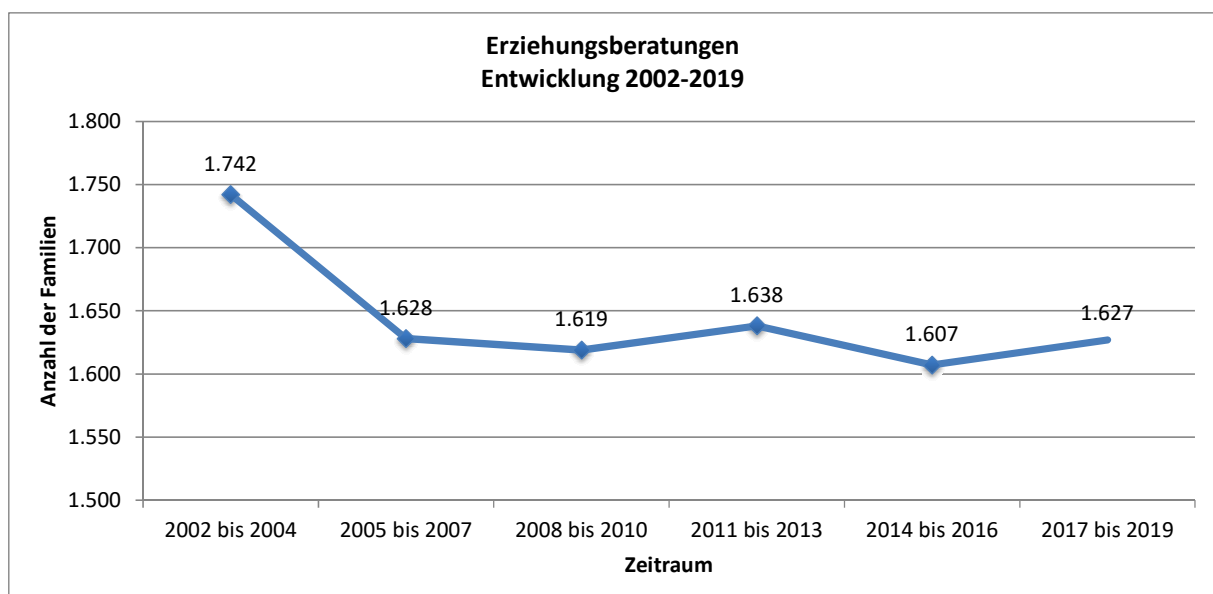
3.2. Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

Beratungsstellen unterstützen Kinder, Jugendliche und Eltern bei der Klärung und Bewältigung individueller und familiärer Probleme. Bei der Beratung wirken Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen zusammen.

Die Zahlen der Ratsuchenden bei der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle des Caritasverbandes Forchheim werden seit 2001 nach Gemeinden erfasst. Die Fallzahlen der letzten Jahre zeigen eine Inanspruchnahme auf hohem Niveau.

Die Anzahl der Ratsuchenden der Jahre 2017 bis 2019 werden für die Bildung des Indikators herangezogen. Bezugsgröße ist die Gesamteinwohnerzahl zum 31.12.2018.

Entwicklungen 2002 bis 2019



Quelle: Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle des Caritasverbandes Forchheim - Jugendhilfeplanung 2020

Die „Quote“ der Erziehungsberatungen hat sich bei den bisher erstellten Sozialraumanalysen wie folgt entwickelt:

	2002 - 2004	2005 - 2007	2008 - 2010	2011 - 2013	2014- 2016	2017- 2019
Ratsuchende je 100 Einwohner pro Jahr	0,40	0,39	0,39	0,40	0,47	0,44

Die Differenz zwischen der Gesamtzahl der Ratsuchenden 2017 bis 2019 (1.627) und der Aufteilung auf die Städte und Gemeinden im Landkreis Forchheim (1.535) ergibt sich dadurch, dass insbesondere bei bestimmten Angeboten (z. B. Schreibabyberatung) auch Familien außerhalb des Landkreises beraten werden.

Zwischen 2008 und 2018 nahmen die neuen Ratsuchenden im Landkreis Forchheim um -2,8% ab und in Bayern um 5,88% zu.

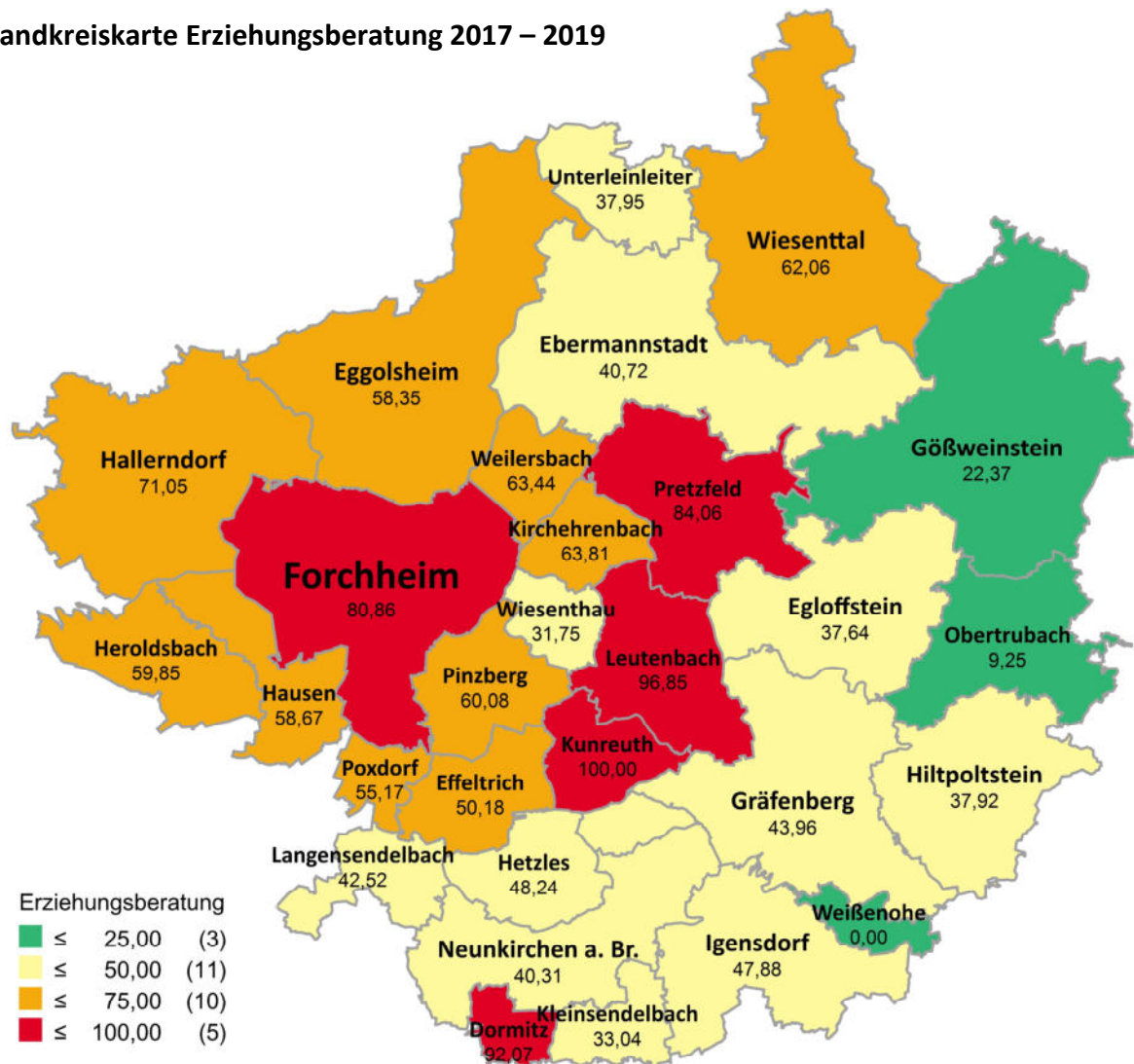
Berechnung

Erziehungsberatung 2017-2019	Einwohner 31.12.2018	Beratene Familien 2017-2019	arithm. Mittel	prozentualer Anteil	Standard- punktzahl	Standard- punktzahl Kreis = 100
Dormitz	2.098	39	13,00	0,62	92,1	132,8
Ebermannstadt	6.971	71	23,67	0,34	40,7	81,4
Effeltrich	2.557	30	10,00	0,39	50,2	90,9
Eggolsheim	6.580	86	28,67	0,44	58,3	99,1
Egloffstein	2.066	20	6,67	0,32	37,6	78,4
Forchheim	32.171	539	179,67	0,56	80,9	121,6
Gößweinstein	4.038	29	9,67	0,24	22,4	63,1
Gräfenberg	4.106	44	14,67	0,36	44,0	84,7
Hallerndorf	4.225	64	21,33	0,50	71,0	111,8
Hausen	3.734	49	16,33	0,44	58,7	99,4
Heroldsbach	5.107	68	22,67	0,44	59,8	100,6
Hetzles	1.314	15	5,00	0,38	48,2	89,0
Hiltpoltstein	1.542	15	5,00	0,32	37,9	78,7
Igensdorf	5.107	58	19,33	0,38	47,9	88,6
Kirchehrenbach	2.220	31	10,33	0,47	63,8	104,5
Kleinsendelbach	1.456	13	4,33	0,30	33,0	73,8
Kunreuth	1.408	28	9,33	0,66	100,0	140,7
Langensendelbach	3.149	33	11,00	0,35	42,5	83,2
Leutenbach	1.652	32	10,67	0,65	96,8	137,6
Neunkirchen a. Br.	8.104	82	27,33	0,34	40,3	81,0
Obertrubach	2.185	11	3,67	0,17	9,2	50,0
Pinzberg	1.947	26	8,67	0,45	60,1	100,8
Poxdorf	1.514	19	6,33	0,42	55,2	95,9
Pretzfeld	2.373	41	13,67	0,58	84,1	124,8
Unterleinleiter	1.233	12	4,00	0,32	38,0	78,7
Weilersbach	2.014	28	9,33	0,46	63,4	104,2
Weißenohe	1.136	4	1,33	0,12	0,0	40,7
Wiesenthau	1.606	14	4,67	0,29	31,8	72,5
Wiesenttal	2.486	34	11,33	0,46	62,1	102,8
Landkreis Forchheim	116.099	1.535	511,67	0,44	59,3	100,0

Anmerkungen:

- Gemeinden über dem Landkreisdurchschnitt:
Dormitz, Forchheim, Hallerndorf, Heroldsbach, Kirchehrenbach, Kunreuth, Leutenbach, Pinzberg, Pretzfeld, Weilersbach und Wiesenttal.
- Wenige Erziehungsberatungen in den Jahren 2017 bis 2019 in Gößweinstein, Obertrubach und Weißenohe.

Landkreiskarte Erziehungsberatung 2017 – 2019



Landkreis insgesamt: 1.535 Ratsuchende 2017 bis 2019
0,44 Ratsuchende je 100 Einwohner pro Jahr

Landkreisdurchschnitt: 59,3 Punkte

Die genauen Zahlen und Standardpunktzahlen für die einzelnen Gemeinden sind der Tabelle zu entnehmen.

Quelle: Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle des Caritasverbandes
Forchheim - Jugendhilfeplanung 2020

Der Indikator Erziehungsberatung geht mit einem Anteil von 10 % in den Teilindex Jugendhilfe und mit 5 % in den Gesamtindex ein.

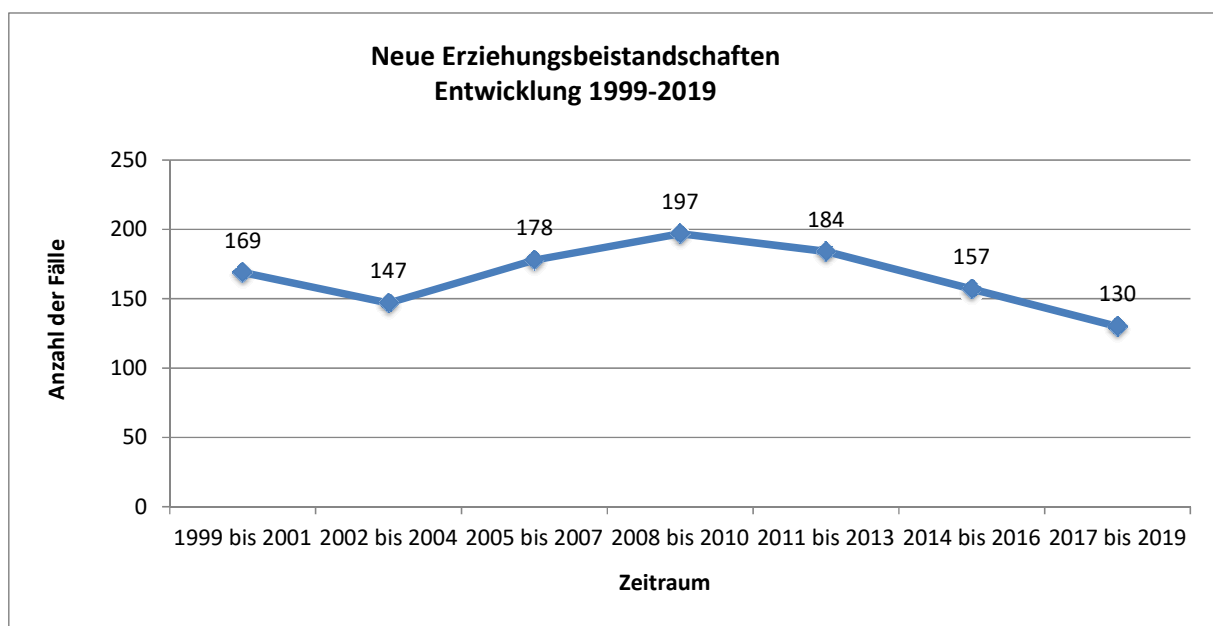
3.3. Ambulante Erziehungshilfen (§§ 30, 31 SGB VIII)

Die beiden Indikatoren Erziehungsbeistandschaft und Sozialpädagogische Familienhilfe werden wie 2008, 2011, 2014 und 2017 in der Analyse zusammengefasst. Grund hierfür sind datenschutzrechtliche Aspekte. Die Bedeutung der beiden Hilfen zur Erziehung geht durch die Zusammenfassung nicht verloren. Der Indikator ambulante Erziehungshilfen wird entsprechend gewichtet.

3.3.1. Erziehungsbeistandschaft (§ 30 SGB VIII)

Der Erziehungsbeistand unterstützt Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen, möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds und fördert ihre Verselbständigung unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie. Erziehungsbeistandschaft wird im Landkreis Forchheim von mehreren freien Trägern angeboten. Sie ist immer noch eine wichtige ambulante Hilfe zur Erziehung, wenn auch die Fallzahlen in den letzten Jahren zurückgegangen sind.

Entwicklungen 1999 bis 2019



Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim – Jugendhilfeplanung 2020

Die Gewährung von Erziehungsbeistandschaften hat in den Zeiträumen 2014/2016 und 2017/2019 wieder die Zahlen der Neugewährungen 1999/2001 bzw. 2002/2004 erreicht. Dazwischen war die Inanspruchnahme höher.

Zwischen 2008 und 2018 nahmen die neuen Einzelbetreuungen im Landkreis Forchheim um -43,28% ab und in Bayern um 46,56% zu.

Die „Quote“ der neuen Erziehungsbeistandschaften hat sich bei den bisher erstellten Sozialraumanalysen wie folgt entwickelt:

	1999 - 2001	2002 - 2004	2005 - 2007	2008 - 2010	2011 - 2013	2014- 2016	2017- 2019
Neue Erziehungsbeistandschaften je 100 Einwohner unter 18 Jahre pro Jahr	0,23	0,20	0,26	0,31	0,31	0,27	0,22

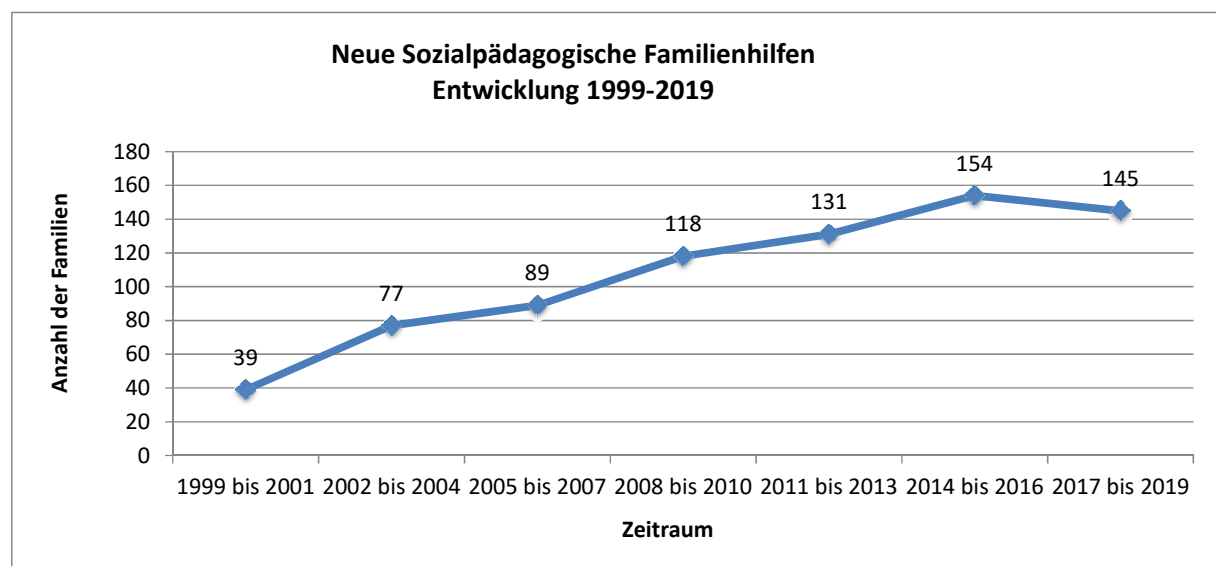
Um einen möglichst aktuellen Bedarf an Erziehungsbeistandschaften abbilden zu können, wurden für den Teilindikator die Zahlen der Neugewährungen der Jahre 2017 bis 2019 herangezogen. Bezugsgröße ist die Anzahl der Kinder und Jugendlichen zum 31.12.2018. Die Erziehungsbeistandschaften gehen mit einem Anteil von 47,3% in den Indikator Ambulante Erziehungshilfen ein.

3.3.2. Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

Durch intensive Betreuung und Begleitung unterstützt die Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen. Die Hilfe ist in der Regel auf längere Dauer angelegt.

Die Gewährung von SPFH hat in den letzten Jahren im Landkreis Forchheim stark zugenommen, auch mit dem Ziel rechtzeitig auf familiäre Krisen zu reagieren und damit weiterreichende Hilfen überflüssig zu machen.

Entwicklungen 1999 bis 2019



Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim – Jugendhilfeplanung 2020

Die Gewährung von Sozialpädagogischen Familienhilfen hat sich im Vergleich der Zeiträume 1999/2001 zu 2017/2019 fast vervierfacht (+271,79%). Zwischen 2014/2016 und 2017/2019 sind die Neugewährungen leicht zurückgegangen (-9; -5,84%).

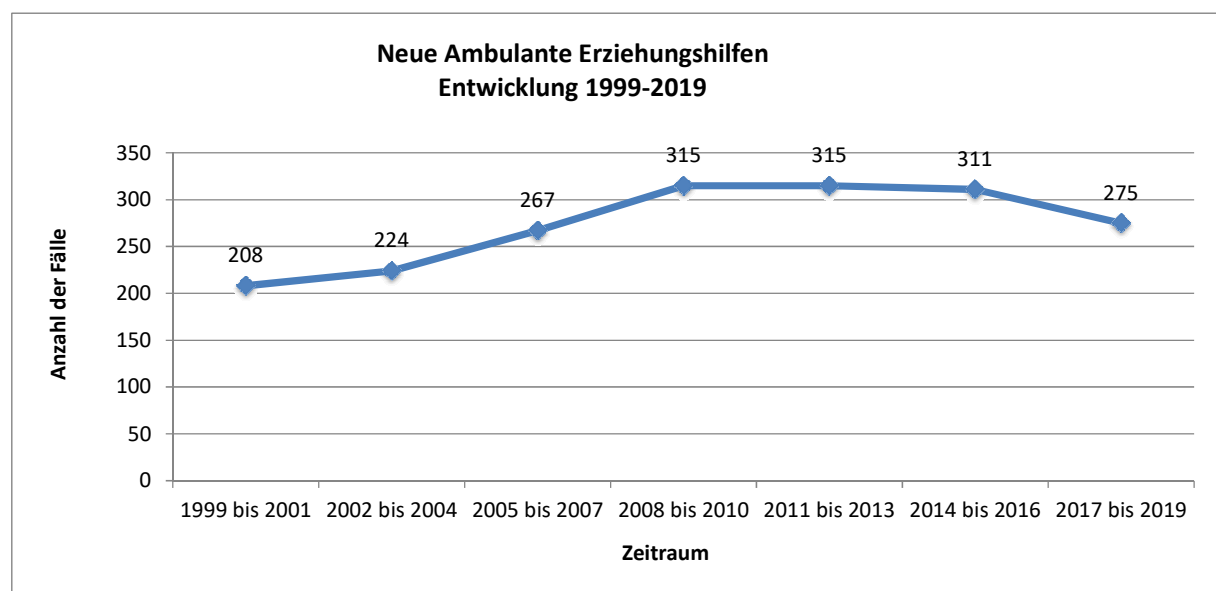
Zwischen 2008 und 2018 nahmen die neuen Sozialpädagogischen Familienhilfen im Landkreis Forchheim um 12,77% und in Bayern um 34,40% zu.

Die „Quote“ der neuen Sozialpädagogischen Familienhilfen hat sich bei den bisher erstellten Sozialraumanalysen wie folgt entwickelt:

	1999 - 2001	2002 - 2004	2005 - 2007	2008 - 2010	2011 - 2013	2014- 2016	2017- 2019
Neue Sozialpädagogische Familienhilfen je 100 Einwohner unter 18 Jahre pro Jahr	0,05	0,11	0,13	0,19	0,22	0,26	0,25

Auch hier wurden die neuen Hilfen der Jahre 2016 bis 2019 mit den Einwohnerzahlen der unter 18jährigen in Beziehung gesetzt. Die Sozialpädagogischen Familienhilfen gehen mit einem Anteil von 52,7% in den Indikator Ambulante Erziehungshilfen ein.

Entwicklung der ambulanten Erziehungshilfen 1999 bis 2019



Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim – Jugendhilfeplanung 2020

Insgesamt hat die Gewährung von ambulanten Hilfen im Vergleich zwischen den Jahren 1999/2001 und 2017/2019 um 32,21% zugenommen. Die Zeiträume 2008/2010, 2001/2013 und 2014/2016 waren dabei annähernd gleich.

Die „Quote“ der neuen ambulanten Erziehungshilfen hat sich bei den bisher erstellten Sozialraumanalysen wie folgt entwickelt:

	1999 - 2001	2002 - 2004	2005 - 2007	2008 - 2010	2011 - 2013	2014- 2016	2017- 2019
Neue Ambulante Erziehungshilfen je 100 Einwohner unter 18 Jahre pro Jahr	0,28	0,31	0,39	0,50	0,53	0,53	0,47

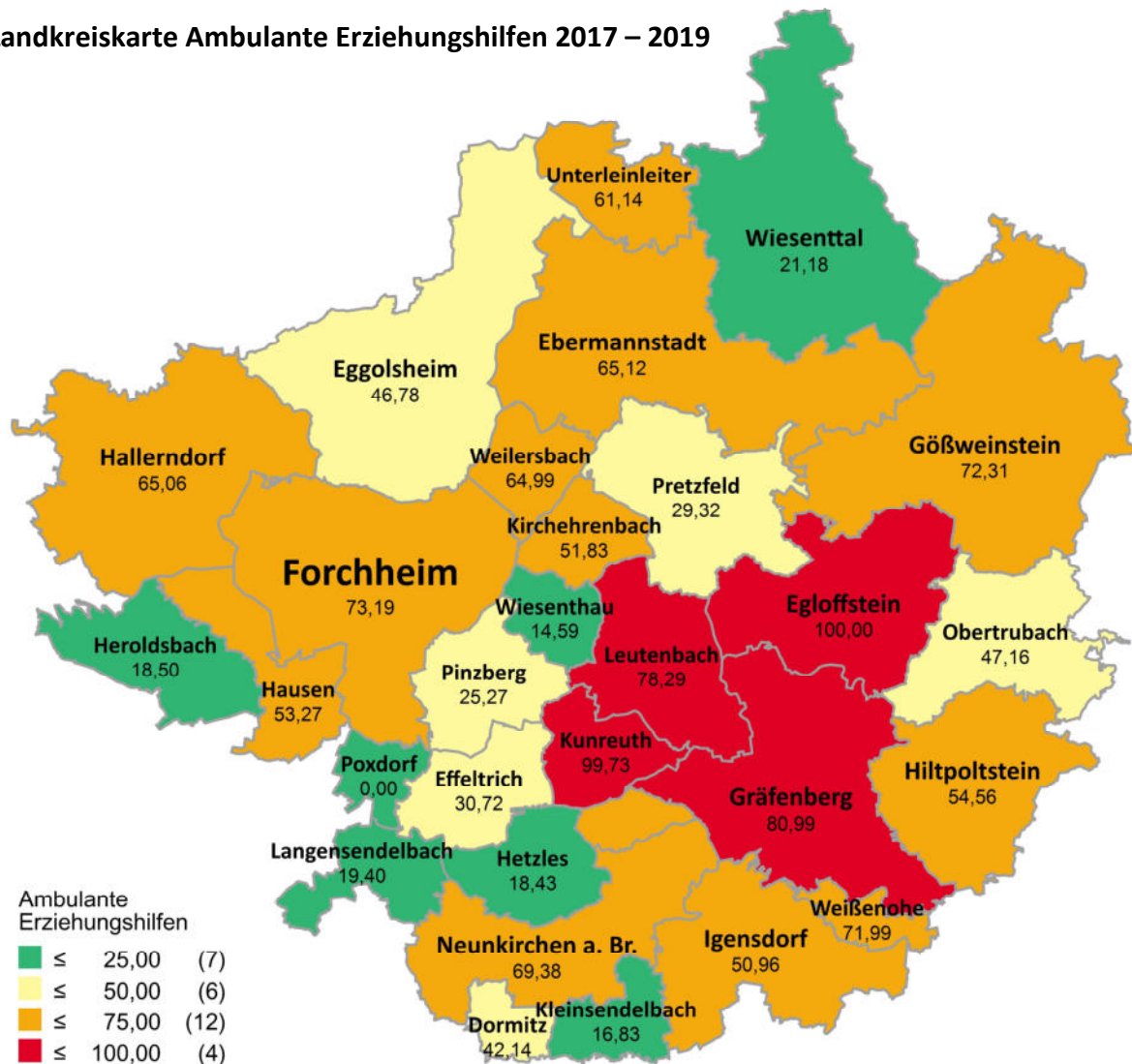
Berechnung

Ambulante Erziehungshilfen 2017-2019	Einwohner 0<18 Jahre 31.12.2018	Ambulante Erziehungshilfen 2017-2019	arithm. Mittel	prozentualer Anteil	Standardpunktzahl	Standardpunktzahl Kreis = 100
Dormitz	385	4	1,33	0,35	42,1	84,9
Ebermannstadt	1.121	18	6,00	0,54	65,1	107,9
Effeltrich	396	3	1,00	0,25	30,7	73,5
Eggolsheim	1.127	13	4,33	0,38	46,8	89,5
Egloffstein	365	9	3,00	0,82	100,0	142,7
Forchheim	5.375	97	32,33	0,60	73,2	115,9
Gößweinstein	673	12	4,00	0,59	72,3	115,1
Gräfenberg	651	13	4,33	0,67	81,0	123,7
Hallerndorf	748	12	4,00	0,53	65,1	107,8
Hausen	609	8	2,67	0,44	53,3	96,0
Heroldsbach	877	4	1,33	0,15	18,5	61,2
Hetzles	220		0,33	0,15	18,4	61,2
Hiltpoltstein	223	3	1,00	0,45	54,6	97,3
Igendorf	955	12	4,00	0,42	51,0	93,7
Kirchehrenbach	313	4	1,33	0,43	51,8	94,6
Kleinsendelbach	241		0,33	0,14	16,8	59,6
Kunreuth	244	6	2,00	0,82	99,7	142,5
Langensendelbach	627	3	1,00	0,16	19,4	62,2
Leutenbach	259	5	1,67	0,64	78,3	121,0
Neunkirchen a. Br.	1.403	24	8,00	0,57	69,4	112,1
Obertrubach	344	4	1,33	0,39	47,2	89,9
Pinzberg	321		0,67	0,21	25,3	68,0
Poxdorf	247	0	0,00	0,00	0,0	42,7
Pretzfeld	415	3	1,00	0,24	29,3	72,1
Unterleinleiter	199	3	1,00	0,50	61,1	103,9
Weilersbach	312	5	1,67	0,53	65,0	107,7
Weißenohe	169	3	1,00	0,59	72,0	114,7
Wiesenthau	278		0,33	0,12	14,6	57,3
Wiesenttal	383		0,67	0,17	21,2	63,9
Gesamtregion	19.480	275	91,67	0,47	57,3	100,0
		Wert < 3				

Anmerkungen:

- Gemeinden über dem Landkreisdurchschnitt:
Ebermannstadt, Egloffstein, Forchheim, Gößweinstein, Gräfenberg, Hallerndorf, Kunreuth, Leutenbach, Neunkirchen a. Br., Obertrubach, Unterleinleiter, Weilersbach und Weißenohe.
- Keine neuen ambulanten Hilfen in den Jahren 2017 bis 2019 in Poxdorf.

Landkreiskarte Ambulante Erziehungshilfen 2017 – 2019



Landkreis insgesamt: 275 neue ambulante Erziehungshilfen
2017 bis 2019
0,47 neue ambulante Erziehungshilfen
je 100 Einwohner pro Jahr

Landkreisdurchschnitt: 57,3 Punkte

Die genauen Zahlen für die einzelnen Gemeinden sind der Tabelle im Kapitel „Entwicklungen in den Gemeinden“ zu entnehmen.

Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim - Jugendhilfeplanung 2020

Der Indikator Ambulante Erziehungshilfen geht mit einem Anteil von 20 % in den Teilindex Jugendhilfe und mit 10 % in den Gesamtindex ein.

3.4. Stationäre und teilstationäre Erziehungs- und Eingliederungshilfen (§§ 32, 33, 34, 35, 35 a Abs. 1 Nr. 3 und 4 SGB VIII)

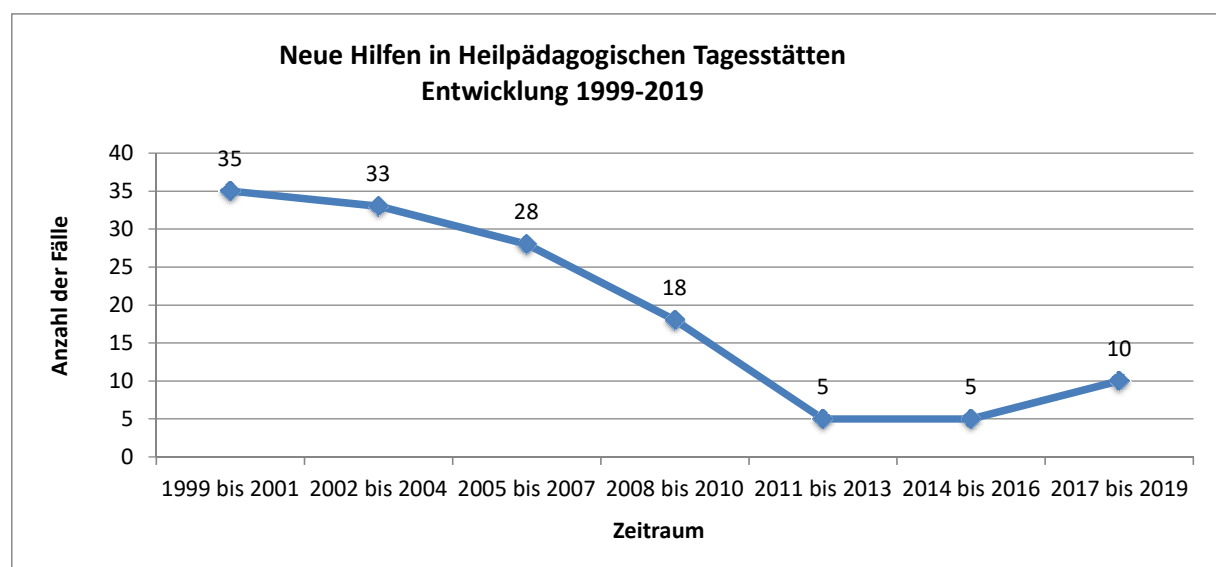
Die drei Indikatoren Heilpädagogische Tagesstätte, Vollzeitpflege und Heimerziehung u. a. werden wie in den Sozialraumanalysen 2008, 2011, 2014 und 2017 zusammengefasst. Grund hierfür sind erneut die eher geringen Fallzahlen im Bereich der Heilpädagogischen Tagesstätte. Die Bedeutung der drei Hilfen zur Erziehung geht durch die Zusammenfassung nicht verloren. Der Indikator stationäre und teilstationäre Erziehungs- und Eingliederungshilfen wird entsprechend gewichtet.

3.4.1. Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII) und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche in Tageseinrichtungen für Kinder oder in anderen teilstationären Einrichtungen (§ 35a Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII)

Für diesen Teilindikator wurden die Zahlen der Erziehung in einer Tagesgruppe und der teilstationären Eingliederungshilfe unter der Bezeichnung „Heilpädagogische Tagesstätte“ zusammengefasst, weil die Kinder und Jugendlichen in dieser Einrichtungsform betreut werden. Ziel der Hilfen ist es, die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und durch Elternarbeit zu unterstützen und dadurch seinen Verbleib in der Familie zu sichern.

Die Zahlen der Neugewährungen bei dem Teilindikator in den Jahren 2017 bis 2019 werden mit der Zahl der Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und unter 15 Jahre zum 31.12.2018 in Beziehung gesetzt. Die Hilfen in Heilpädagogischen Tagesstätten gehen mit einem Anteil von 8% in den Indikator Stationäre und teilstationäre Erziehungs- und Eingliederungshilfen ein.

Entwicklungen 1999 bis 2019



Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim – Jugendhilfeplanung 2020

Die Gewährung von Hilfen in Heilpädagogischen Tagesstätten ist im Vergleich der Zeiträume 1999/2001 und 2017/2019 um -71,43% zurückgegangen.

Die Zahl der Neugewährungen in diesem Bereich hat sich sicherlich auch durch die Einführung der Stütz- und Förderklassen („Safe-Klassen“) am Förderzentrum Pestalozzischule in Forchheim verringert, welche die Unterbringung in einer Schule zur Erziehungshilfe mit Besuch der Heilpädagogischen Tagesstätte oftmals ersetzt. Diese Hilfe zur Erziehung wird gem. § 27 Abs. 2 SGB VIII gewährt und fließt nicht in den Indikator mit ein. In den Stütz- und Förderklassen werden 24 Kinder betreut.

Im Februar 2011 wurde die Heilpädagogische Tagesstätte in Forchheim wegen fehlender Nachfrage geschlossen.

Zwischen 2008 und 2018 nahmen die neuen Hilfen in einer Tagesgruppe im Landkreis Forchheim um -14,29% und in Bayern um -33,83% ab.

Die „Quote“ der neuen Hilfen in Heilpädagogischen Tagesstätten hat sich bei den bisher erstellten Sozialraumanalysen wie folgt entwickelt:

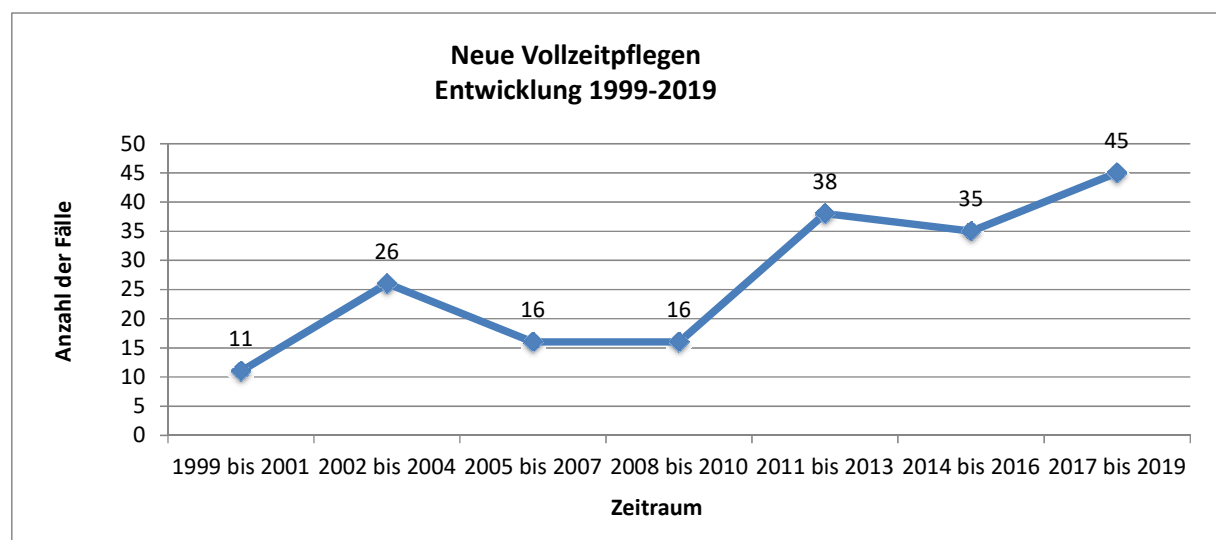
	1999 - 2001	2002 - 2004	2005 - 2007	2008 - 2010	2011 - 2013	2014- 2016	2017- 2019
Neue Hilfen in Heilpädagogischen Tagesstätten je 100 Einwohner von 6 bis unter 15 Jahre pro Jahr	0,09	0,09	0,08	0,05	0,02	0,02	0,04

3.4.2. Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)

Unter Vollzeitpflege im Sinne des § 33 SGB VIII wird die Unterbringung und Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen bei Tag und Nacht außerhalb des Elternhauses verstanden. Sie kann auf Kurzzeit oder auf Dauer angelegt sein.

Die Vollzeitpflege kommt insbesondere für solche Kinder und Jugendliche in Betracht, die nicht mehr über familienunterstützende Hilfen erreicht werden können.

Entwicklungen 1999 bis 2019



Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim – Jugendhilfeplanung 2020

Die Grafik zeigt, dass die Inanspruchnahme von Vollzeitpflege zwischen 1999/2001 und 2017/2019 um 309,09% zugenommen und sich damit mehr als vervierfacht hat.

Familiäre Krisen und überforderte und überlastete alleinerziehende Mütter sind oft Gründe für die Gewährung von Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege, insbesondere für kleine Kinder.

Zwischen 2008 und 2018 nahmen die neuen Vollzeitpflegen im Landkreis Forchheim um 75,00% und in Bayern um 4,21% zu.

Die „Quote“ der neuen Hilfen in Vollzeitpflege hat sich bei den bisher erstellten Sozialraumanalysen wie folgt entwickelt:

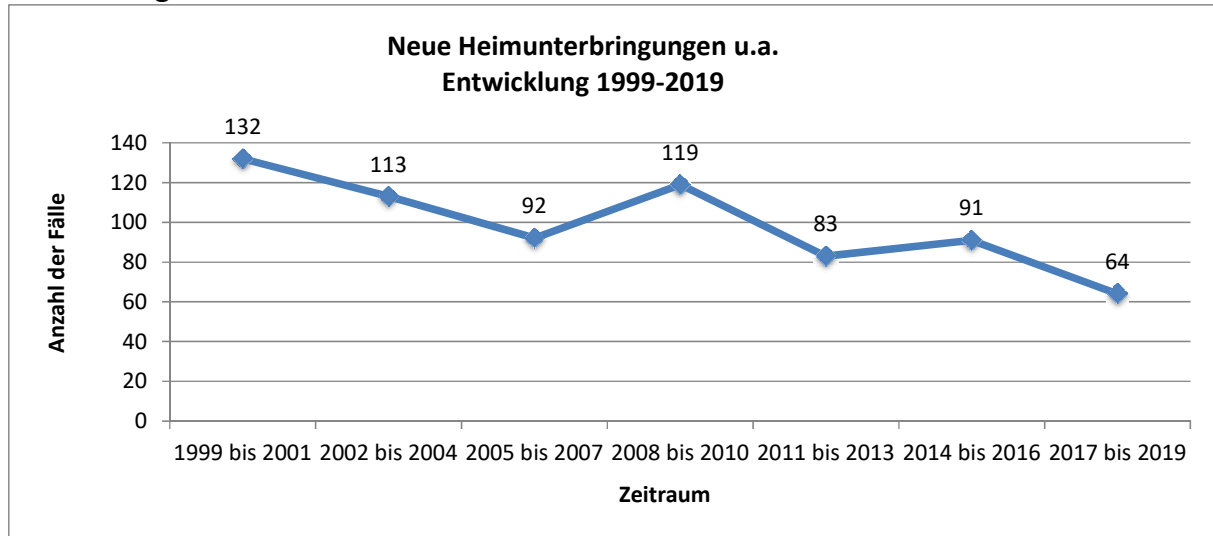
	1999 - 2001	2002 - 2004	2005 - 2007	2008 - 2010	2011 - 2013	2014- 2016	2017- 2019
Neue Hilfen in Vollzeitpflege je 100 Einwohner unter 18 Jahre pro Jahr	0,04	0,04	0,02	0,03	0,06	0,06	0,08

Die Zahlen der Neugewährungen bei dem Teilindikator in den Jahren 2017 bis 2019 werden mit der Zahl der Kinder und Jugendlichen zum 31.12.2018 in Beziehung gesetzt. Die Hilfen in Vollzeitpflege gehen mit einem Anteil von 38% in den Indikator Stationäre und teilstationäre Erziehungs- und Eingliederungshilfen ein.

3.4.3. Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII), Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII) und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche in Einrichtungen über Tag und Nacht (§ 35a Abs. 1 Nr. 4 SGB VIII)

Heimerziehung ist heute nicht mehr auf Dauer angelegt und ist gekennzeichnet durch das Vorhandensein unterschiedlichster Unterbringungsformen. Neben den klassischen Heimeinrichtungen gehören Jugendwohngruppen, Familienwohngruppen, Kinderdörfer und das Betreute Einzelwohnen zum Standard. In diesen Teilindikator wurde die Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung (ISE) und die stationäre Eingliederungshilfe mit einbezogen.

Die neuen Hilfen der Jahre 2017 bis 2019 wurden bei diesem Teilindikator aufbereitet. Bezugsgröße sind die Kinder und Jugendliche in der jeweiligen Gemeinde. Diese Bezugsgröße wurde gewählt, weil eine Neugewährung dieser Hilfeform nach dem 18. Geburtstag äußerst selten ist. Die Heimerziehung u. a. geht mit einem Anteil von 54% in den Indikator Stationäre und teilstationäre Erziehungs- und Eingliederungshilfen ein.

Entwicklungen 1999 bis 2019

Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim – Jugendhilfeplanung 2020

Das Diagramm und die Gegenüberstellung der Zahlen aus den Zeiträumen 1999/2001 und 2017/2019 zeigen, dass die Gewährung von Heimerziehung u. a. vergleichbarer Hilfen um -51,52% zurückgegangen ist.

Zwischen 2008 und 2018 nahmen die neuen Heimerziehungen u. a. vergleichbare Hilfen im Landkreis Forchheim um -26,19% ab und in Bayern um 35,04% zu.

Die „Quote“ der neuen Heimunterbringungen u.a. hat sich bei den bisher erstellten Sozialraumanalysen wie folgt entwickelt:

	1999 - 2001	2002 - 2004	2005 - 2007	2008 - 2010	2011 - 2013	2014- 2016	2017- 2019
Neue Heimunterbringungen je 100 Einwohner unter 18 Jahre pro Jahr	0,16	0,16	0,14	0,19	0,14	0,16	0,11

Entwicklungen 1999 bis 2016

	1999 - 2001	2002 - 2004	2005 - 2007	2008 - 2010	2011 - 2013	2014- 2016	2017- 2019
Neue stationäre und teilstationäre Erziehungs- und Eingliederungshilfen	178	172	136	153	126	131	119

Die Gewährung von teil/-stationären Erziehungs- und Eingliederungshilfen ging somit zwischen 1999/2001 und 2017/2019 um -33,15% zurück.

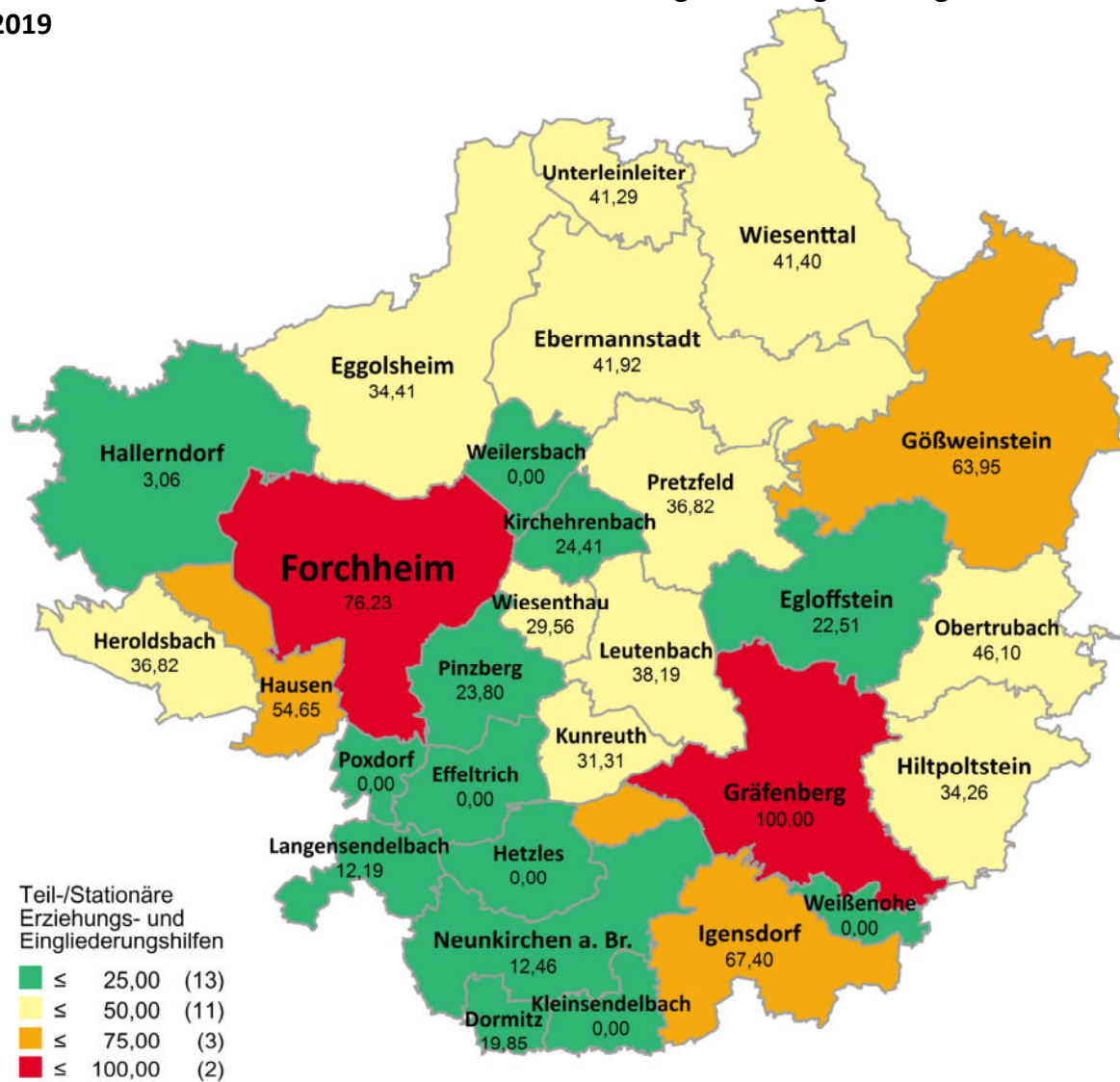
Berechnung

Stationäre Erziehungs- und Eingliederungshilfe	HPT 2017-2019	Vollzeit-pflege 2017-2019	Heim, ISE, stat. EH 2017-2019	gewichtete Summe	Standard-punktzahl	Standard-punktzahl Kreis = 100
Dormitz	0,0	0,0	33,8	18,26	19,8	74,6
Ebermannstadt	0,0	35,5	46,5	38,58	41,9	96,7
Effeltrich	0,0	0,0	0,0	0,00	0,0	54,8
Eggolsheim	0,0	17,7	46,2	31,66	34,4	89,2
Egloffstein	0,0	54,5	0,0	20,72	22,5	77,3
Forchheim	9,6	100,0	58,1	70,15	76,2	131,0
Gößweinstein	72,8	29,6	77,4	58,85	63,9	118,7
Gräfenberg	39,7	91,7	100,0	92,02	100,0	154,8
Hallerndorf	35,1	0,0	0,0	2,81	3,1	57,8
Hausen	40,5	32,7	64,1	50,29	54,6	109,4
Heroldsbach	0,0	68,1	14,8	33,88	36,8	91,6
Hetzles	0,0	0,0	0,0	0,00	0,0	54,8
Hiltpoltstein	0,0	0,0	58,4	31,53	34,3	89,0
Igensdorf	25,2	41,7	81,8	62,03	67,4	122,2
Kirchehrenbach	0,0	0,0	41,6	22,46	24,4	79,2
Kleinsendelbach	0,0	0,0	0,0	0,00	0,0	54,8
Kunreuth	0,0	0,0	53,4	28,81	31,3	86,1
Langensendelbach	0,0	0,0	20,8	11,21	12,2	67,0
Leutenbach	100,0	0,0	50,3	35,15	38,2	93,0
Neunkirchen a. Br.	18,1	0,0	18,6	11,47	12,5	67,2
Obertrubach	0,0	57,8	37,8	42,42	46,1	100,9
Pinzberg	0,0	0,0	40,6	21,90	23,8	78,6
Poxdorf	0,0	0,0	0,0	0,00	0,0	54,8
Pretzfeld	0,0	0,0	62,7	33,88	36,8	91,6
Unterleinleiter	0,0	100,0	0,0	38,00	41,3	96,1
Weilersbach	0,0	0,0	0,0	0,00	0,0	54,8
Weißenohe	0,0	0,0	0,0	0,00	0,0	54,8
Wiesenthau	0,0	71,6	0,0	27,20	29,6	84,3
Wiesenttal	0,0	52,0	34,0	38,10	41,4	96,2
Gesamtregion	13,1	46,0	42,8	41,61	45,2	100,0

Anmerkungen:

- Gemeinden über dem Landkreisdurchschnitt:
Forchheim, Gößweinstein, Gräfenberg, Hausen, Igensdorf und Obertrubach.
- Keine neuen stationären und teilstationären Erziehungs- und Eingliederungshilfen in den Jahren 2017 bis 2019 in Effeltrich, Hetzles, Kleinsendelbach, Poxdorf, Weilersbach und Weißenohe.

Landkreiskarte Stationäre und teilstationäre Erziehungs- und Eingliederungshilfe 2017 – 2019



Landkreis insgesamt: 119 neue stationäre und teilstationäre Erziehungs- und Eingliederungshilfen 2017 bis 2019

Landkreisdurchschnitt: 45,2 Punkte

Die genauen Zahlen für die einzelnen Gemeinden sind der Tabelle im Kapitel „Entwicklungen in den Gemeinden“ zu entnehmen.

Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim - Jugendhilfeplanung 2020

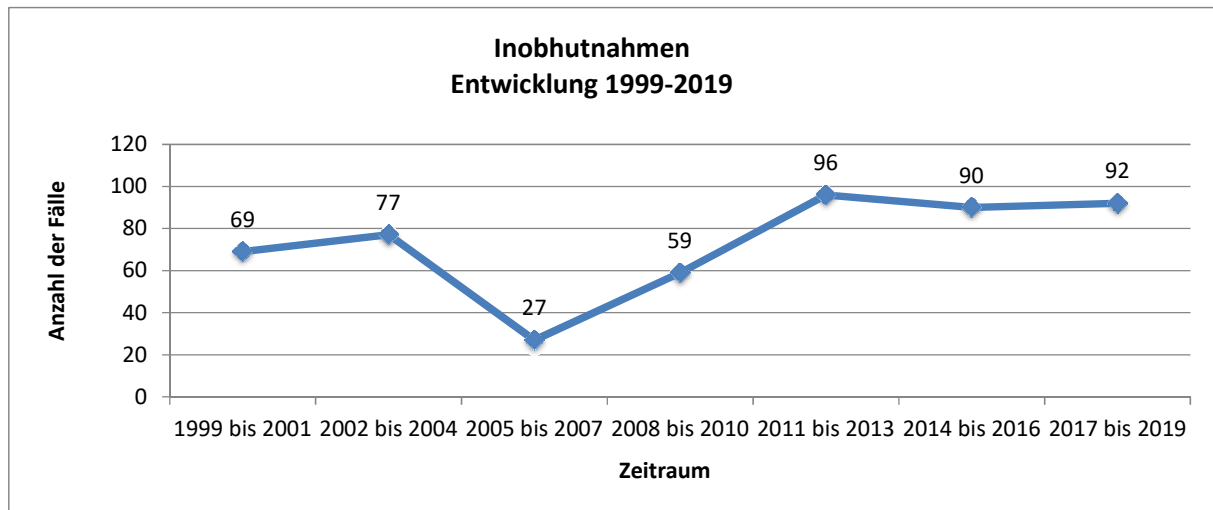
Der Indikator Stationäre und teilstationäre Erziehungs- und Eingliederungshilfe geht mit einem Anteil von 30 % in den Teilindex Jugendhilfe und mit 15 % in den Gesamtindex ein.

3.5. Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII)

Wenn ein Kind oder ein Jugendlicher darum bittet oder dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen es erfordert, ist das Jugendamt verpflichtet dieses oder diesen in Obhut zu nehmen. Inobhutnahmen sind in der Regel das Ergebnis von familiären Krisen.

Für den Indikator wurden die Zahlen der Jahre 2017 bis 2019 herangezogen und mit der Einwohnerzahl unter 18 Jahre zum 31.12.2018 in Beziehung gesetzt.

Entwicklungen 1999 bis 2019



Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim – Jugendhilfeplanung 2020

Bei den Inobhutnahmen war zunächst ein stetiger Zuwachs zwischen den Jahren 1999 und 2002 zu verzeichnen. Danach gingen die Fallzahlen zurück, um in den letzten Jahren wieder anzusteigen. Vergleicht man die beiden Abschnitte 1999/2001 und 2017/2019 miteinander, so ergibt sich eine Zunahme um 30,43%. Seit fast zehn Jahren sind die Inobhutnahmen auf einem gleichbleibenden hohen Niveau.

Zwischen 2008 und 2018 nahmen die Inobhutnahmen im Landkreis Forchheim um 100,00% und in Bayern um 38,14% zu.

Die „Quote“ der Inobhutnahmen hat sich bei den bisher erstellten Sozialraumanalysen wie folgt entwickelt:

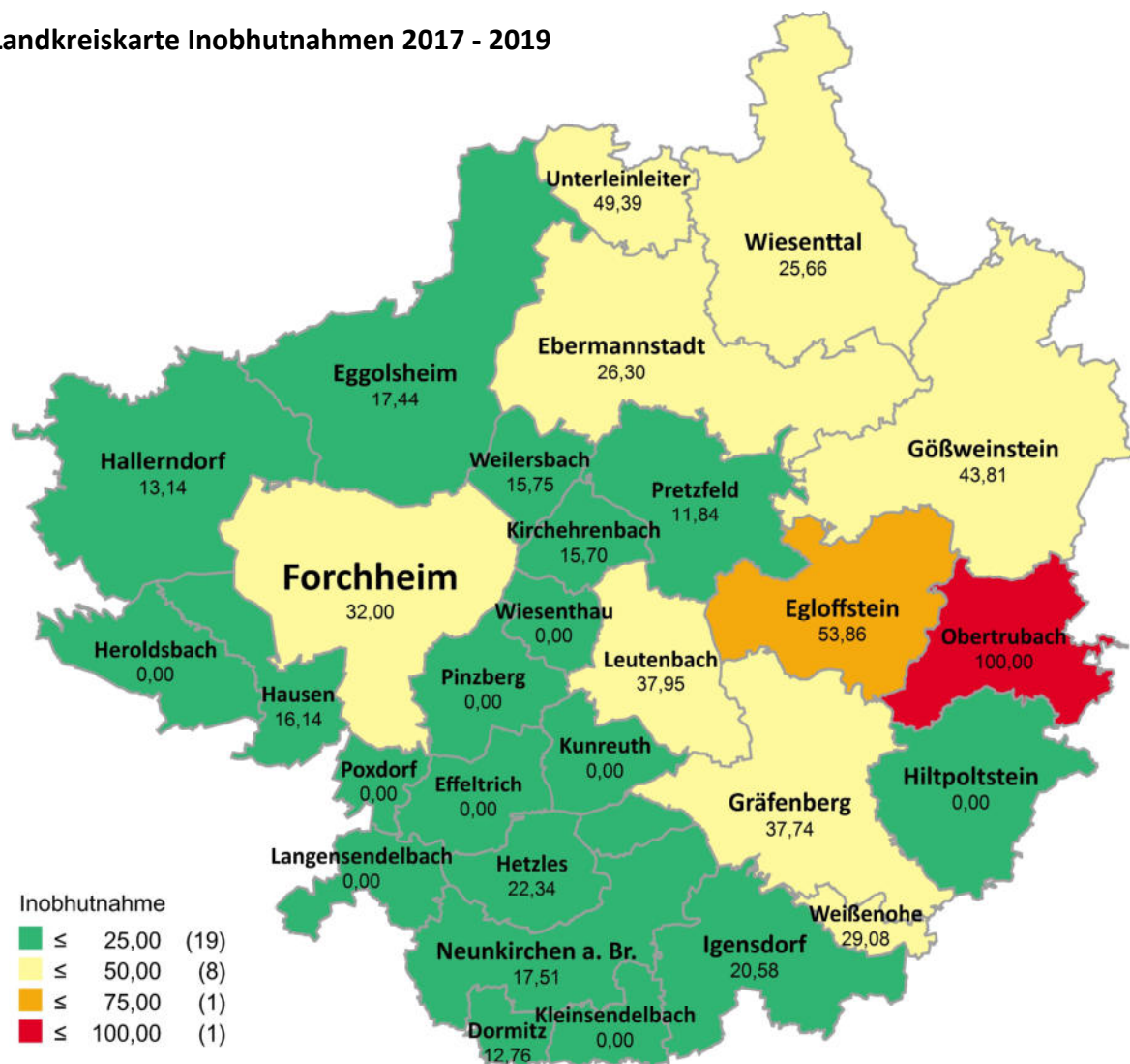
	1999 - 2001	2002 - 2004	2005 - 2007	2008 - 2010	2011 - 2013	2014- 2016	2017- 2019
Inobhutnahmen je 100 Einwohner unter 18 Jahre pro Jahr	0,11	0,11	0,04	0,09	0,16	0,15	0,16

Berechnung

Aufgrund der niedrigen Werte bei den Fallzahlen wird aus Datenschutzgründen die Berechnung nicht dargestellt. Die Standardpunktzahl der Gemeinden kann jedoch der folgenden

Landkreiskarte entnommen werden. Die Werte gehen aber in die Berechnung des Teilindex Jugendhilfe und somit auch in den Gesamtindex mit ein.

Landkreiskarte Inobhutnahmen 2017 - 2019



Landkreis insgesamt: 92 Inobhutnahmen 2017 bis 2019
0,16 Inobhutnahmen je 100 Einwohner
unter 18 Jahre pro Jahr

Landkreisdurchschnitt: 23,2 Punkte

Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim - Jugendhilfeplanung 2020

Anmerkungen:

- Gemeinden über dem Landkreisdurchschnitt:
Ebermannstadt, Egloffstein, Forchheim, Gräfenberg, Gößweinstein, Leutenbach, Obertrubach, Unterleinleiter, Weißenohe und Wiesenttal.

- Keine Inobhutnahmen in den Jahren 2017 bis 2019 in Effeltrich, Heroldsbach, Hiltpoltstein, Kleinsendelbach, Kirchehrenbach, Kunreuth, Langensendelbach, Pinzberg, Poxdorf und Wiesenthau.
- Aufgrund der sehr hohen relativen Inanspruchnahme in der Gemeinde Obertrubach ergeben sich sehr große Unterschiede zu den anderen Gemeinden im Landkreis Forchheim. Dies zeigt sich auch bei der Standardpunktzahl für den Landkreis (23,2).

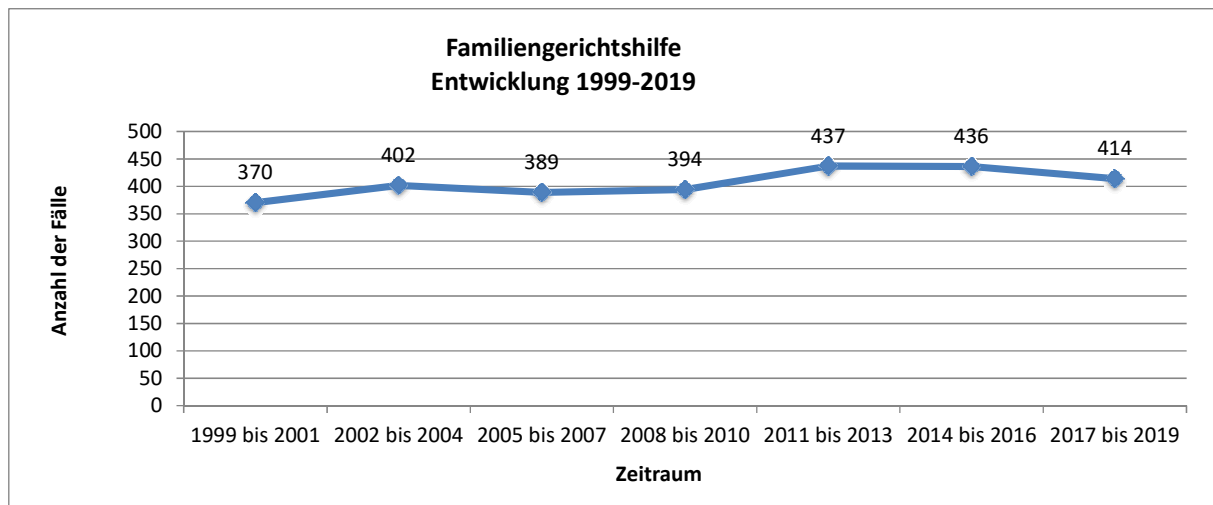
Der Indikator Inobhutnahme geht mit einem Anteil von 5 % in den Teilindex Jugendhilfe und mit 2,5 % in den Gesamtindex ein.

3.6. Familiengerichtshilfe (§ 50 SGB VIII)

Das Jugendamt unterstützt das Familiengericht bei allen Entscheidungen, die das elterliche Sorgerecht betreffen. Es unterrichtet insbesondere über angebotene und erbrachte Leistungen nach dem KJHG, bringt erzieherische und soziale Gesichtspunkte zur Entwicklung der Minderjährigen ein und weist auf weitere Möglichkeiten der Hilfe hin.

Auch hier wurden die Zahlen der Jahre 2017 bis 2019 genommen. Bezugsgröße ist die Zahl der Kinder und Jugendlichen zum 31.12.2018.

Entwicklungen 1999 bis 2019



Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim – Jugendhilfeplanung 2020

Zwischen 1999/2001 und 2017/2019 beträgt die Zunahme 11,89%.

Die „Quote“ der Familiengerichtshilfen hat sich bei den bisher erstellten Sozialraumanalysen wie folgt entwickelt:

	1999 - 2001	2002 - 2004	2005 - 2007	2008 - 2010	2011 - 2013	2014- 2016	2017- 2019
Familiengerichtshilfen je 100 Einwohner unter 18 Jahre pro Jahr	0,56	0,56	0,58	0,63	0,74	0,75	0,71

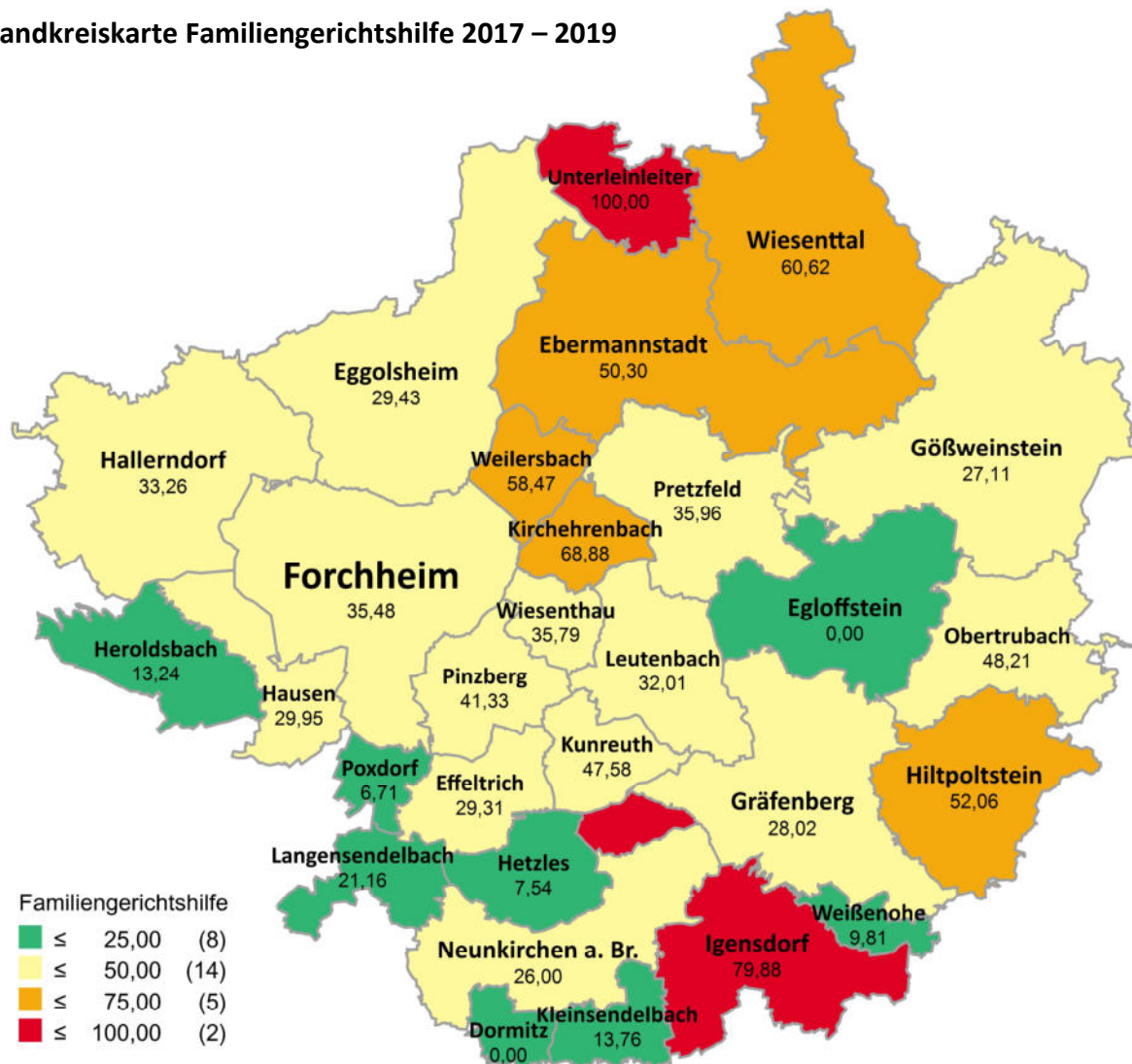
Berechnung

Familiengerichtshilfe 2017-2019	Einwohner 0<18 Jahre 31.12.2018	Familien- gerichtshilfe 2017-2019	arithm. Mittel	prozentualer Anteil	Standard- punktzahl	Standard- punktzahl Kreis = 100
Dormitz	385	0	0,00	0,00	0,0	64,8
Ebermannstadt	1.121	34	11,33	1,01	50,3	115,1
Effeltrich	396	7	2,33	0,59	29,3	94,1
Eggolsheim	1.127	20	6,67	0,59	29,4	94,2
Egloffstein	365	0	0,00	0,00	0,0	64,8
Forchheim	5.375	115	38,33	0,71	35,5	100,2
Gößweinstein	673	11	3,67	0,54	27,1	91,9
Gräfenberg	651	11	3,67	0,56	28,0	92,8
Hallerndorf	748	15	5,00	0,67	33,3	98,0
Hausen	609	11	3,67	0,60	30,0	94,7
Heroldsbach	877	7	2,33	0,27	13,2	78,0
Hetzles	220		0,33	0,15	7,5	72,3
Hiltpoltstein	223	7	2,33	1,05	52,1	116,8
Igensdorf	955	46	15,33	1,61	79,9	144,6
Kirchehrenbach	313	13	4,33	1,38	68,9	133,6
Kleinsendelbach	241		0,67	0,28	13,8	78,5
Kunreuth	244	7	2,33	0,96	47,6	112,3
Langensendelbach	627	8	2,67	0,43	21,2	85,9
Leutenbach	259	5	1,67	0,64	32,0	96,8
Neunkirchen a. Br.	1.403	22	7,33	0,52	26,0	90,8
Obertrubach	344	10	3,33	0,97	48,2	113,0
Pinzberg	321	8	2,67	0,83	41,3	106,1
Poxdorf	247		0,33	0,13	6,7	71,5
Pretzfeld	415	9	3,00	0,72	36,0	100,7
Unterleinleiter	199	12	4,00	2,01	100,0	164,8
Weilersbach	312	11	3,67	1,18	58,5	123,2
Weißenohe	169		0,33	0,20	9,8	74,6
Wiesenthau	278	6	2,00	0,72	35,8	100,5
Wiesenttal	383	14	4,67	1,22	60,6	125,4
Gesamtregion	19.480	414	138,00	0,71	35,2	100,0
		Wert < 3				

Anmerkungen:

- Gemeinden über dem Landkreisdurchschnitt:
Ebermannstadt, Forchheim, Hiltpoltstein, Igensdorf, Kirchehrenbach, Kunreuth, Obertrubach, Pinzberg, Pretzfeld, Unterleinleiter, Weilersbach, Wiesenthau und Wiesenttal.
- Wenige Familiengerichtshilfen in den Jahren 2017 bis 2019 in Dormitz, Egloffstein, Hetzles, Kleinsendelbach, Poxdorf und Weißenohe.

Landkreiskarte Familiengerichtshilfe 2017 – 2019



Landkreis insgesamt: 414 Familiengerichtshilfen 2017 bis 2019
0,71 Familiengerichtshilfen je 100 Einwohner unter 18 Jahre pro Jahr

Landkreisdurchschnitt: 35,2 Punkte

Die genauen Zahlen und Standardpunktzahlen für die einzelnen Gemeinden sind der Tabelle zu entnehmen.

Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim - Jugendhilfeplanung 2020

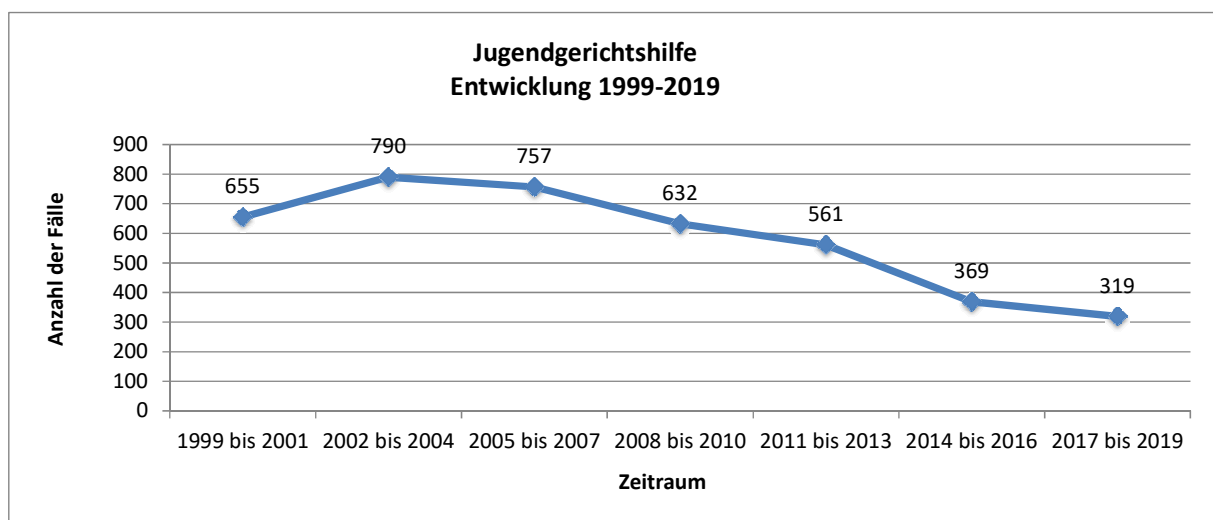
Der Indikator Familiengerichtshilfe geht mit einem Anteil von 10 % in den Teilindex Jugendhilfe und mit 5 % in den Gesamtindex ein.

3.7. Jugendgerichtshilfe (§ 52 SGB VIII)

Bei Strafverfahren gegen Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre) und Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) leistet das Jugendamt Jugendgerichtshilfe. Die Mitarbeiter*innen des Allgemeinen Sozialdienstes beim Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim machen den betroffenen Jugendlichen bzw. Heranwachsenden und ihre Eltern das Gerichtsverfahren und mögliche Folgen transparent, erstellen einen Sozialbericht über die Betroffenen, nehmen an der Gerichtsverhandlung teil und vermitteln und überwachen erteilte Arbeitsauflagen und andere Weisungen.

Für diesen Indikator wurden die Jugendgerichtshilfen der Jahre 2017 bis 2019 herangezogen und mit der Zahl der 14- bis unter 21jährigen zum 31.12.2018 in Beziehung gesetzt.

Entwicklungen 1999 bis 2019



Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim – Jugendhilfeplanung 2020

Vergleicht man die Zahlen der Zeiträume 1999/2001 und 2017/2019 so ist eine Abnahme um -51,30% feststellbar.

Die „Quote“ der Jugendgerichtshilfen hat sich bei den bisher erstellten Sozialraumanalysen wie folgt entwickelt:

	1999 - 2001	2002 - 2004	2005 - 2007	2008 - 2010	2011 - 2013	2014- 2016	2017- 2019
Jugendgerichtshilfen je 100 Einwohner von 14 bis unter 21 Jahre pro Jahr	2,64	2,64	2,50	2,14	1,96	1,37	1,28

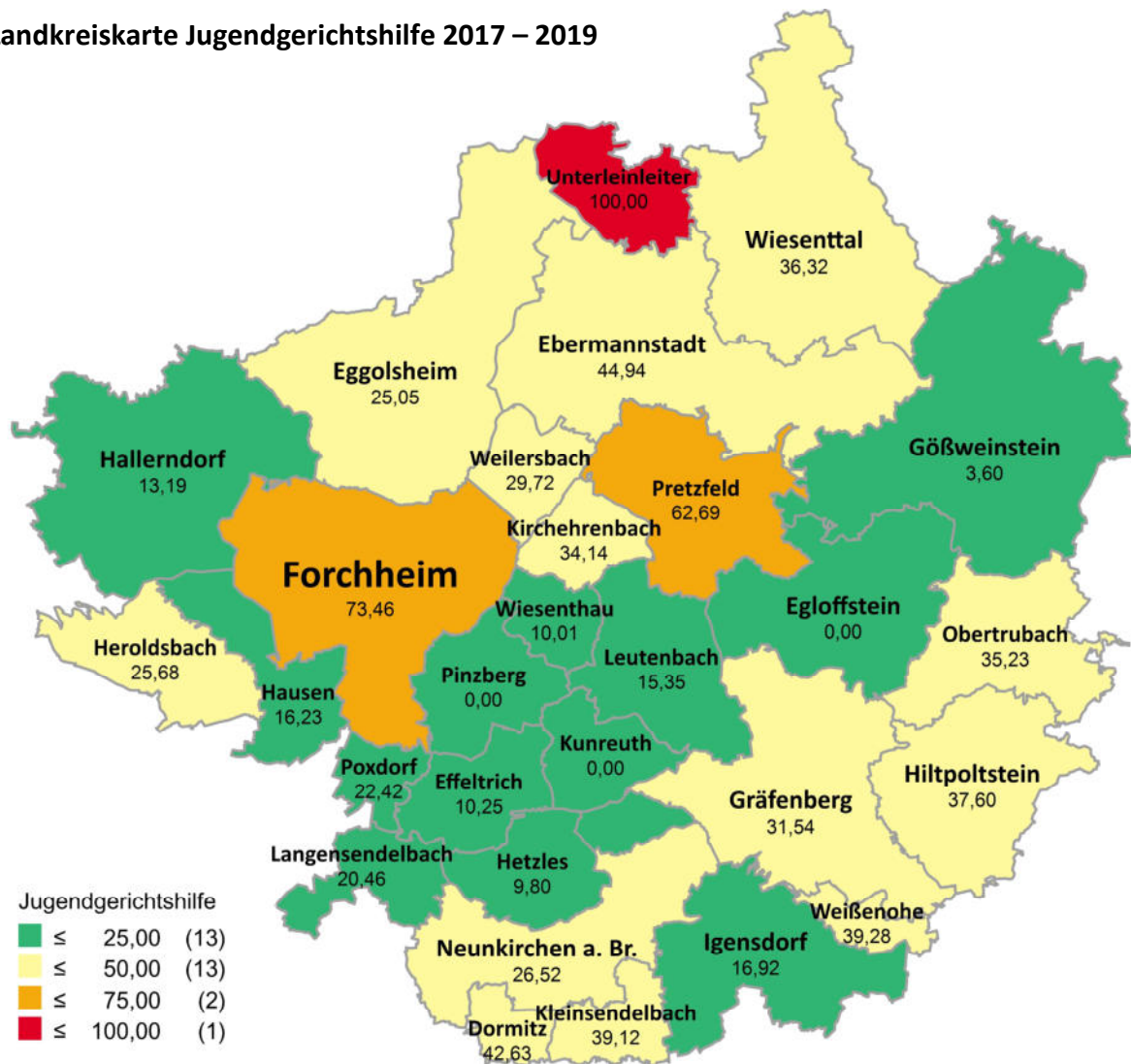
Berechnung

Jugendgerichtshilfe 2017-2019	Einwohner 14 < 21 Jahre 31.12.2018	Jugend- gerichtshilfe 2017-2019	arithm. Mittel	prozentualer Anteil	Standard- punktzahl	Standard- punktzahl Kreis = 100
Dormitz	166	7	2,33	1,40	42,6	103,6
Ebermannstadt	519	23	7,67	1,48	44,9	106,0
Effeltrich	198		0,67	0,34	10,2	71,3
Eggolsheim	485	12	4,00	0,82	25,1	86,1
Egloffstein	132	0	0,00	0,00	0,0	61,0
Forchheim	2.248	163	54,33	2,42	73,5	134,5
Gößweinstein	282		0,33	0,12	3,6	64,6
Gräfenberg	289	9	3,00	1,04	31,5	92,5
Hallerndorf	307	4	1,33	0,43	13,2	74,2
Hausen	250	4	1,33	0,53	16,2	77,2
Heroldsbach	395	10	3,33	0,84	25,7	86,7
Hetzles	103		0,33	0,32	9,8	70,8
Hiltpoltstein	108	4	1,33	1,24	37,6	98,6
Igendorf	359	6	2,00	0,56	16,9	77,9
Kirchehrenbach	148	5	1,67	1,12	34,1	95,2
Kleinsendelbach	104	4	1,33	1,29	39,1	100,1
Kunreuth	99	0	0,00	0,00	0,0	61,0
Langensendelbach	248	5	1,67	0,67	20,5	81,5
Leutenbach	132		0,67	0,51	15,4	76,4
Neunkirchen a. Br.	611	16	5,33	0,87	26,5	87,5
Obertrubach	144	5	1,67	1,16	35,2	96,2
Pinzberg	122	0	0,00	0,00	0,0	61,0
Poxdorf	90		0,67	0,74	22,4	83,4
Pretzfeld	178	11	3,67	2,06	62,7	123,7
Unterleinleiter	91	9	3,00	3,29	100,0	161,0
Weilersbach	136	4	1,33	0,98	29,7	90,7
Weißenohe	77	3	1,00	1,29	39,3	100,3
Wiesenthau	101		0,33	0,33	10,0	71,0
Wiesenttal	167	6	2,00	1,19	36,3	97,3
Gesamtregion	8.291	319	106,33	1,28	39,0	100,0
		Wert < 3				

Anmerkungen:

- Gemeinden über dem Landkreisdurchschnitt:
Dormitz, Ebermannstadt, Forchheim, Kleinsendelbach, Pretzfeld, Unterleinleiter und Weißenohe.
- Keine Jugendgerichtshilfe in den Jahren 2017 bis 2019 in Egloffstein, Kunreuth und Pinzberg.

Landkreiskarte Jugendgerichtshilfe 2017 – 2019



Landkreis insgesamt: 319 Jugendgerichtshilfen 2017 bis 2019
1,28 Jugendgerichtshilfen je 100 Einwohner
zwischen 14 und 21 Jahre pro Jahr

Landkreisdurchschnitt: 39,0 Punkte

Die genauen Zahlen und Standardpunktzahlen für die einzelnen Gemeinden sind der Tabelle zu entnehmen.

Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim - Jugendhilfeplanung 2020

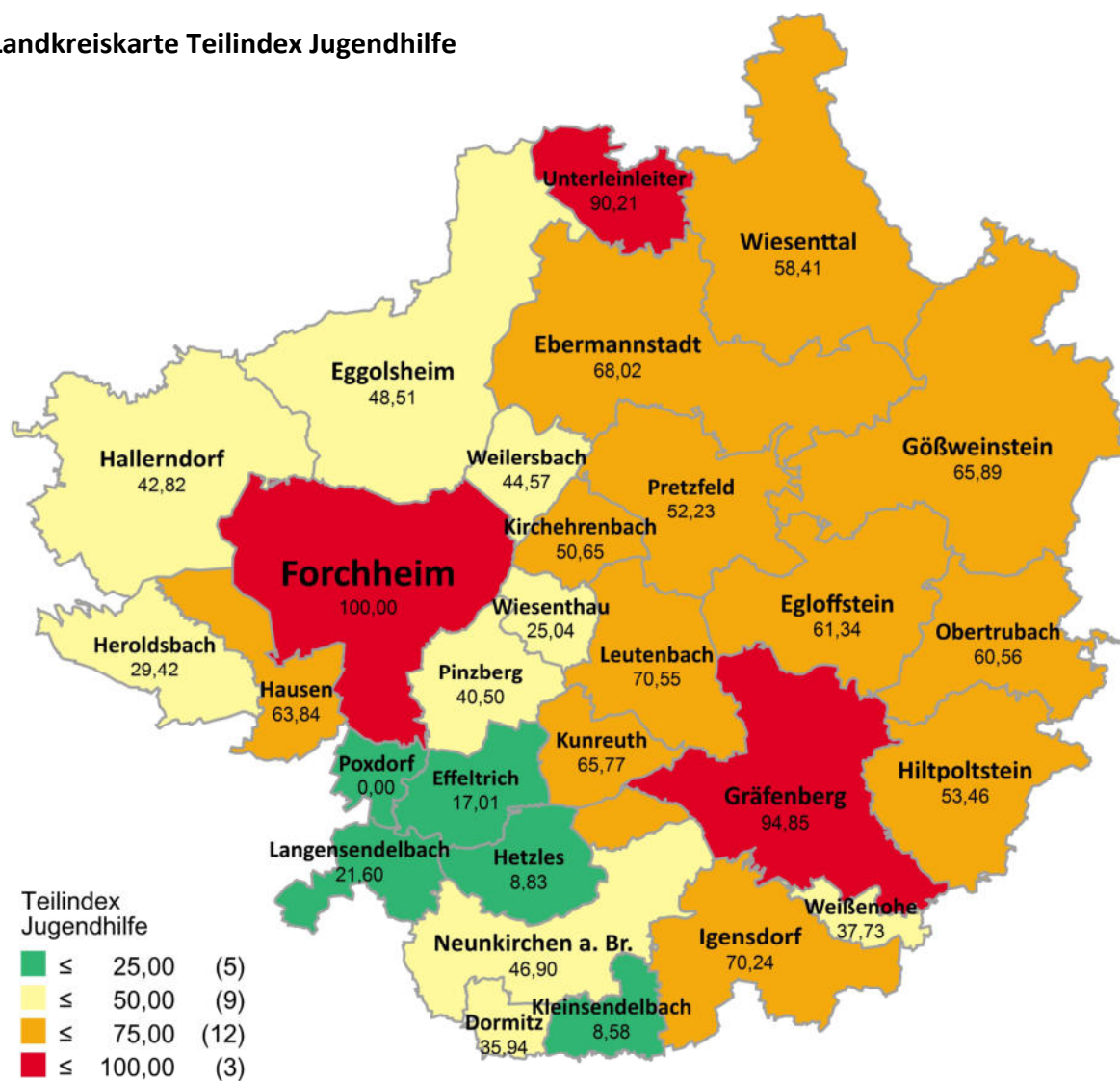
Der Indikator Jugendgerichtshilfe geht mit einem Anteil von 10 % in den Teilindex Jugendhilfe und mit 5 % in den Gesamtindex ein.

3.8. Teilindex Jugendhilfe

Die Bildung des Teilindex Jugendhilfe erfolgt aus den Indikatoren Beratungen (15 %), Erziehungsberatung (10 %), Ambulante Erziehungshilfen (20 %), Stationäre und teilstationäre Erziehungs- und Eingliederungshilfen (30 %), Inobhutnahme (5 %), Familiengerichtshilfe (10 %) und Jugendgerichtshilfe (10 %). Die sieben Indikatoren gehen dabei mit der in der Klammer hinter dem Namen angegebenen Gewichtung in den Teilindex Jugendhilfe ein.

Teilindex Jugendhilfe	Jugendgerichtshilfe	Familiengerichtshilfe	Erziehungsberatung	Ambulante Erziehungshilfen	Teil-/Stationäre Erziehungs- und Eingliederungshilfen	Inobhutnahme	Beratungen	Gewichtung	Standardpunktzahl	Standardpunktzahl Kreis=100
Dormitz	42,63	0,00	92,07	42,14	19,85	12,76	18,84	31,3	35,94	71,70
Ebermannstadt	44,94	50,30	40,72	65,12	41,92	26,30	74,89	51,7	68,02	103,78
Effeltrich	10,25	29,31	50,18	30,72	0,00	0,00	27,61	19,3	17,01	52,77
Eggolsheim	25,05	29,43	58,35	46,78	34,41	17,44	49,91	39,3	48,51	84,27
Egloffstein	0,00	0,00	37,64	100,00	22,51	53,86	95,21	47,5	61,34	97,10
Forchheim	73,46	35,48	80,86	73,19	76,23	32,00	93,50	72,1	100,00	135,76
Gößweinstein	3,60	27,11	22,37	72,31	63,95	43,81	61,63	50,4	65,89	101,65
Gräfenberg	31,54	28,02	43,96	80,99	100,00	37,74	69,31	68,8	94,85	130,61
Hallerndorf	13,19	33,26	71,05	65,06	3,06	13,14	62,42	35,7	42,82	78,58
Hausen	16,23	29,95	58,67	53,27	54,65	16,14	71,63	49,1	63,84	99,61
Heroldsbach	25,68	13,24	59,85	18,50	36,82	0,00	16,95	27,2	29,42	65,18
Hetzles	9,80	7,54	48,24	18,43	0,00	22,34	17,93	14,1	8,83	44,59
Hiltpoltstein	37,60	52,06	37,92	54,56	34,26	0,00	56,85	42,5	53,46	89,22
Igendorf	16,92	79,88	47,88	50,96	67,40	20,58	48,34	53,2	70,24	106,00
Kirchehrenbach	34,14	68,88	63,81	51,83	24,41	15,70	36,87	40,7	50,65	86,42
Kleinsendelbach	39,12	13,76	33,04	16,83	0,00	0,00	12,92	13,9	8,58	44,35
Kunreuth	0,00	47,58	100,00	99,73	31,31	0,00	41,47	50,3	65,77	101,54
Langensendelbach	20,46	21,16	42,52	19,40	12,19	0,00	41,59	22,2	21,60	57,37
Leutenbach	15,35	32,01	96,85	78,29	38,19	37,95	66,16	53,4	70,55	106,31
Neunkirchen a. Br.	26,52	26,00	40,31	69,38	12,46	17,51	70,16	38,3	46,90	82,66
Obertrubach	35,23	48,21	9,25	47,16	46,10	100,00	63,10	47,0	60,56	96,32
Pinzberg	0,00	41,33	60,08	25,27	23,80	0,00	79,23	34,2	40,50	76,26
Poxdorf	22,42	6,71	55,17	0,00	0,00	0,00	0,00	8,4	0,00	35,76
Pretzfeld	62,69	35,96	84,06	29,32	36,82	11,84	39,45	41,7	52,23	87,99
Unterleinleiter	100,00	100,00	37,95	61,14	41,29	49,39	100,00	65,9	90,21	125,98
Weilersbach	29,72	58,47	63,44	64,99	0,00	15,75	52,44	36,8	44,57	80,33
Weißenohe	39,28	9,81	0,00	71,99	0,00	29,08	77,97	32,5	37,73	73,49
Wiesenthau	10,01	35,79	31,75	14,59	29,56	0,00	32,23	24,4	25,04	60,80
Wiesental	36,32	60,62	62,06	21,18	41,40	25,66	78,56	45,6	58,41	94,17
Landkreis Forchheim	38,99	35,24	59,27	57,25	45,22	23,21	65,40	49,3	64,24	100,00

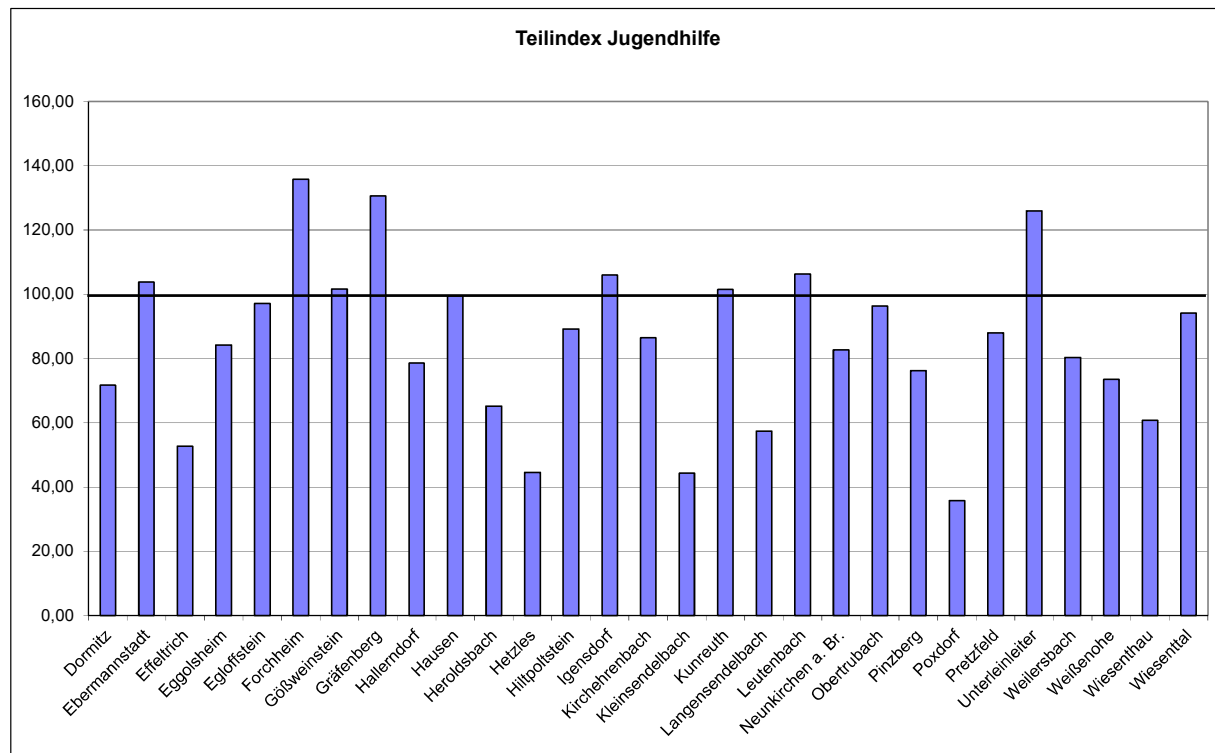
Landkreiskarte Teilindex Jugendhilfe



Landkreisdurchschnitt: 64,24 Punkte

Die Standardpunktzahlen für die einzelnen Gemeinden sind der Tabelle zu entnehmen.

Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim - Jugendhilfeplanung 2020



Anmerkungen:

- Gemeinden über dem Landkreisdurchschnitt:
Ebermannstadt, Forchheim, Gößweinstein, Gräfenberg, Igensdorf, Kunreuth, Leutenbach und Unterleinleiter.
- Gemeinden mit sehr hoher Inanspruchnahme:
Forchheim, Gräfenberg, Unterleinleiter
- Gemeinden mit hoher Inanspruchnahme:
Ebermannstadt, Egloffstein, Gößweinstein, Hausen, Hiltpoltstein, Igensdorf, Kirchhennbach, Kunreuth, Leutenbach, Obertrubach, Pretzfeld und Wiesenttal
- Gemeinden mit mittlerer Inanspruchnahme:
Dormitz, Eggolsheim, Hallerndorf, Heroldsbach, Neunkirchen a. Br., Pinzberg, Weilersbach, Weißenhohe und Wiesenthau.
- Gemeinden mit geringer Inanspruchnahme:
Effeltrich, Hetzles, Kleinsendelbach, Langensendelbach und Poxdorf.

4. Vergleich der Teilindizes:

Alleinerziehende (30 %)	Arbeitslosengeld II (30 %)	Arbeitslosigkeit (30 %)	Kaufkraft (10 %)	Teilindex Sozialstruktur		Teilindex Jugendhilfe	Beratung (15 %)	Erziehungsberatung (10 %)	Ambulante Erziehungshilfen (20%)	Teil-/Stationäre Erziehungs- und Eingliederungshilfen (30 %)	Inobhutnahme (5 %)	Familiengerichtshilfe (10 %)	Jugendgerichtshilfe (10 %)
					Dormitz								
					Ebermannstadt								
					Effeltrich								
					Eggolsheim								
					Egloffstein								
					Forchheim								
					Gößweinstein								
					Gräfenberg								
					Hallerndorf								
					Hausen								
					Heroldsbach								
					Hetzles								
					Hiltpoltstein								
					Igensdorf								
					Kirchehrenbach								
					Kleinsendelbach								
					Kunreuth								
					Langensendelbach								
					Leutenbach								
					Neunkirchen a. Br.								
					Obertrubach								
					Pinzberg								
					Poxdorf								
					Pretzfeld								
					Unterleinleiter								
					Weilersbach								
					Weißenohe								
					Wiesenthau								
					Wiesenttal								



geringe ..



mittlere ..



hohe ..



sehr hohe Belastung

In der Übersicht werden die beiden Teilindices Sozialstruktur und Jugendhilfe miteinander verglichen:

Bei den Belastungsgraden decken sich in 12 (2017: 17; 2014: 15; 2011: 9; 2008: 11; 2005: 13; 2002: 14) Gemeinden die Einstufungen. In 11 (2017: 12; 2014: 11; 2011: 17; 2008: 17; 2005: 14; 2002: 13) Gemeinden weicht diese nur um eine Stufe ab. Es gibt aber 6 Gemeinde (2017: 0; 2014: 3) in der sich ein Unterschied von zwei Stufen beim Belastungsgrad zwischen Sozialstrukturindex und Jugendhilfeindex ergibt.

Übersicht:

Jugend- hilfe Sozial- struktur	geringe Inan- spruchnahme	mittlere Inan- spruchnahme	hohe Inanspruch- nahme	sehr hohe Inan- spruchnahme
geringe Belastung	5	6	4	0
mittlere Belastung	0	3	5	2
hohe Belastung	0	0	3	0
sehr hohe Belastung	0	0	0	1

Diese Ergebnisse weisen weniger auf einen Zusammenhang zwischen Sozialstruktur und die Inanspruchnahme von Jugendhilfeleistungen hin, als die bisherigen Analysen.

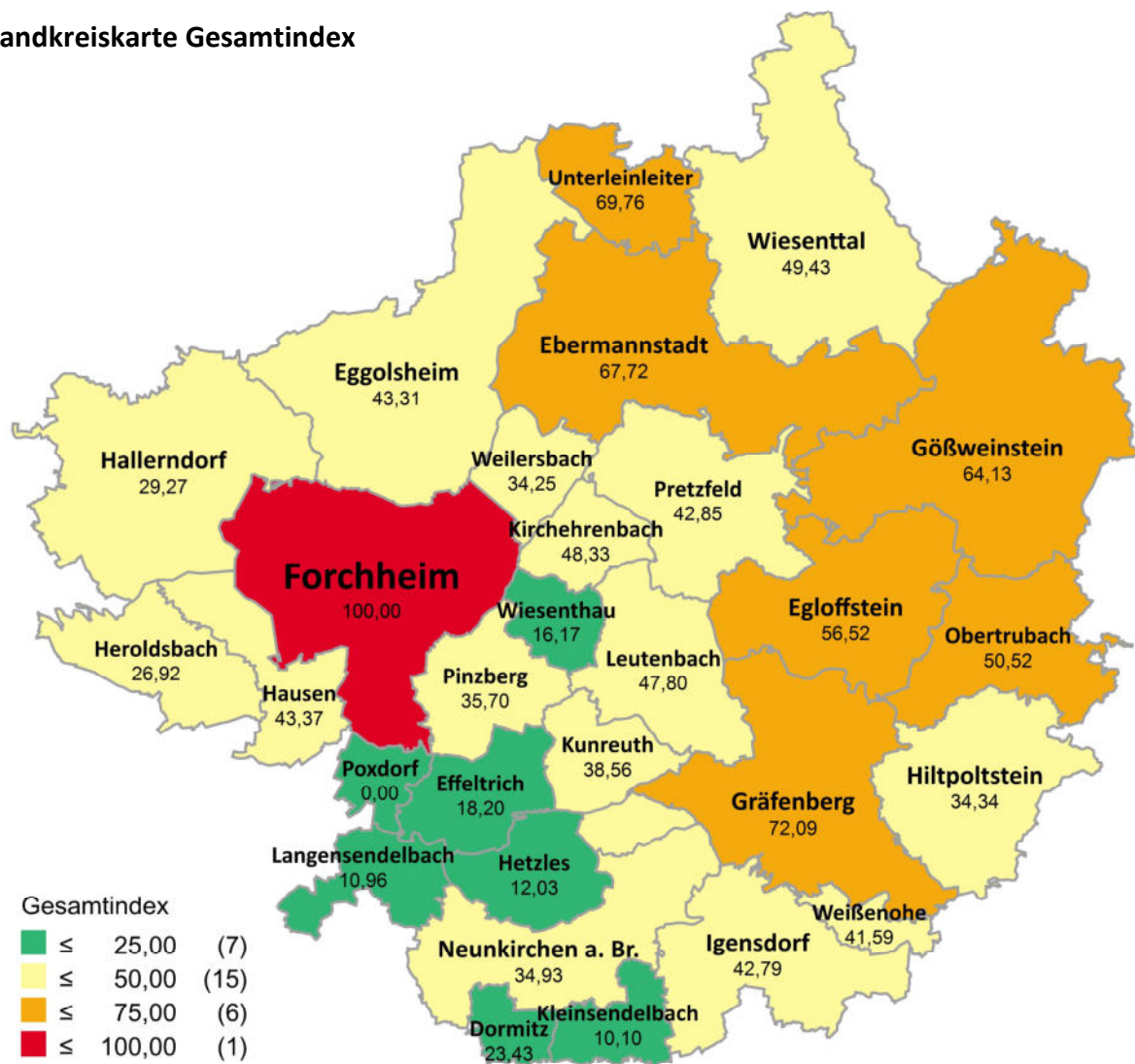
Auffallend ist, dass in keinem Fall die Einstufung in der Sozialstruktur zu einer vergleichsweisen niedrigeren Inanspruchnahme von Jugendhilfeleistungen führt.

5. Gesamtindex:

Die Bildung des Gesamtindex erfolgt aus den Teilindizes Sozialstruktur und Jugendhilfe. Beide Teilindizes gehen dabei mit der gleichen Gewichtung in den Gesamtindex ein.

Gesamtindex	Teilindex Jugendhilfe	Teilindex Struktur	arithm. Mittel	Standard- punktzahl Gesamtindex	Standard- punktzahl Gesamtindex Kreis = 100
Dormitz	35,94	10,93	23,43	23,43	65,89
Ebermannstadt	68,02	67,43	67,72	67,72	110,18
Effeltrich	17,01	19,40	18,20	18,20	60,65
Eggolsheim	48,51	38,12	43,31	43,31	85,76
Egloffstein	61,34	51,70	56,52	56,52	98,97
Forchheim	100,00	100,00	100,00	100,00	142,45
Gößweinstein	65,89	62,37	64,13	64,13	106,58
Gräfenberg	94,85	49,33	72,09	72,09	114,54
Hallerndorf	42,82	15,73	29,27	29,27	71,73
Hausen	63,84	22,91	43,37	43,37	85,83
Heroldsbach	29,42	24,41	26,92	26,92	69,37
Hetzles	8,83	15,23	12,03	12,03	54,48
Hiltpoltstein	53,46	15,22	34,34	34,34	76,79
Igensdorf	70,24	15,34	42,79	42,79	85,24
Kirchehrenbach	50,65	46,00	48,33	48,33	90,78
Kleinsendelbach	8,58	11,61	10,10	10,10	52,55
Kunreuth	65,77	11,35	38,56	38,56	81,01
Langensendelbach	21,60	0,32	10,96	10,96	53,41
Leutenbach	70,55	25,05	47,80	47,80	90,25
Neunkirchen a. Br.	46,90	22,97	34,93	34,93	77,38
Obertrubach	60,56	40,49	50,52	50,52	92,98
Pinzberg	40,50	30,91	35,70	35,70	78,15
Poxdorf	0,00	0,00	0,00	0,00	42,45
Pretzfeld	52,23	33,47	42,85	42,85	85,30
Unterleinleiter	90,21	49,30	69,76	69,76	112,21
Weilersbach	44,57	23,93	34,25	34,25	76,70
Weißenohe	37,73	45,46	41,59	41,59	84,04
Wiesenthau	25,04	7,30	16,17	16,17	58,62
Wiesenttal	58,41	40,46	49,43	49,43	91,89
Landkreis Forchheim	64,24	50,86	57,55	57,55	100,00

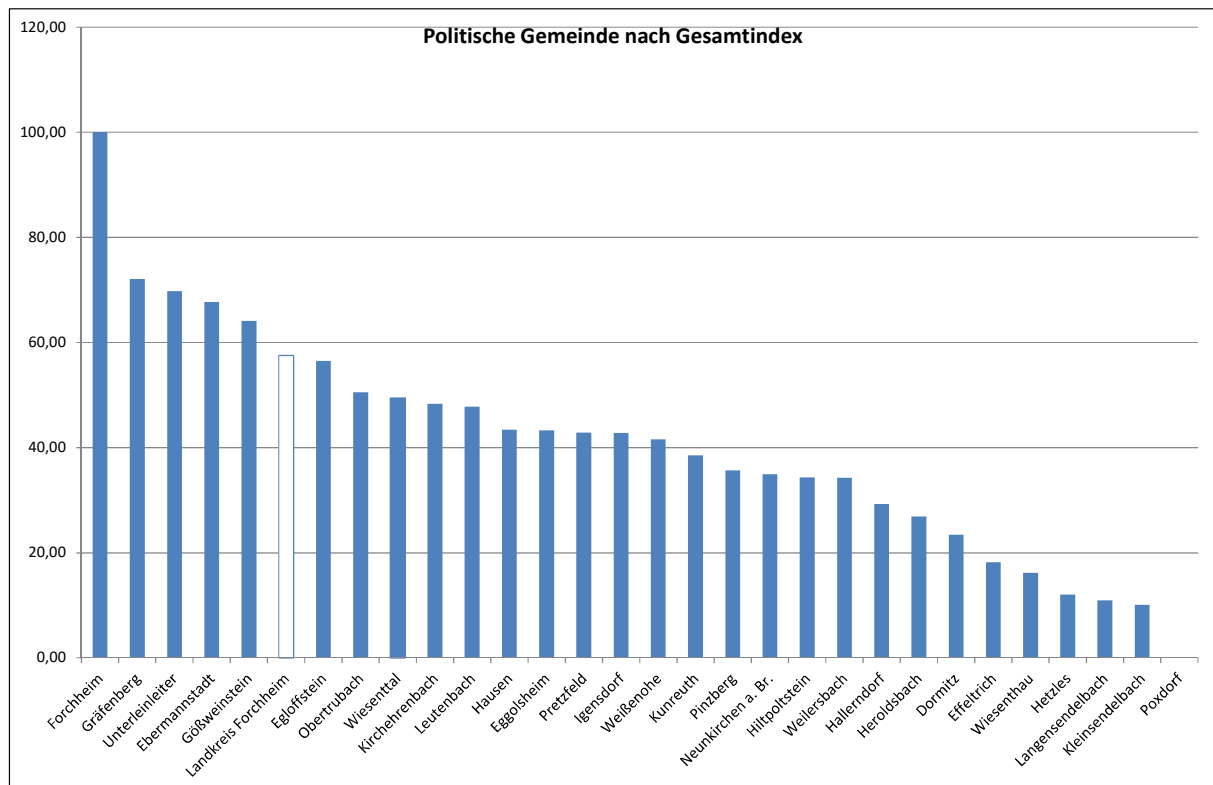
Landkreiskarte Gesamtindex



Landkreisdurchschnitt: 57,55 Punkte

Die Standardpunktzahlen für die einzelnen Gemeinden sind der Tabelle zu entnehmen.

Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim - Jugendhilfeplanung 2020



Anmerkungen:

- Gemeinden über den Landkreisdurchschnitt:
Ebermannstadt, Forchheim, Gößweinstein, Gräfenberg und Unterleinleiter
- Gemeinden mit sehr hoher Belastung:
Forchheim
- Gemeinden mit hoher Belastung:
Ebermannstadt, Egloffstein, Gößweinstein, Gräfenberg, Obertrubach und Unterleinleiter
- Gemeinden mit mittlerer Belastung:
Eggolsheim, Hallerndorf, Hausen, Heroldsbach, Hiltlpoltstein, Igensdorf, Kirchehrenbach, Kunreuth, Leutenbach, Neunkirchen a. Br., Pinzberg, Pretzfeld, Weilersbach, Weißenohe und Wiesental
- Gemeinden mit geringer Belastung:
Dormitz, Effeltrich, Hetzles, Kleinsendelbach, Langensendelbach, Poxdorf und Wiesenthau

6. Vergleich der Sozialraumanalysen 2002 bis 2020

Gemeinde	Gesamtindex 2002	Gesamtindex 2005	Gesamtindex 2008	Gesamtindex 2011	Gesamtindex 2014	Gesamtindex 2017	Gesamtindex 2020
Dormitz							
Ebermannstadt							
Effeltrich							
Eggolsheim							
Egloffstein							
Forchheim							
Gößweinstein							
Gräfenberg							
Hallerndorf							
Hausen							
Heroldsbach							
Hetzles							
Hiltpoltstein							
Igensdorf							
Kirchehrenbach							
Kleinsendelbach							
Kunreuth							
Langensendelbach							
Leutenbach							
Neunkirchen a. Br.							
Obertrubach							
Pinzberg							
Poxdorf							
Pretzfeld							
Unterleinleiter							
Weilersbach							
Weißenohe							
Wiesenthau							
Wiesenttal							

geringe ..
 mittlere ..
 hohe ..
 sehr hohe Belastung

Übersicht:

Die Einstufungen des Gesamtindex decken sich bei den sieben Analysen in insgesamt 7 Gemeinden. Schwankungen um eine Stufe verzeichnen 13 und um zwei Stufen 8 Gemeinden.

Eine Gemeinde weicht sogar um drei Stufen ab.

Zieht man einen Vergleich lediglich zwischen den Einstufungen der beiden letzten Sozialraumanalysen, so befinden sich 24 Gemeinden in derselben Kategorie. Abweichungen um eine Einstufung ergeben sich bei 5 Gemeinden.

7. Zusammenfassung:

Die vorliegende Sozialraumanalyse bietet erneut die Möglichkeit die einzelnen Gemeinden, Märkte und Städte des Landkreises Forchheim im Hinblick auf ihre Sozialstruktur und den Jugendhilfebedarf zu vergleichen:

Teilindex Sozialstruktur:

- Beim Anteil der Alleinerziehenden wurde erstmals auf die Zahlen zu den Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften zurückgegriffen. Vergleichsgruppe war diesmal die Anzahl der Haushalte. Hohe Quoten von Alleinerziehenden weisen neben Forchheim und Ebermannstadt auch kleinere Gemeinden (Gößweinstein, Kirchheurnbach, Unterleinleiter) auf.
- Beim Bezug von Arbeitslosengeld II (ALG II) ist die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften zwischen 2009 und 2019 (Jahresdurchschnitt) um fast -21% zurückgegangen. Der Anstieg der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften in den Jahren 2015 bis 2017 ist auf die Anerkennung von Geflüchteten als Asylbewerber zurückzuführen, hat aber 2019 einen niedrigeren Wert als 2014 erreicht. Die Berechnung zeigt erneut eine hohe Konzentration in der Stadt Forchheim.
- Die Zahl der Arbeitslosen hat sich zwischen 2010 und 2020 (Stand: Juni des Jahres) um fast 9% reduziert. Durch die Corona-Pandemie sind 2020 die Arbeitslosenzahlen stark angestiegen.
Bei der Arbeitslosigkeit weist die Stadt Forchheim die höchste Belastung auf. Bei diesem Indikator ist erneut tendenziell ein Gefälle zwischen den Kommunen der Fränkischen Schweiz und den Gemeinden in der Nähe zu Erlangen feststellbar, wenn auch nicht so ausgeprägt wie z. B. beim ALG-II-Bezug.
- Die Kaufkraft, welche für das Einkommen als Indikator aufgenommen wurde, hatte sich im Landkreis weiter verbessert. Die Auswirkungen von Corona werden die in den Haushalten zur Verfügung stehenden Mittel allerdings verringern bzw. die Schere vergrößern. Die Unterschiede zwischen den Regionen im Landkreis sind bei der Kaufkraft am deutlichsten. Während im Südwesten in einigen wenigen Gemeinden (Dormitz, Langensendelbach, Poxdorf) eine sehr gute Situation herrscht, ist die Kaufkraft im Nordosten wesentlich geringer. Dies wird unterstrichen durch die Ergebnisse zum Einkommen für 2016.
- Insgesamt weist der Landkreis Forchheim weiterhin eine durchschnittliche Sozialstruktur auf. In Bezug auf die Inanspruchnahme von Jugendhilfeleistungen sind die Indikatoren Alleinerziehende und Arbeitslosengeld II von besonderer Bedeutung. Diese beiden Belastungsfaktoren in Kombination sind, wie bereits dargelegt, bei den Hilfen zur Erziehung häufig anzutreffen.
- Im Teilindex Sozialstruktur weist die Stadt Forchheim auch 2020 den höchsten Wert auf. Auch bei der Zusammenfassung des Teilindex Sozialstruktur zeigt sich erneut die un-

terschiedliche Belastung in den südwestlichen und nordöstlichen Gemeinden des Landkreises.

Teilindex Jugendhilfe:

- Die Anzahl der durch den Allgemeinen Sozialdienst beratenen Familien haben in den letzten Analysen nicht weiter zugenommen. Dennoch ist zwischen 1999 und 2019 die Anzahl der beratenen Familien um 109,63% gestiegen. Die relative Inanspruchnahme ist in Unterleinleiter, Egloffstein und Forchheim am größten.
- Die Erziehungsberatung hat in den letzten drei Jahren wieder zugenommen. Diese konzentriert sich nicht allein auf die Stadt Forchheim, sondern auch auf kleinere Gemeinden wie Kunreuth, Leutenbach, Dormitz und Pretzfeld.
- Die Anzahl der neuen ambulanten Erziehungshilfen ist in den letzten drei Jahren leicht zurückgegangen. Sowohl bei den neuen Erziehungsbeistandschaften, als auch bei den neuen Sozialpädagogischen Familienhilfen ist der geringe Rückgang feststellbar. Vergleicht man alle Sozialraumanalysen, so ist von 1999 bis 2019 ein Zuwachs von 32,21% feststellbar. Auffallend ist die hohe relative Nachfrage in den Gemeinden Egloffstein, Kunreuth, Gräfenberg und Leutenbach.
- Die neuen teil-/stationären Hilfen sind weiter rückläufig (1999 bis 2019: -33,15%). Allerdings bezieht sich dieser Trend nicht auf die neuen Vollzeitpflegen. Hier ist eine Vervielfachung zu verzeichnen. Die relative Inanspruchnahme von teil-/stationären Hilfen war in den letzten drei Jahren in Gräfenberg am größten.
- Die Anzahl der Inobhutnahmen ist von 1999 bis 2019 um 30,43% gestiegen. Bei den letzten drei Analysen waren die Werte auf einem gleichbleibend hohen Niveau.
- Bei der Familiengerichtshilfe ist die Tendenz der Fallzahlen eher konstant. Der Bedarf ist in den Gemeinden Unterleinleiter und Igensdorf in Relation zur Einwohnerzahl am höchsten.
- Die Zahlen der Jugendgerichtshilfe sind weiter rückläufig (1999 bis 2019: -51,3%). Bei dieser Analyse liegt bei der Jugendgerichtshilfe Unterleinleiter an erster Stelle.
- Bei der zusammenfassenden Betrachtung des Teilindexes Jugendhilfe belegt die Stadt Forchheim den ersten Platz, gefolgt von der Stadt Gräfenberg und der Gemeinde Unterleinleiter.

Gesamtindex:

- In der Gesamtschau des Gesamtindexes zeigt sich die herausragende Stellung der Stadt Forchheim im Landkreis. Sie erreicht als einzige Kommune einen Wert in der höchsten Kategorie. Setzt man den Landkreis mit einer Standardpunktzahl von 100 gleich, so errechnet sich für die Stadt Forchheim ein Wert von 142,45. Ebenfalls über dem Landkreis-

durchschnitt liegen die Stadt Gräfenberg (114,54), die Gemeinde Unterleinleiter (112,21), die Stadt Ebermannstadt (110,18) und der Markt Gößweinstein (106,58).

Mit der spezifizierten Sozialraumanalyse und dem errechneten Belastungsindex wurde erneut eine differenzierte Aufnahme des Landkreises Forchheim unter jugendhilfe-spezifischen Gesichtspunkten vorgenommen.

Handlungsansätze und Lösungsmöglichkeiten können nur im Miteinander von Gemeinden, freien Trägern und dem Landkreis entwickelt werden.

Folgerungen:

Die zentralen Aufgabestellungen der kreisangehörigen Gemeinden, Märkte und Städte im Bereich der Jugendhilfe sind die Jugendarbeit und die Kindertagesbetreuung, sowie teilweise die Jugendsozialarbeit und die Familienbildung. Deshalb sind hier besondere Schwerpunkte zu setzen:

- **Jugendarbeit in den Gemeinden:**
Der Erhalt und der Ausbau von Stellen für hauptamtliches Personal (Gemeindliche Jugendpfleger/in) in den Gemeinden, Märkten und Städten sind weiterhin angezeigt. Dies wurde auch in der Sozialraumanalyse 2017 festgestellt. Der Stellenumfang im Landkreis hat sich aber zwar nicht weiter verringert und beträgt zum 01.01.2020 nun ca. 8,85 Stellen. Ein Vergleich mit den Nachbarlandkreisen hat einen Bedarf von 13,0 Stellen ergeben. Gemäß dem Maßnahmenplan 2016 der Jugendhilfeplanung sollten diese bis zum 31.12.2020 eingerichtet werden, was nicht der Fall sein wird. Dies liegt u. a. auch am Fachkräftemangel. So konnte eine 0,5 Jugendpfleger*innenstelle im Markt Gößweinstein nicht besetzt werden.
- **Kindertagesbetreuung:**
Der bedarfsgerechte Ausbau, insbesondere der Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter 3 Jahre, ist weiter die Zielrichtung. Die Betreuungsquote für die unter 3jährigen lag im Januar 2020 bei 37,62%. Die positive Geburtenentwicklung und die Zuwanderung von jungen Familien haben den Bedarf, nicht nur im Krippen-, sondern auch im Kindergartenbereich ansteigen lassen. Die Gemeinden sind gefordert ausreichend Betreuungsplätze zur Verfügung zu stellen, auch um den Rechtsanspruch gewährleisten zu können. Eine kontinuierliche Überprüfung der Öffnungs- bzw. Betreuungszeiten zur Vereinbarung von Familie und Beruf ist erforderlich. Besonders zu berücksichtigen sind auch Angebote für Kinder mit (drohender) Behinderung und für Kinder mit Migrationshintergrund. Ab 2025 soll es einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Grundschulkinder geben.
- **Jugendsozialarbeit an Schulen:**
Die Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) im Landkreis ist an insgesamt 13 Schulen eingerichtet (8 Mittelschulen, 1 Förderzentrum, 4 Grundschulen). Zum 01.01.2020 wurde der Stellenumfang teilweise angepasst (Grundschule Buckenhofen-Burk, Mittelschule Gräfenberg). Mittlerweile wurden alle vier Grundschulen im Bereich der Stadt Forchheim, welche den Migrantenanteil von 20% als Voraussetzung für die Aufnahme in das Förderprogramm der Bayerischen Staatsregierung erfüllen, mit JaS ausgestattet. Durch die Er-

weiterung von Jugendsozialarbeit auf die Grundschulen in der Stadt Forchheim konnte ein früheres Ansetzen erreicht werden.

Für die Bedarfsfeststellung der JaS-Stellen werden die Ergebnisse der aktuellen Sozialraumanalysen herangezogen.

Ein weiterer Ausbau von Jugendsozialarbeit an Schulen sollte ab 2021 erfolgen.

- Familienbildung:
Im Rahmen des Förderprojektes zur strukturellen Weiterentwicklung kommunaler Familienbildung wurden 2015 eine Koordinierungsstelle und 2017 insgesamt drei Familienstützpunkte (Forchheim, Ebermannstadt, Neunkirchen am Brand) im Landkreis eingerichtet. Die Auswahl der Standorte der Familienstützpunkte erfolgte u. a. auch durch die Heranziehung des Belastungsindex der Sozialraumanalyse 2014.
Regionale Strukturen zur Unterstützung von Eltern bei ihrem Erziehungsauftrag sind hilfreich und notwendig, um Entlastung zu schaffen.

Weitere Maßnahmen, auch zur regionalen Weiterentwicklung der Jugendhilfe im Landkreis Forchheim sind dem Maßnahmenplan 2016 zur Jugendhilfeplanung zu entnehmen.

- Allgemeiner Sozialdienst (ASD):
Eine ausreichende personelle Ausstattung, um frühzeitig und umfassend auf gesellschaftliche und familiäre Veränderungen reagieren zu können, ist erforderlich. Die Stellenanpassung aufgrund des Organisationsgutachtens 2011 hat sich positiv ausgewirkt. Zumindest der vorhandene Stellenumfang ist aufgrund der zunehmenden Herausforderungen erforderlich.
- ➔ Ziel ist, wie schon bisher, die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur auf gemeindlicher Ebene hin zu einer familienfreundlichen Gemeinde.

Zudem muss die vorliegende Sozialraumanalyse 2020 wieder mit den Experten vor Ort (Bürgermeister/in, Jugendbeauftragte/r, Kreisjugendpfleger/in, Mitarbeiter/in des Allgemeinen Sozialdienstes, u. a.) diskutiert werden, um damit eine qualitative Sichtweise zu erreichen.

Die Erkenntnisse aus der Sozialraumanalyse fließen erneut in die weiteren Überlegungen zur Jugendhilfeplanung ein.

8. Jugendhilfeausgaben in den Gemeinden

In den Sozialraumanalysen 2005, 2008, 2011, 2014 und 2017 wurden die Ergebnisse der Analyse mit den tatsächlichen Jugendhilfekosten in Beziehung gesetzt. Dies erfolgt auch in dieser jugendhilfespezifischen Teilanalyse.

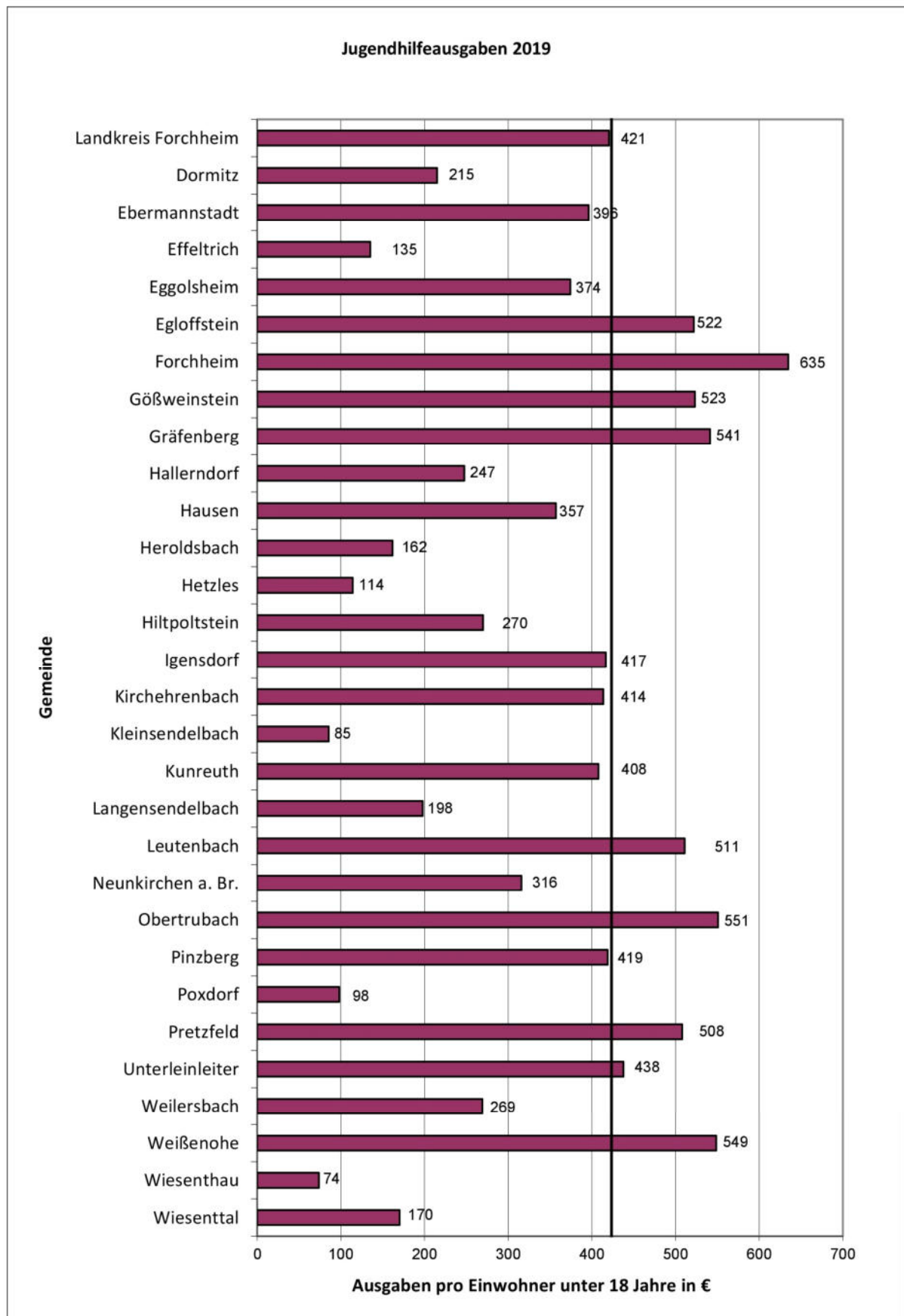
Die Jugendhilfeausgaben des Jahres 2019 wurden ermittelt und mit den jeweiligen Fallzahlen in Relation gesetzt. Daraus konnten die Nettoaussgaben für die einzelnen Gemeinden und die Belastung pro Einwohner unter 18 Jahre errechnet werden. Personal- und Verwaltungskosten des Amtes für Jugend, Familie und Senioren wurden erneut nicht berücksichtigt. Ebenso wurden die Aufwendungen für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer nicht mit einbezogen.

Nachdem aus der Analyse 2017 die Werte für das Jahr 2016 vorliegen, können diese mit den aktuellen Daten verglichen werden.

Jugendhilfeausgaben in den Gemeinden 2016 und 2019

Kosten Gemeinde	2016		2019	
	Gesamtkosten:	Gesamtkosten pro 0 < 18 Jahre	Gesamtkosten:	Gesamtkosten pro 0 < 18 Jahre
Dormitz	29.916	79	82.787	215
Ebermannstadt	585.849	525	444.196	396
Effeltrich	120.401	289	53.562	135
Eggolsheim	375.988	331	422.048	374
Egloffstein	132.377	368	190.456	522
Forchheim	3.275.560	619	3.411.790	635
Gößweinstein	242.548	372	352.158	523
Gräfenberg	299.394	466	352.460	541
Hallerndorf	272.179	375	185.099	247
Hausen	171.731	276	217.536	357
Heroldsbach	150.009	170	141.855	162
Hetzles	16.943	79	25.091	114
Hiltpoltstein	75.520	323	60.187	270
Igensdorf	196.423	211	398.024	417
Kirchehrenbach	60.914	169	129.457	414
Kleinsendelbach	17.690	74	20.581	85
Kunreuth	165.920	718	99.539	408
Langensendelbach	109.404	181	123.978	198
Leutenbach	106.954	385	132.338	511
Neunkirchen a. Br.	415.436	292	443.000	316
Obertrubach	171.057	469	189.526	551
Pinzberg	241.437	779	134.469	419
Poxdorf	58.924	253	24.229	98
Pretzfeld	194.744	429	210.863	508
Unterleinleiter	172.498	850	87.113	438
Weilersbach	115.832	346	83.987	269
Weißenohe	98.554	563	92.714	549
Wiesenthau	23.705	91	20.479	74
Wiesenttal	78.600	208	65.201	170
Landkreis Forchheim	7.976.510	410	8.194.720	421

Quelle: Amt für Jugend und Familie - Jugendhilfeplanung 2020



Berechnung für 2019

Ausgaben 2019 je Kind/ Jugendlichen	Ausgaben 2019 je Kind/ Jugendliche	Standard- punktzahl	Standard- punktzahl Kreis = 100
Dormitz	215	25,2	63,3
Ebermannstadt	396	57,5	95,6
Effeltrich	135	11,0	49,1
Eggolsheim	374	53,6	91,8
Egloffstein	522	79,9	118,0
Forchheim	635	100,0	138,2
Gößweinstein	523	80,1	118,3
Gräfenberg	541	83,4	121,5
Hallerndorf	247	31,0	69,1
Hausen	357	50,5	88,7
Heroldsbach	162	15,7	53,9
Hetzles	114	7,2	45,4
Hiltpoltstein	270	35,0	73,1
Igensdorf	417	61,2	99,3
Kirchehrenbach	414	60,6	98,7
Kleinsendelbach	85	2,1	40,2
Kunreuth	408	59,6	97,7
Langensendelbach	198	22,1	60,3
Leutenbach	511	77,9	116,1
Neunkirchen a. Br.	316	43,1	81,3
Obertrubach	551	85,1	123,2
Pinzberg	419	61,5	99,7
Poxdorf	98	4,4	42,5
Pretzfeld	508	77,4	115,6
Unterleinleiter	438	64,9	103,0
Weilersbach	269	34,8	73,0
Weißenohe	549	84,6	122,8
Wiesenthau	74	0,0	38,2
Wiesenttal	170	17,2	55,4
Lankreis Forchheim	421	61,8	100,0

Anmerkungen:

- Die Nettoausgaben sind 2019 im Vergleich zu 2016 um 219.210€ gestiegen (2,75%), die Pro-Kopf-Ausgaben erhöhten sich um 11€ oder 2,58%. Die Einwohnerzahl der unter 18jährigen stieg im gleichen Zeitraum um 30 Personen an (0,15%). Wäre die Anzahl der Kinder und Jugendlichen gleich geblieben, würden für das Jahr 2019 die Pro-Kopf-Ausgaben ebenfalls 421€ betragen.
- Über dem Landkreisdurchschnitt liegen die Gemeinden Egloffstein, Forchheim, Gößweinstein, Gräfenberg, Leutenbach, Obertrubach, Pretzfeld, Unterleinleiter und Weißenohe.
- Insbesondere in kleineren Gemeinden schlagen schon wenige Hilfen bei den Jugendhilfekosten teilweise deutlich zu Buche.

Landkreiskarte Jugendhilfeausgaben 2019 je Einwohner unter 18 Jahre



Landkreis insgesamt: 421 € je Einwohner unter 18 Jahre im Jahr 2019

Landkreisdurchschnitt: 61,8 Punkte

Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim - Jugendhilfeplanung 2020

Der folgende Vergleich versucht den Zusammenhang zwischen der Inanspruchnahme von Jugendhilfe in den Gemeinden und den Pro-Kopf-Ausgaben je Kind und Jugendlichen aufzuzeigen.

Vergleich Jugendhilfeindex – Ausgaben in den Gemeinden

Kosten 2019 Jugendhilfeindex	geringe Belastung	mittlere Belastung	hohe Belastung	sehr hohe Belastung
geringe Belastung	5	0	0	0
mittlere Belastung	2	4	2	1
hohe Belastung	1	1	5	5
sehr hohe Belastung	0	0	1	2

Von den 29 Landkreisgemeinden weisen 16 im Teilindex Jugendhilfe die gleiche Stufe, wie bei den Ausgaben 2019 auf. 5 Gemeinden liegen bei den Ausgaben unterhalb der Belastungskategorie des Jugendhilfeindexes, 8 Gemeinde darüber. Die Abweichung beträgt in 11 Gemeinden eine und in 2 Gemeinden zwei Stufen.

9. Kindertagesbetreuung

Die Betreuung von Kindern tagsüber in Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kindergarten, Hort, Haus für Kinder etc.) und in Kindertagespflege ist die wohl bedeutsamste Aufgabe der Jugendhilfe – nicht nur wegen der enormen finanziellen Belastung, sondern vor allem wegen der erzieherischen Bedeutung.

Dies liegt darin, dass sich die Spiel- und Erfahrungsräume von Kindern immer weiter einen- gen und ferner darin, dass die Kinderbetreuung für viele Familien eine entscheidende Vo- raussetzung ist, Familie und Beruf miteinander in Einklang zu bringen.

In diesem Kapitel wird deshalb auf die Inanspruchnahme von Angeboten der Kindertagesbe- treuung in den Gemeinden eingegangen.

In Tabellen und Landkreiskarten wird die Betreuung von unter 3jährigen in Kindertagesein- richtungen (Kitas) und in Kindertagespflege und der Besuch von Kindern über 3 Jahren bis zur Einschulung in Kitas dargestellt. Auf die Schulkinder wurde verzichtet, weil durch sehr unterschiedliche schulische Betreuungsangebote ein Vergleich nicht sinnvoll wäre.

Anzumerken ist, dass es sich bei den Werten nicht ausschließlich um Angebote innerhalb der jeweiligen Gemeinde handelt, sondern um die tatsächliche Inanspruchnahme (Betreuungs- platz kann auch in einer anderen Gemeinde sein).

Gerade der Bereich der Kindertagesbetreuung stellt eine wichtige Entwicklungsmöglichkeit zur Förderung von Kindern in den Gemeinden dar. Neben der Jugendarbeit ist die Kinderta- gesbetreuung die wichtigste Aufgabe der Gemeinden in der Jugendhilfe.

Nicht nur, dass ein bedarfsgerechtes Angebot von Betreuungsplätzen Standard und wichtiger Standortfaktor einer Gemeinde sein sollte, erscheint eine gezielte Förderung der Kinder wichtig, um Belastungseinflüsse zu reduzieren und weitergehende Hilfen in ambulanter, teil- stationärer oder stationärer Form überflüssig zu machen.

Ergänzt wird werden die Darstellungen durch eine Übersicht zur Übernahme von Gebühren für die Kindertageseinrichtungen durch das Jugendamt.

9.1. Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege

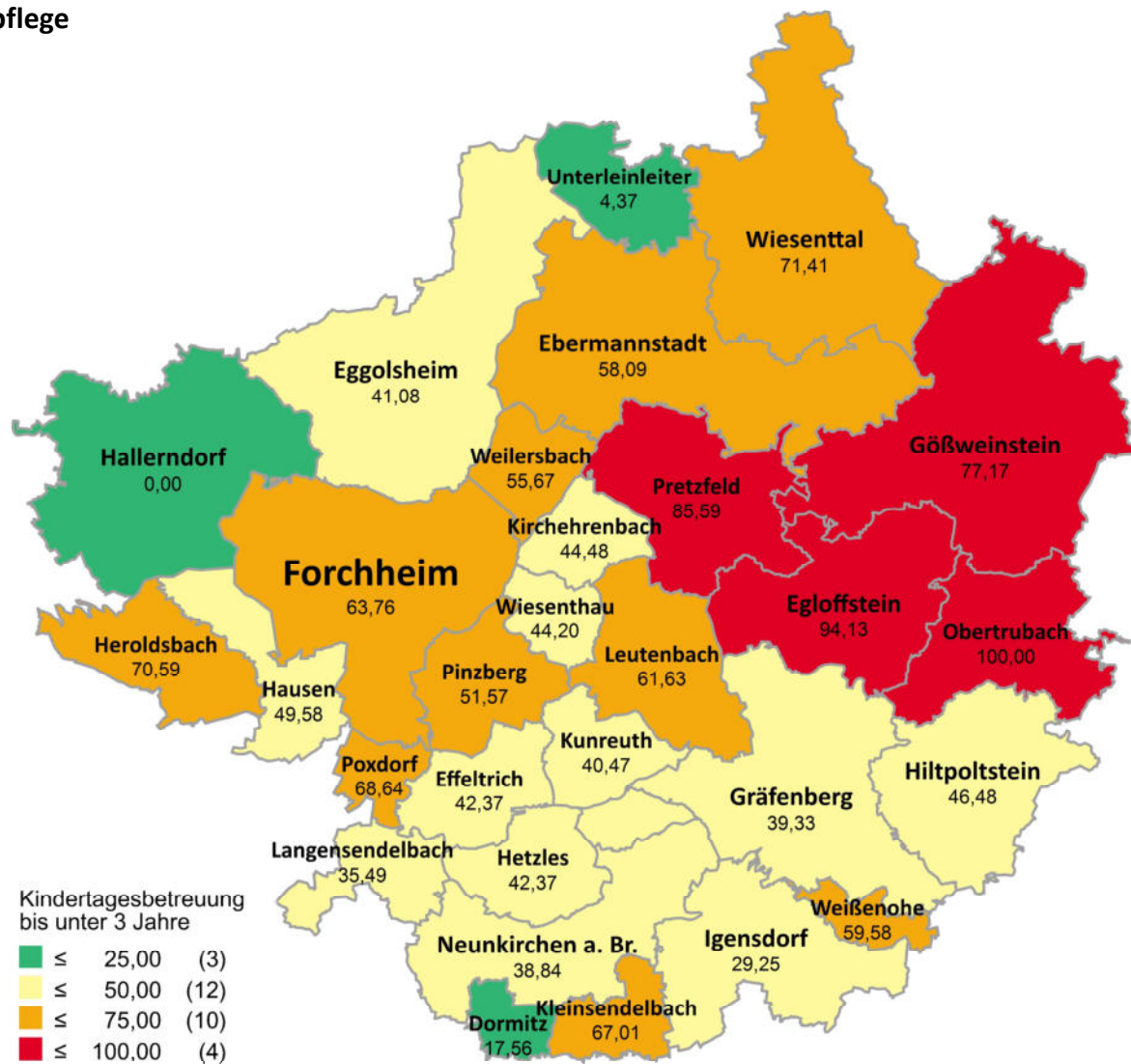
Die Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen haben sich seit 2017 im Landkreis Forchheim noch einmal erweitert.

Die folgende Übersicht zeigt die Inanspruchnahme von Plätzen in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege zum 01.01.2020. Bezugsgruppe sind die Kinder von 0 bis unter 3 Jahren. Die belegten Plätze befinden sich in der Regel in Einrichtungen innerhalb der Gemeinde, zum Teil aber auch in benachbarten Kommunen.

Berechnung

Kindertagesbetreuung unter 3 Jahren	Kinder unter 3 Jahre am 31.12.2019	Kinder unter 3 Jahre in Kindertagesbetreuung am 01.01.2020	prozentualer Anteil	Standardpunktzahl	Standardpunktzahl Kreis = 100
Dormitz	52	27	51,92	17,6	63,9
Ebermannstadt	170	61	35,88	58,1	104,4
Effeltrich	57	24	42,11	42,4	88,7
Eggolsheim	176	75	42,61	41,1	87,4
Egloffstein	74	16	21,62	94,1	140,4
Forchheim	984	331	33,64	63,8	110,1
Gößweinstein	120	34	28,33	77,2	123,5
Gräfenberg	127	55	43,31	39,3	85,6
Hallerndorf	124	73	58,87	0,0	46,3
Hausen	107	42	39,25	49,6	95,9
Heroldsbach	139	43	30,94	70,6	116,9
Hetzles	38	16	42,11	42,4	88,7
Hiltoltstein	42	17	40,48	46,5	92,8
Igensdorf	148	70	47,30	29,2	75,6
Kirchehrenbach	63	26	41,27	44,5	90,8
Kleinsendelbach	34	11	32,35	67,0	113,3
Kunreuth	35	15	42,86	40,5	86,8
Langensendelbach	87	39	44,83	35,5	81,8
Leutenbach	58	20	34,48	61,6	107,9
Neunkirchen a. Br.	200	87	43,50	38,8	85,1
Obertrubach	57	11	19,30	100,0	146,3
Pinzberg	65	25	38,46	51,6	97,9
Poxdorf	41	13	31,71	68,6	114,9
Pretzfeld	48	12	25,00	85,6	131,9
Unterleinleiter	28	16	57,14	4,4	50,7
Weilersbach	57	21	36,84	55,7	102,0
Weißenohe	34	12	35,29	59,6	105,9
Wiesenthau	58	24	41,38	44,2	90,5
Wiesenttal	49	15	30,61	71,4	117,7
Landkreis Forchheim	3.272	1.231	37,62	53,7	100,0

Landkreiskarte Betreuung unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege



Landkreis insgesamt: 1.231 Kinder unter 3 Jahre in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege am 01.01.2020

Landkreisdurchschnitt: 53,7 Punkte

Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim - Jugendhilfeplanung 2020

9.2. Betreuung von Kindern von 3 Jahren bis zur Einschulung in Kindertageseinrichtungen

Unter den Angeboten der Jugendhilfe ist der Kindergarten die Einrichtung, die mit Abstand die meisten Kinder aufnimmt. Der klassische Kindergarten wandelt sich durch die Schaffung von Plätzen für unter 3-jährige und die teilweise Betreuung von Schulkindern immer mehr zu einem Haus für Kinder.

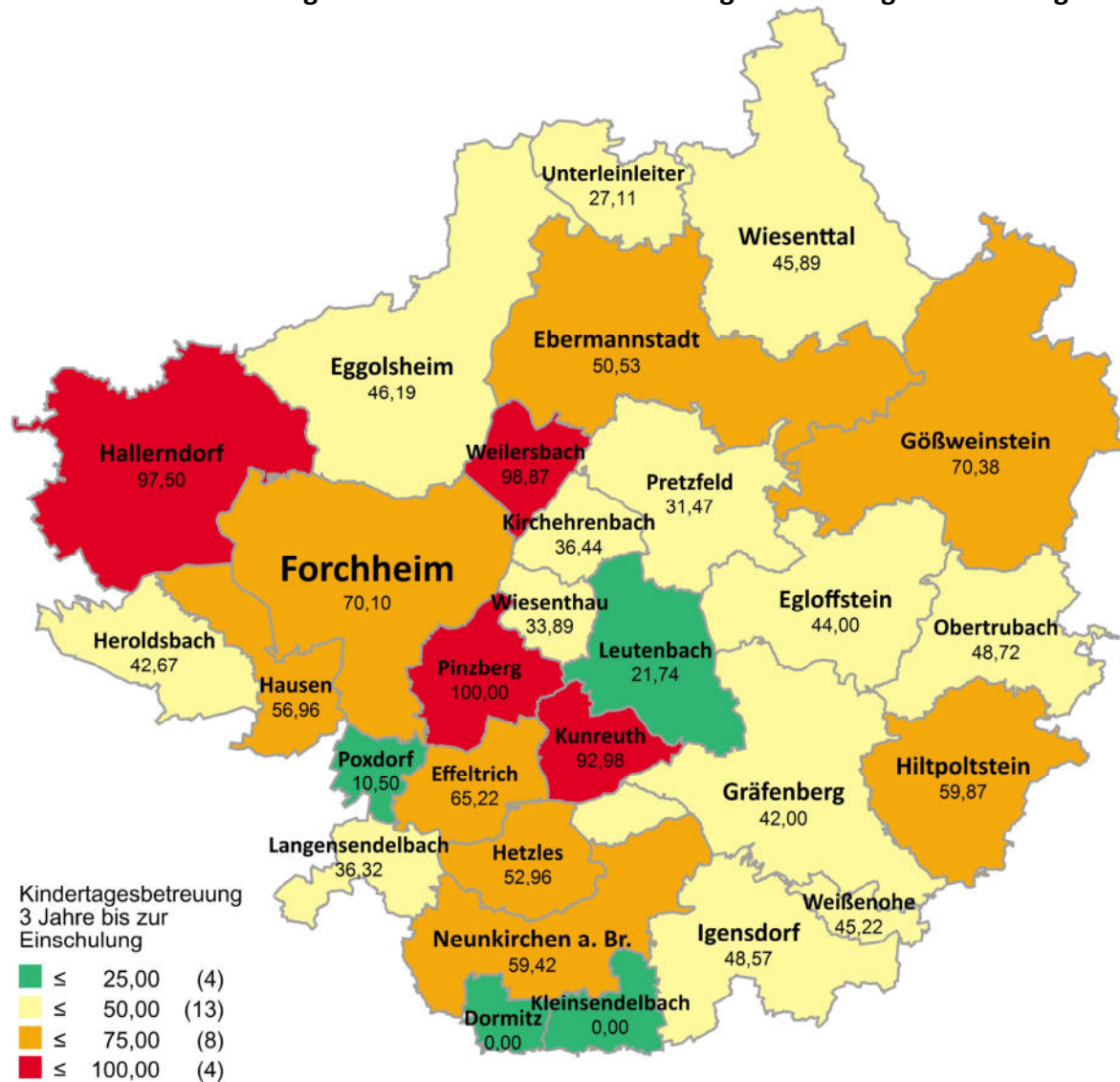
In die folgende Berechnung fließen die Werte der Inanspruchnahme am 01.01.2020 ein. Die Bezugsgruppe stellt die Altersgruppe der 3- bis 6,5-jährigen zum 31.12.2019 dar.

Bei Kindern in Kindertagespflege über 3 Jahre handelt es sich fast ausschließlich um sog. Randbetreuungen (Tagespflege neben Kitabesuch). Um Doppelzählungen zu vermeiden wurden diese nicht in die Berechnung mit aufgenommen.

Berechnung

Kindertagesbetreuung von 3 Jahren bis zur Einschulung	Kinder von 3 bis unter 6,5 Jahre am 31.12.2019	Kinder von 3 Jahre bis zur Einschulung in Kitas am 01.01.2020	prozentualer Anteil	Standardpunktzahl	Standardpunktzahl Kreis = 100
Dormitz	81	81	100,0	0,0	43,6
Ebermannstadt	218	197	90,4	50,5	94,2
Effeltrich	74	65	87,6	65,2	108,9
Eggolsheim	202	184	91,2	46,2	89,8
Egloffstein	64	59	91,6	44,0	87,6
Forchheim	1.088	943	86,7	70,1	113,7
Gößweinstein	135	117	86,6	70,4	114,0
Gräfenberg	118	109	92,0	42,0	85,6
Hallerndorf	163	133	81,5	97,5	141,1
Hausen	136	121	89,2	57,0	100,6
Heroldsbach	173	159	91,9	42,7	86,3
Hetzles	42	38	89,9	53,0	96,6
Hiltpoltstein	42	37	88,6	59,9	103,5
Igensdorf	203	184	90,8	48,6	92,2
Kirch Ehrenbach	73	68	93,1	36,4	80,1
Kleinsendelbach	55	55	100,0	0,0	43,6
Kunreuth	46	38	82,3	93,0	136,6
Langensendelbach	141	131	93,1	36,3	80,0
Leutenbach	46	44	95,9	21,7	65,4
Neunkirchen a. Br.	284	252	88,7	59,4	103,1
Obertrubach	61	55	90,8	48,7	92,4
Pinzberg	74	60	81,0	100,0	143,6
Poxdorf	62	61	98,0	10,5	54,1
Pretzfeld	77	72	94,0	31,5	75,1
Unterleinleiter	41	39	94,9	27,1	70,7
Weilersbach	53	43	81,2	98,9	142,5
Weißenohe	44	40	91,4	45,2	88,9
Wiesenthau	60	56	93,6	33,9	77,5
Wiesental	72	66	91,3	45,9	89,5
Landkreis Forchheim	3.927	3.507	89,3	56,4	100,0

Landkreiskarte Betreuung von 3 Jahren bis zur Einschulung in Kindertageseinrichtungen



Landkreis insgesamt: 3.507 Kinder von 3 Jahre bis zur Einschulung in Kindertageseinrichtungen am 01.01.2020

Landkreisdurchschnitt: 56,4 Punkte

Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim - Jugendhilfeplanung 2020

9.3. Übernahme der Gebühren in Kindertageseinrichtungen

Das Amt für Jugend, Familie und Senioren übernimmt die Gebühren oder gewährt einen Zuschuss für den Besuch der Tageseinrichtung, wenn den Eltern die Aufbringung der Mittel nicht zuzumuten ist.

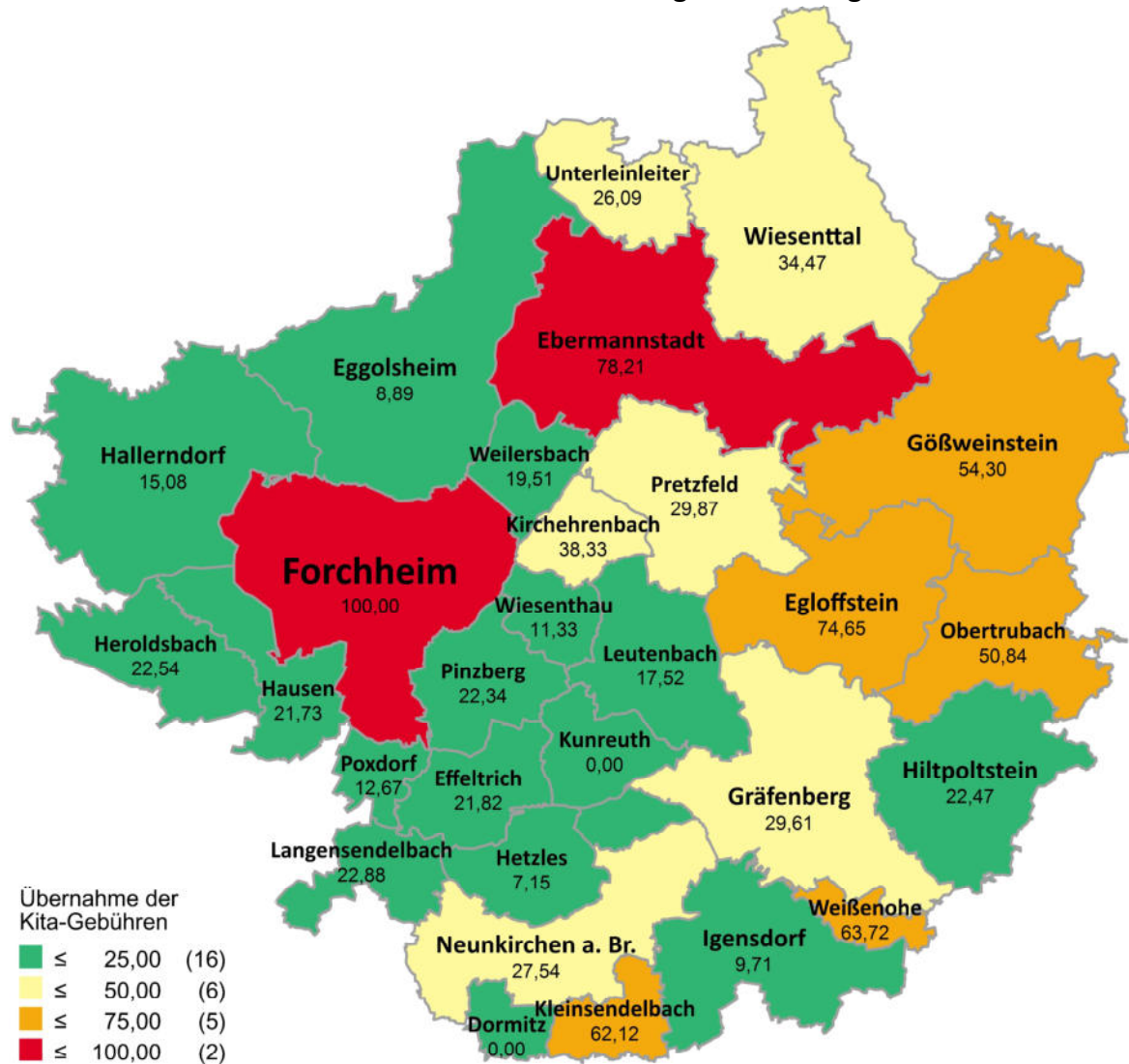
Diese Leistung stellt somit einen Hinweis auf die finanzielle Situation von Familien in den Gemeinden dar.

Die Berechnung beinhaltet die laufenden Hilfen im Juli 2020. Bezugsgruppe sind die unter 14jährigen am 31.12.2019.

Berechnung

Übernahme der Kita-Gebühren	Einwohner 0<14 Jahre am 31.12.2019	Fälle im Juli 2020	prozentualer Anteil	Standard- punktzahl	Standard- punktzahl Kreis = 100
Dormitz	290	0	0,0	0,0	50,9
Ebermannstadt	850	54	6,4	78,2	129,1
Effeltrich	282	5	1,8	21,8	72,7
Eggolsheim	831	6	0,7	8,9	59,7
Egloffstein	280	17	6,1	74,7	125,5
Forchheim	4.236	344	8,1	100,0	150,9
Gößweinstein	522	23	4,4	54,3	105,2
Gräfenberg	499	12	2,4	29,6	80,5
Hallerndorf	571	7	1,2	15,1	65,9
Hausen	510	9	1,8	21,7	72,6
Heroldsbach	656	12	1,8	22,5	73,4
Hetzles	172		0,6	7,2	58,0
Hiltpoltstein	164	3	1,8	22,5	73,3
Igensdorf	761	6	0,8	9,7	60,6
Kirchehrenbach	257	8	3,1	38,3	89,2
Kleinsendelbach	178	9	5,0	62,1	113,0
Kunreuth	180	0	0,0	0,0	50,9
Langensendelbach	484	9	1,9	22,9	73,7
Leutenbach	211	3	1,4	17,5	68,4
Neunkirchen a. Br.	1.073	24	2,2	27,5	78,4
Obertrubach	266	11	4,1	50,8	101,7
Pinzberg	276	5	1,8	22,3	73,2
Poxdorf	194		1,0	12,7	63,5
Pretzfeld	289	7	2,4	29,9	80,7
Unterleinleiter	142	3	2,1	26,1	77,0
Weilersbach	252	4	1,6	19,5	70,4
Weißenohe	155	8	5,2	63,7	114,6
Wiesenthau	217		0,9	11,3	62,2
Wiesenttal	286	8	2,8	34,5	85,3
Landkreis Forchheim	15.086	602	4,0	49,1	100,0
		Wert < 3			

Landkreiskarte Übernahme der Gebühren in Kindertageseinrichtungen



Landkreis insgesamt: 602 laufende Hilfen im Juli 2020

Landkreisdurchschnitt: 49,1 Punkte

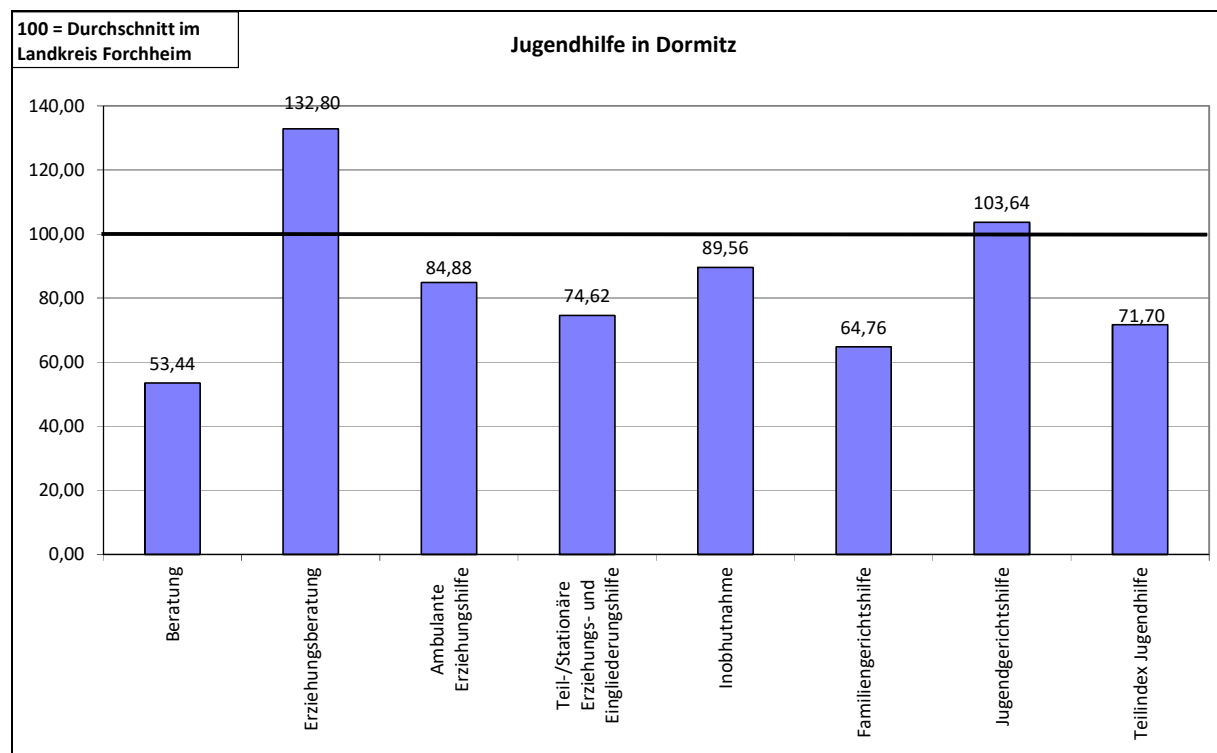
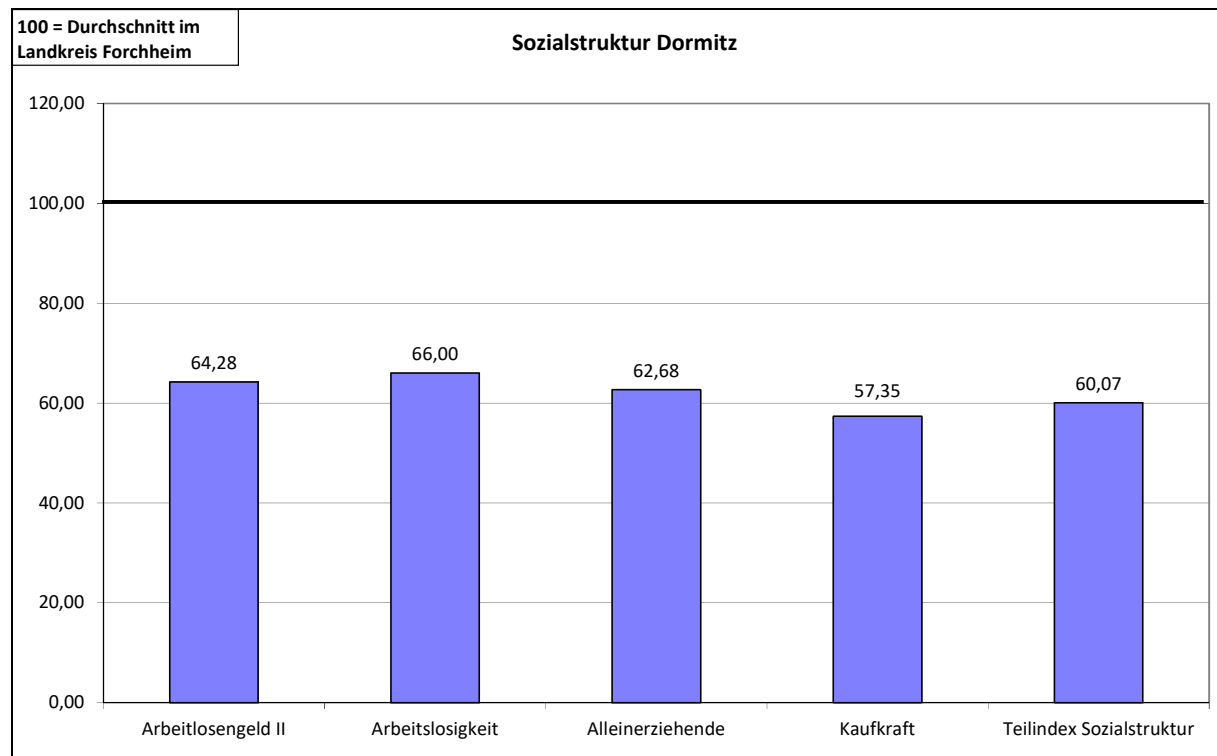
Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim - Jugendhilfeplanung 2020

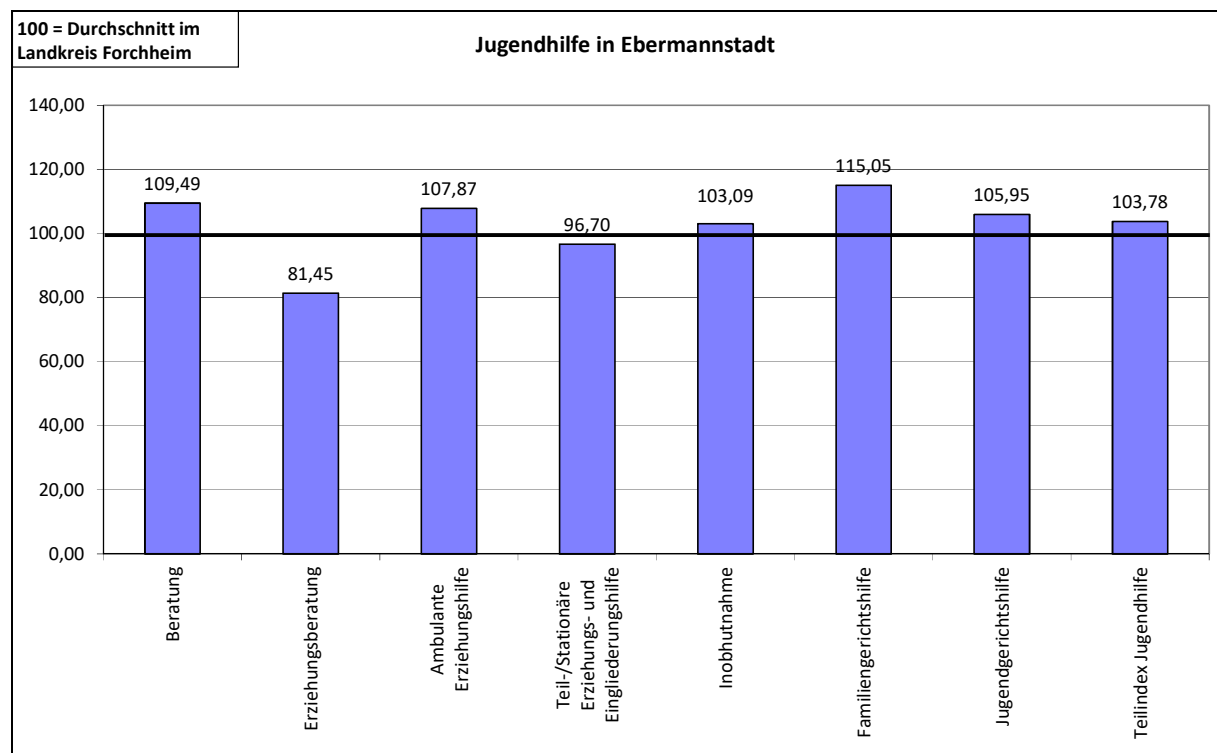
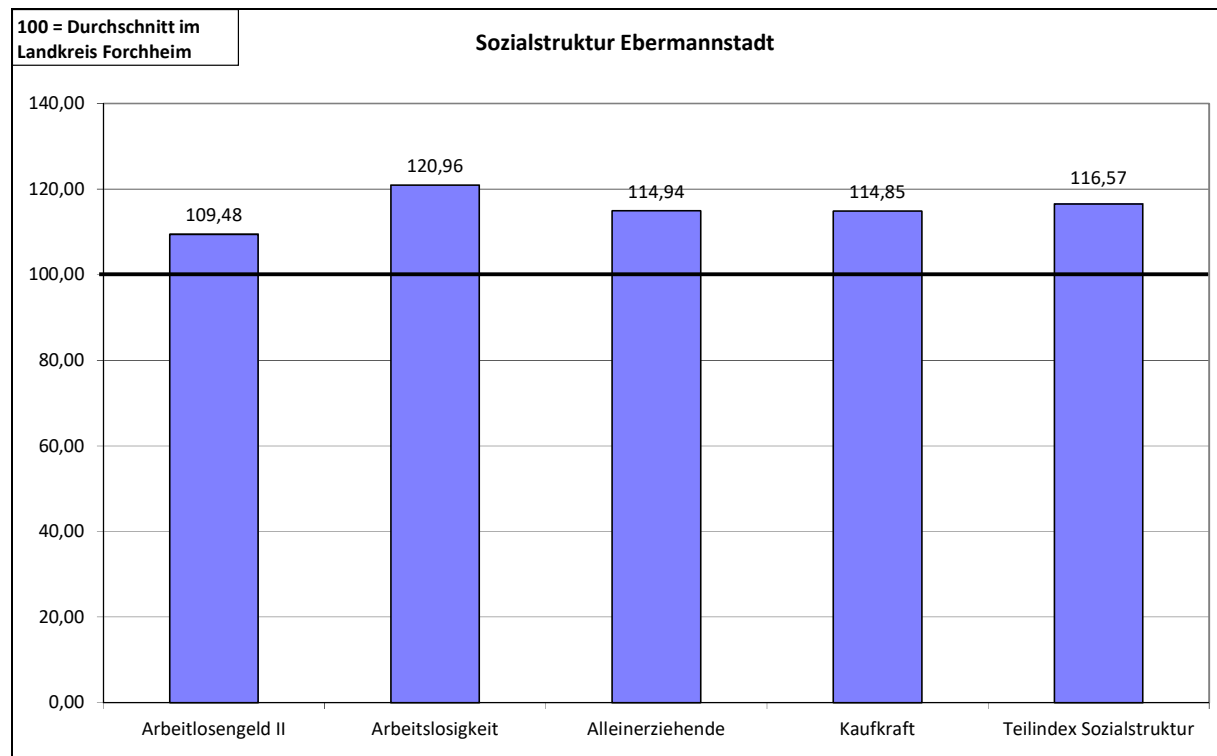
10. Gemeindeprofile:

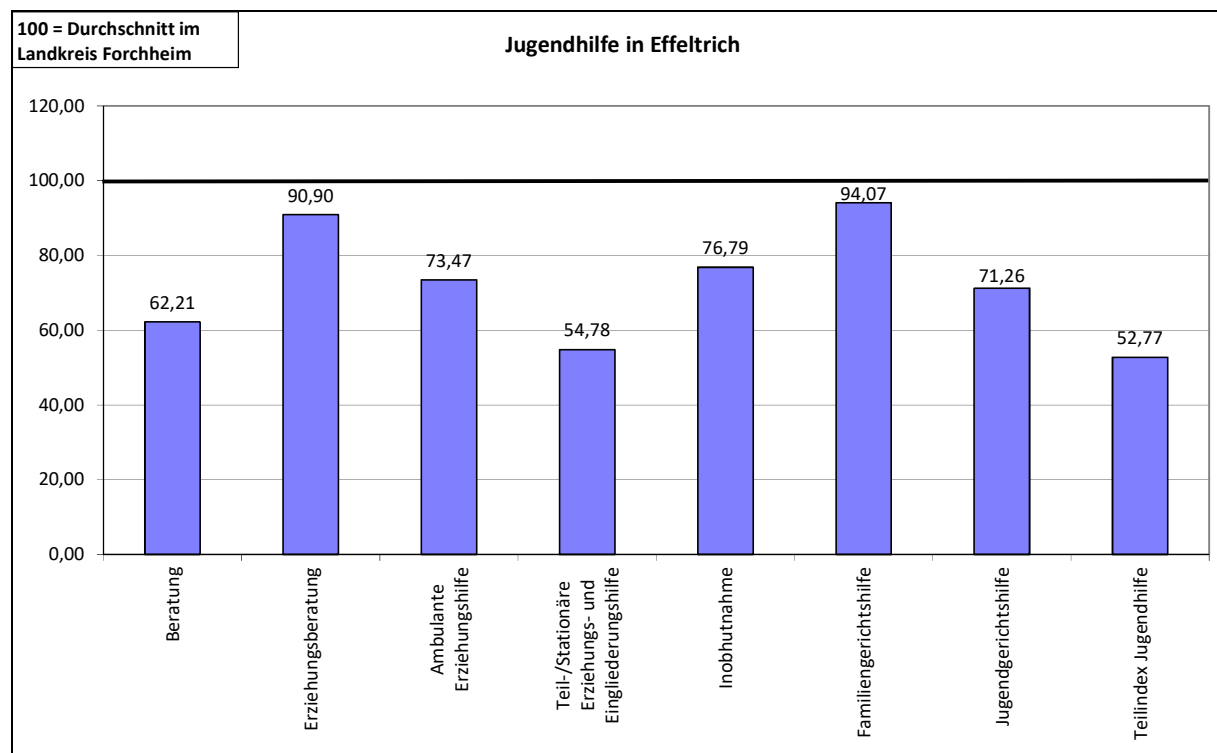
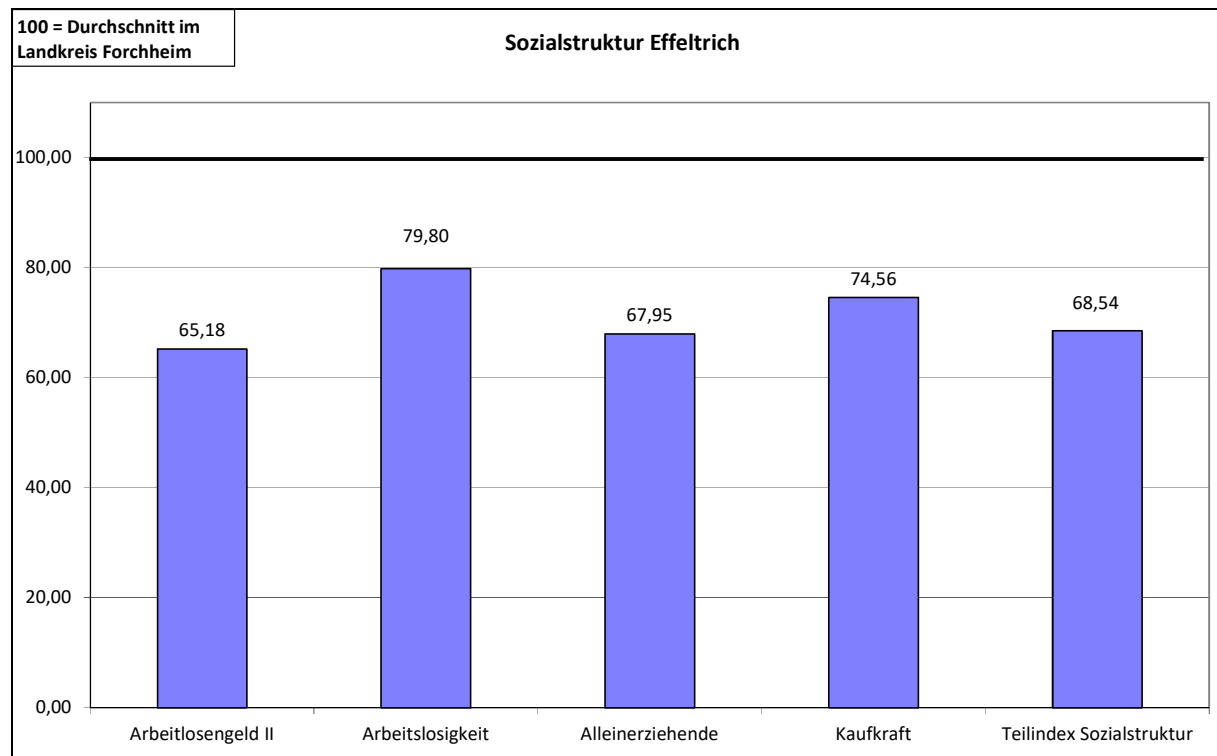
Die Gemeindeprofile dienen dazu Zusammenhänge zwischen Einzelinformationen sichtbar zu machen.

In den folgenden Profilen für die 29 Gemeinden, Märkte und Städte des Landkreises Forchheim werden die Ergebnisse der Abschnitte 2 und 3 der Sozialraumanalyse zusammengefasst. Hierfür werden die jeweils errechneten Standardpunktzahlen verwendet. Um den Überblick zu erleichtern wird der Wert für den Landkreis mit 100 gleich gesetzt.

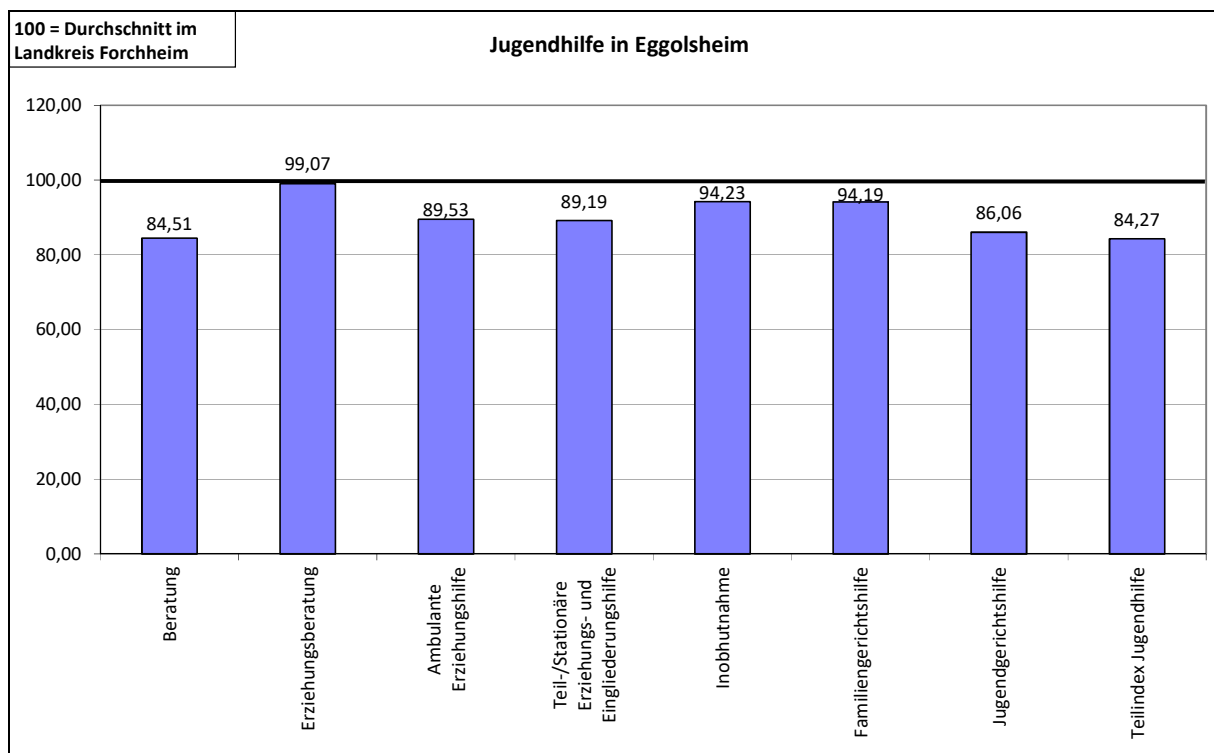
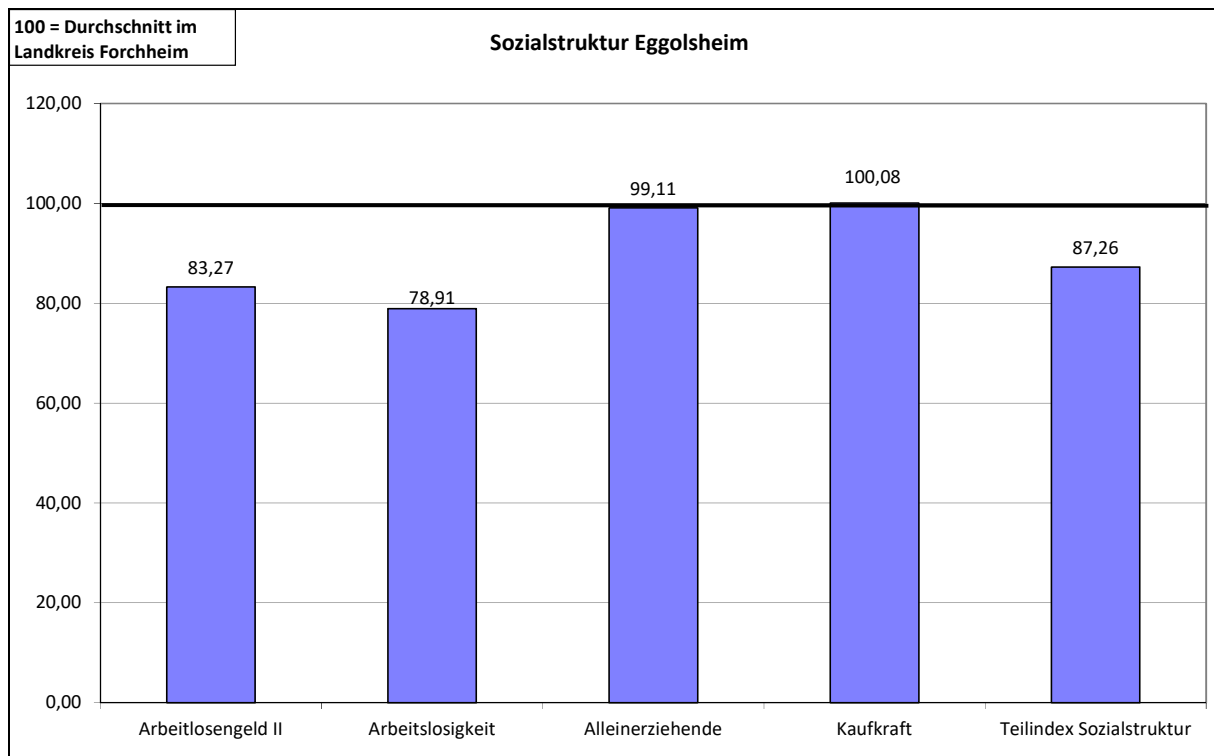
Für jede Gemeinde sind zwei Profile dargestellt. Im ersten Schaubild handelt es sich um die Ergebnisse des Teilindex Sozialstruktur und im zweiten Diagramm um die Werte des Teilindex Jugendhilfe.

Dormitz

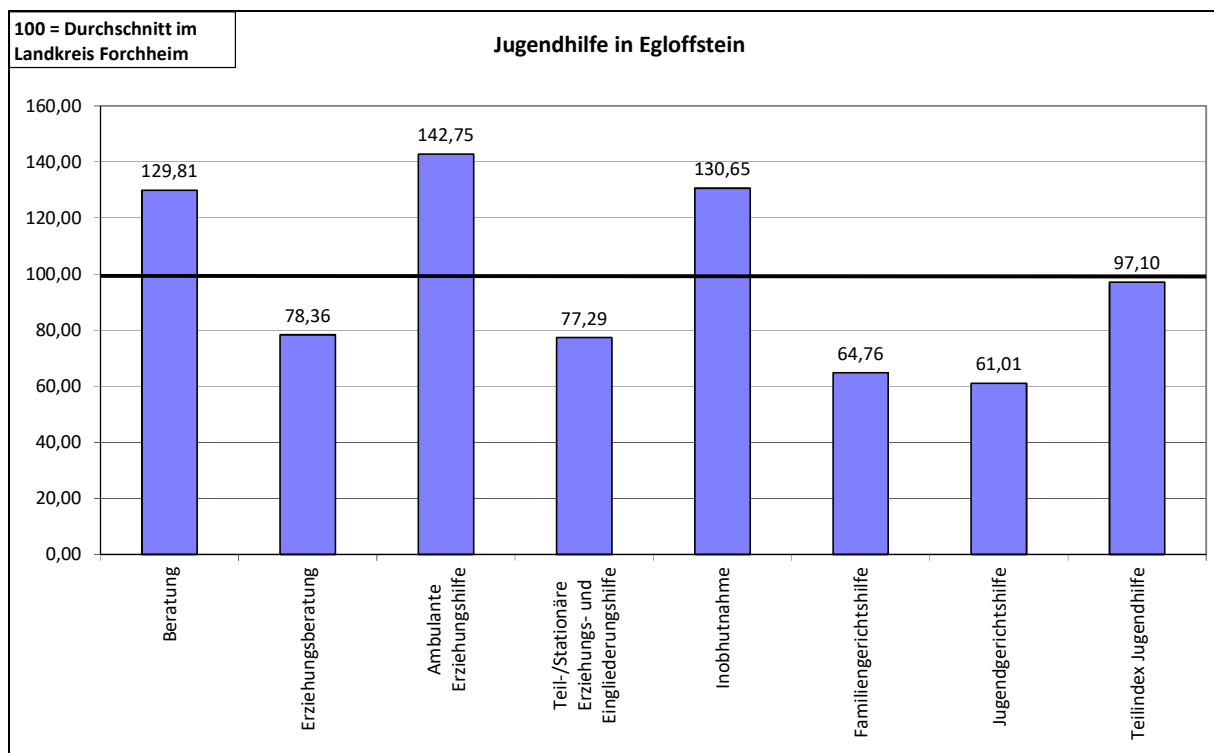
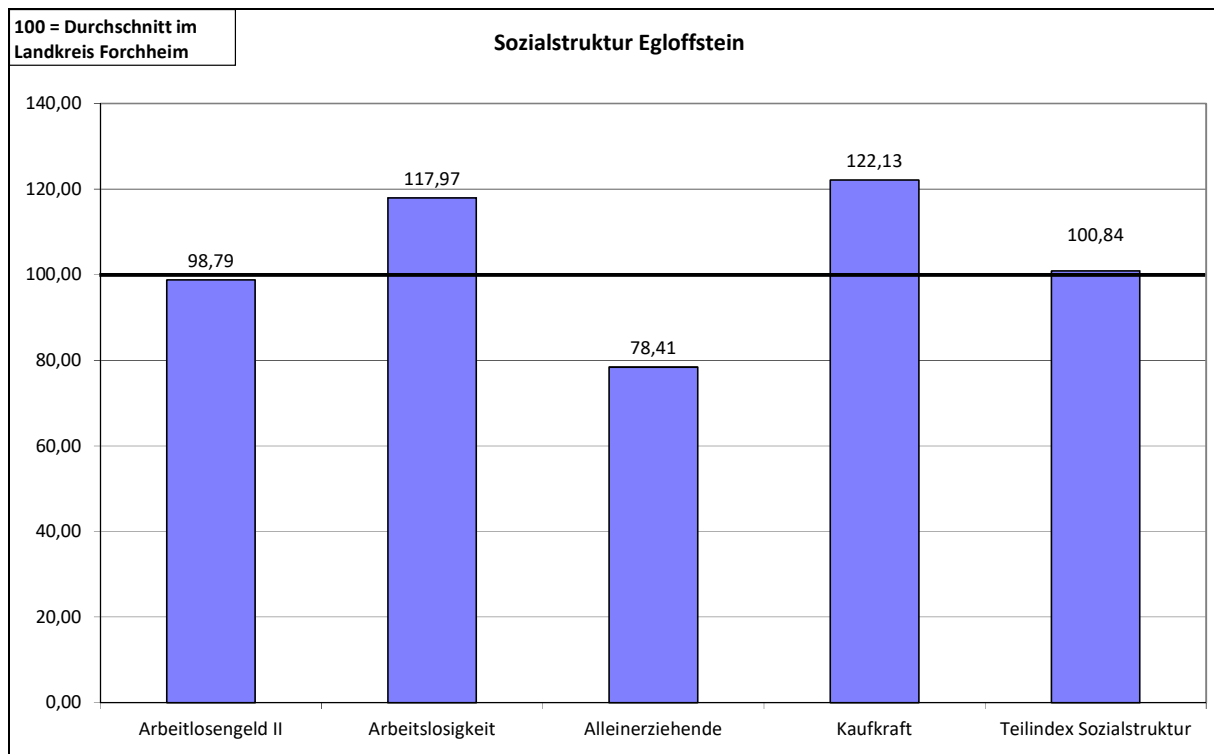
Ebermannstadt

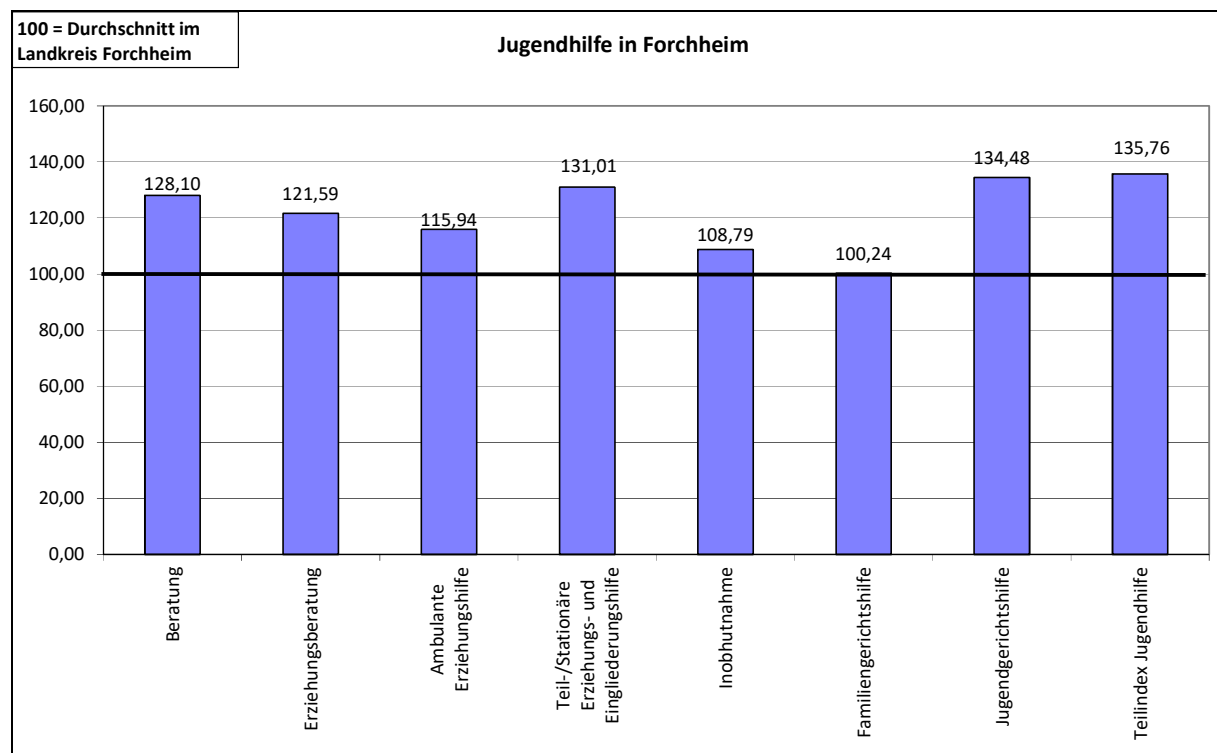
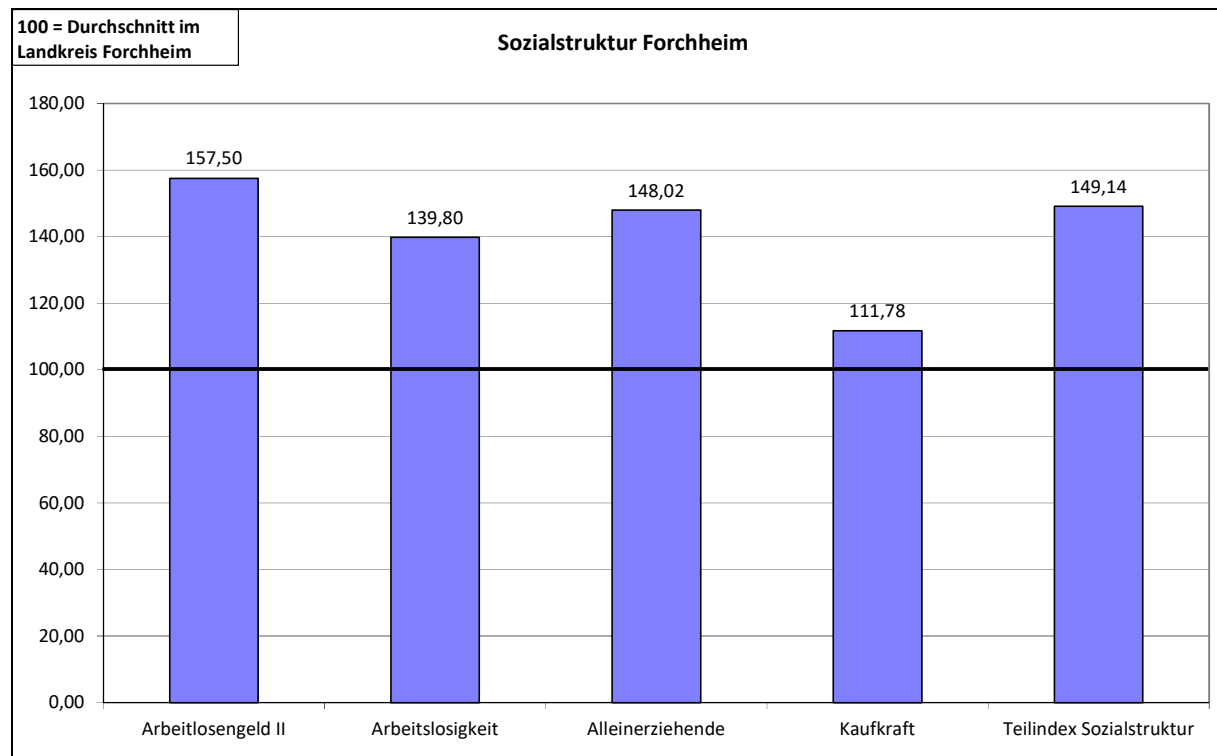
Effeltrich

Eggolsheim

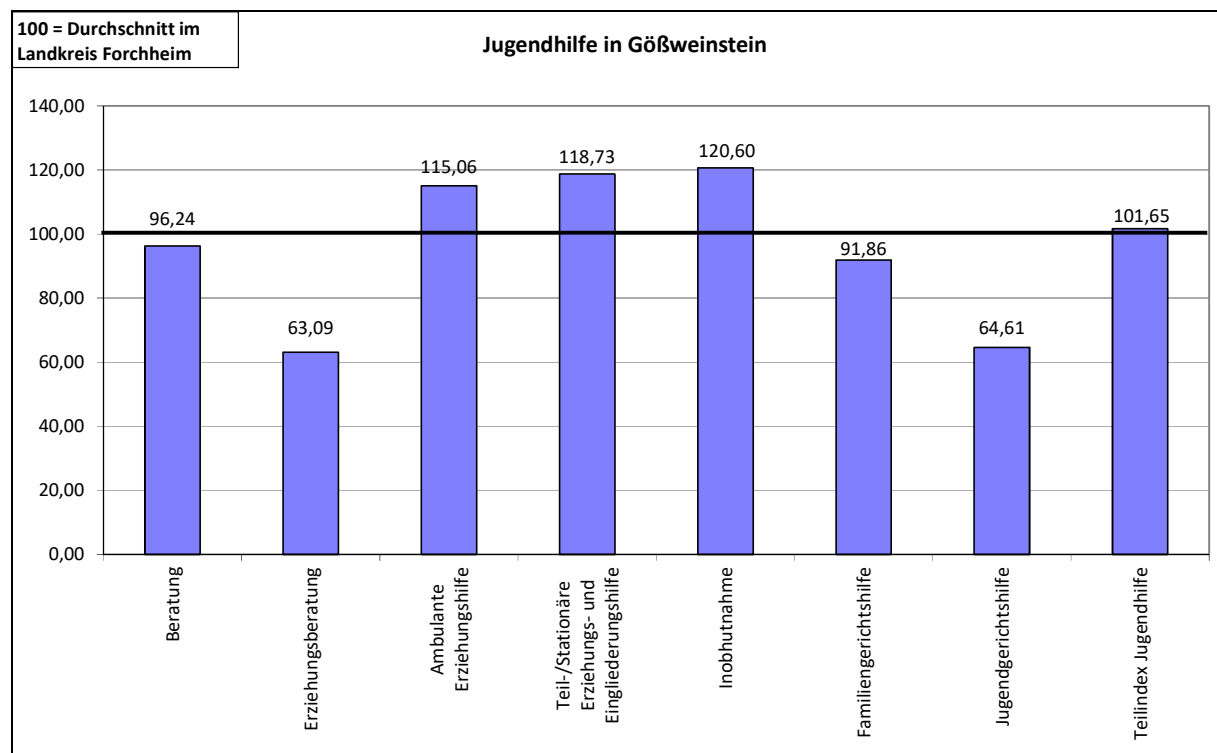
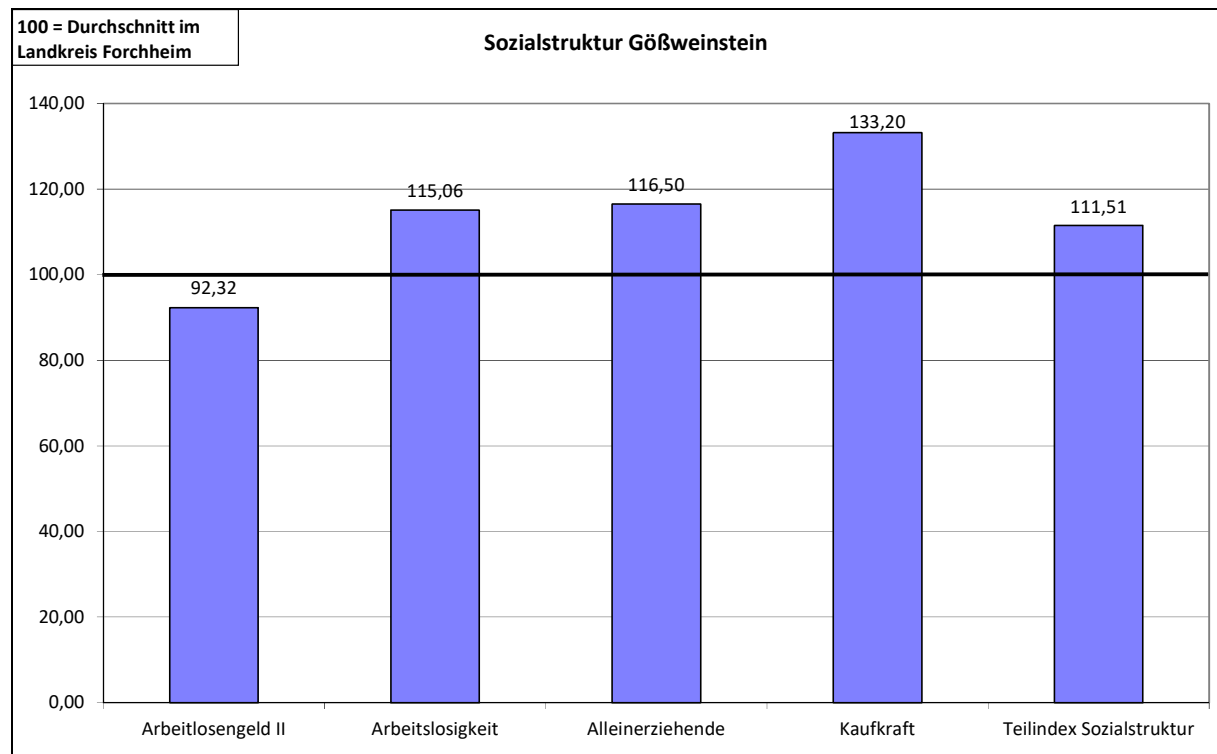


Egloffstein

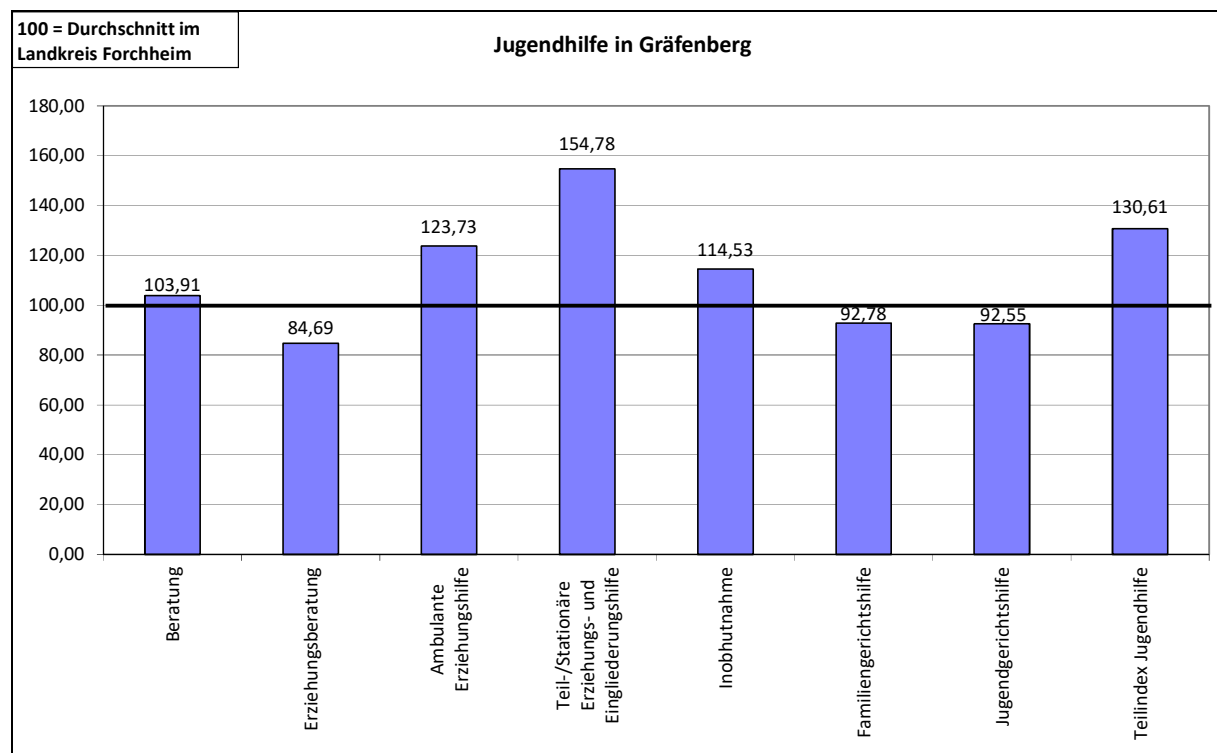
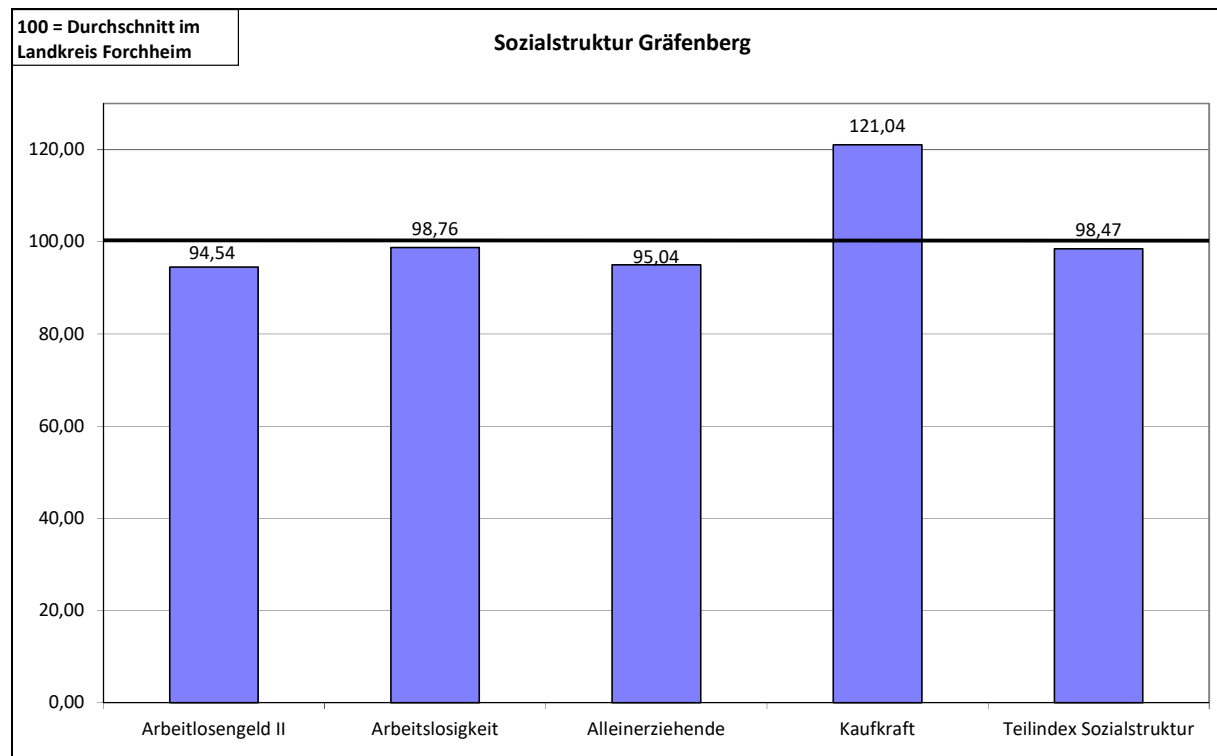


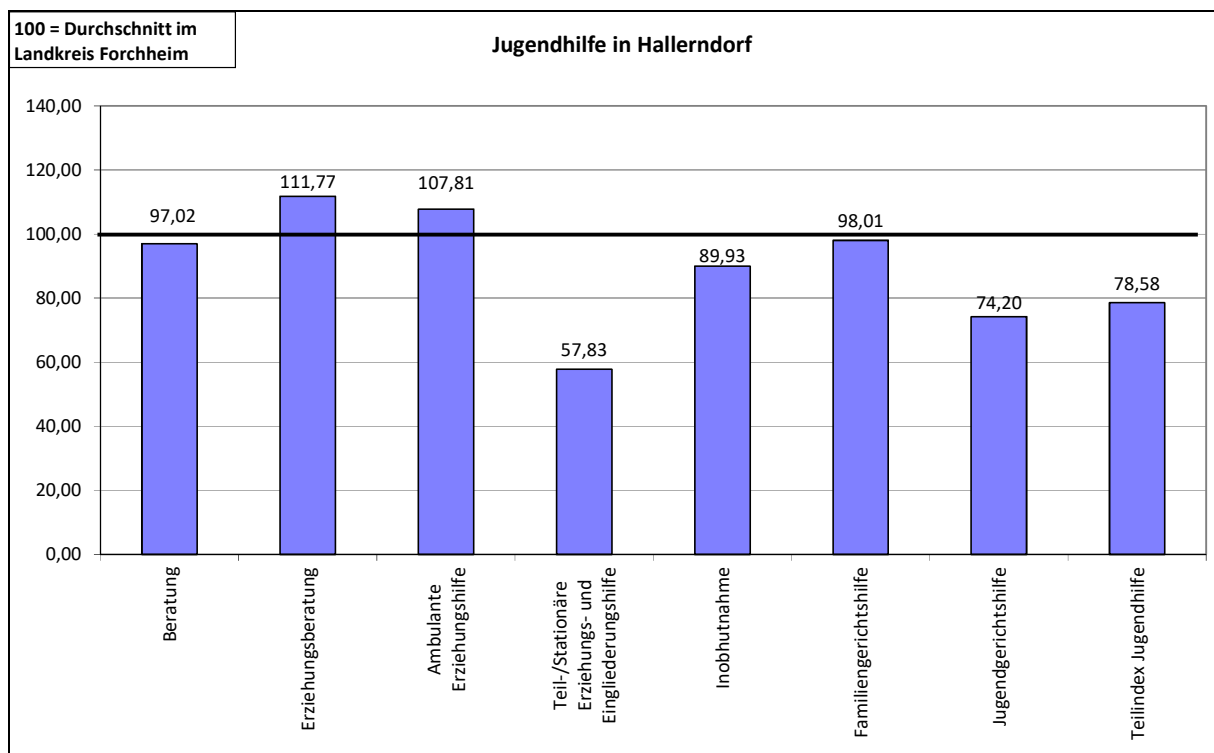
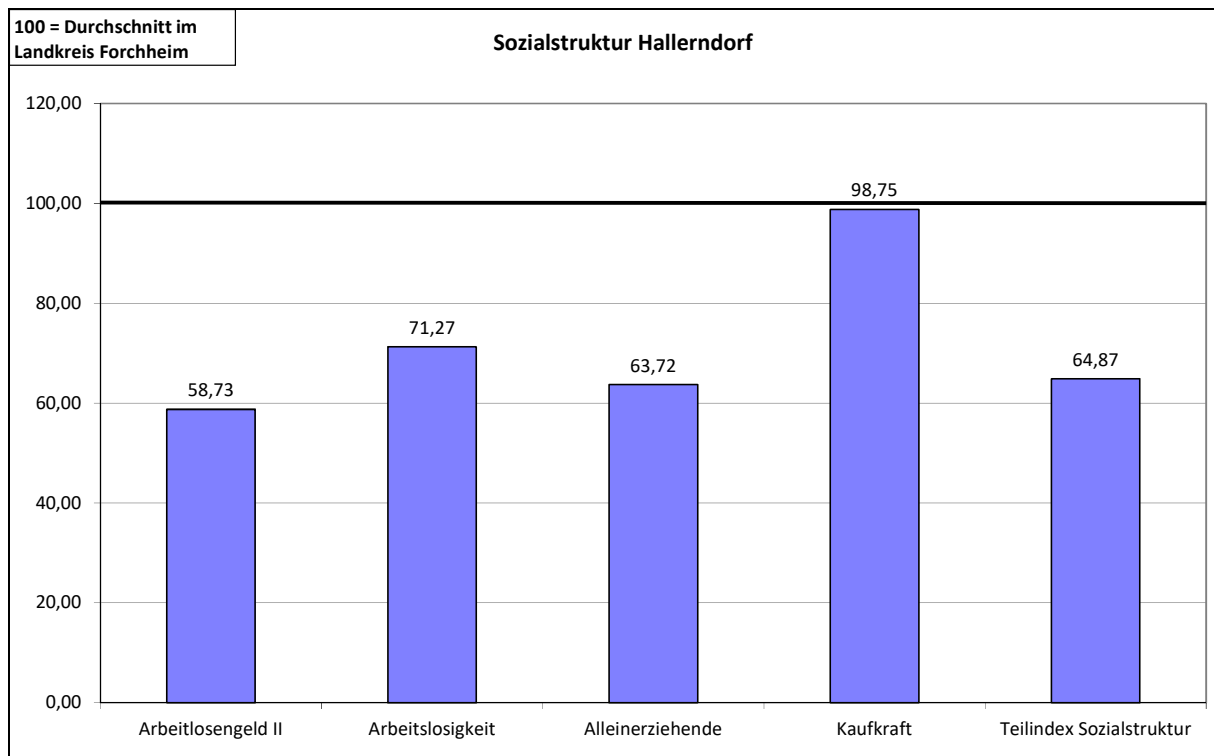
Forchheim

Gößweinstein

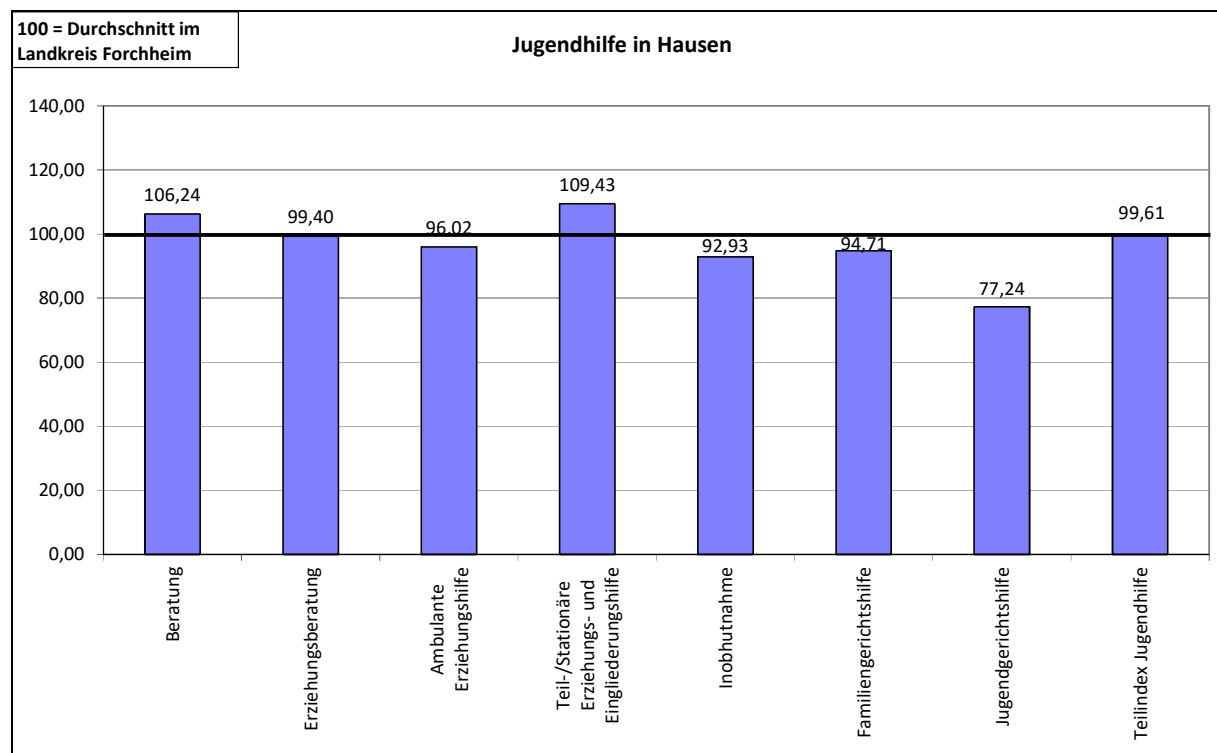
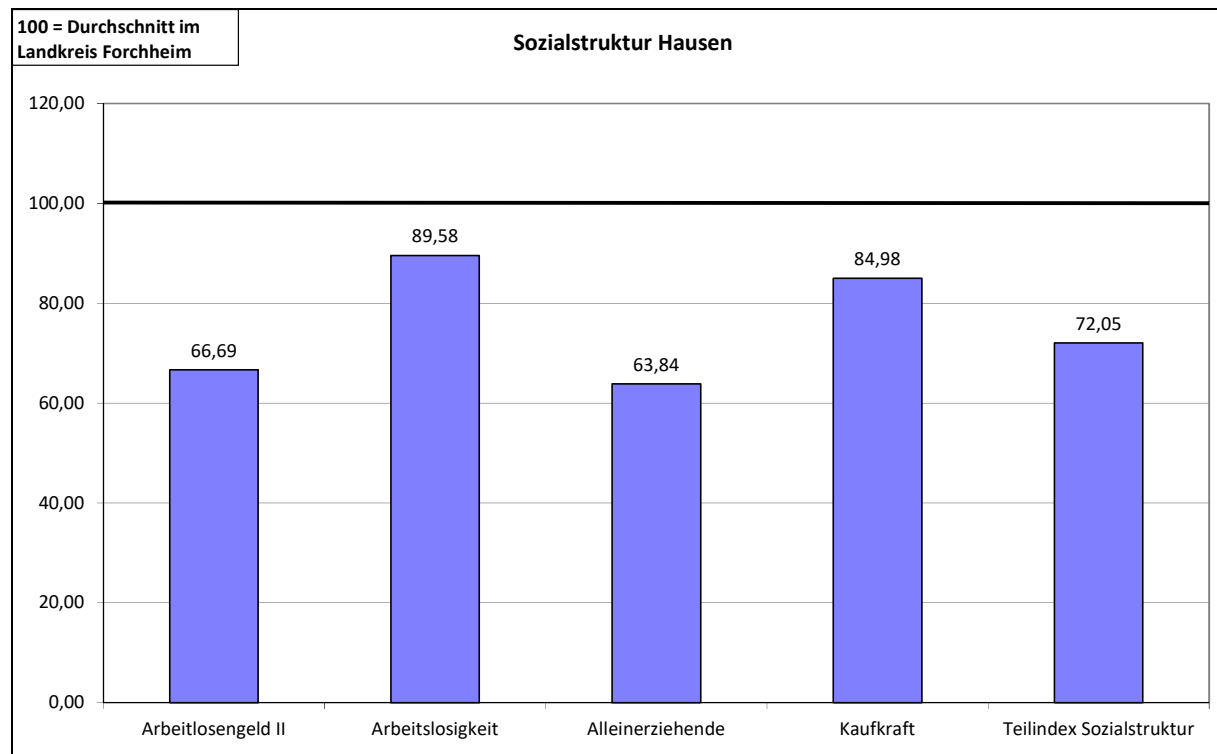


Gräfenberg

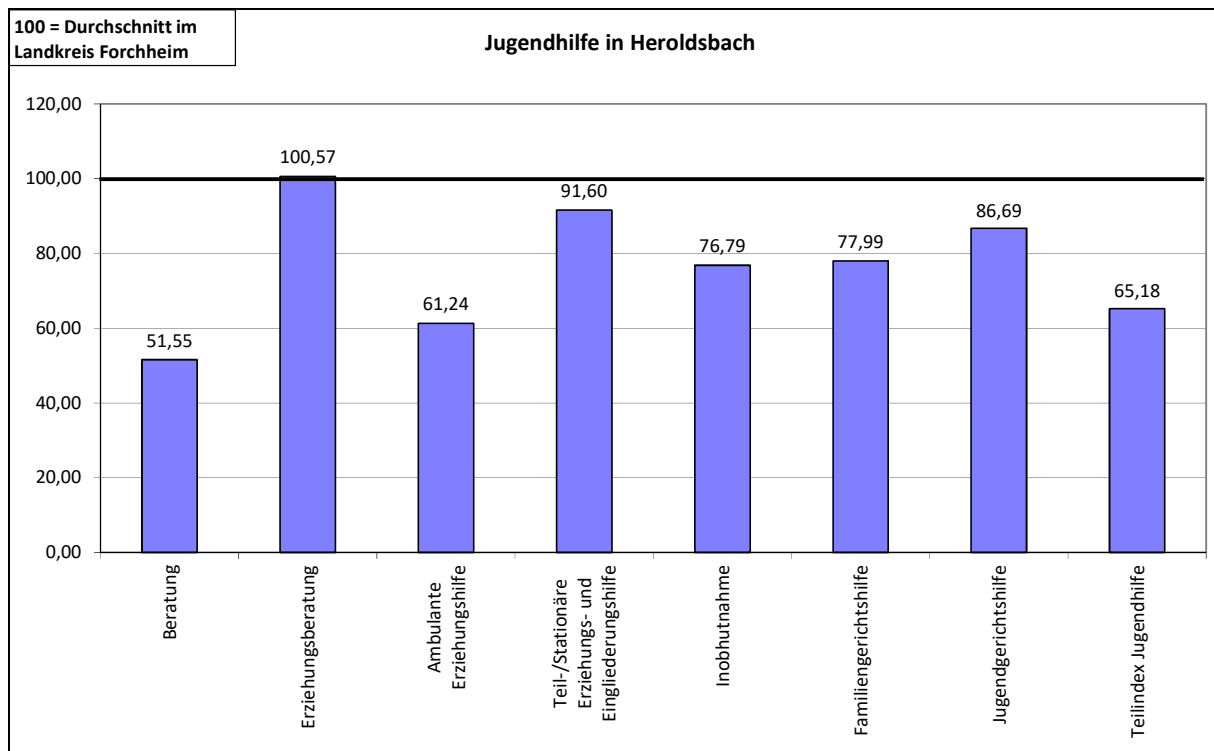
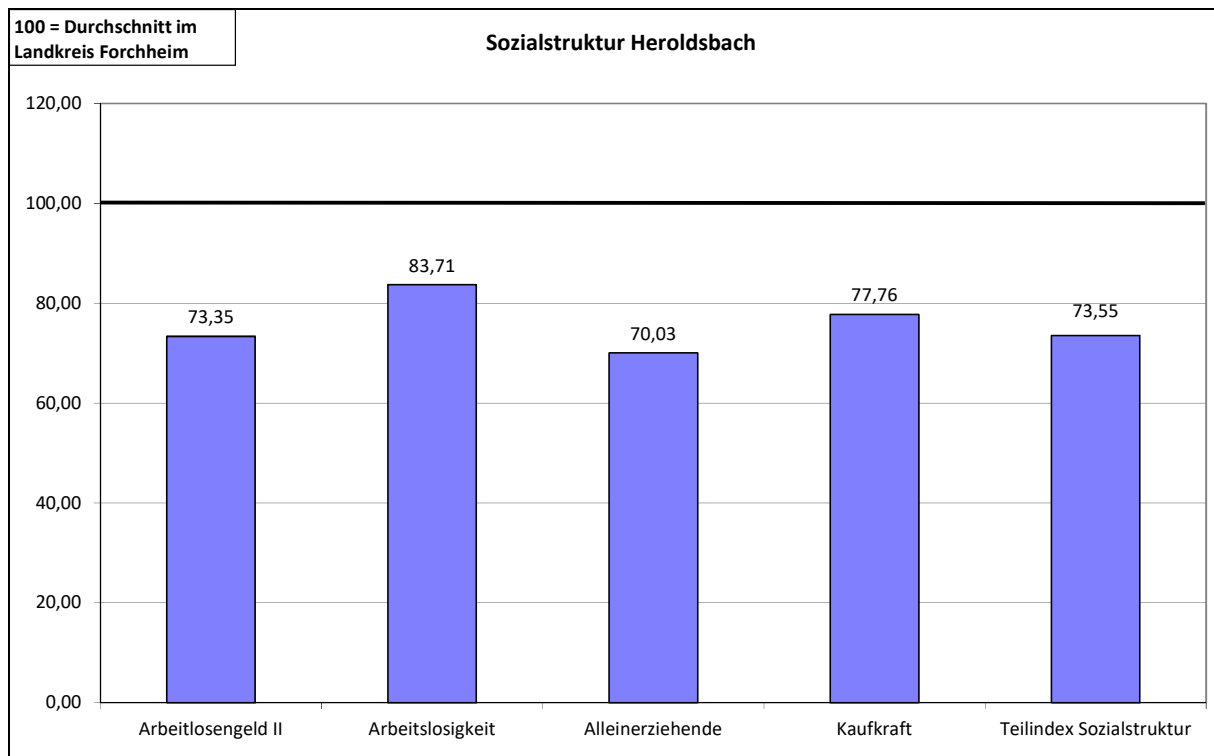


Hallerndorf

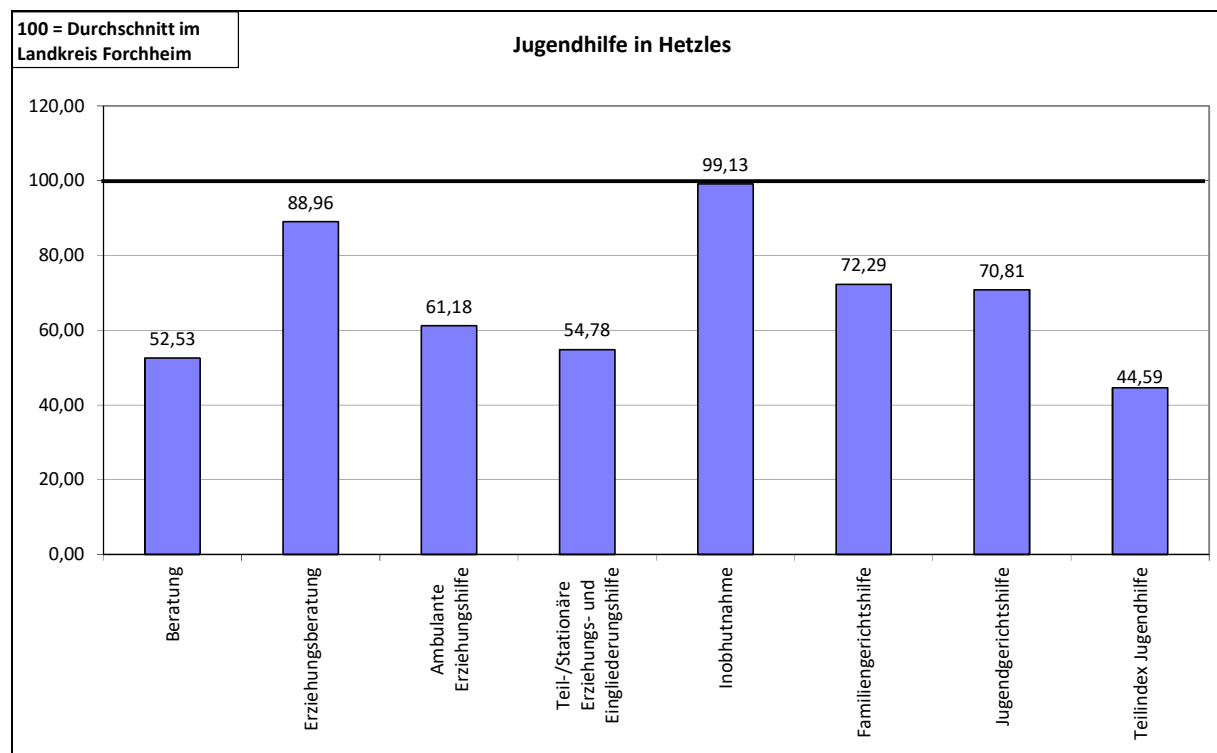
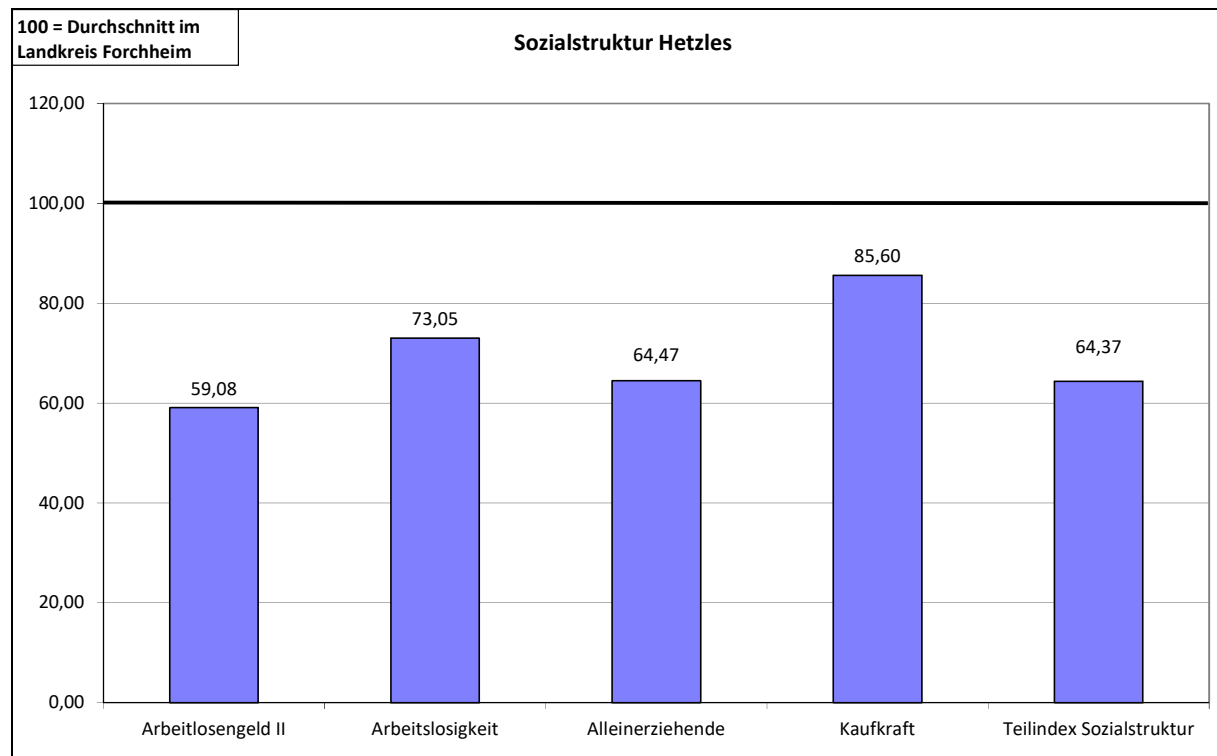
Hausen



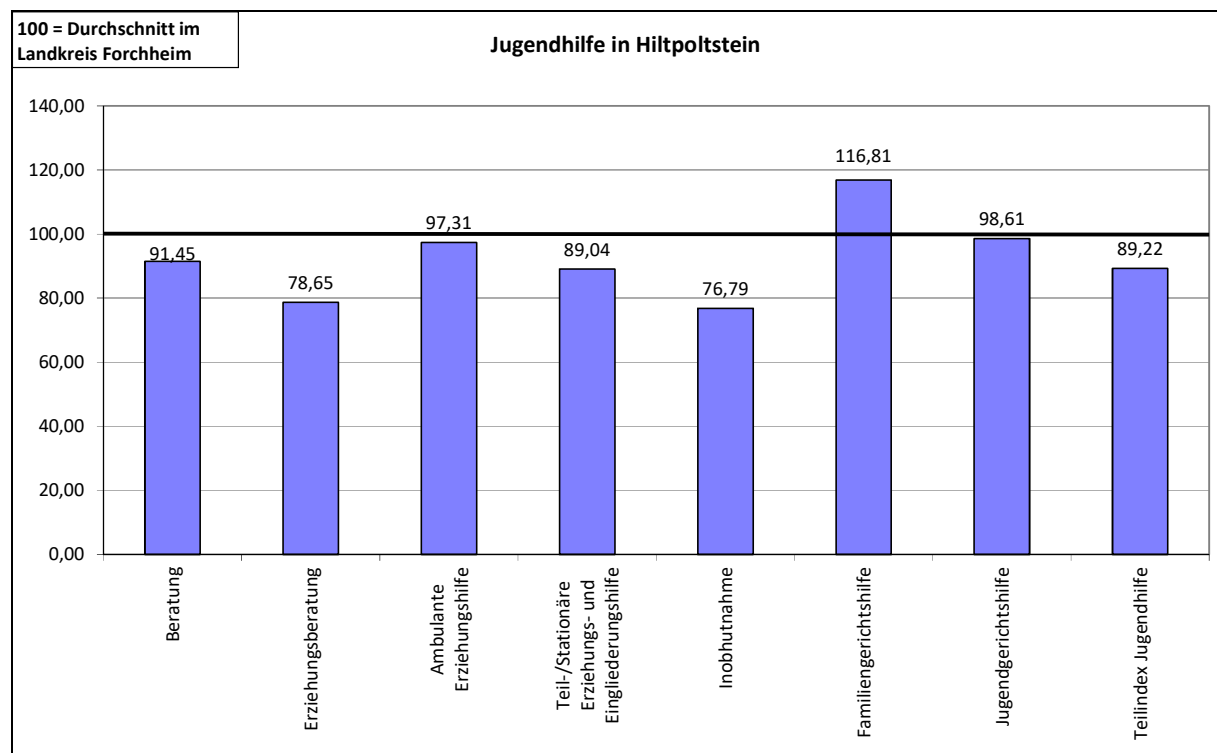
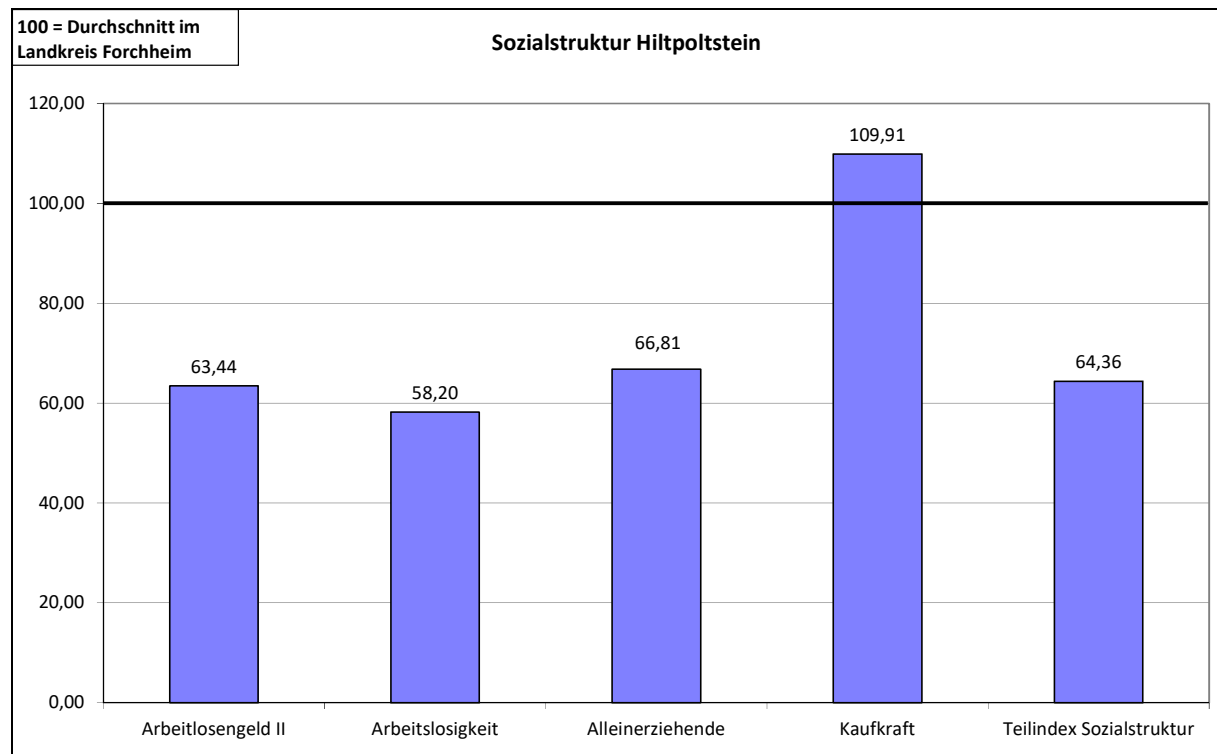
Heroldsbach

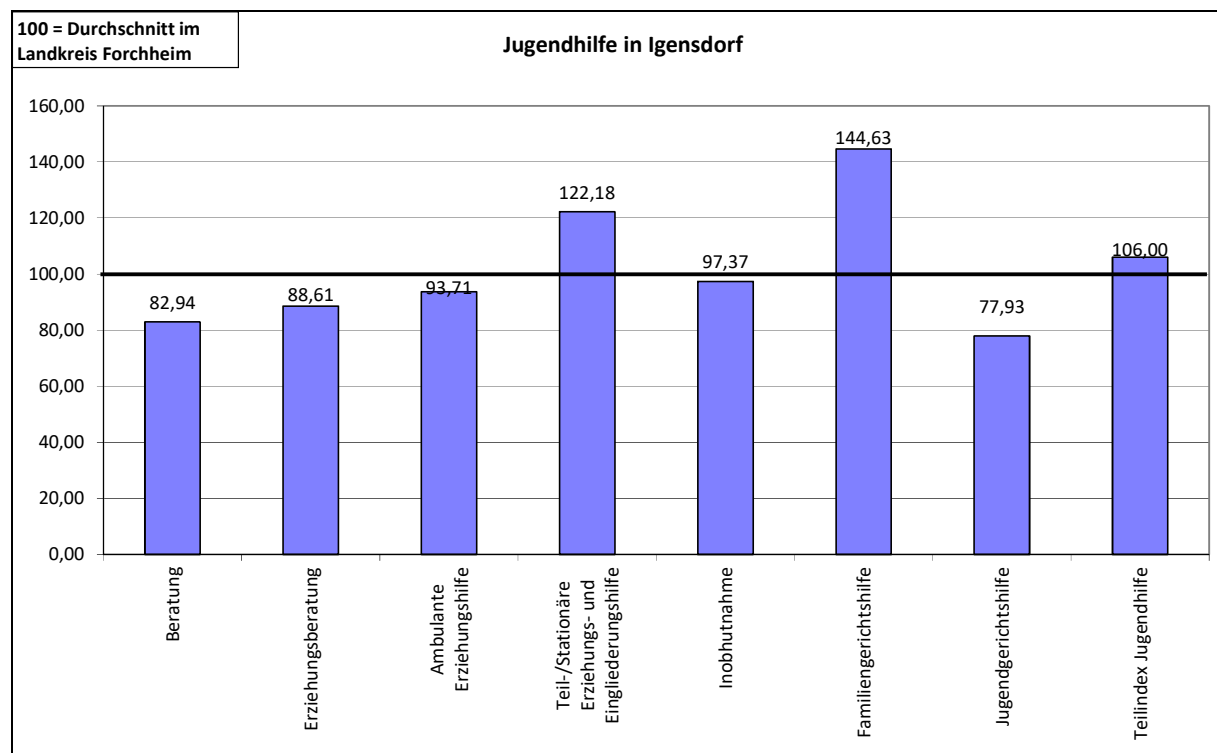
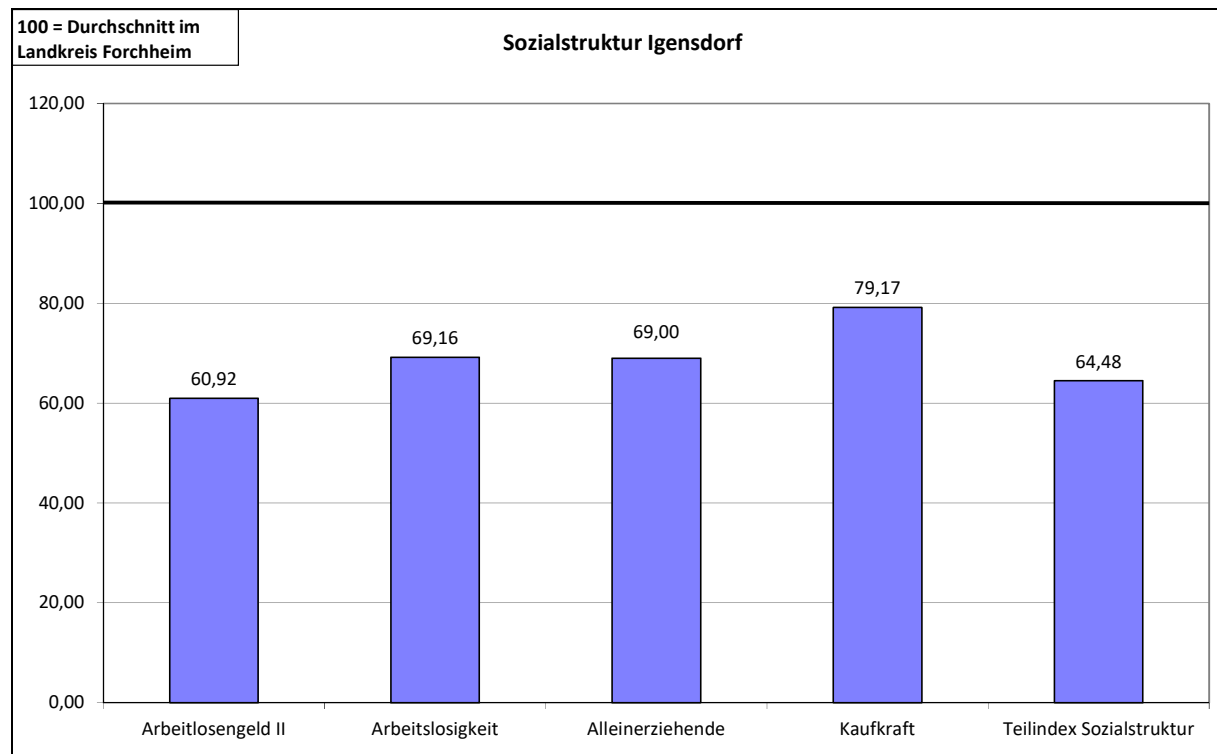


Hetzles

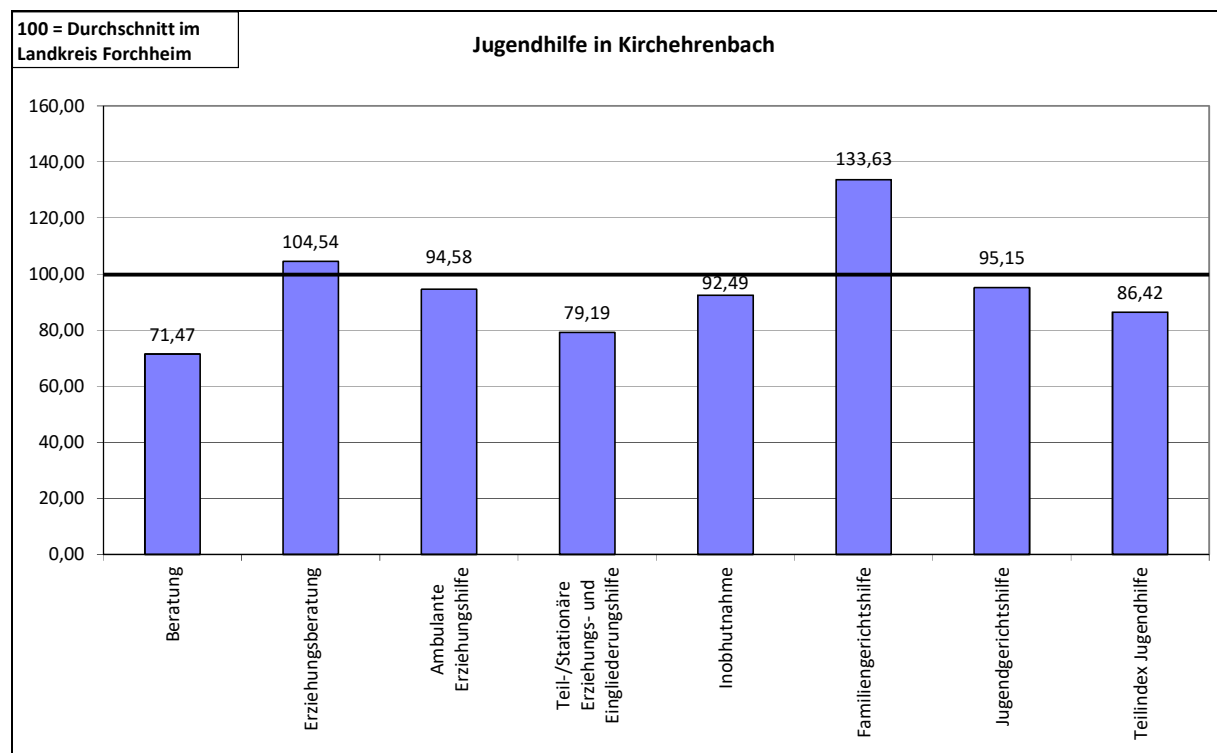
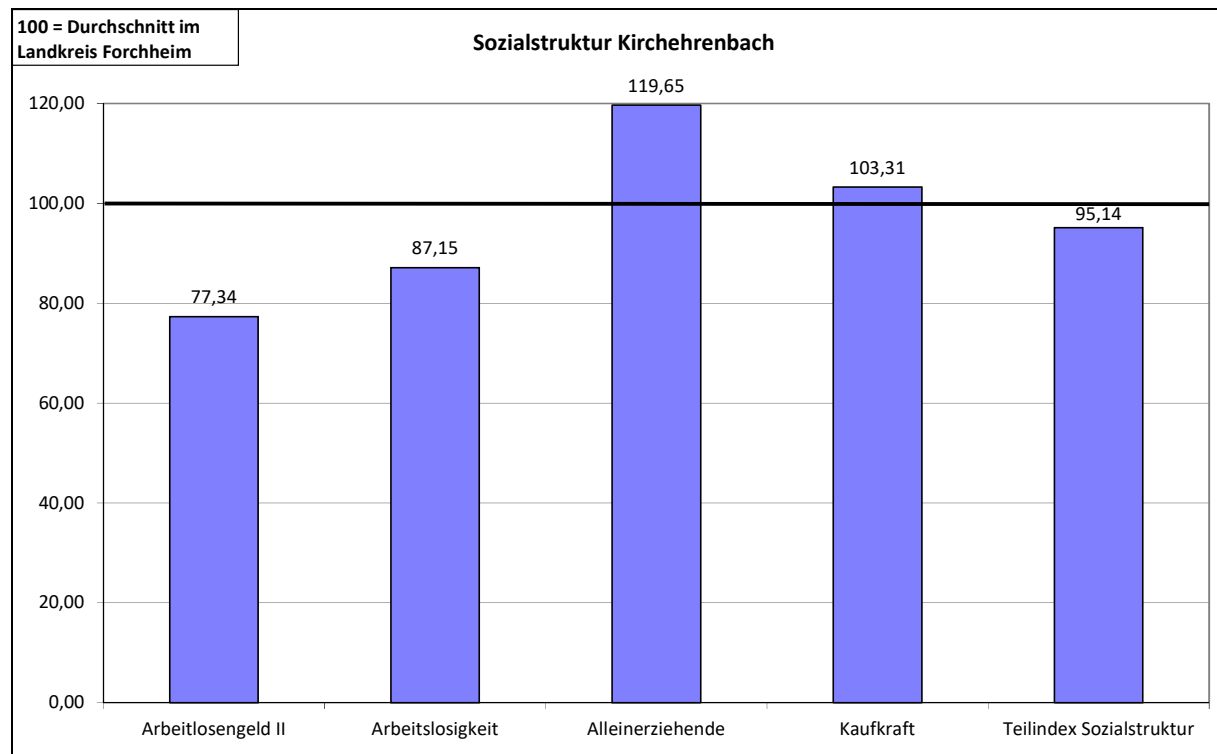


Hiltpoltstein

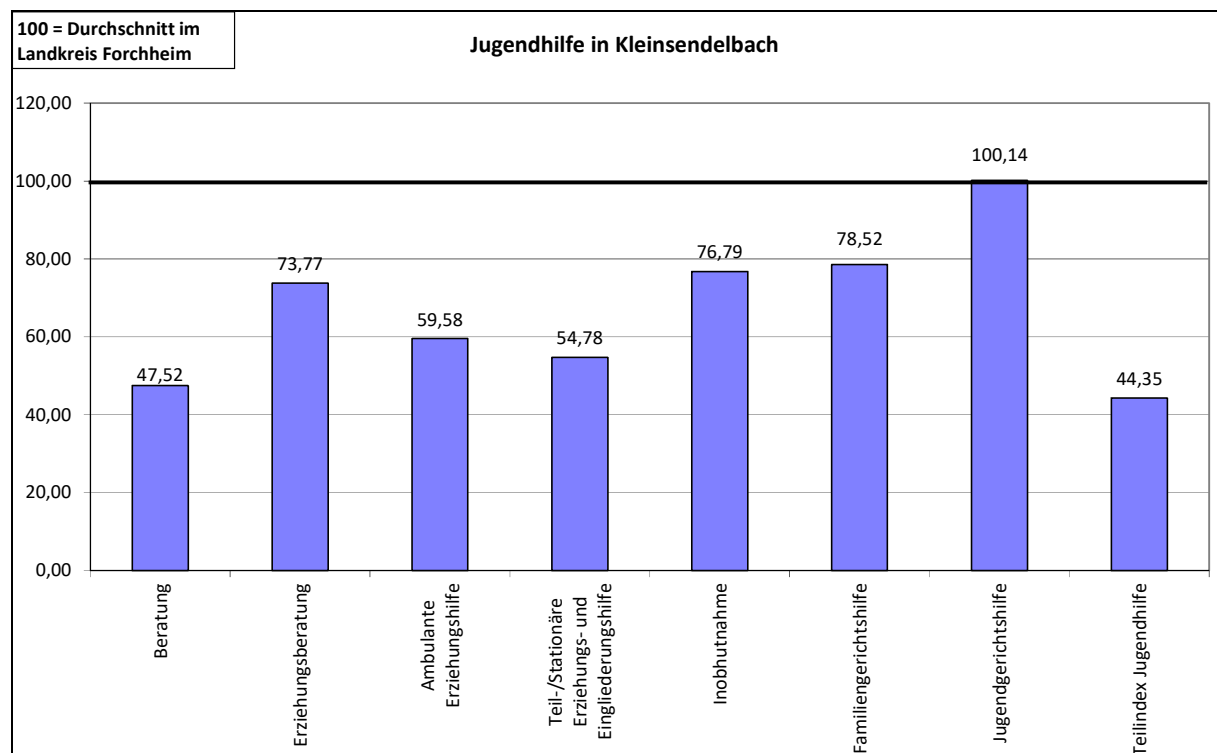
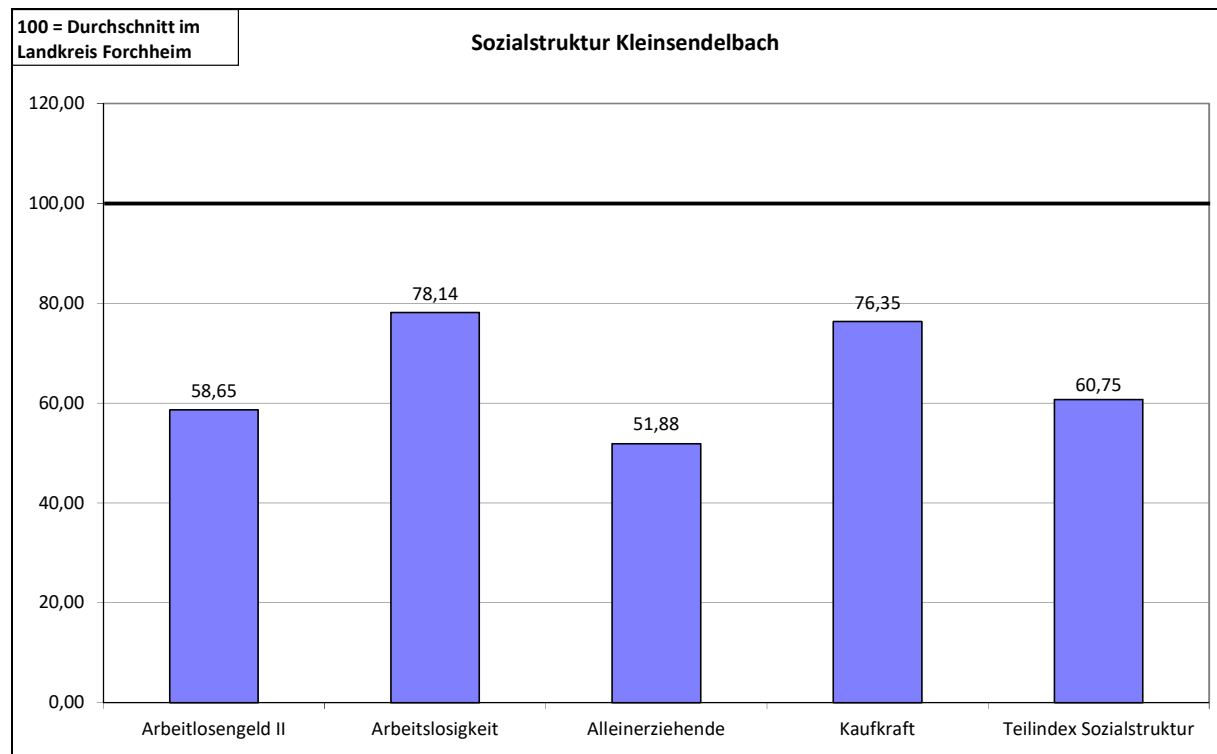


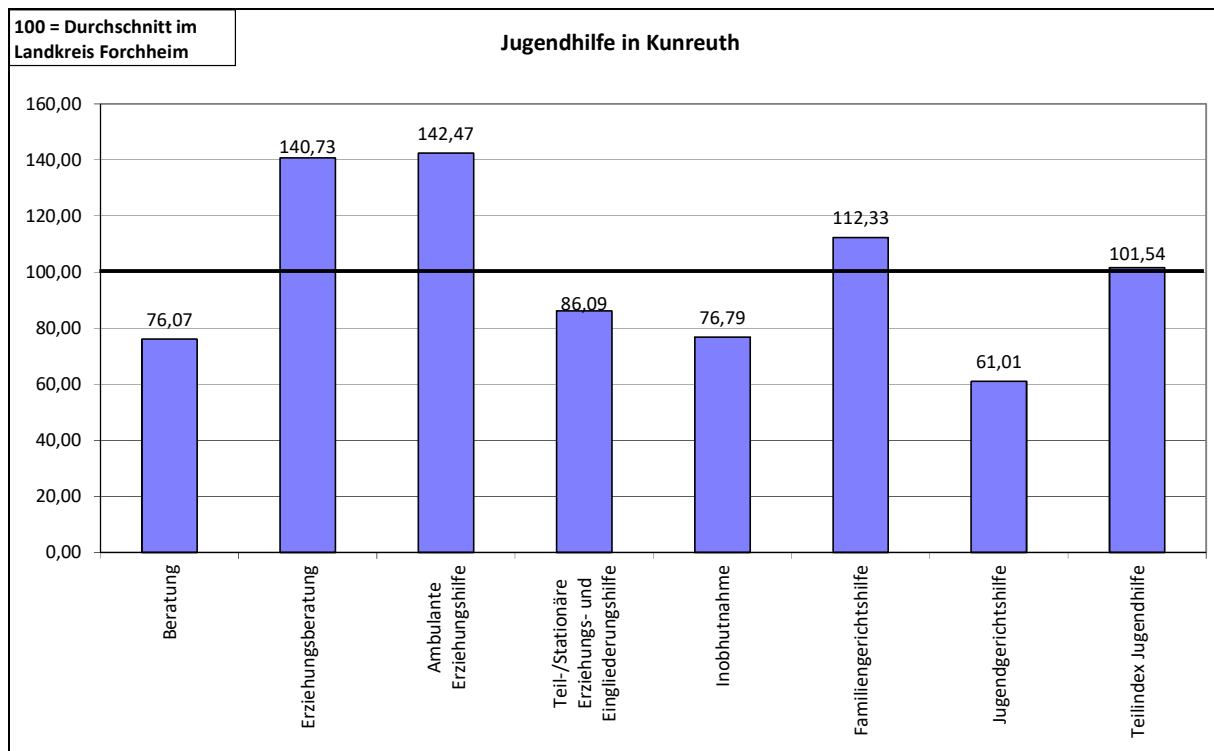
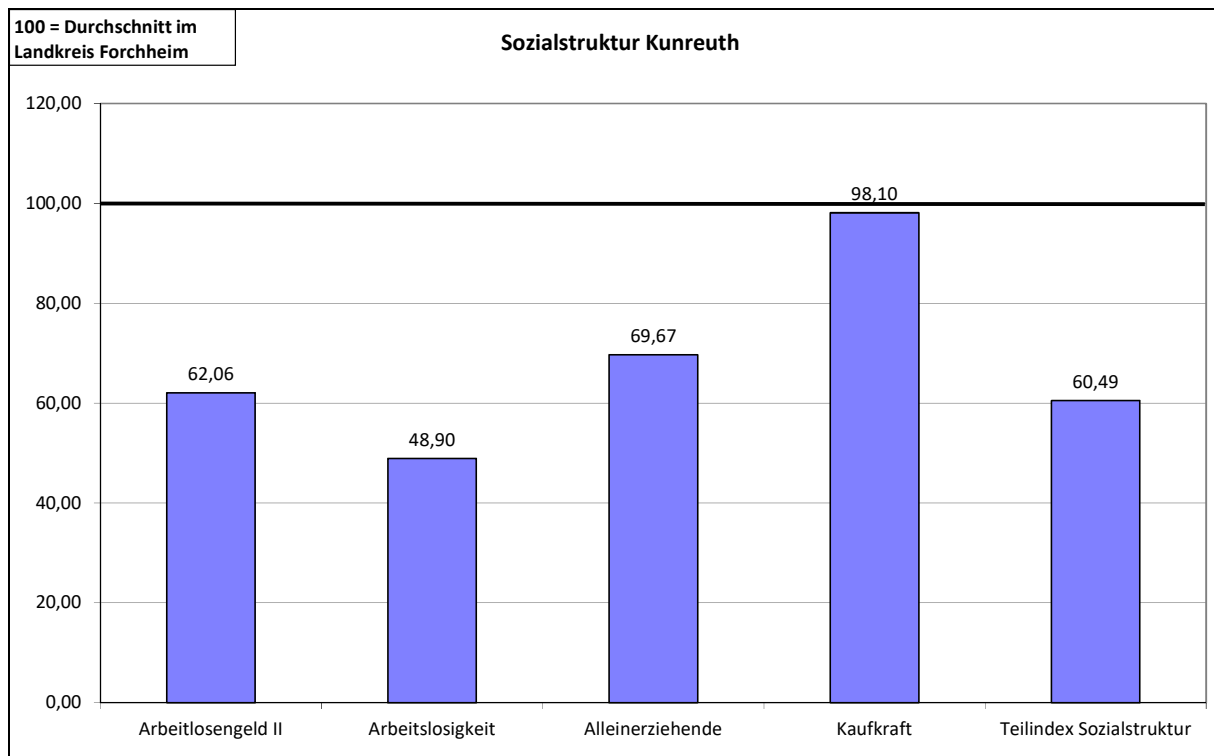
Igensdorf

Kirchehrenbach

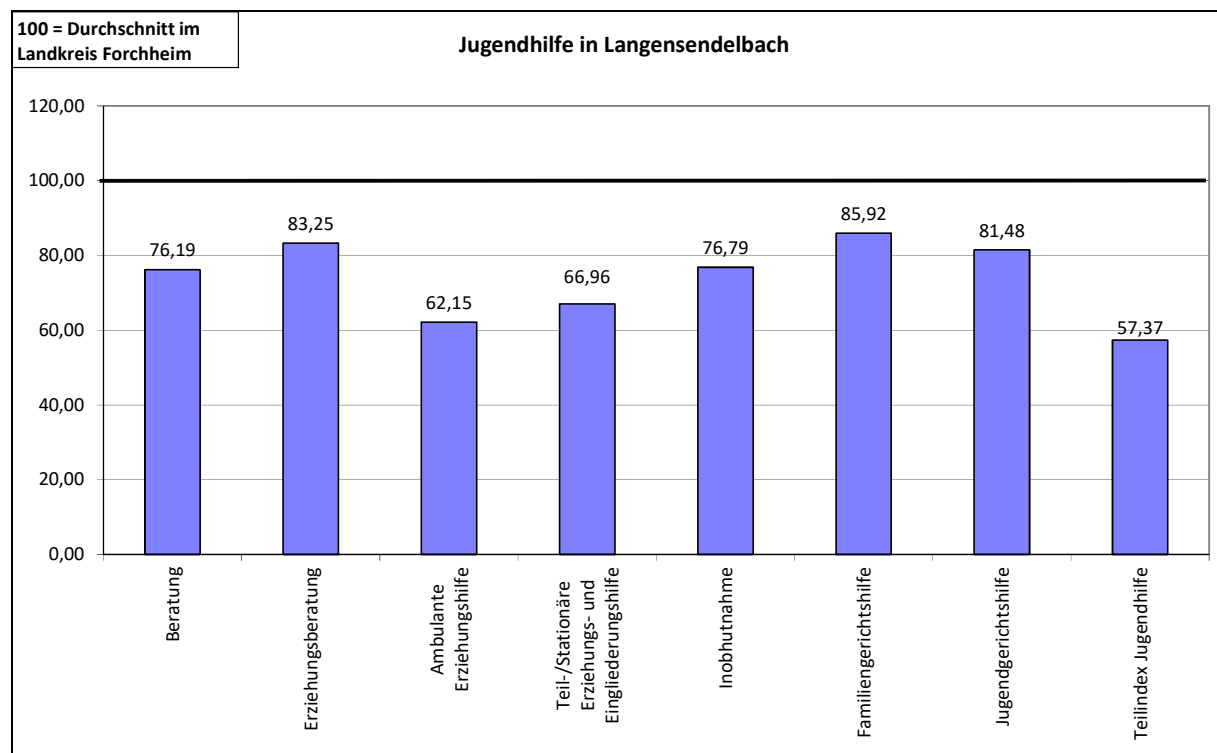
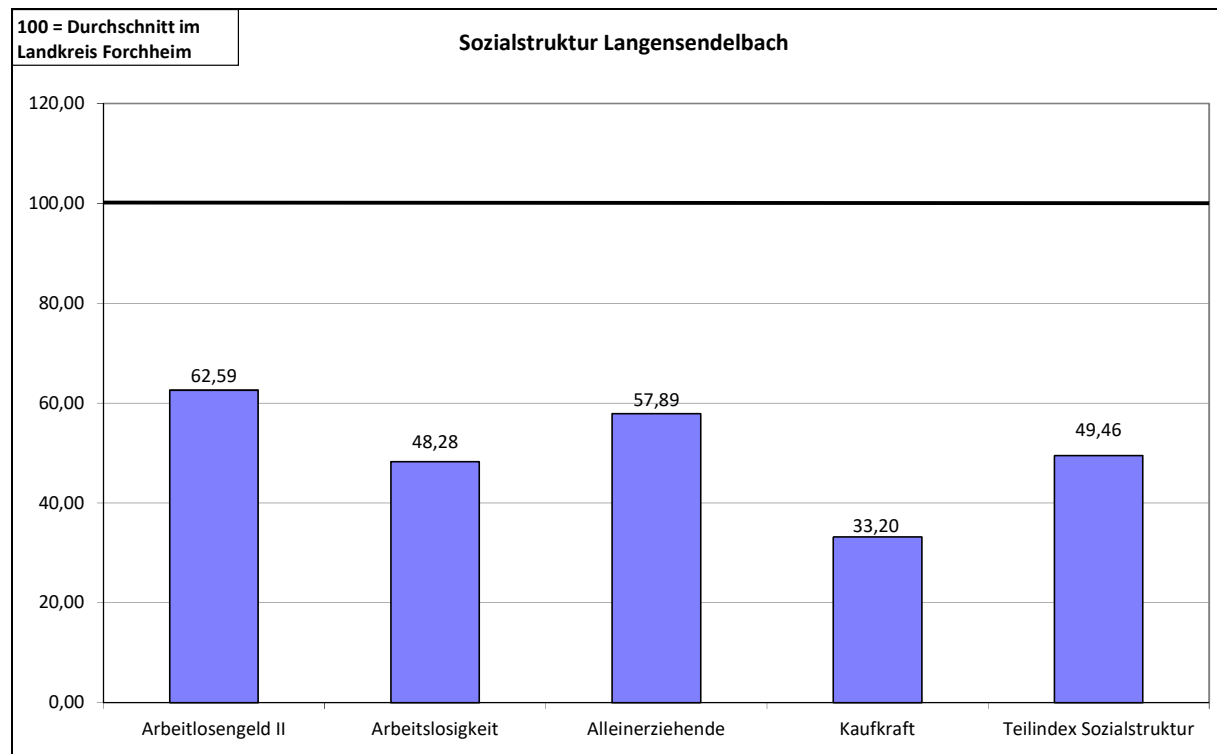


Kleinsendelbach

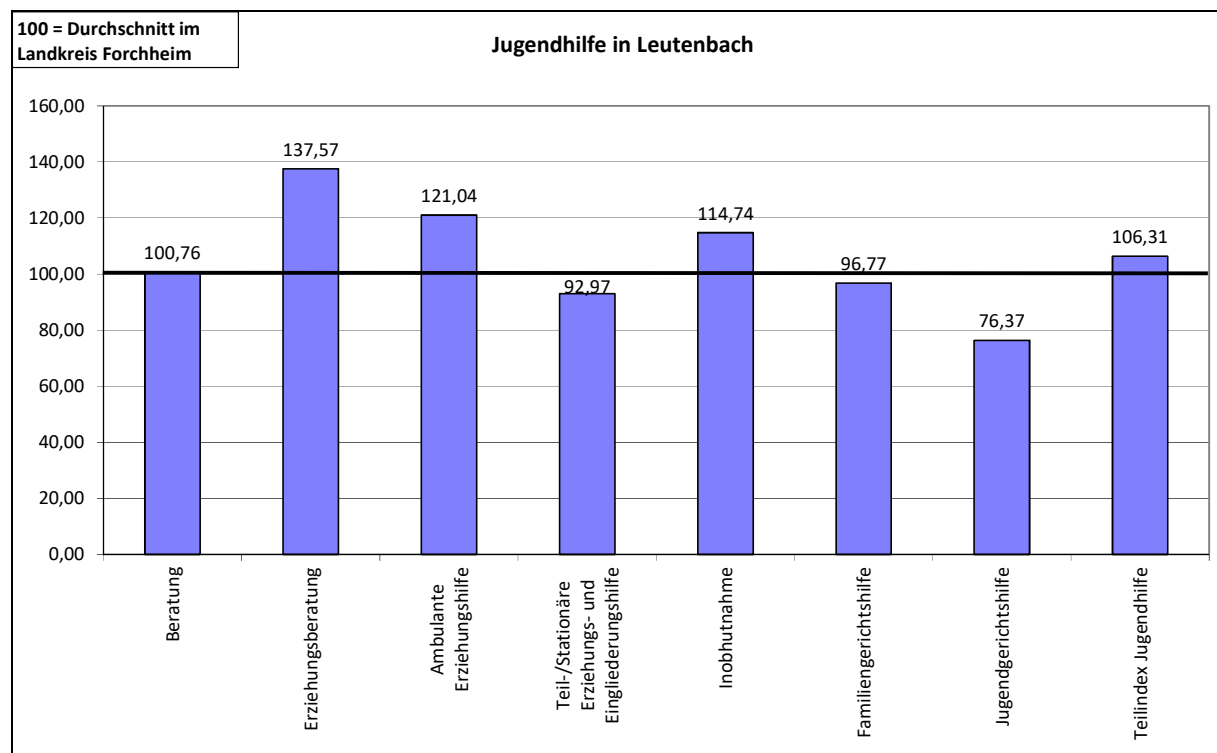
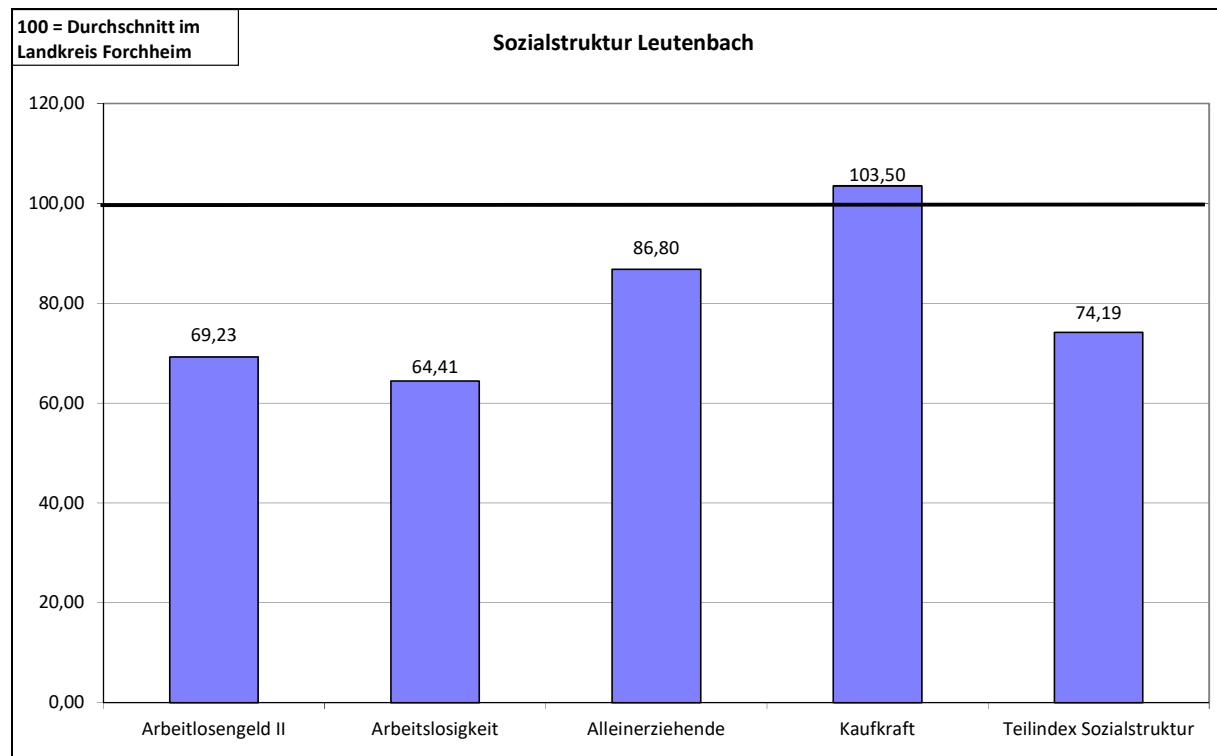


Kunreuth

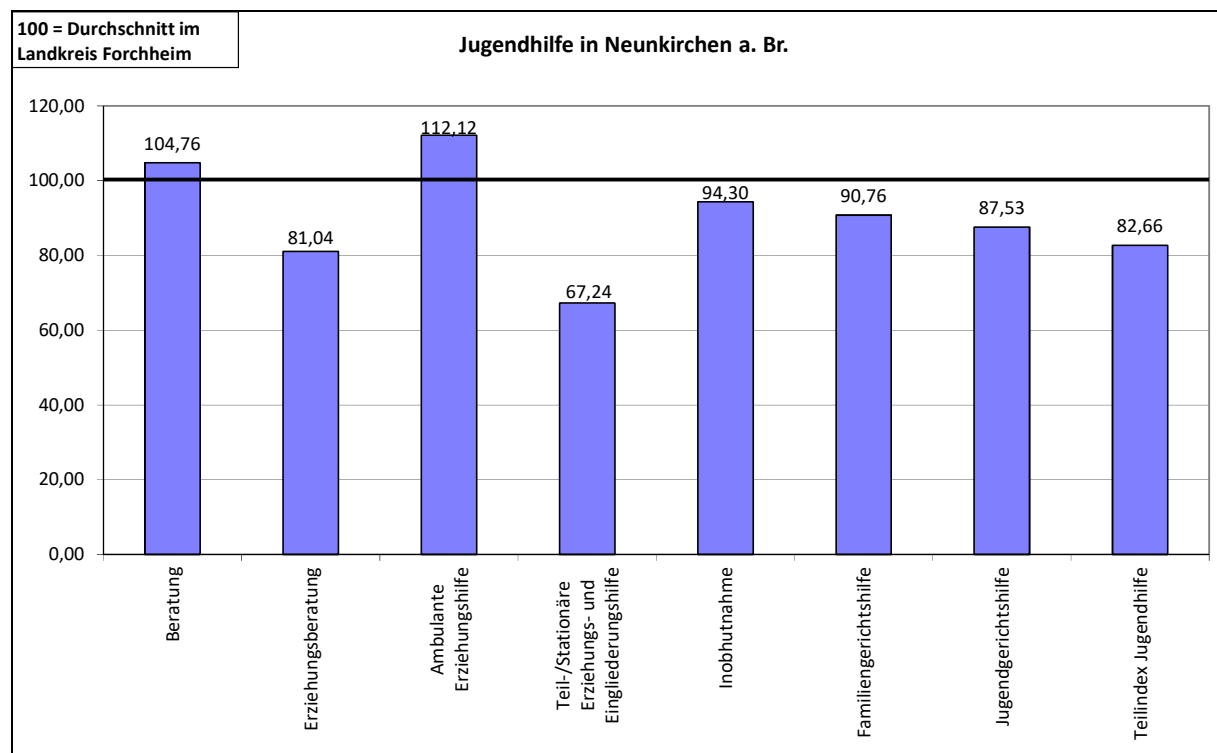
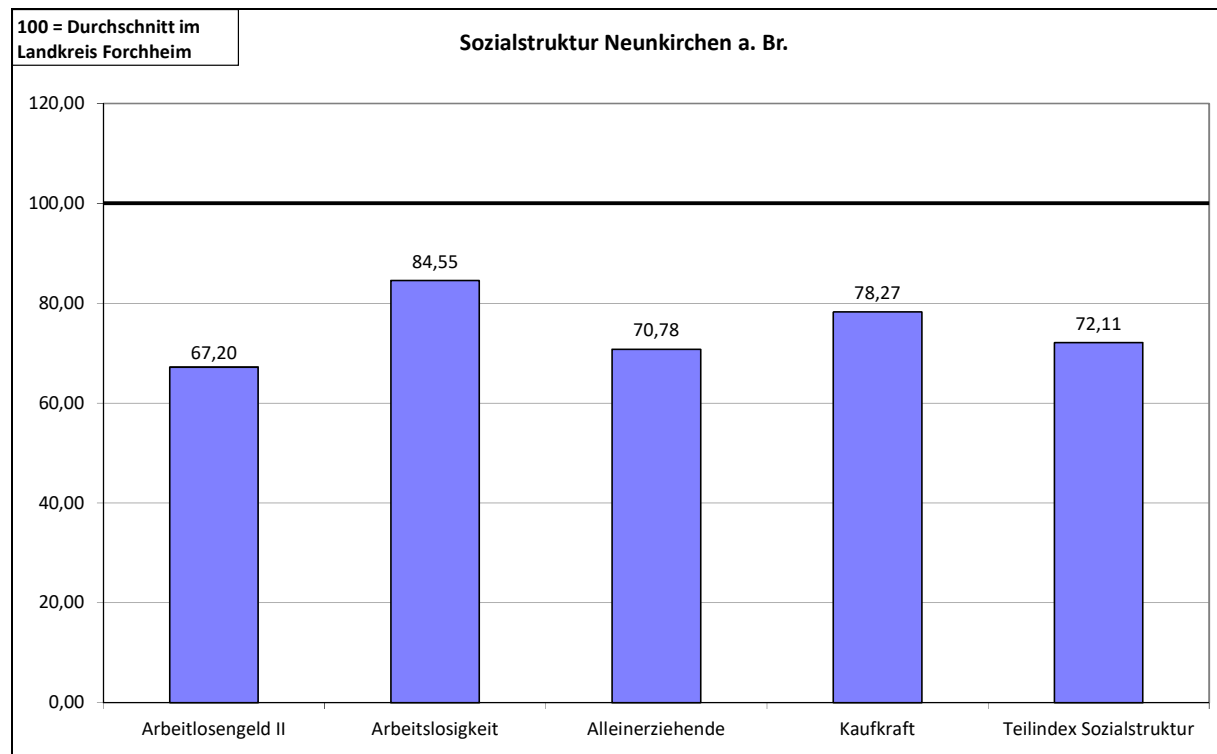
Langensendelbach

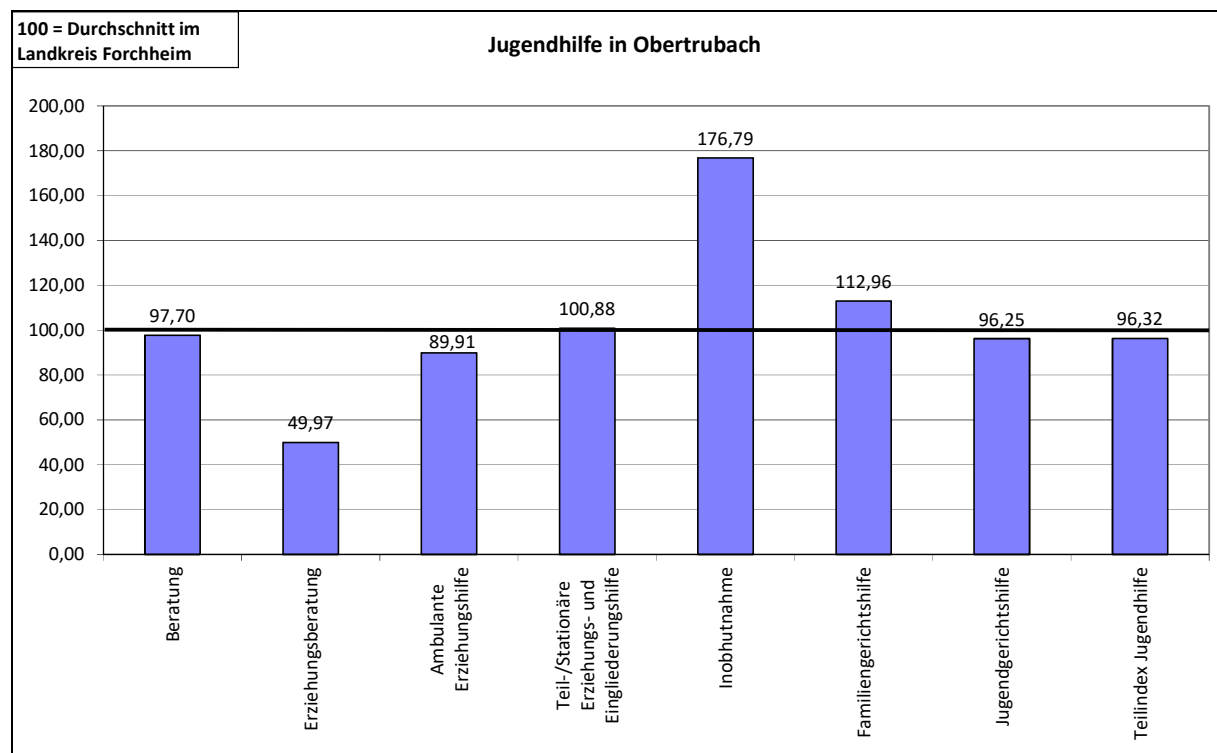
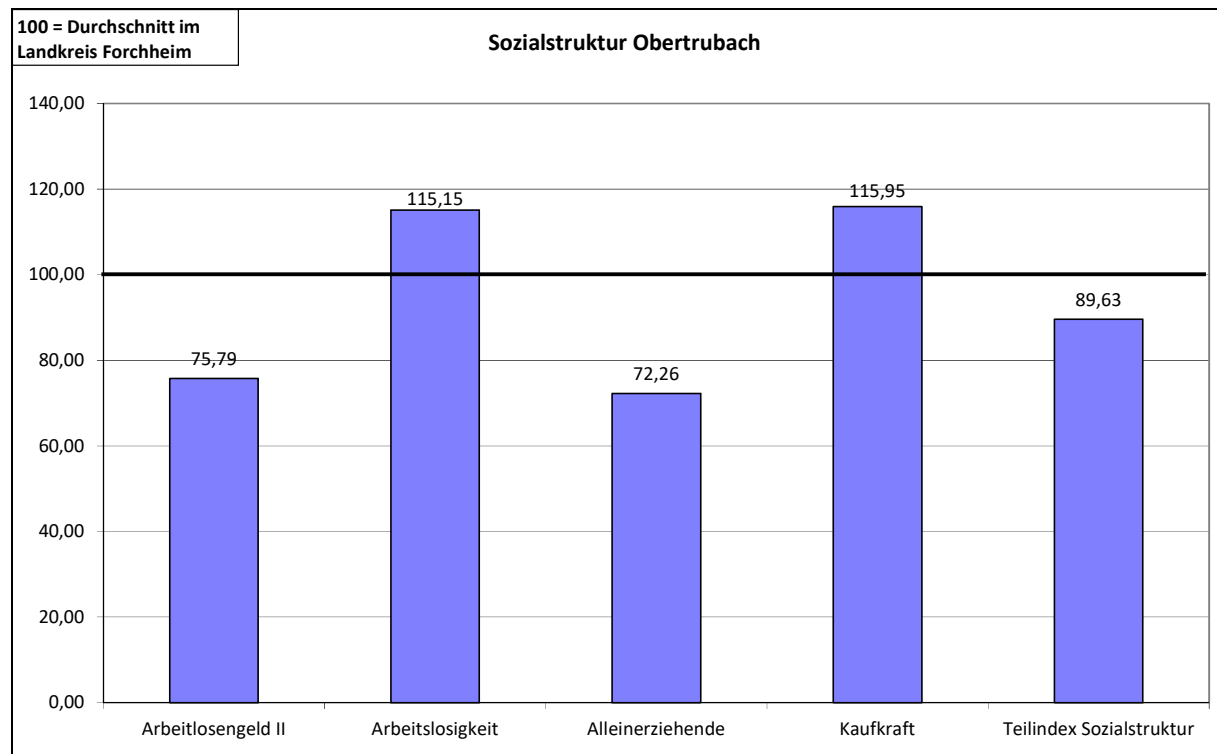


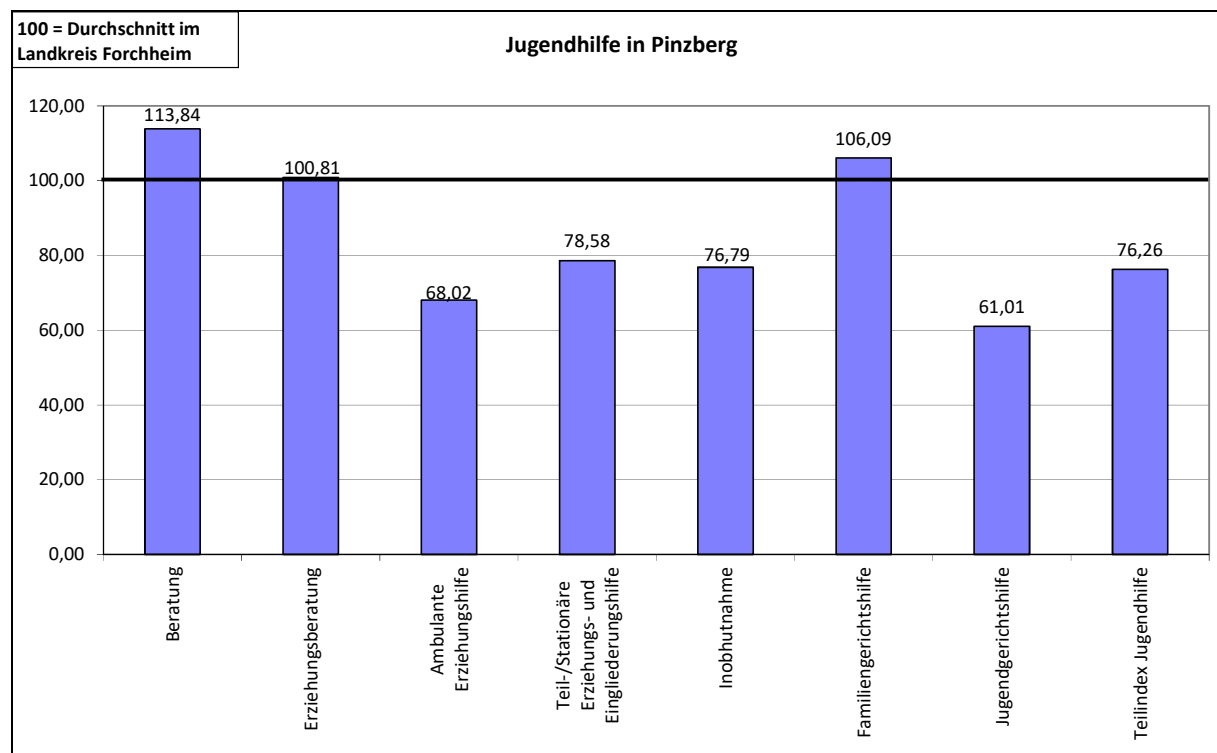
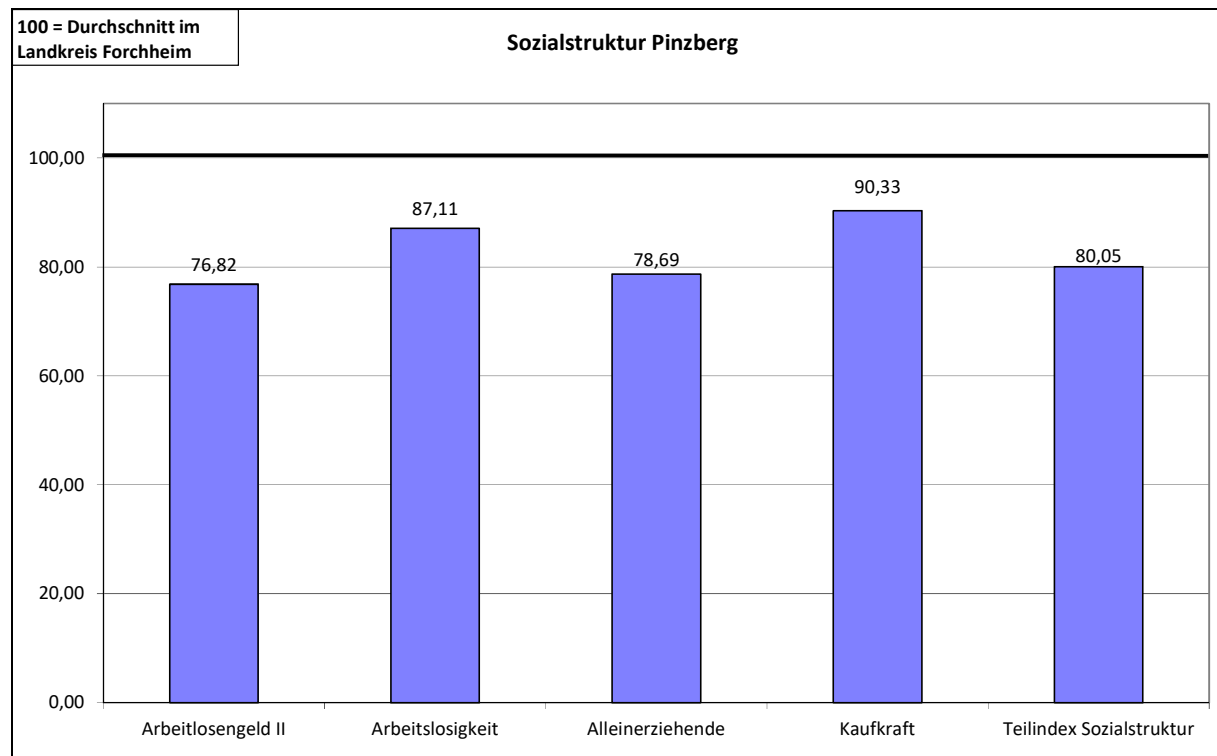
Leutenbach

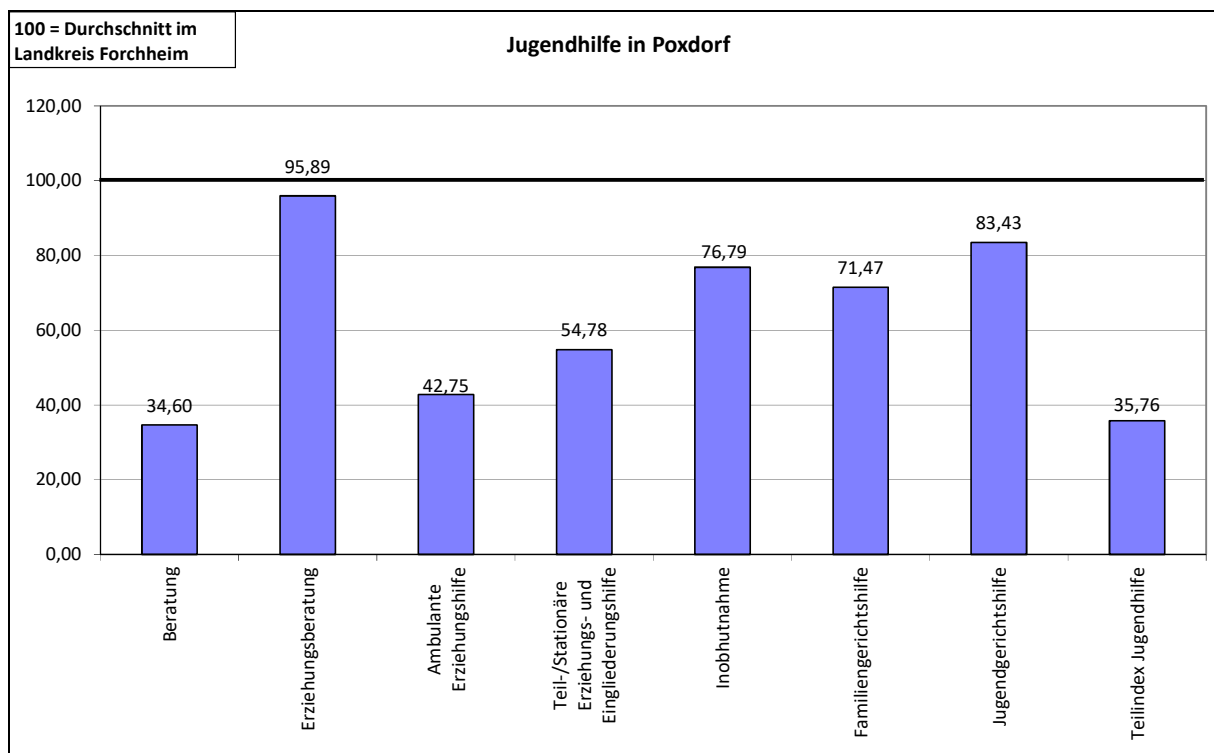
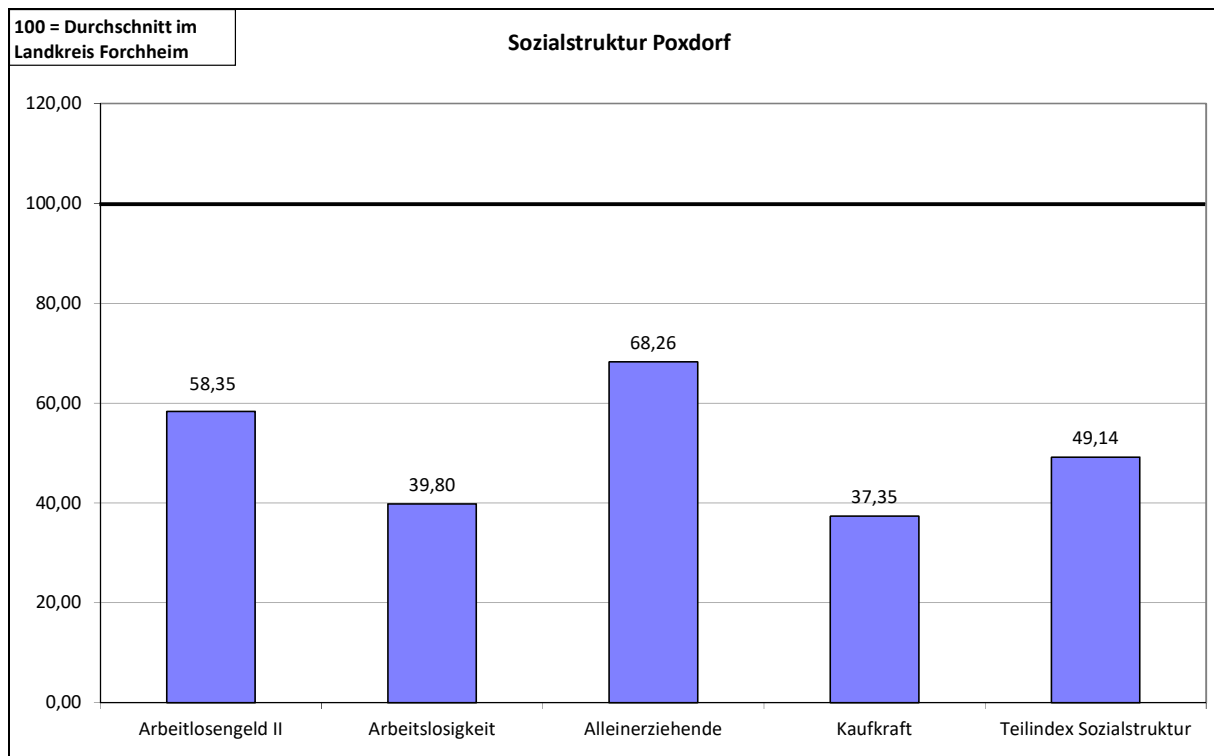


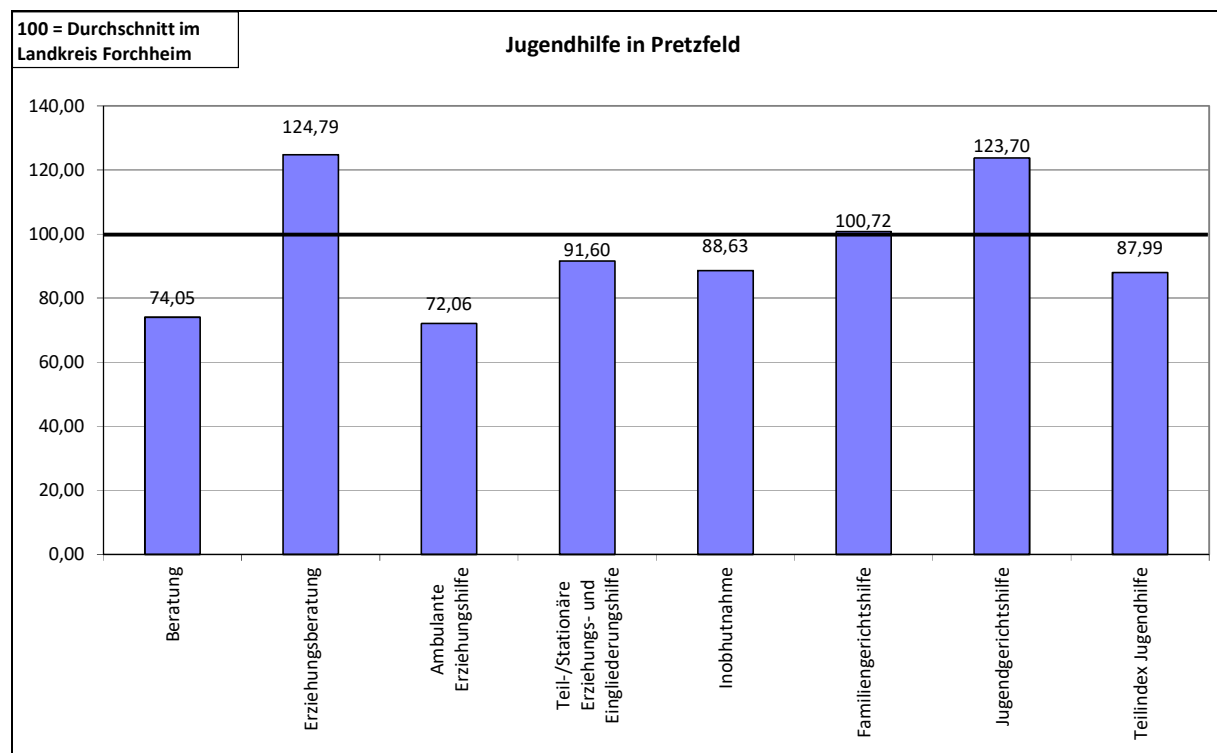
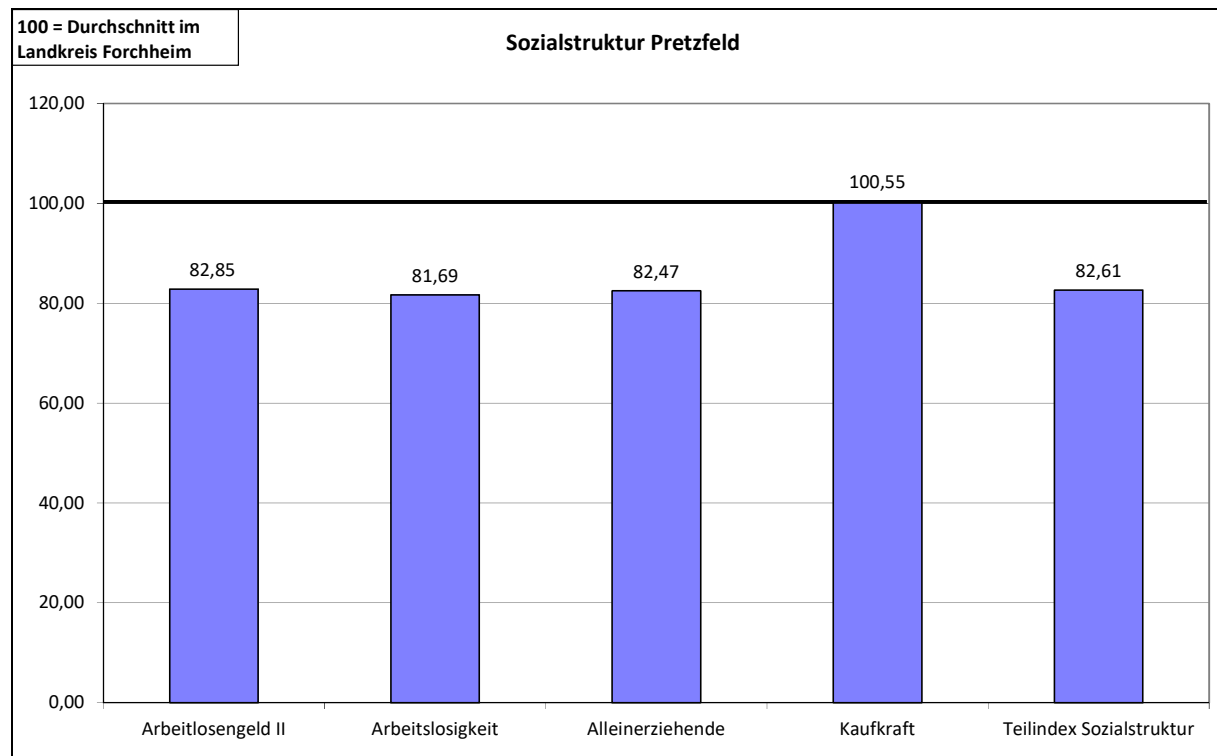
Neunkirchen a. Br.



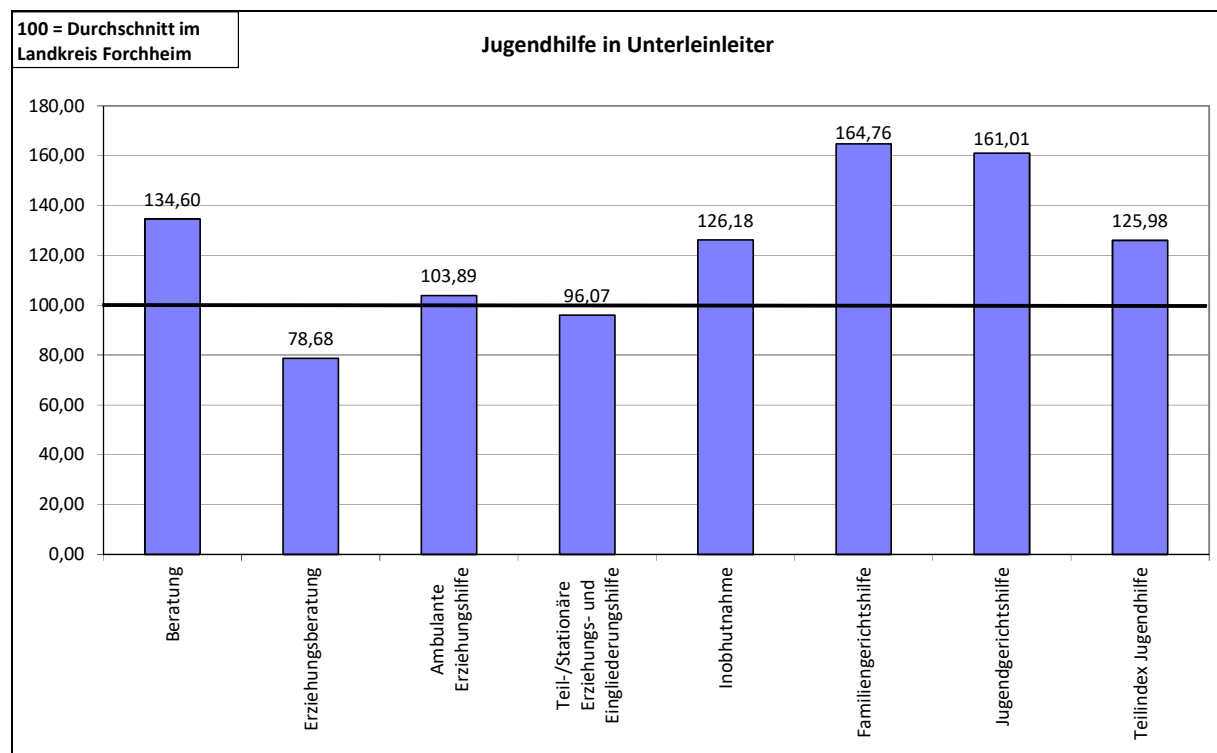
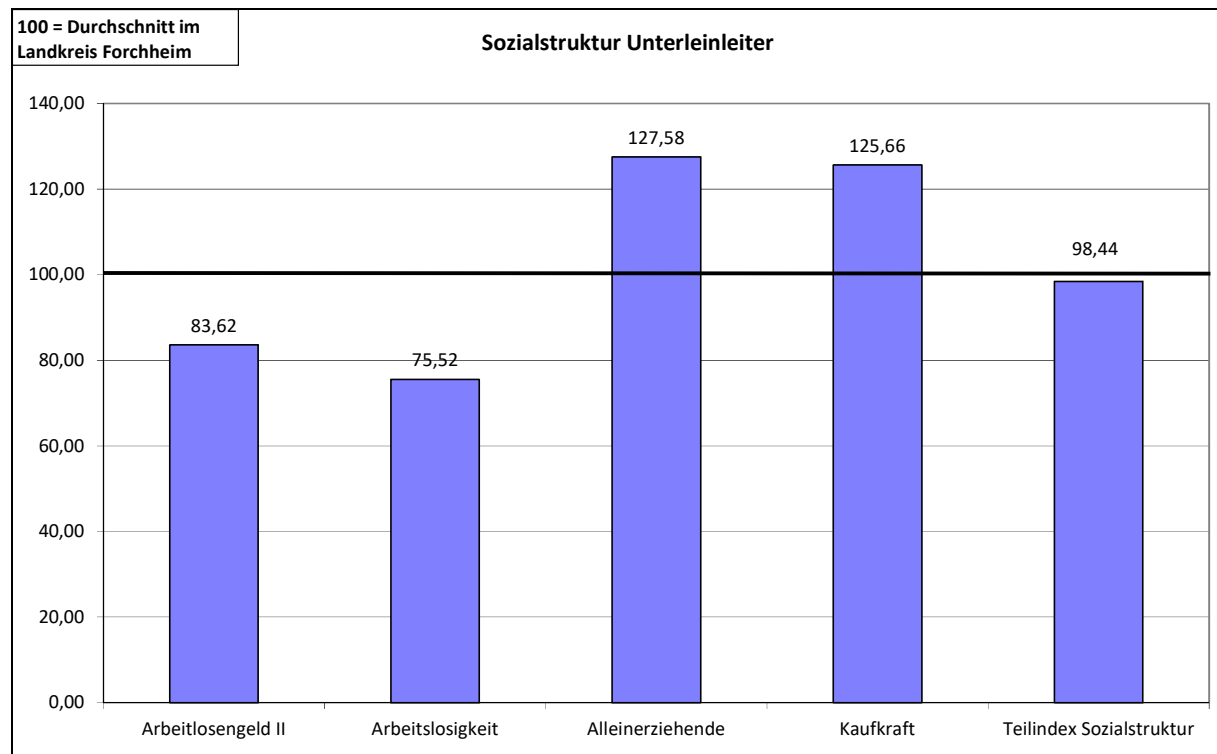
Obertrubach

Pinzberg

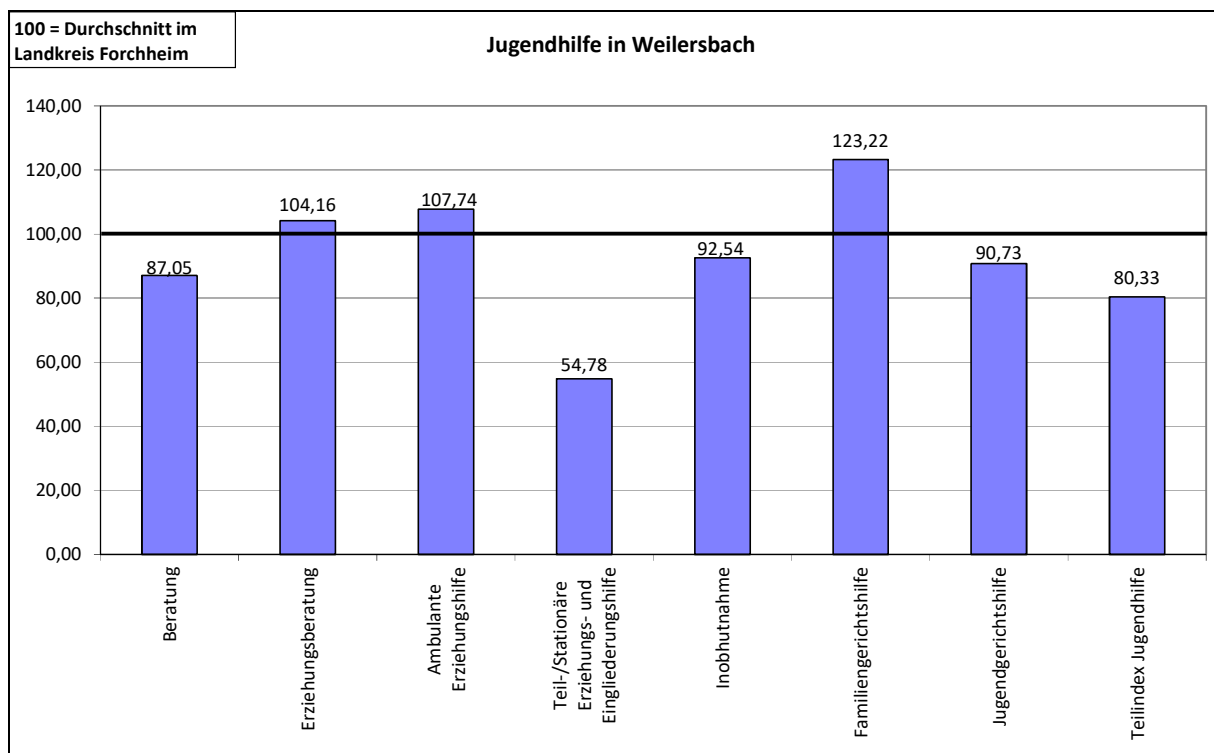
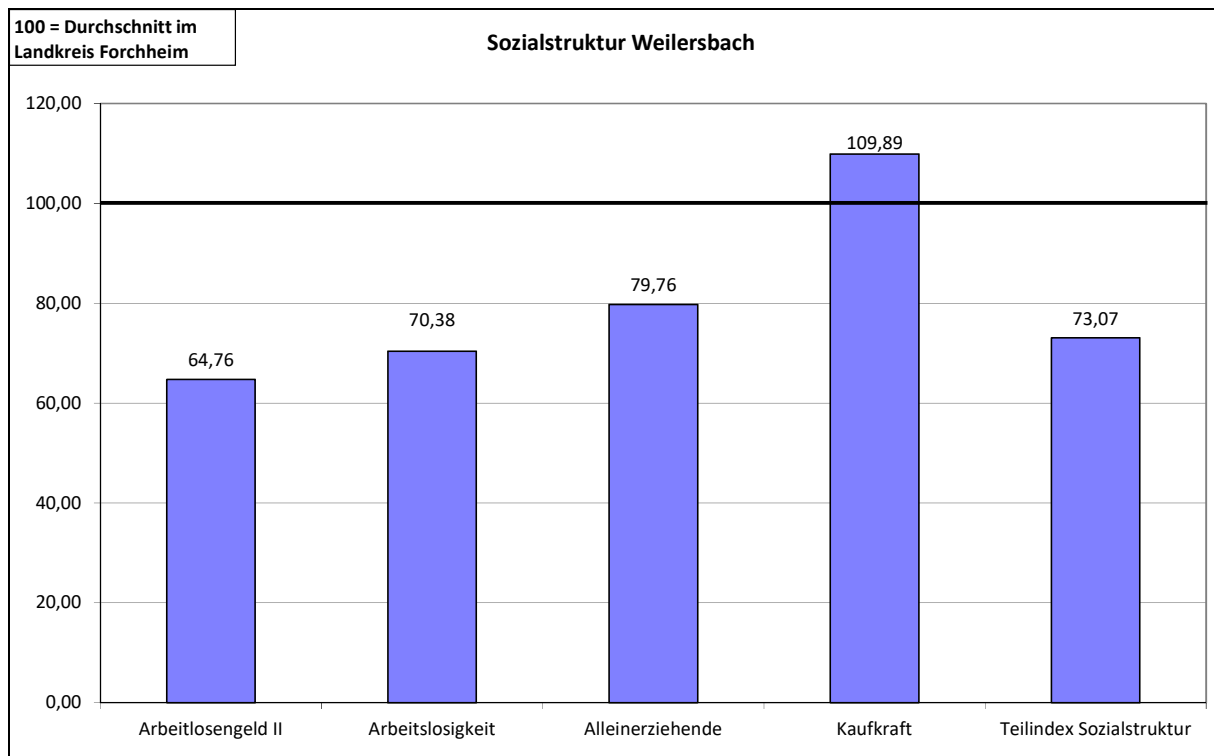
Poxdorf

Pretzfeld

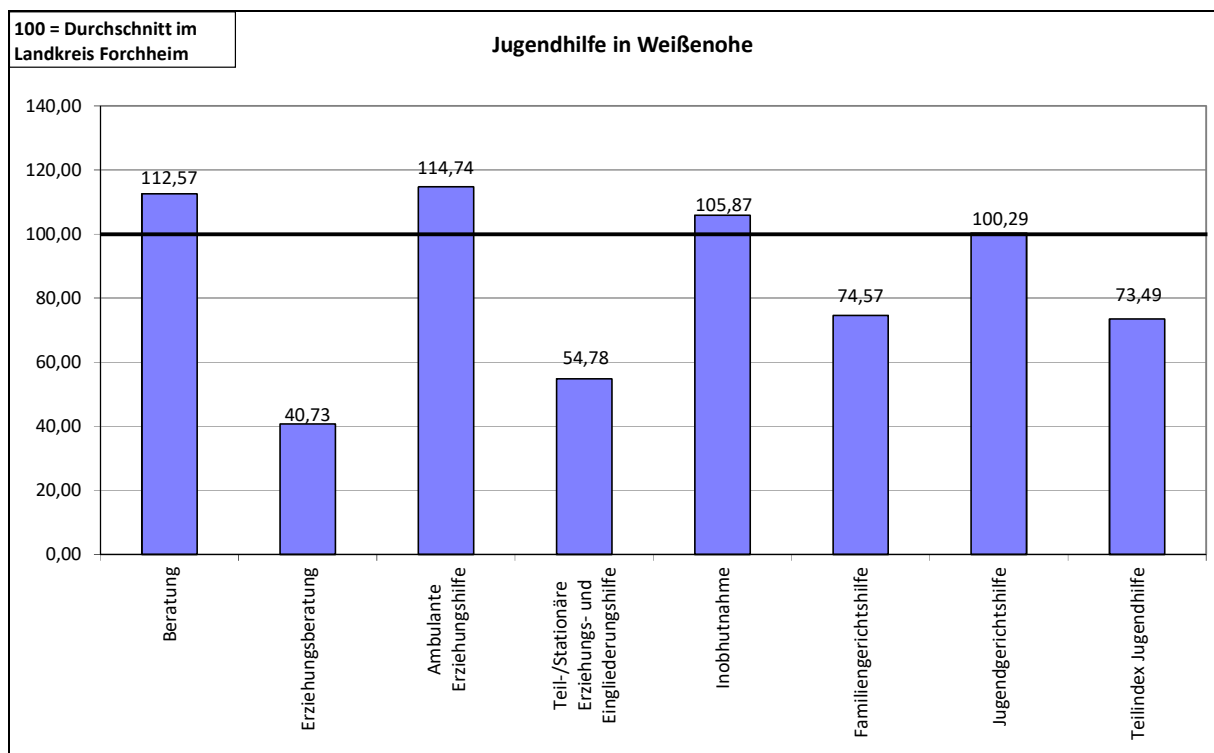
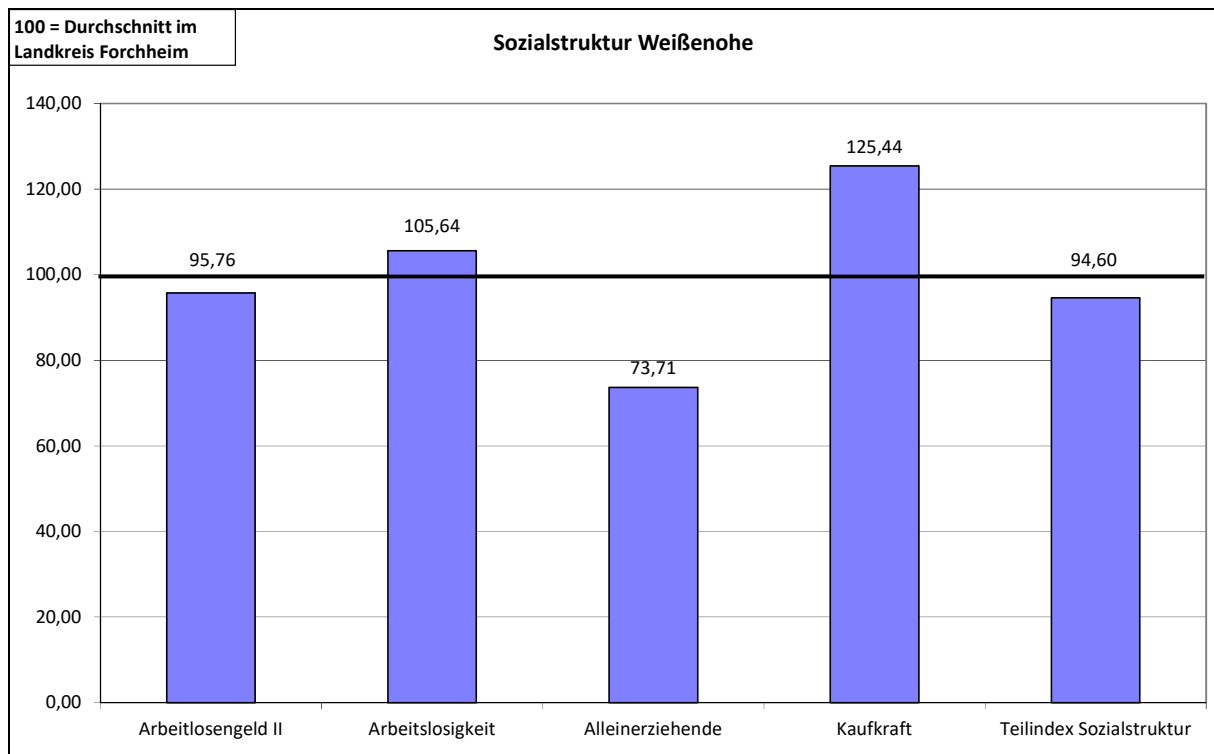
Unterleinleiter



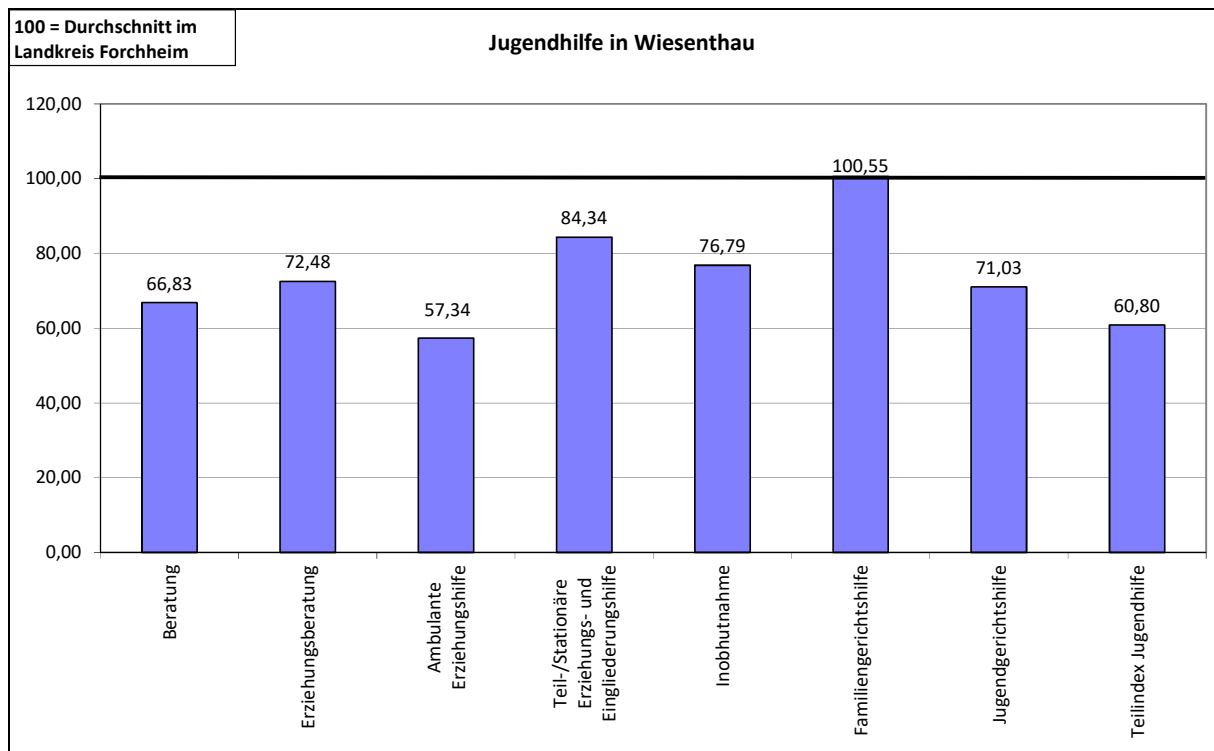
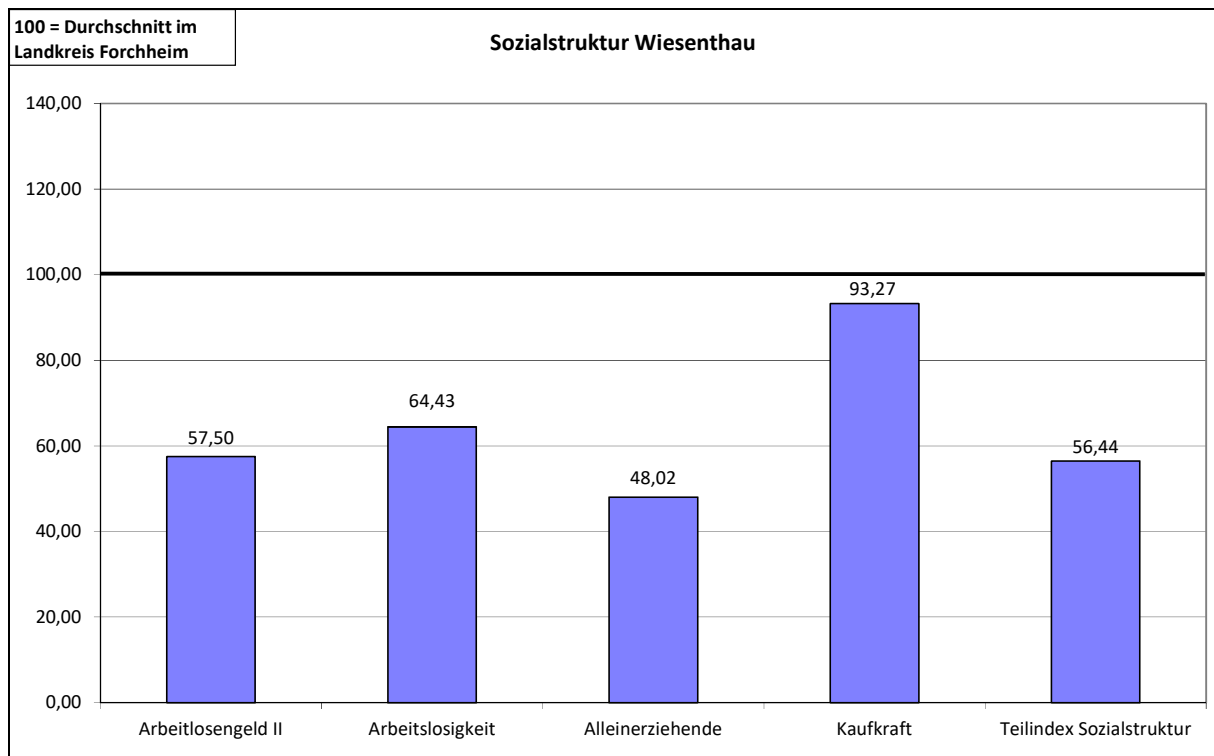
Weilersbach



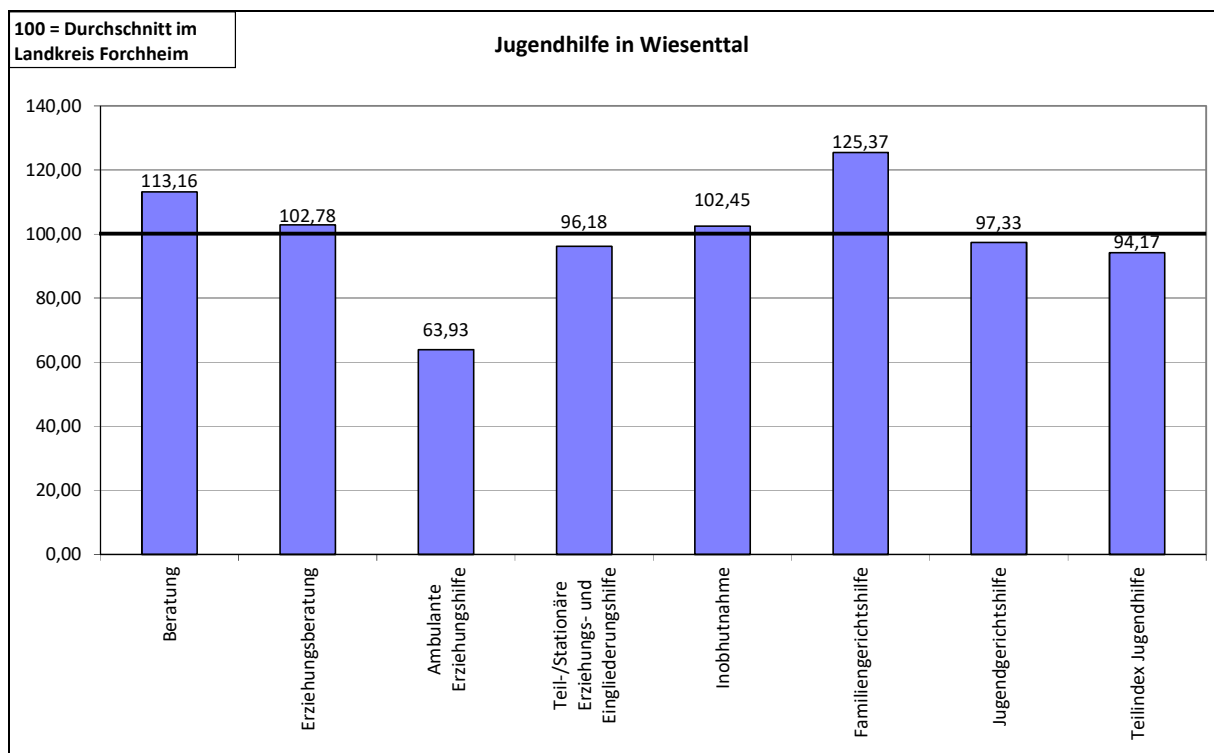
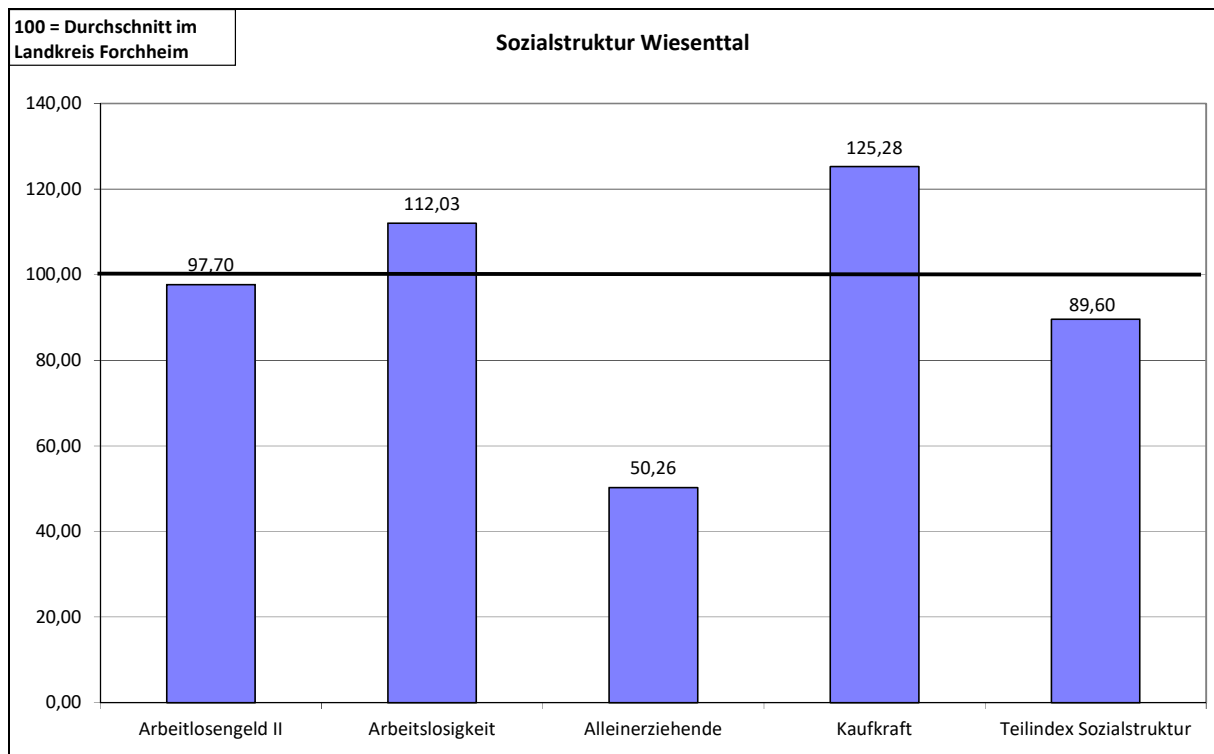
Weißenohe



Wiesenthau



Wiesenttal



11. Anhang

11.1. Jugendhilfe in der Stadt Forchheim

In diesem Kapitel wird die Inanspruchnahme von Jugendhilfeleistungen (Teilindex Jugendhilfe) in der Stadt Forchheim nach Schulsprengeln dargestellt. Dies ist bei sechs der sieben Indikatoren möglich (Ausnahme: Erziehungsberatung).

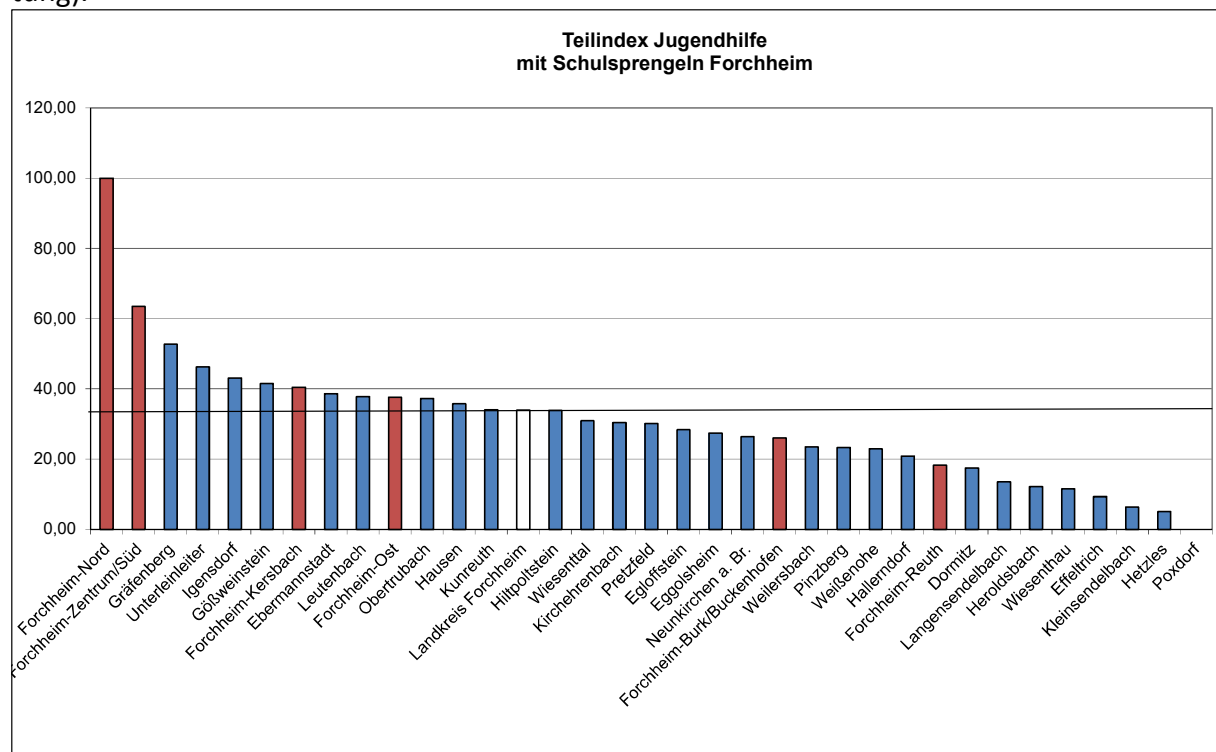
Eine Darstellung der Sozialstruktur kann nicht erfolgen, weil auf dieser Ebene die entsprechenden Daten nicht vorliegen.

Bei den einzelnen Indikatoren und dem Teilindex wird auf die grundsätzlichen Aussagen in Kapitel 2 und 3 verwiesen.

Als Analyseebene innerhalb der Stadt Forchheim stehen die sechs Schulsprengel der Grundschulen zur Verfügung. Diese sind:

Grundschule:	Planungsbezirk:
Anna-Grundschule	Forchheim-Ost
Adalbert-Stifter-Grundschule	Forchheim-Nord
Grundschule Buckenhofen-Burk	Forchheim-Burk/Buckenhofen
Martin-Grundschule (Standort Innenstadt)	Forchheim-Zentrum/Süd
Grundschule Reuth	Forchheim-Reuth
Martin-Grundschule (Schule Kersbach)	Forchheim-Kersbach

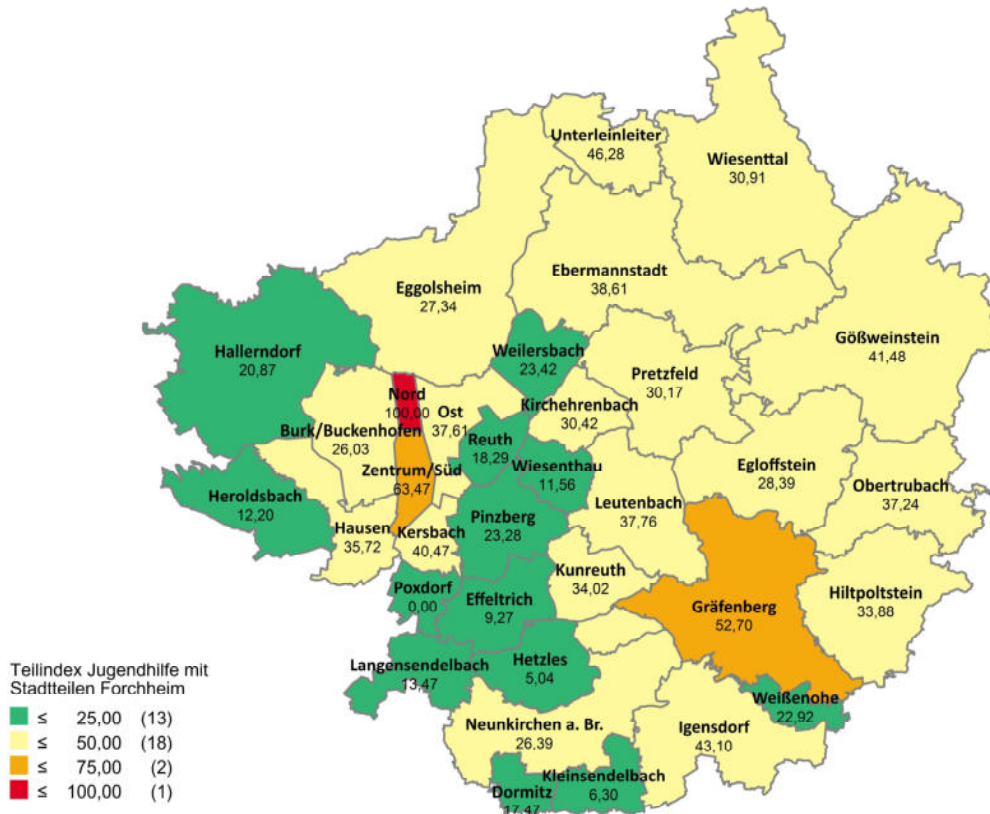
Bevor auf die Ergebnisse der Planungsbezirke bzw. Grundschulsprengel innerhalb der Stadt Forchheim eingegangen wird, kann ein Vergleich mit den Gemeinden im Landkreis vorgenommen werden. Grundlage sind die sechs bekannten Indikatoren (ohne Erziehungsberatung).



Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim – Jugendhilfeplanung 2020

Die Grafik zeigt, dass in Forchheim-Nord die stärkste relative Inanspruchnahme von Jugendhilfeleistungen zu verzeichnen ist. Viele Gemeinden bzw. Schulsprengel liegen auch dadurch über dem Landkreisdurchschnitt.

Landkreiskarte Teilindex Jugendhilfe mit Schulsprengel der Stadt Forchheim



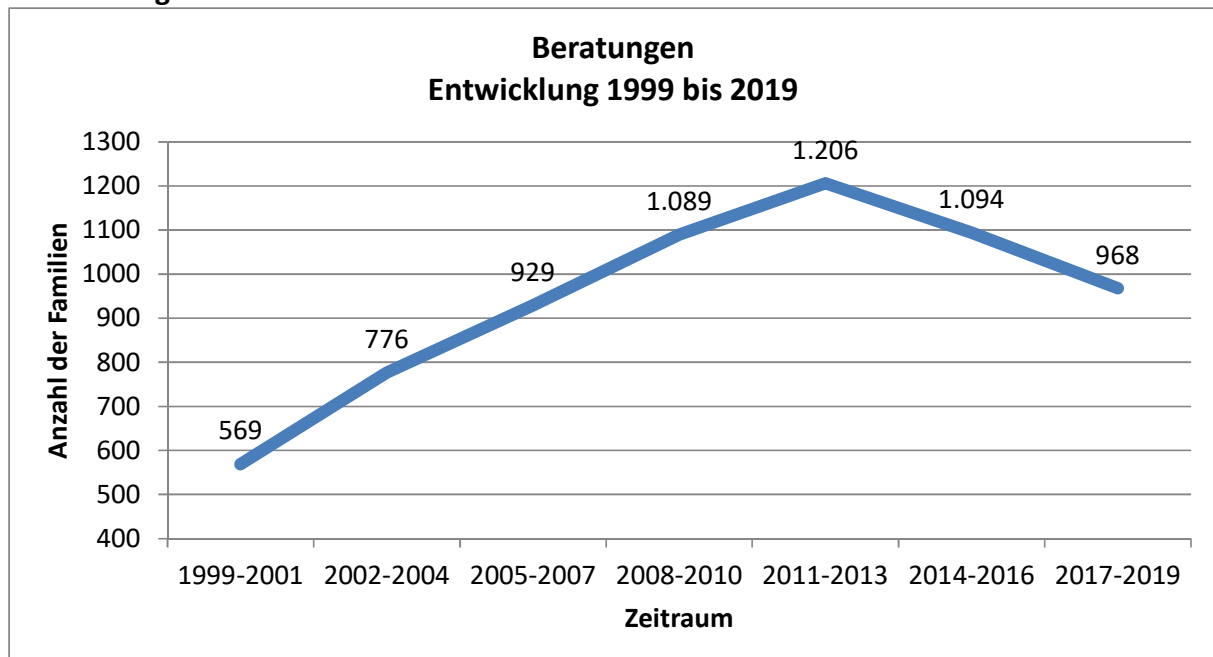
Landkreisdurchschnitt: 33,95 Punkte

Die Standardpunktzahlen für die einzelnen Gemeinden sind der Karte zu entnehmen.

Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim - Jugendhilfeplanung 2020

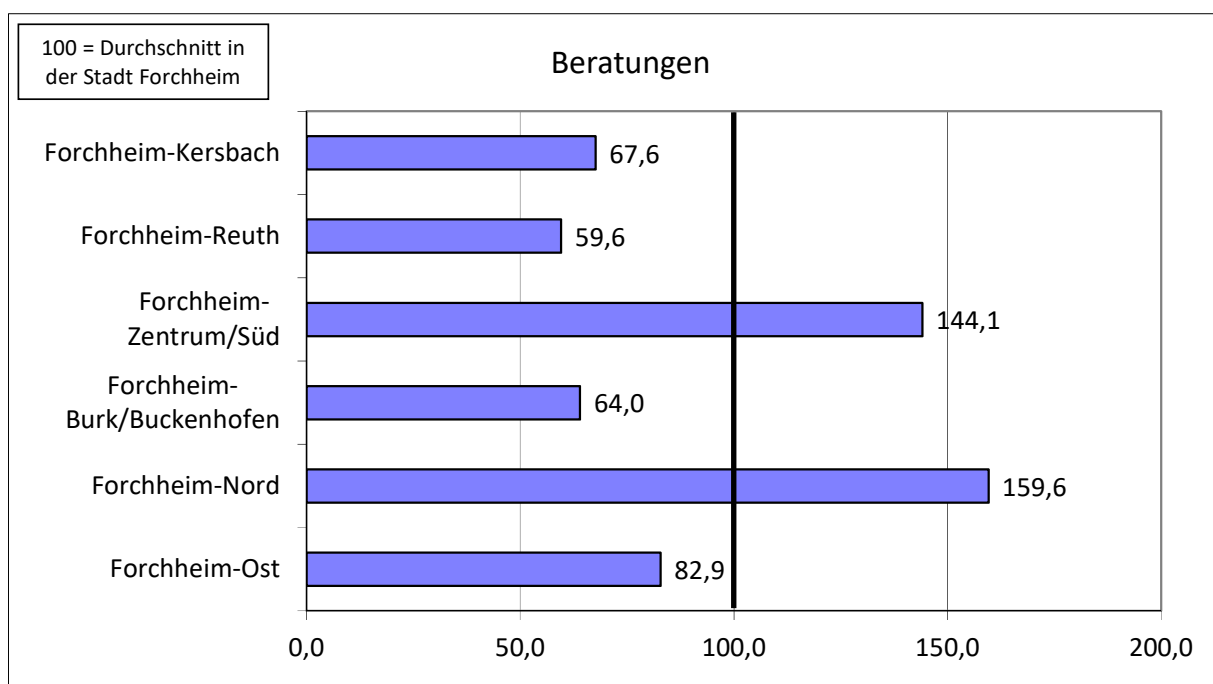
11.1.1. Beratungen

Entwicklung



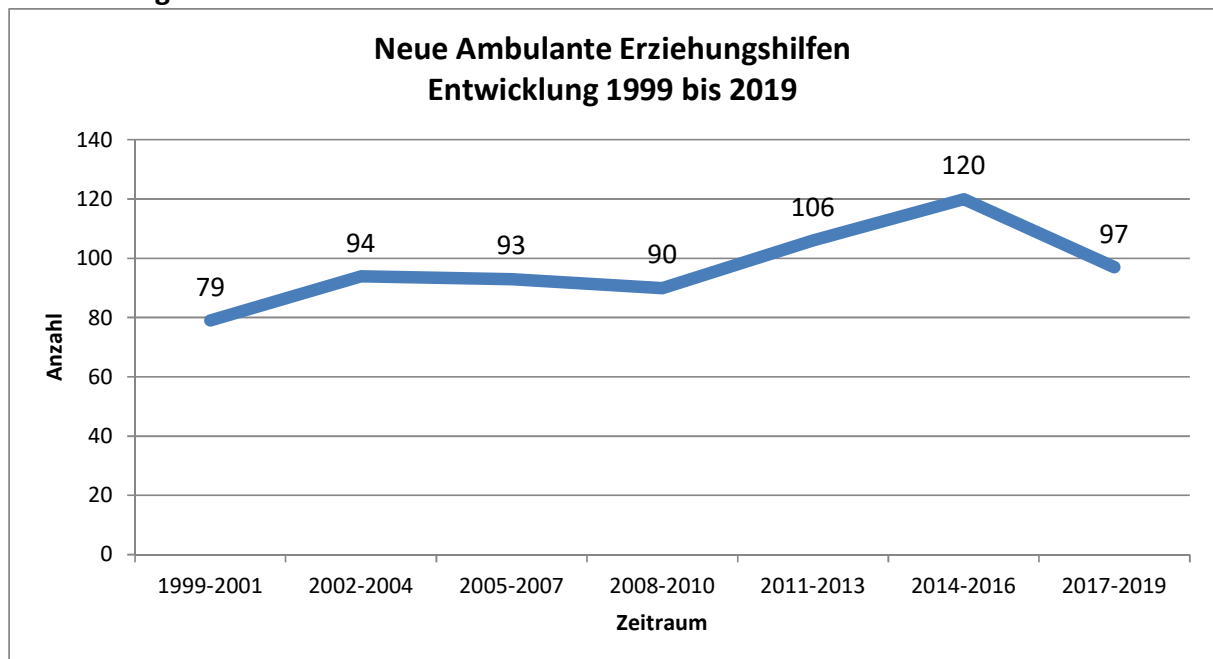
Berechnung

	Einwohner 2018	Beratungen 2017-2019	arithm. Mittel	prozentualer Anteil	Standard- punktzahl	Standard- punktzahl Stadt = 100
Forchheim-Ost	7.273	180	60,00	0,82	23,3	82,9
Forchheim-Nord	5.321	259	86,33	1,62	100,0	159,6
Forchheim-Burk/Buckenhofen	6.889	130	43,33	0,63	4,4	64,0
Forchheim-Zentrum/Süd	6.500	285	95,00	1,46	84,5	144,1
Forchheim-Reuth	3.888	68	22,67	0,58	0,0	59,6
Forchheim-Kersbach	2.300	46	15,33	0,67	8,0	67,6
Stadt Forchheim	32.171	968	322,67	1,00	40,4	100,0



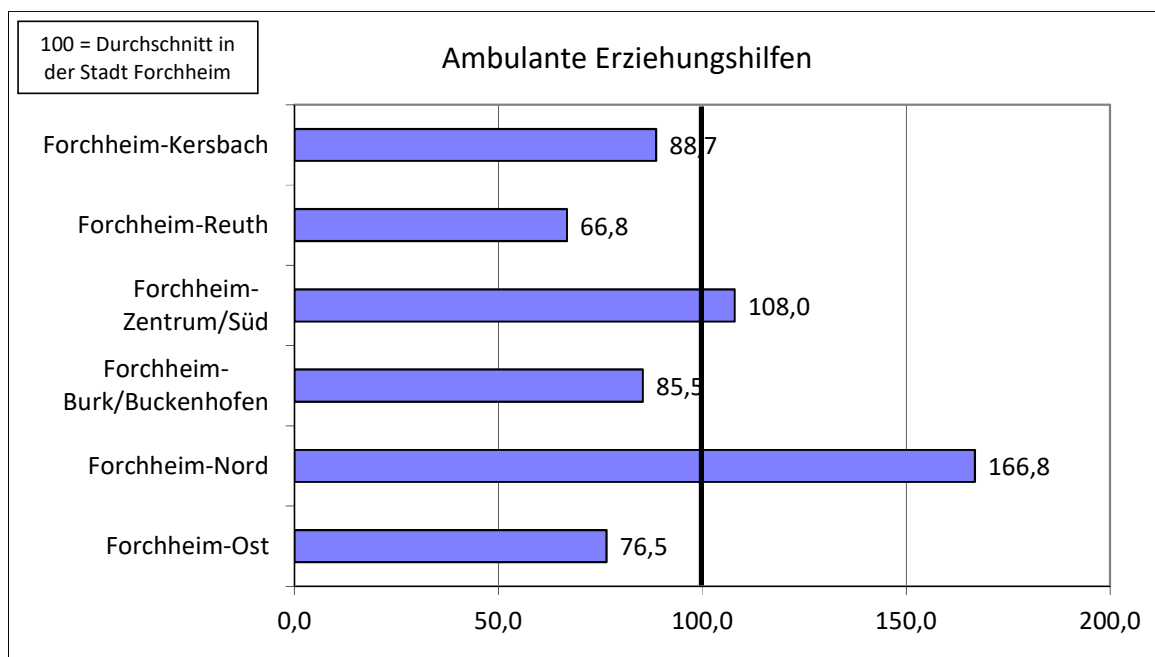
11.1.2. Ambulante Erziehungshilfen

Entwicklung



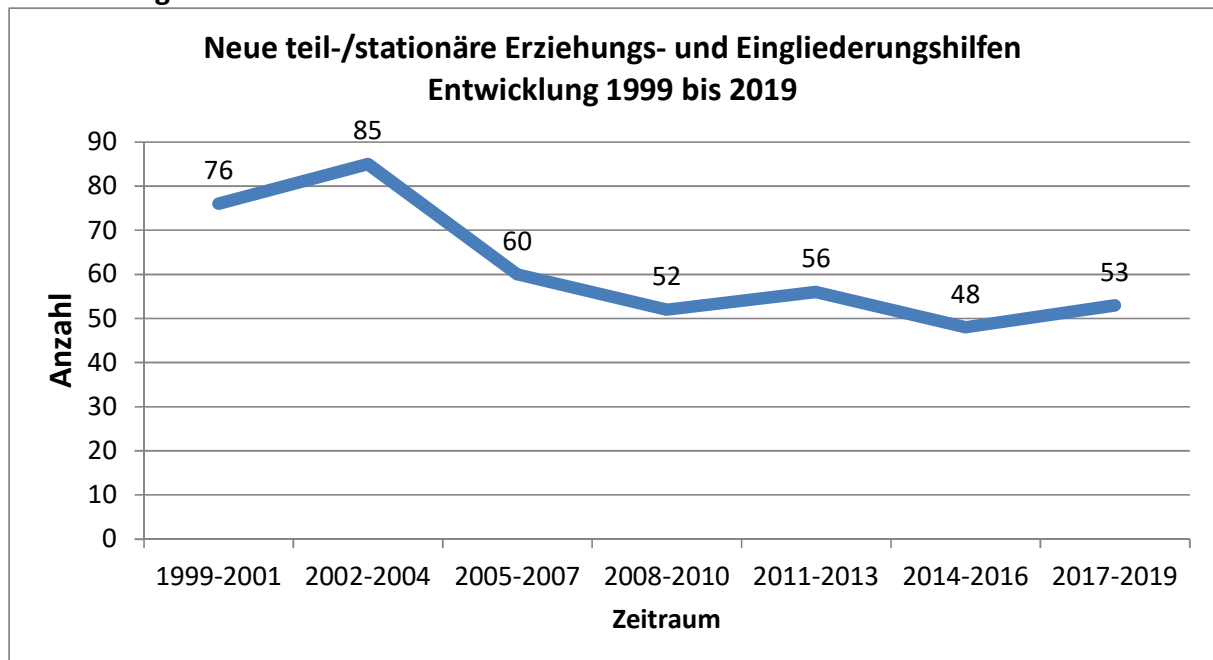
Berechnung

	Einw. 0<18 Jahre 2018	Ambulante Erziehungshilfen 2017- 2019	arithm. Mittel	prozentualer Anteil	Standard- punktzahl	Standard- punktzahl Stadt = 100
Forchheim-Ost	1.164	12	4,00	0,34	9,7	76,5
Forchheim-Nord	948	38	12,67	1,34	100,0	166,8
Forchheim-Burk/Buckenhofen	1.056	14	4,67	0,44	18,6	85,5
Forchheim-Zentrum/Süd	1.016	21	7,00	0,69	41,1	108,0
Forchheim-Reuth	702	5	1,67	0,24	0,0	66,8
Forchheim-Kersbach	488	7	2,33	0,48	21,9	88,7
Stadt Forchheim	5.375	97	32,33	0,60	33,2	100,0



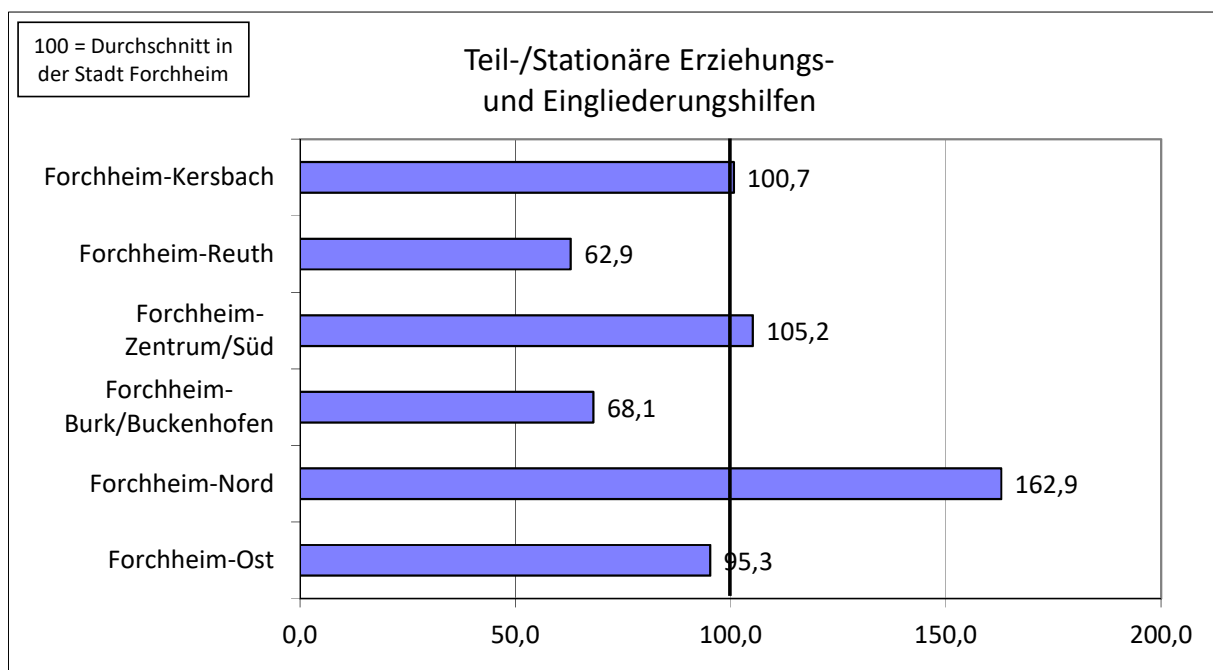
11.1.3. Teil-/Stationäre Erziehungshilfen

Entwicklung



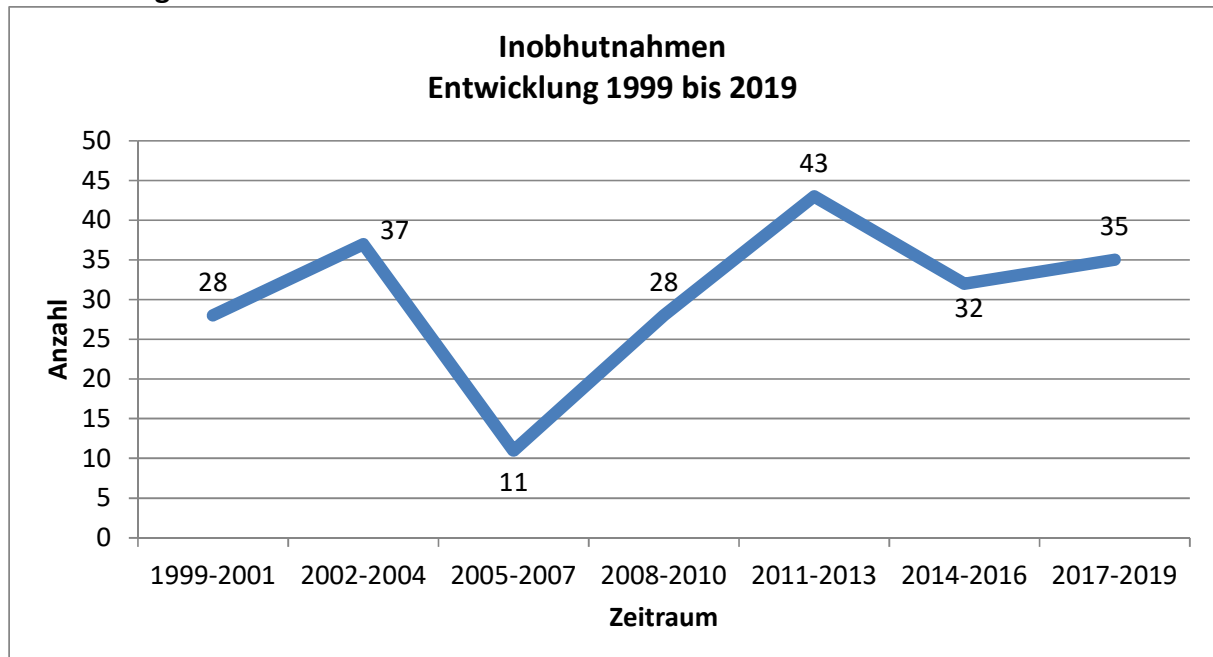
Berechnung

	HPT 2017-2019	Vollzeit- pflege 2017-2019	Heimer- ziehung u. a. 2017-2019	Gewichtung	Standard- punktzahl	Standard- punktzahl Stadt = 100
Forchheim-Ost	79,89	2,04	62,58	32,4	32,4	95,3
Forchheim-Nord	100,00	100,00	100,00	100,0	100,0	162,9
Forchheim-Burk/Buckenhofen	0,00	3,27	7,90	5,2	5,2	68,1
Forchheim-Zentrum/Süd	0,00	31,15	58,72	42,3	42,3	105,2
Forchheim-Reuth	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0	62,9
Forchheim-Kersbach	0,00	4,34	79,21	37,9	37,9	100,7
Stadt Forchheim	35,02	25,01	51,04	37,1	37,1	100,0



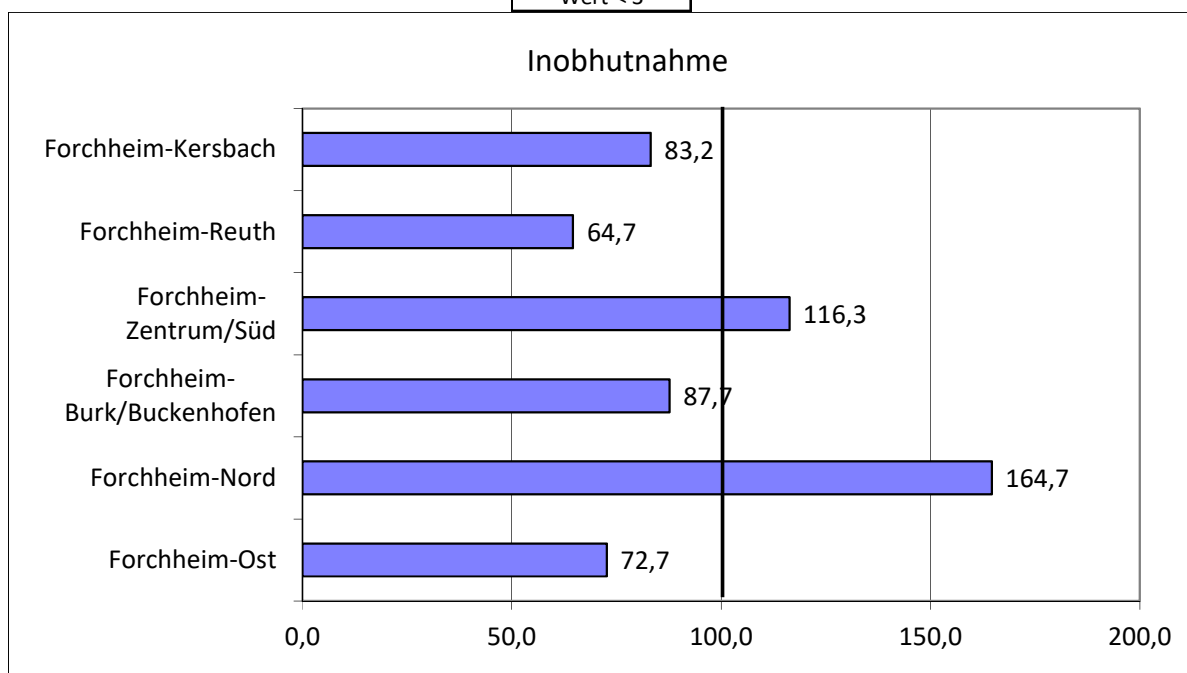
11.1.4. Inobhutnahme

Entwicklung



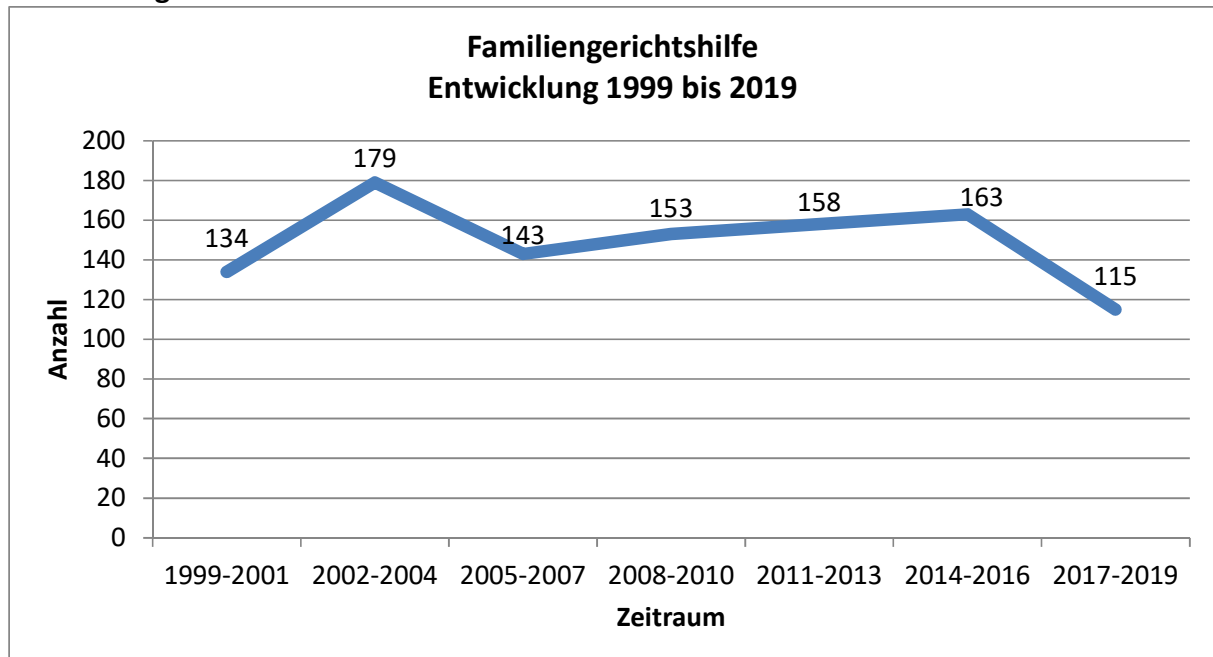
Berechnung

	Einw. 0<18 Jahre 2018	Inobhutnahme 2017-2019	arithm. Mittel	prozentualer Anteil	Standard- punktzahl	Standard- punktzahl Stadt = 100
Forchheim-Ost	1.164	3	1,00	0,09	8,0	72,7
Forchheim-Nord	948	15	5,00	0,53	100,0	164,7
Forchheim-Burk/Buckenhofen	1.056	5	1,67	0,16	23,0	87,7
Forchheim-Zentrum/Süd	1.016	9	3,00	0,30	51,7	116,3
Forchheim-Reuth	702		0,33	0,05	0,0	64,7
Forchheim-Kersbach	488		0,67	0,14	18,6	83,2
Stadt Forchheim	5.375	35	11,67	0,22	35,3	100,0
		Wert < 3				



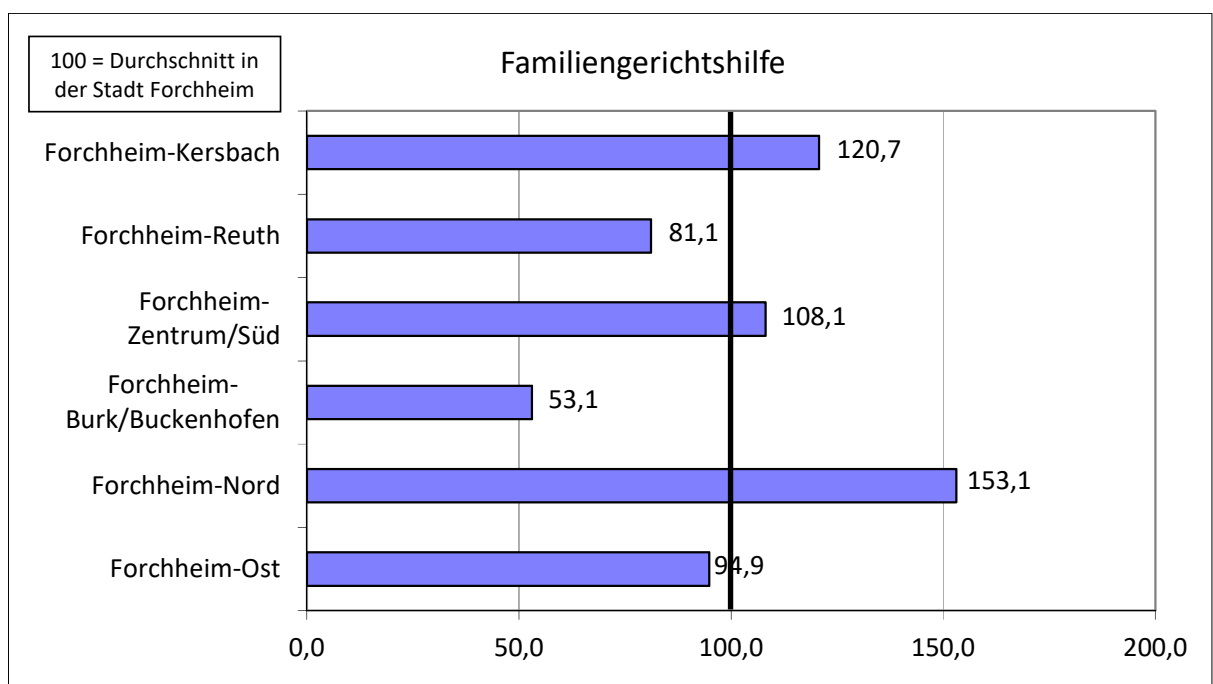
11.1.5. Familiengerichtshilfe

Entwicklung



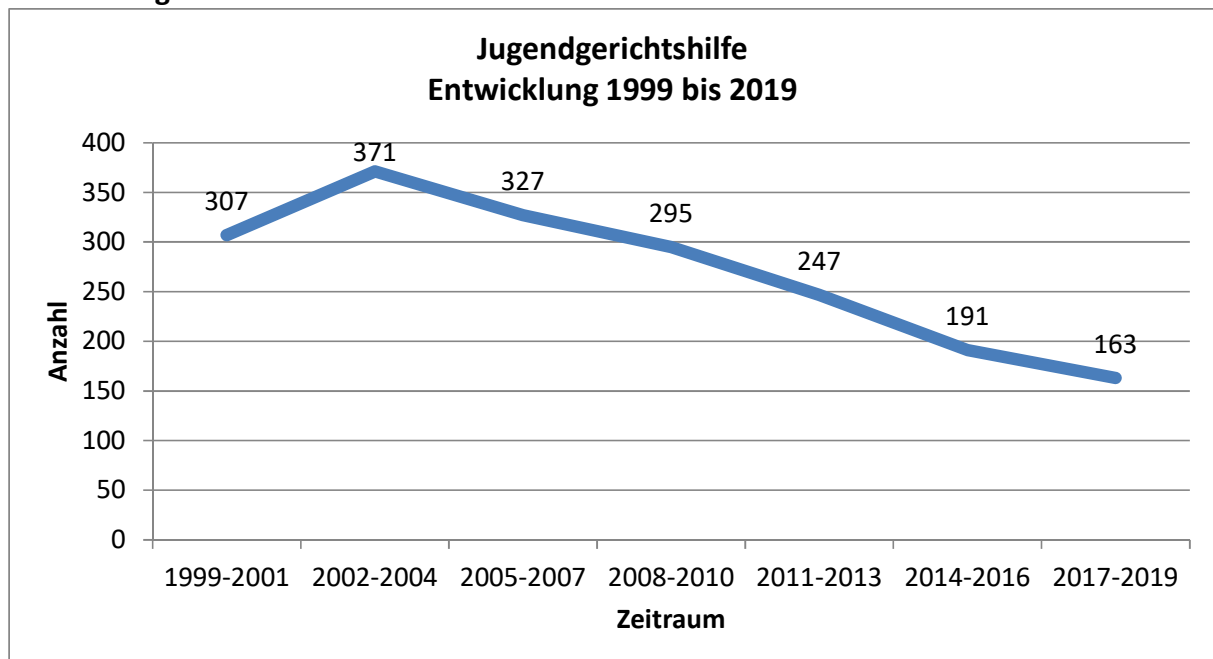
Berechnung

	Einw. 0<18 Jahre 2018	Familien- gerichtshilfe 2017-2019	arithm. Mittel	prozentualer Anteil	Standard- punktzahl	Standard- punktzahl Stadt = 100
Forchheim-Ost	1.164	24	8,00	0,69	41,8	94,9
Forchheim-Nord	948	28	9,33	0,98	100,0	153,1
Forchheim-Burk/Buckenhofen	1.056	15	5,00	0,47	0,0	53,1
Forchheim-Zentrum/Süd	1.016	23	7,67	0,75	55,1	108,1
Forchheim-Reuth	702	13	4,33	0,62	28,1	81,1
Forchheim-Kersbach	488	12	4,00	0,82	67,7	120,7
Stadt Forchheim	5.375	115	38,33	0,71	46,9	100,0



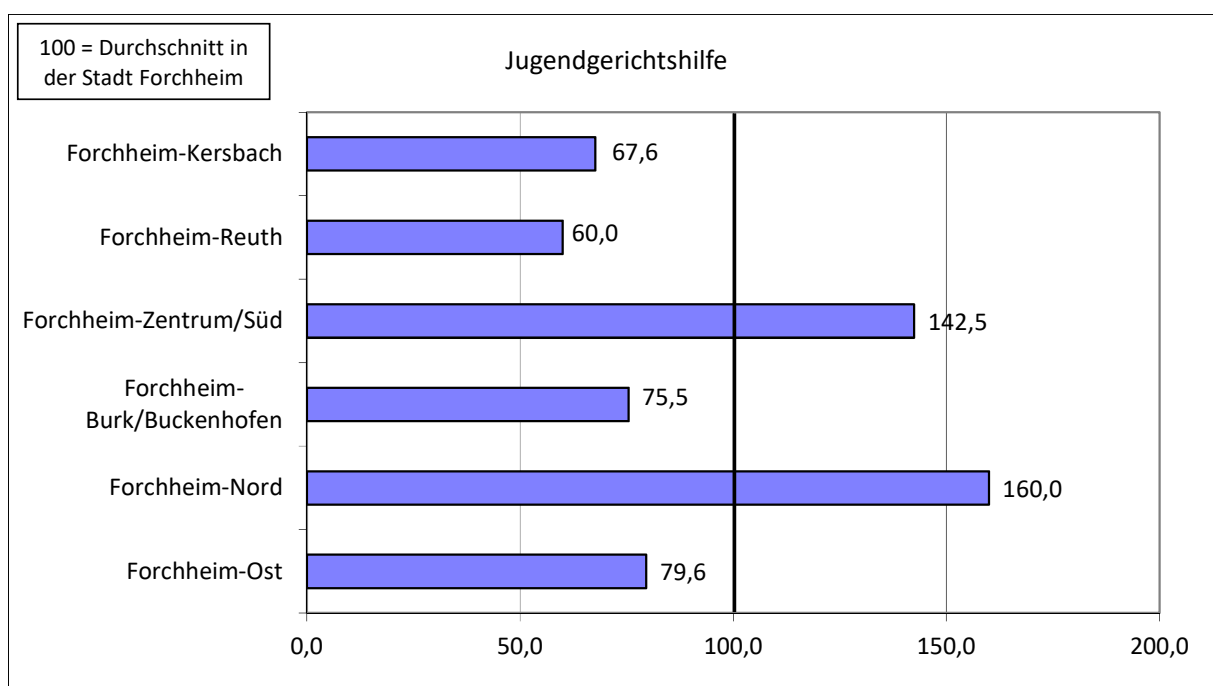
11.1.6. Jugendgerichtshilfe

Entwicklung



Berechnung

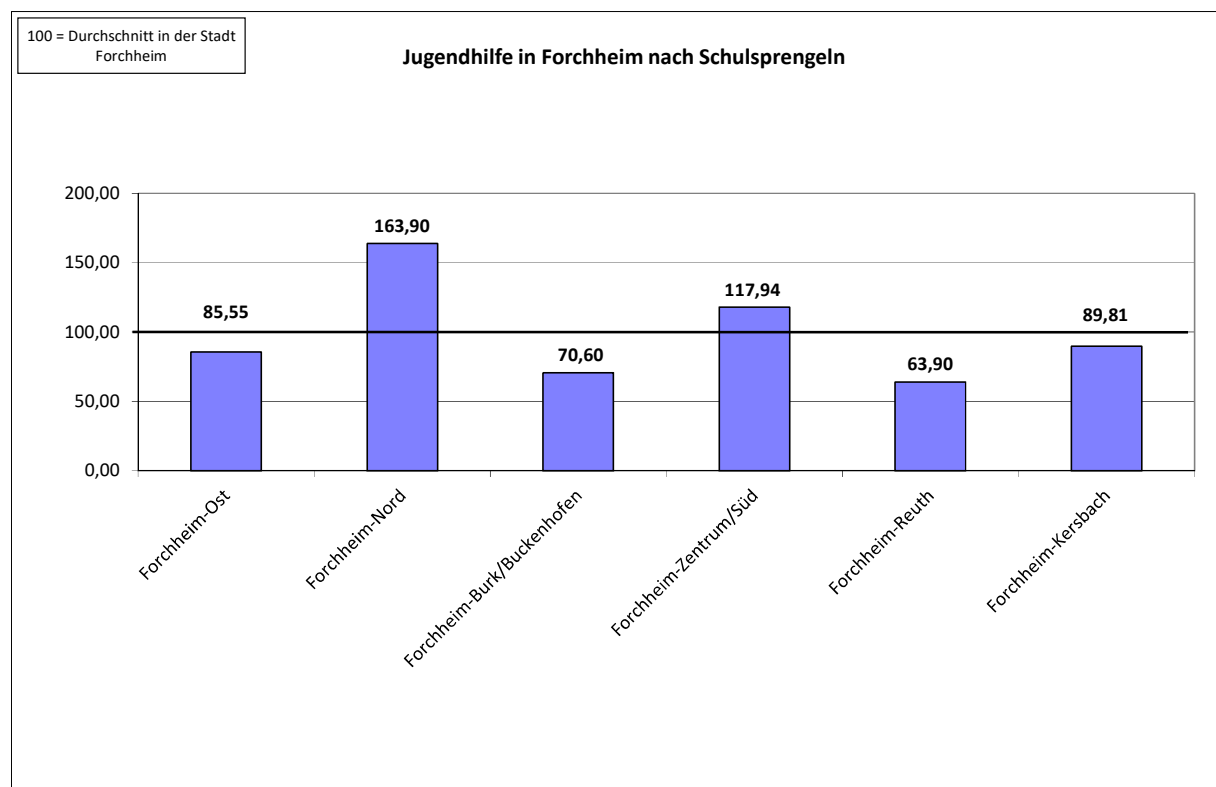
	Einw. 14<21 Jahre 2018	Jugend- gerichtshilfe 2017-2019	arithm. Mittel	prozentualer Anteil	Standard- punktzahl	Standard- punktzahl Stadt = 100
Forchheim-Ost	523	27	9,00	1,72	19,6	79,6
Forchheim-Nord	381	51	17,00	4,46	100,0	160,0
Forchheim-Burk/Buckenhofen	485	23	7,67	1,58	15,5	75,5
Forchheim-Zentrum/Süd	397	46	15,33	3,86	82,4	142,5
Forchheim-Reuth	285	9	3,00	1,05	0,0	60,0
Forchheim-Kersbach	178	7	2,33	1,31	7,6	67,6
Stadt Forchheim	2.248	163	54,33	2,42	40,0	100,0



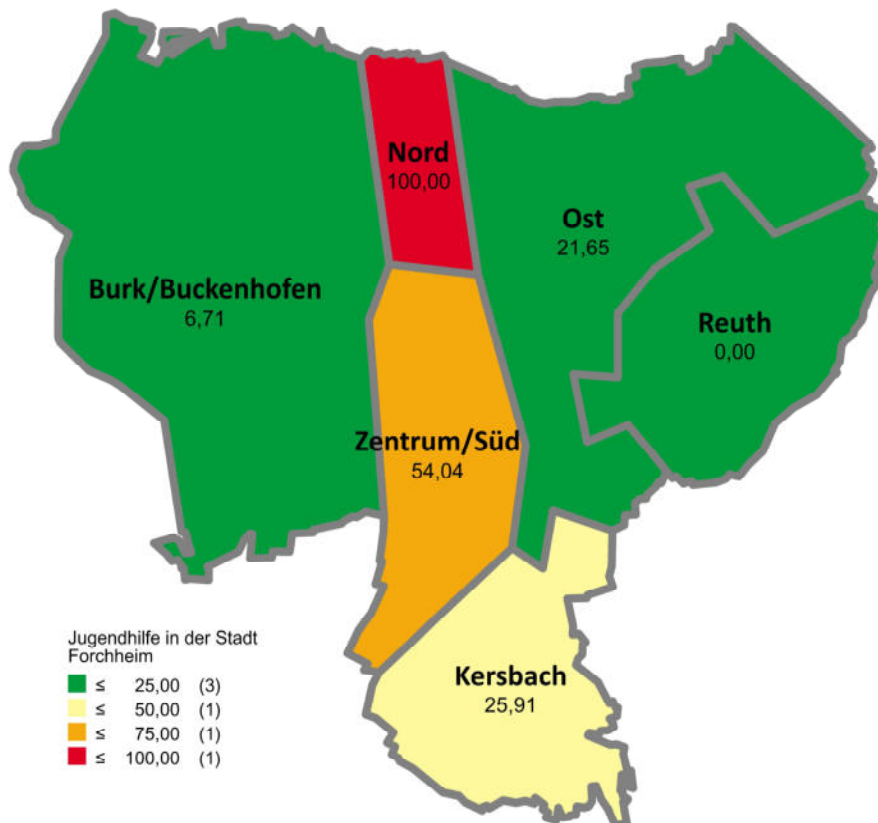
11.1.7. Teilindex Jugendhilfe

Berechnung

	Beratung	ambulante Erziehungshilfen	Teil-/Stationäre Erziehungs- und Eingliederungshilfen	Inobhutnahme	Familiengerichtshilfe	Jugendgerichtshilfe	Gewichtung	Standardpunktzahl	Standardpunktzahl Stadt = 100
Forchheim-Ost	23,27	9,67	32,40	8,01	41,79	19,59	24,1	21,65	85,55
Forchheim-Nord	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,0	100,00	163,90
Forchheim-Burk/Buckenhofen	4,43	18,64	5,22	23,01	0,00	15,45	9,6	6,71	70,60
Forchheim-Zentrum/Süd	84,51	41,14	42,31	51,66	55,06	82,44	55,5	54,04	117,94
Forchheim-Reuth	0,00	0,00	0,00	0,00	28,06	0,00	3,1	0,00	63,90
Forchheim-Kersbach	8,04	21,90	37,85	18,56	67,65	7,64	28,2	25,91	89,81
Stadt Forchheim	40,40	33,16	37,12	35,34	46,91	39,99	38,1	36,10	100,00



Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim, Jugendhilfeplanung 2020

Stadtkarte Teilindex Jugendhilfe

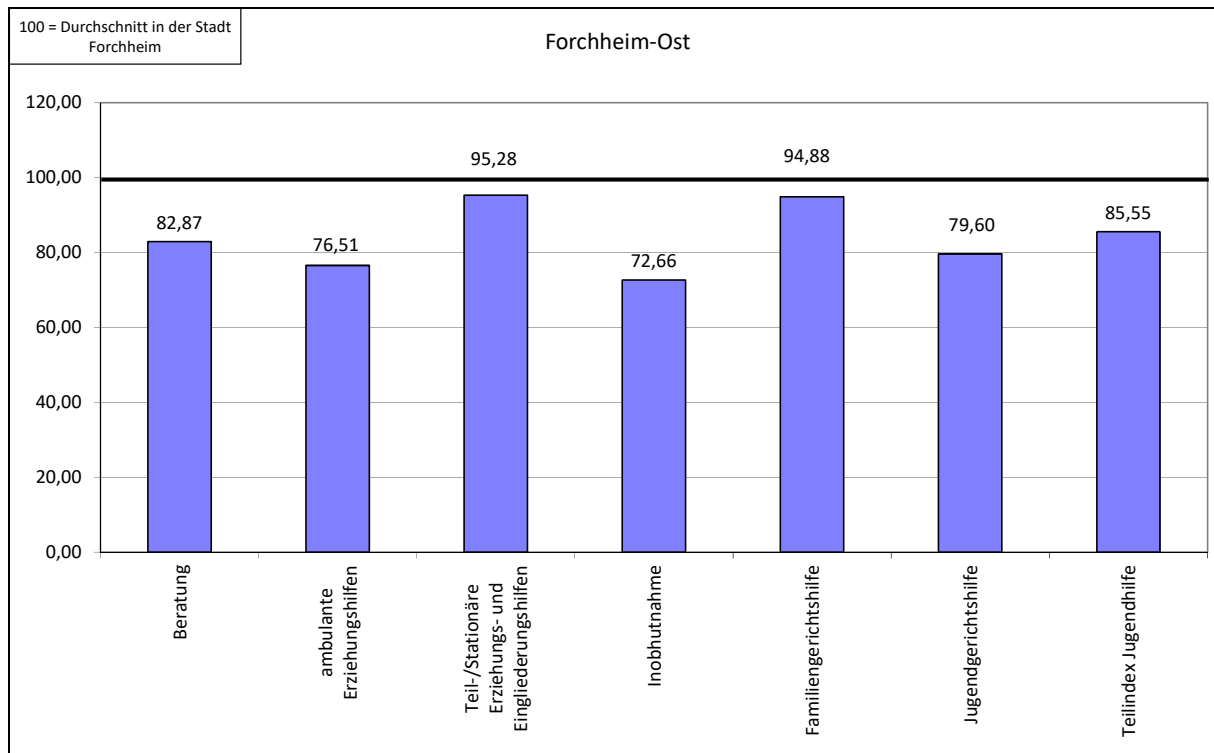
Stadtdurchschnitt: 36,10 Punkte

Die Standardpunktzahlen für die einzelnen Schulsprengel sind der Tabelle / Karte zu entnehmen.

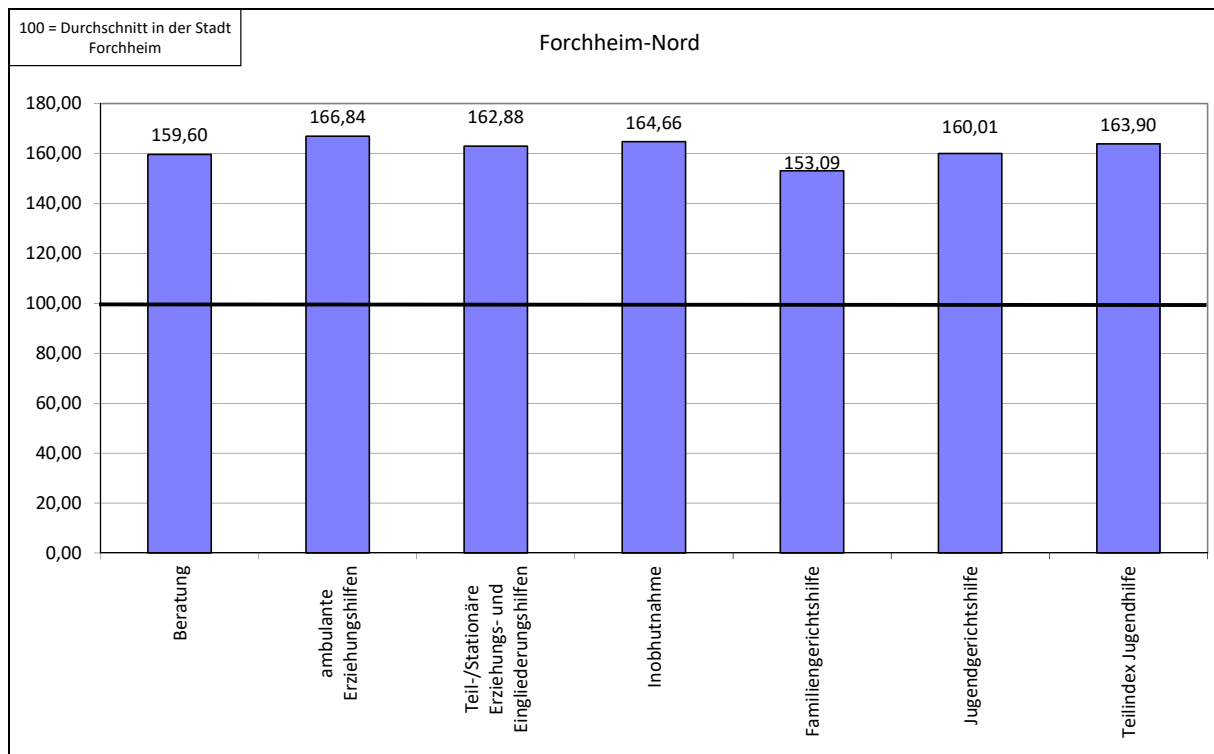
Quelle: Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim - Jugendhilfeplanung 2020

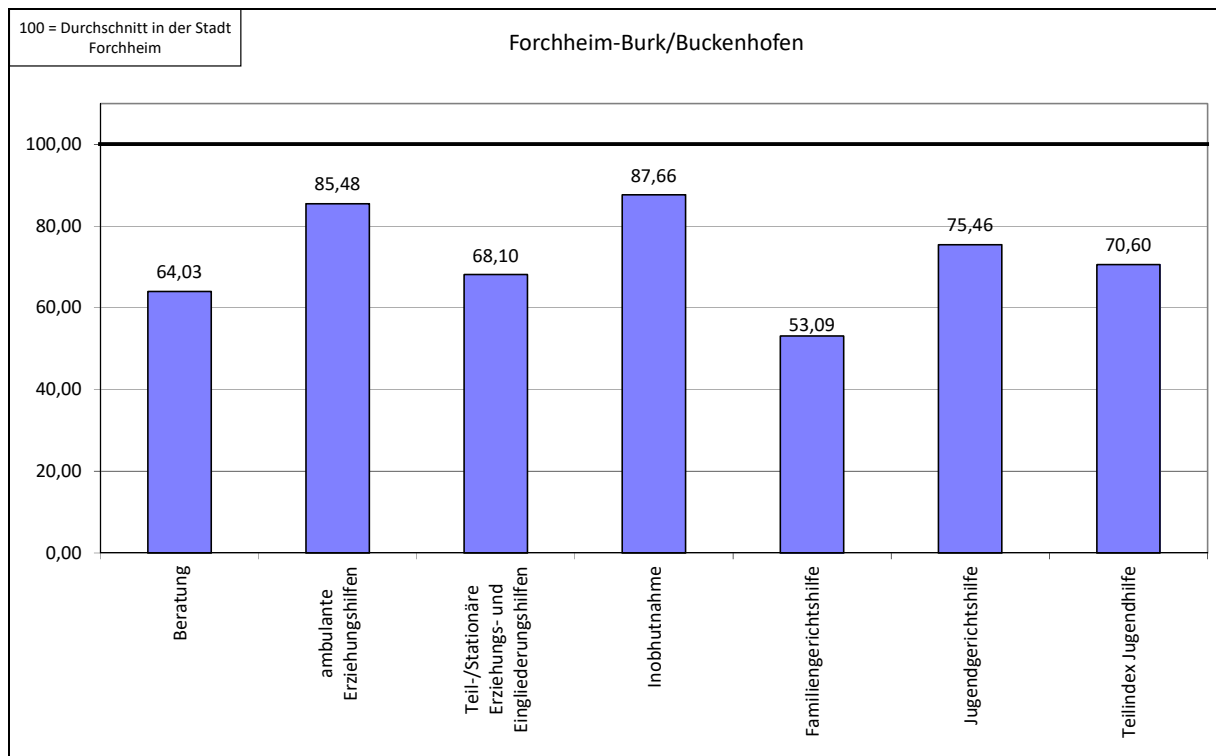
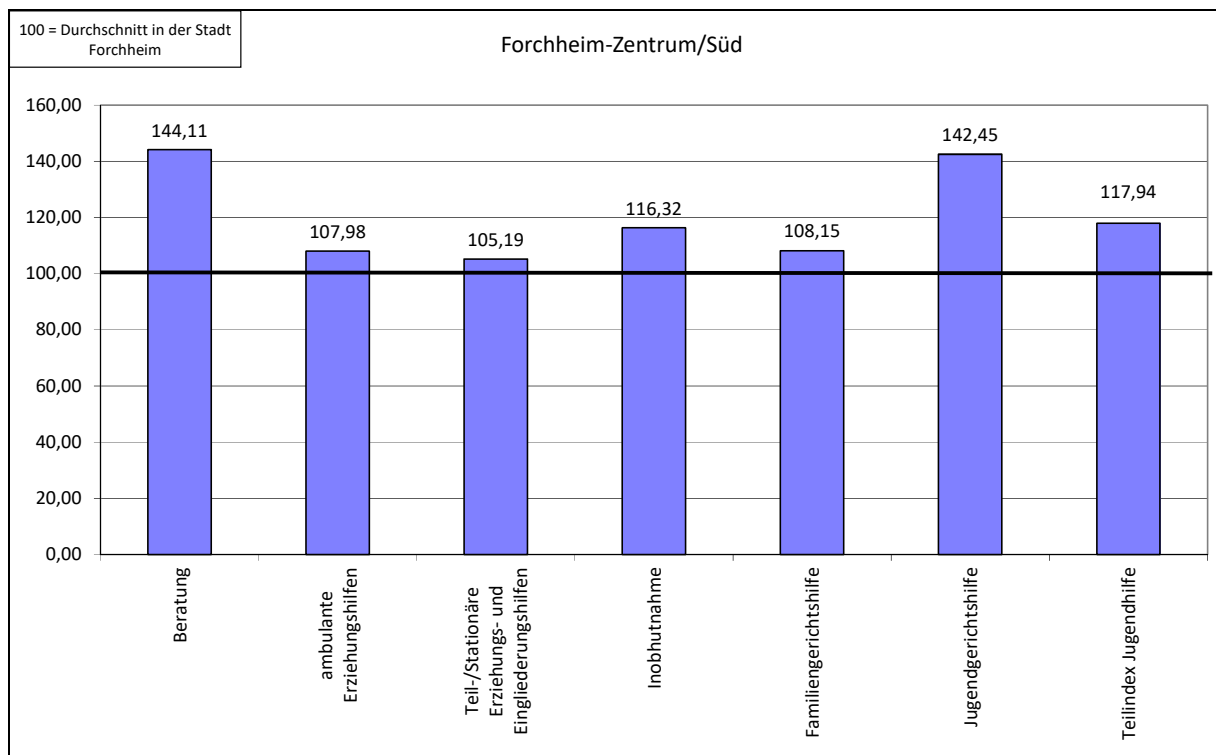
11.1.8. Stadtteilprofile

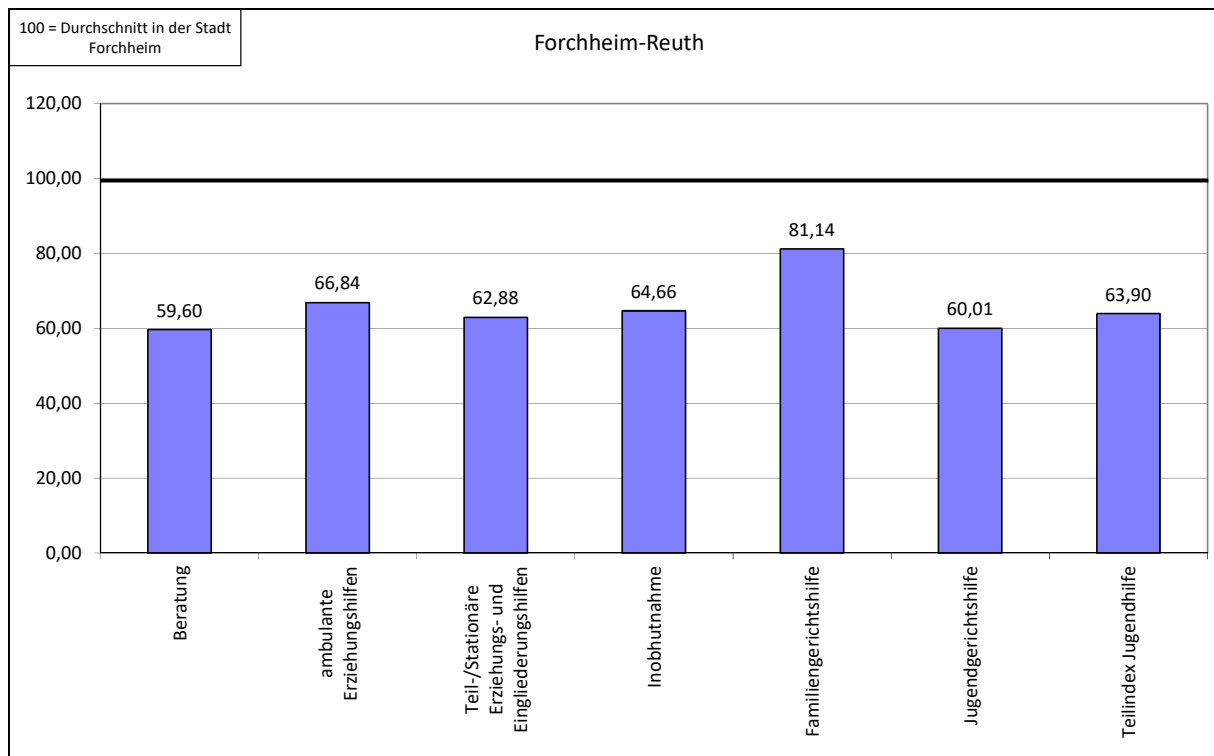
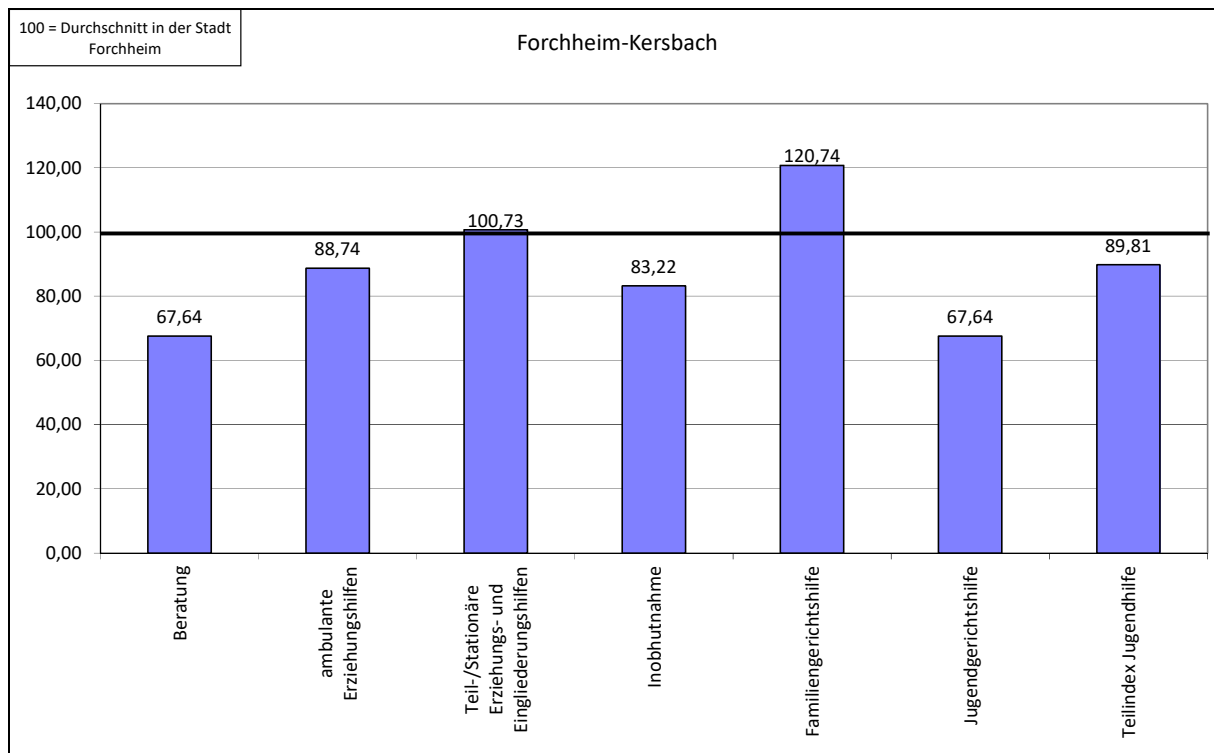
Forchheim-Ost



Forchheim-Nord



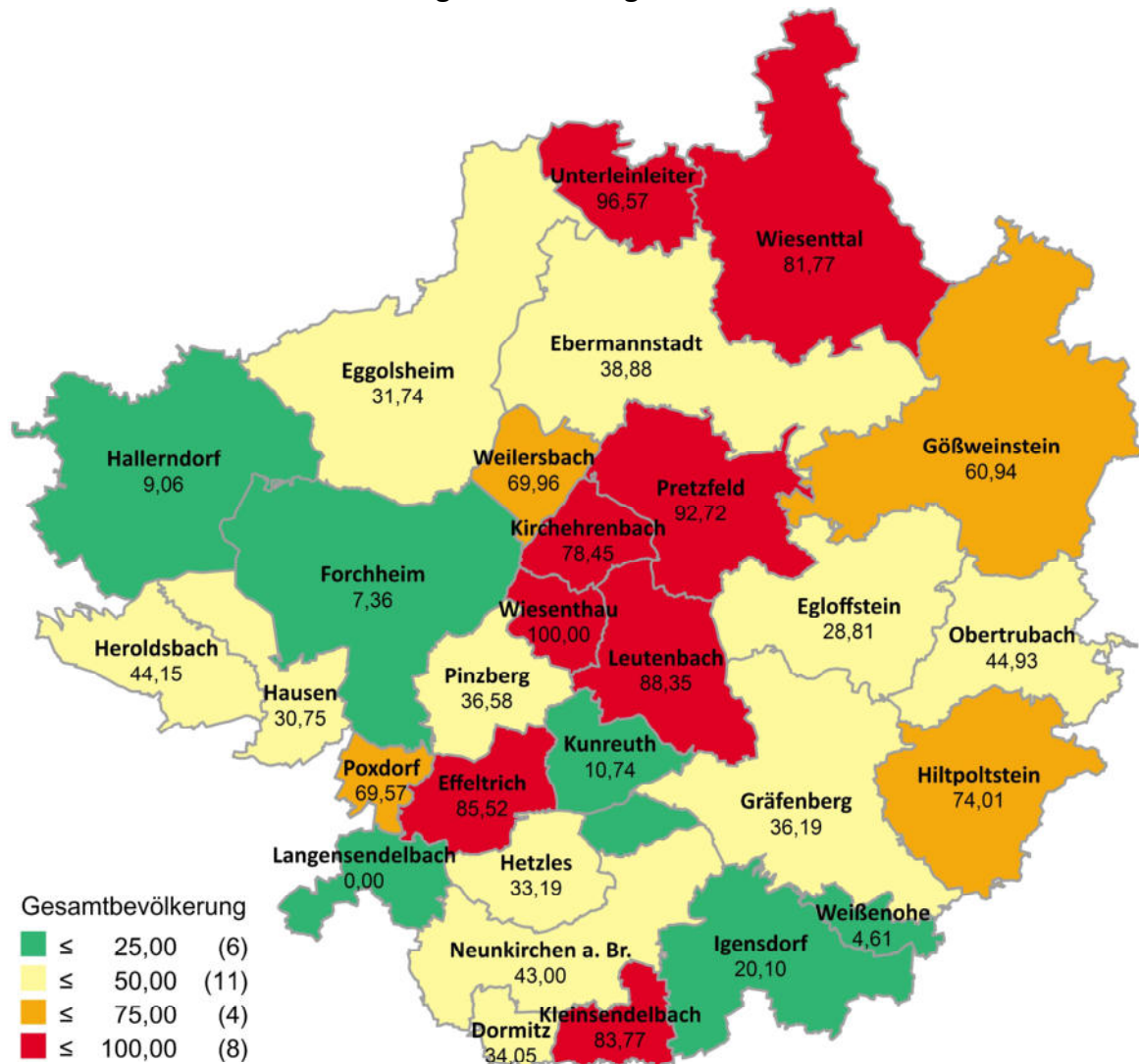
Forchheim-Burk/Buckenhofen**Forchheim-Zentrum/Süd**

Forchheim-Reuth**Forchheim-Kersbach**

11.2. Gesamtbevölkerung – Entwicklung 2009 bis 2019

Gesamtbevölkerung Entwicklung 2009 - 2019	Einwohner am 31.12.2009	Einwohner am 31.12.2019	Differenz	prozentualer Anteil	Standard- punktzahl	Standard- punktzahl Kreis = 100
Dormitz	2.003	2.059	56	2,80	34,0	98,5
Ebermannstadt	6.826	6.978	152	2,23	38,9	103,3
Effeltrich	2.636	2.550	-86	-3,26	85,5	150,0
Eggolsheim	6.391	6.587	196	3,07	31,7	96,2
Egloffstein	1.993	2.061	68	3,41	28,8	93,3
Forchheim	30.452	32.260	1.808	5,94	7,4	71,8
Gößweinstein	4.059	4.044	-15	-0,37	60,9	125,4
Gräfenberg	4.049	4.152	103	2,54	36,2	100,6
Hallerndorf	3.974	4.202	228	5,74	9,1	73,5
Hausen	3.675	3.792	117	3,18	30,8	95,2
Heroldsbach	4.981	5.061	80	1,61	44,2	108,6
Hetzles	1.312	1.350	38	2,90	33,2	97,7
Hiltpoltstein	1.572	1.542	-30	-1,91	74,0	138,5
Igensdorf	4.868	5.084	216	4,44	20,1	84,6
Kirchehrenbach	2.263	2.208	-55	-2,43	78,4	142,9
Kleinsendelbach	1.505	1.459	-46	-3,06	83,8	148,2
Kunreuth	1.354	1.429	75	5,54	10,7	75,2
Langensendelbach	2.925	3.124	199	6,80	0,0	64,5
Leutenbach	1.724	1.662	-62	-3,60	88,4	152,8
Neunkirchen a. Br.	7.982	8.121	139	1,74	43,0	107,5
Obertrubach	2.178	2.211	33	1,52	44,9	109,4
Pinzberg	1.922	1.970	48	2,50	36,6	101,0
Poxdorf	1.515	1.494	-21	-1,39	69,6	134,0
Pretzfeld	2.457	2.356	-101	-4,11	92,7	157,2
Unterleinleiter	1.249	1.192	-57	-4,56	96,6	161,0
Weilersbach	2.026	1.997	-29	-1,43	70,0	134,4
Weißenohe	1.102	1.171	69	6,26	4,6	69,1
Wiesenthau	1.691	1.607	-84	-4,97	100,0	164,5
Wiesental	2.552	2.480	-72	-2,82	81,8	146,2
Landkreis Forchheim	113.236	116.203	2.967	2,62	35,5	100,0

Landkreiskarte Gesamtbevölkerung – Entwicklung 2009 bis 2019



Landkreis insgesamt: Bevölkerungszuwachs zwischen 2009 und 2019: 2.967 Personen (+2,62%)

Landkreisdurchschnitt: 35,5 Punkte

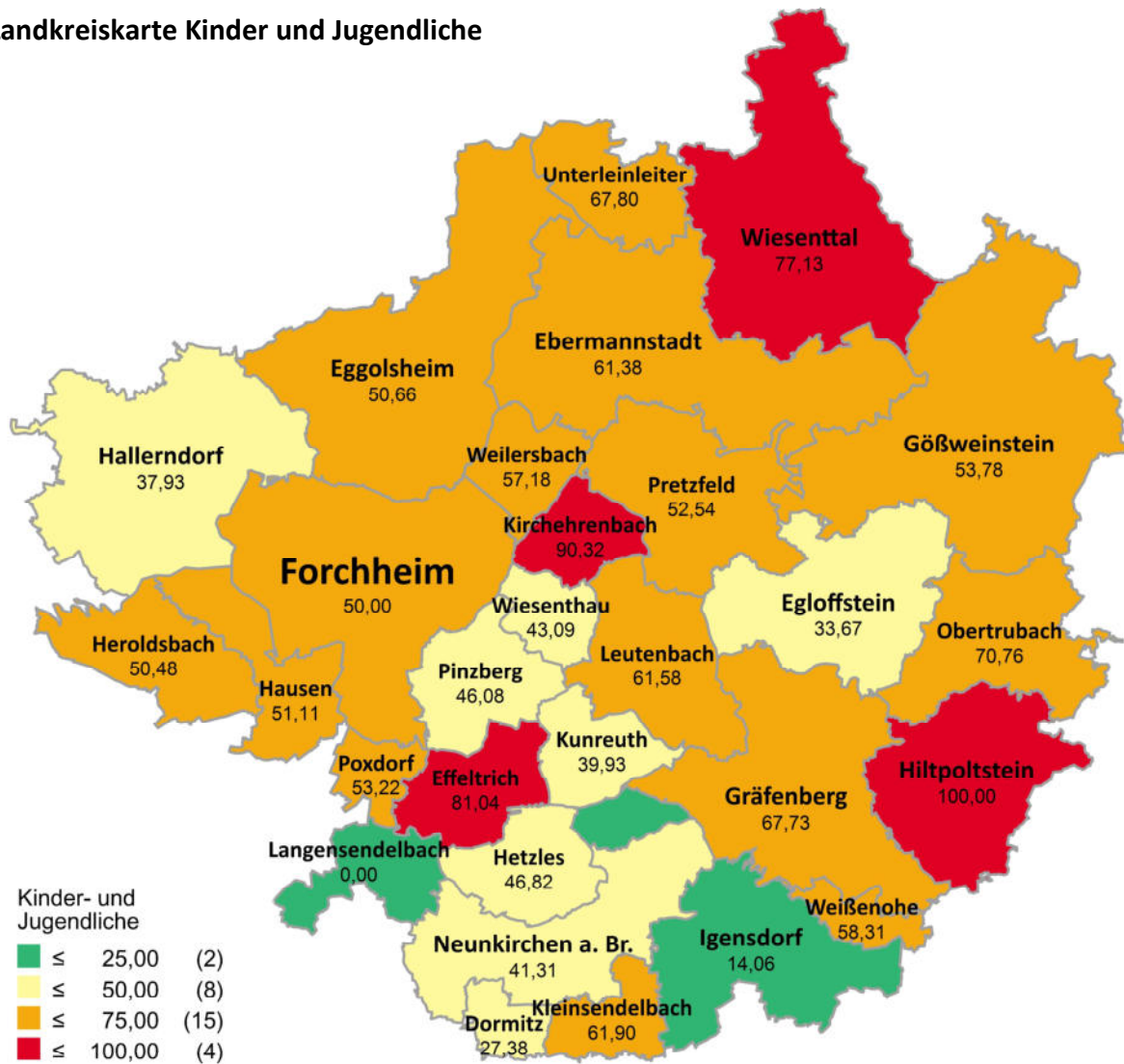
Die genauen Zahlen und Standardpunktzahlen für die einzelnen Gemeinden sind der Tabelle zu entnehmen.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung;
Jugendhilfeplanung 2020

11.3. Anteil der Kinder und Jugendlichen:

Kinder und Jugendliche	Einwohner 31.12.2019	Einwohner 0<18 Jahre 31.12.2019	prozentualer Anteil	Standard- punktzahl	Standard- punktzahl Kreis = 100
Dormitz	2.059	372	18,07	27,4	76,9
Ebermannstadt	6.978	1.126	16,14	61,4	110,9
Effeltrich	2.550	383	15,02	81,0	130,6
Eggolsheim	6.587	1.103	16,75	50,7	100,2
Egloffstein	2.061	365	17,71	33,7	83,2
Forchheim	32.260	5.414	16,78	50,0	99,6
Gößweinstein	4.044	670	16,57	53,8	103,3
Gräfenberg	4.152	655	15,78	67,7	117,3
Hallerndorf	4.202	734	17,47	37,9	87,5
Hausen	3.792	634	16,72	51,1	100,7
Heroldsbach	5.061	848	16,76	50,5	100,0
Hetzles	1.350	229	16,96	46,8	96,4
Hiltpoltstein	1.542	215	13,94	100,0	149,5
Igendorf	5.084	957	18,82	14,1	63,6
Kirchehrenbach	2.208	320	14,49	90,3	139,9
Kleinsendelbach	1.459	235	16,11	61,9	111,4
Kunreuth	1.429	248	17,35	39,9	89,5
Langensendelbach	3.124	613	19,62	0,0	49,5
Leutenbach	1.662	268	16,13	61,6	111,1
Neunkirchen a. Br.	8.121	1.403	17,28	41,3	90,9
Obertrubach	2.211	345	15,60	70,8	120,3
Pinzberg	1.970	335	17,01	46,1	95,6
Poxdorf	1.494	248	16,60	53,2	102,8
Pretzfeld	2.356	392	16,64	52,5	102,1
Unterleinleiter	1.192	188	15,77	67,8	117,3
Weilersbach	1.997	327	16,37	57,2	106,7
Weißenohe	1.171	191	16,31	58,3	107,9
Wiesenthau	1.607	276	17,17	43,1	92,6
Wiesenttal	2.480	378	15,24	77,1	126,7
Landkreis Forchheim	116.203	19.472	16,76	50,5	100,0

Landkreiskarte Kinder und Jugendliche



Landkreis insgesamt: 19.472 Kinder und Jugendliche zum 31.12.2019
16,76% der Gesamtbevölkerung

Landkreisdurchschnitt: 50,5 Punkte

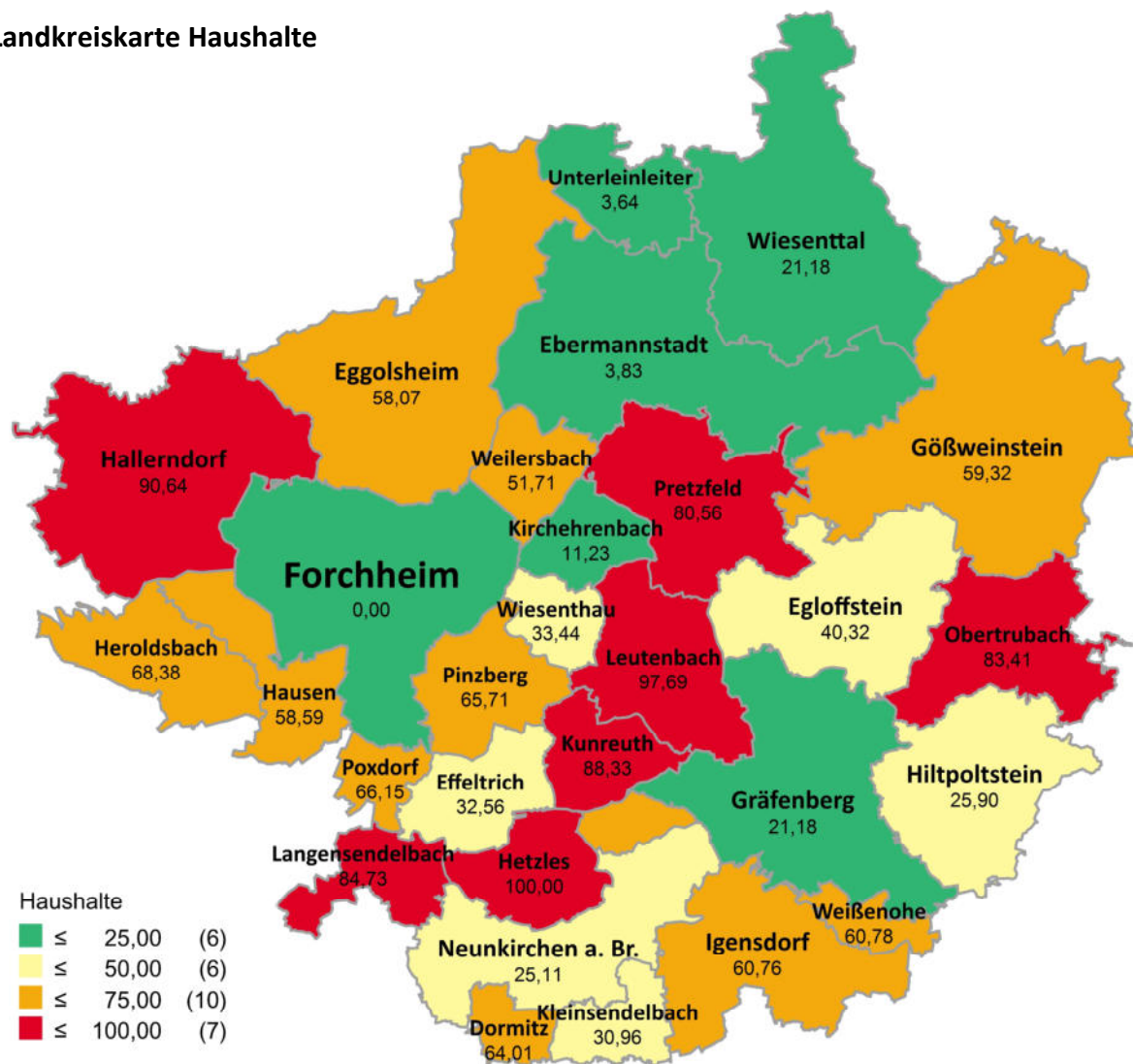
Die genauen Zahlen und Standardpunktzahlen für die einzelnen Gemeinden sind der Tabelle zu entnehmen.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung;
Jugendhilfeplanung 2020

11.4. Haushalte

Haushalte	Einwohner 31.12.2019	Haushalte 2020	Einwohner je Haushalt	Standard- punktzahl	Standard- punktzahl Kreis = 100
Dormitz	2.059	913	2,26	64,0	129,1
Ebermannstadt	6.978	3.301	2,11	3,8	68,9
Effeltrich	2.550	1.169	2,18	32,6	97,7
Eggolsheim	6.587	2.939	2,24	58,1	123,2
Egloffstein	2.061	937	2,20	40,3	105,4
Forchheim	32.260	15.326	2,10	0,0	65,1
Gößweinstein	4.044	1.802	2,24	59,3	124,4
Gräfenberg	4.152	1.927	2,15	21,2	86,3
Hallerndorf	4.202	1.813	2,32	90,6	155,8
Hausen	3.792	1.691	2,24	58,6	123,7
Heroldsbach	5.061	2.234	2,27	68,4	133,5
Hetzles	1.350	577	2,34	100,0	165,1
Hiltpoltstein	1.542	712	2,17	25,9	91,0
Igensdorf	5.084	2.262	2,25	60,8	125,9
Kirchehrenbach	2.208	1.036	2,13	11,2	76,3
Kleinsendelbach	1.459	670	2,18	31,0	96,1
Kunreuth	1.429	618	2,31	88,3	153,4
Langensendelbach	3.124	1.356	2,30	84,7	149,8
Leutenbach	1.662	712	2,33	97,7	162,8
Neunkirchen a. Br.	8.121	3.753	2,16	25,1	90,2
Obertrubach	2.211	961	2,30	83,4	148,5
Pinzberg	1.970	872	2,26	65,7	130,8
Poxdorf	1.494	661	2,26	66,1	131,3
Pretzfeld	2.356	1.027	2,29	80,6	145,7
Unterleinleiter	1.192	564	2,11	3,6	68,8
Weilersbach	1.997	897	2,23	51,7	116,8
Weißenohe	1.171	521	2,25	60,8	125,9
Wiesenthau	1.607	736	2,18	33,4	98,6
Wiesenttal	2.480	1.151	2,15	21,2	86,3
Landkreis Forchheim	116.203	53.138	2,19	34,9	100,0

Landkreiskarte Haushalte



Landkreis insgesamt: 53.138 Haushalte 2020
2,19 Einwohner je Haushalt zum 31.12.2019

Landkreisdurchschnitt: 34,9 Punkte

Die genauen Zahlen und Standardpunktzahlen für die einzelnen Gemeinden sind der Tabelle zu entnehmen.

Quelle: GfK GeoMarketing GmbH; Jugendhilfeplanung 2020

11.5. Literatur und Quellen:

- Agentur für Arbeit Nürnberg:
 - Kreisreport März 2020 für den Landkreis Forchheim; Nürnberg; 2020
 - Daten zur Arbeitslosigkeit 2010 bis 2020
- Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim:
 - Daten zur Kindertagespflege; Januar 2020
 - Daten zur Übernahme der Kita-Gebühren; Juli 2020
 - Ergebnisrechnung der Haushalte 2016 und 2019
 - Hilfe zur Erziehung; Auswertung der Jahre 2018 und 2019
 - Jugendhilfeplan des Landkreises Forchheim; Forchheim; 1999
 - Maßnahmenplan 2016 zur Jugendhilfeplanung; Juli 2016
 - Sozialraumanalysen 2002, 2005, 2008, 2011, 2014 und 2017 für den Landkreis Forchheim
 - Statistik des Allgemeinen Sozialdienstes 2000 bis 2019
 - Statistik der Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige, Inobhutnahme, Familiengerichtshilfe, Jugendgerichtshilfe 1999 bis 2019
- Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung Fürth:
 - Angaben aus der Online-Datenbank „Genesis“:
 - Bevölkerung 2009 bis 2019
 - Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2004 bis 2016
 - Kinder- und Jugendhilfe in Bayern 2008, 2012 und 2018
- Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Integration München; Daten zur Kindertagesbetreuung aus KIBIG.web; Januar 2020
- Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle des Caritasverbandes Forchheim; Jahresberichte 2002 bis 2019
- GfK GeoMarketing GmbH; Kaufkraft Deutschland 2017 und 2020; Nürnberg; 2017 und 2020
- Jobcenter Forchheim; Daten zu Bedarfsgemeinschaften gem. SGB II (Jahresdurchschnitt 2009 bis 2019; Januar bis März 2020) und zu Alleinerziehende-Bedarfsgemeinschaften (Jahresdurchschnitt 2009 bis 2019)
- Maykus S., Schone R.; Handbuch Jugendhilfeplanung; Wiesbaden; 2010
- Merchel Joachim; Jugendhilfeplanung; München; 2016